





*Bibliotheca  
Electoralis  
publica.*

*C. E. Hoffmann fecit.*



Siles. 77  
Hist. ~~Austri. etc. 358~~ 338.





HISTORIA INCENDIORUM.

**Wittwailcher Brand  
vnd Seuer Spiegel**

Oder

**Ordentliche Erzählunge / vieler  
schädlicher Seuerßbrünste / so im Lande Schlesien/  
sonderlich zu Breslaw / bald vom Wether / bald aus  
Verwahrlosung / bald von bösen Leuthen / vnd sol-  
che alle umb der Sünde willen / auffgeschüret /  
vervrsachet / vnd entstanden sind :**

**Sampt kurzer Beschreibung des Landes /  
der Städte / vnd Orter / die den Brand-  
schaden empfunden /**

**Mit angehengtem Bericht / von der Oder / vnd an-  
der Schlesischen Wasser Ursprung / fort- vnd auf-  
gange / auch zweyen nützlichen Registern :**

**Männiglich für Augen gestellet /**

Von

**NICOLAO POLIO WRATISLAVIENSI.**

**Zu Breslaw druckts vnd vorlegts Georg  
Baumann / Im Jahr / M. DC. XXX.**



Petrus Crinitus, de Honestā  
disciplina Lib. 1. Cap. 7.

**D**osteritatem deserit, qui Anti-  
quitati addictus, nihil suæ æta-  
ti concedit.





Dem Edlen / Bestrengen / Eh-  
renvesten und Wolbenambten Herren

Stentzel Lichheusern / von  
Leonhard auff Protsch / Weida und Li-  
lienthal / des Rathis und StadtKämmerern in  
Breslaw / Meinem Großgünstigen Her-  
zen und Patron.

Gnade und Friede von Gott dem Vater / Trost und  
Stärke durch Jesum Christum / Hoffnung und Besten-  
digkeit im Heiligen Geiste.

**S** Dler / Bestrenger / Ehrenvester / Wolbez-  
nambter / Großgünstiger Herr / Gleich wie alle  
andere Creaturen - also auch das Feuer / ist von  
Gott unserm Schöpffer - anfangs dem Menschen  
zu nutz und gutt erschaffen. Des könnten wir ja so  
wenig entberren / als des lieben Wassers. Der Mensch bedarff  
zu seinem Leben / Wasser / Feuer / saget der weise Mann Sy-  
rach / cap. 40. v. 31. Was were unser Leben / wenn wir kein  
Feuer heccken? Winter und Sommer / Tag und Nacht / muß

## Vorrede.

es uns leuchten vnd scheinen / vnd uns erwärmen. Bey dem  
Frewer / muß man bräwen / backen / kochen / siedem / braten / des  
stilliren / scheiden vnd schmelzen. Das Frewer muß man haben  
zum waschen / baden vnd reinigen. Durch das Frewer / muß man  
allerley Ertz vnd Metall / Holt / Silber / Zien / Kupffer / Mess-  
sing / Stahl vnd Eisen / in die Esse setzen vnd probieren / in der  
Blut arbeiten / auff dem Ambos / in der Zange / mit Häm-  
mern schmieden / vnd zu einem tüchtigen Zeug / dem Menschen  
zu nutz vnd gebrauch / fein bringen vnd zurichten. Eliax 54. v.  
16. Syr. 39. v. 29. Was nicht ein Töpffer / ein Ziegelstreicher /  
ein Glaser / ihre arbeit im Ofen verfertigen / vnd mit Frewer  
aüßbrennen? In Summa / keine Handthierung ist so geringe /  
keine Haushaltung so schlecht / man bedarff des Frewers vnd  
der Hitze darzu. Durch Brand vnd angezündetes Frewer aus  
Holt / Wälden / vnd allerley Keisicht / hat der berühmte Artze  
Hippocrates , eine grosse Pestilenz abgewandt vnd wegge-  
bracht. Dergleichen der Artze Acron von Algrigent / noch für  
ihm / in den inficirten Häusern / glücklich practiciret hat. Var-  
ro lib. 1. cap. 4. Plutarchus in Iside. Eine solche herrliche vnd  
allen Menschen nützliche Gabe Gottes / ist das Frewer.

Wenn aber der Gerechte vnd Eyverige GOTT /  
in seinem Zorn dem Frewer ruffet : es zur Rache vnd Straffe  
gebrauchet : Funcken vom Himmel / aus den Wolcken herab  
regnet / aus den Schwefel Bergen vnd Steinfelsen / Frewer-  
flammen / Rauch / Dampf / Staub / Asche / Sand / Seeine  
sprüet / stößet vnd außwirfft : mit Blitz / Donner vnd Wet-  
terleuchten einher schleget : Seinem außgeschickten Heer ver-  
hendet / daß es senget vnd brennet / Frewer Kugeln einwirfft /  
Frewer.

## Vorrede.

Fewerpfeile einschussset: Das ungedultige rachsgerige Fehder  
vnd Mordbrenner / durch sich selbst / oder darzu gedingece vnd  
erkauffte Erzbuben vnd Schadenfro / heimlich Fewer anlegen  
vnd anstecken: Daß vnvorsichtige Haußväter vnd Haußmüt-  
ter / vnachtsames faules Besinde / Brandschäden verwarlosen:  
Wenn er durch seinen Wind vnd Blasebalcken / aus einem klei-  
nem unbewartem Küncklin / eine starcke vnd schreckliche Few-  
er glut / auffblasen / vnd in schneller eyle / weit vnd breit fort treis-  
ben lesset; So müssen Gütlin vnd Häufelin / viel Stiebel / gan-  
ze Bassen vnd Dorstädte / wegbrennen: Ja oft wol Wälde /  
Baum / vnd Erdfrüchte / ganze Dörffer / Flecken / starcke  
Schlöffer / kleine vnd grosse / bemaurece vnd unbemaurece Städe  
te / mit ihren vollen Scheunen / vnd Wohnungen / Herzen Sie-  
gen vnd Höffen / statlichen Ballasten / wolerbaueten Häusern /  
Hohen Kirchen vnd Thürmen / sampt allem darinnen Nahrung  
vnd Vorrath / an Viehe vnd Getreide / Gewand vnd Leinwad /  
Sammet vnd Seiden / Gold vnd Silber / Belt vnd Buc / vnd  
andern Vermögen vnd Barschafft / durch Fewer glut / ver-  
derbet / vmbgekehret / verzehret / zur Aschen gemacht werden:  
vnd / welches am schrecklichsten zu sehen vnd zu hören / junge vnd  
alte Leute / in solchen Brünsten / jämmerlich verfallen / im  
Rauch vnd Dampff ersticken vnd vmbkommen. Da ist für die-  
sem Reumauff nichts sicher: Ja da muß das Fewer / wieder sei-  
ne Natur / im Wasser brennen vnd verzehren / vnd das Wasser  
seine Krafft zu leschen / verlieren vnd vergessen. Sapient. 16. v.  
17. 19. v. 19.

Hey solchen kläglichen vnd grausamen Brand-  
schäden / sind die Bösen Geister / nach deme es ihnen Gott ver-

):( iij

henget

## Vorrede.

hengeret vnd zulesset / sehr geschäftig vnd vnmüßig. Da wird in einem halben Tage / in wenig Stunden / in kurzer Zeit / niedergeleget vnd hinweg gebrennet / daran man viel Jahr gezimmet / geleyet vnd hinweg gebrennet / daran man viel Jahr gezimmet / gemauret / auff gebawet / getünchet / getäffelt / vnd illuminiert / gemauret / auff gebawet / getünchet / getäffelt / vnd illuminiert : Darauff man grosse Vnkosten / viel schweiß vnd fleiß / schwere Mühe vnd Arbeit gewendet vnd gewaget hat. O welche schwere Mühe vnd Arbeit gewendet vnd gewaget hat. O welche ein Jammer vnd Schade / vnd elender Anblick / wenn auff dem Morgen / Hauß vnd Hoff / Fach vnd Dach noch gestanden / Tische vnd Bette / Vorrath in Küchen / Kellern / Kasten vnd auff dem Bodem vorhanden gewesen / vmb den Mitttag / oder auff den Abend / nichts mehr da ist ? Da die Haußväter vnd Haußmütter / ihr Hauß vnd Hoff / Stuben vnd Kammern / die Kinder ihr Bett vnd Tisch / das Besinde ihre Küche vnd Werckstadt / der Landwirth / seine Scheune / Schüttbodem vnd Getreide / das Vieh seinen Stall vnd Futter / der Vogel sein Nest vnd auffenthal / suchet / vnd nicht mehr findet ; vnd alles zu einem recht kläglichen elenden Tabera , vnd ledigen wüsten Brandstelle worden ist. Da machet der GEBR das Land leer vnd wüste / vnd wirffet vmb was darinnen ist / vnd zerstreuet seine Einwohner : vnd gehet dem Priester wie dem Volck ; Dem Herren wie dem Knecht ; Der Frauen wie der Magd ; Dem Verkäufer wie dem Käufer : Dem Leihner wie dem Borger ; Dem Manenden wie dem Schuldiger. Esaia 24. v. 1. 2. Diß mag ja ein grausam schrecklicher / kläglicher vnd schädlicher Brand vnd Feuer Spiegel seyn ?

Archimedes zu Syracuß / Proclus zu Constanti-  
nopel / Callinicus aus Egypten / haben solche künstliche Brenn-  
vnd Feuer Spiegel wissen zu zurichten / daß / wenn sie dieselben  
gegett

## Vorrede.

gegen der Sonnen Stralen gehalten/ sie eine gantze Schiff Armada angezündet vnd vorbrennet. Denn die Stralen der Sonnen/ die sonst abgehen / werden durch den hohlen vnd einwerchs gebogenen Feuer Spiegel/ gar auff einen Ort/ künstlicher weise/ getrieben/ durch das wiederprallen der Stralen: vnd werden denn die Stralen / die man auff den Ort / durch des Spiegels widerschein treibet/ noch eines so heiß oder brennende/ als sonst. Darzu macht man / daß alle Stralen der Sonnen / auff einen ort/ gleich wie auff einen Punct/ zusammen kommen: Darinn denn ein wunderbarlich Feuer vnd Brunst entstehet/ daß man nicht weiß/ wie oder wovon es geschehe vnd herkomme.

Woher vnd wovon/ die hochschädliche/ schmerzliche Feuerbrünste/ auff dem Lande vnd in den Städten entstehen / zeigt der helle vnd klare Spiegel des Göttlichen Wortes. Nämlich von der Sünde. Die ist das rechte Zündpulver vnd Stricke/ der fette Kien / die durren Späne / das bald vnd leichtfangende Stroh/ das Reisicht vnd Feuerholtz: dadurch Länder/ Städte / Flecken / Dörffer / Häuser vnd Scheunen / angezündet/ weggebrennet / vnd in die Asche gelegt werden.

Ein gutter Gläserner/ Stälener oder Crystallen Spiegel / scherffet vnd stercket nicht alleine das blöde vnd tunckele Gesicht: sondern er entdecket auch dem Menschen seine Bestalt vnd Ungehalt. Daher Plato den trunckenen vnd zornigen gerahen / sie solten sich im Spiegel beschawen. Denn der würde ihnen ihre Ungehalt vnd Ungeberde zeigen/ daß sie ihre Schande vnd Laster erkennen / vnd darvon ablassen würden. Socrates hat seine discipel zu Althen vermahnet / sie solten offte für den Spiegel treten/ vnd sich darinne besehen. Denn/ hat er

gesagt/

gesagt/ wenn ihr im Spiegel vermercket/ daß ihr schön vnd wol-  
gestalt seyd/ so befleißiget euch/ daß ihr euch demselben gemeß ver-  
haltet. Erscheinet an euch etwas vnübliches vnd grewliches/ so  
lehret fleiß an/ das ihrs mit schönen Tugenden vnd guten Kün-  
sten/ bedecket vnd erstattet.

Belangende den Historischen Brand- vnd Feu-  
erspiegel/ der helt vnd stellet für Augen Erstlich/ das schreck-  
liche Feuer/ vnd den grossen Brandschaden/ welchen der leid-  
ige Teuffel/ der rechte Brandschürer vnd erste Nordbrenner/  
anfänglich im Paradiß angeleget: Da er Adam vnd Eua/  
vnser erste Eltern/ durch seine brennende Lügengift/ vnt-  
 Gottes Gebot abgeföhret/ zum schwerem Falle verursachet/  
vnd das schreckliche Feuer des gerechten Zorns Gottes/ wieder  
das gantze Menschliche Geschlecht angezündet hat: darinnen  
wir alle hetten ewig braten vnd brennen müssen/ wenn nicht  
Christus der Sohn Gottes/ solches/ an vnser stat/ hette vber  
sich ergehen vnd zusammen schlagen lassen/ vnd nicht mit dem  
Angstschweiß vnd Tropffen/ die ihm im Helgarten aus seinem  
allerheiligsten Leibe gedrungen/ vnd mit dem Blut/ vnd Was-  
serstrom/ so aus seiner eröffneten Seite/ am Creutze geschossen/  
gedämpffet vnd geleset hette.

Darnach/ schimmert vnd leuchtet dieser Historischer  
Brand- vnd Feuer Spiegel/ den Land- vnd Stadtleuten vnter  
die Augen/ vnd warnet trewlich für den Sünden/ vmb welcher  
willen der Euerige Gott dräwet/ Feuer in Juda vnd seine  
Städte zu schicken/ welches die Ballast zu Jerusalem vnd ihre  
Häuser verzehren sol. Hosea 8. v. 14. Amos 2. v. 5. Der So-  
domiter vnd Gomorriter Sünde/ wie man in der Historia sie-  
het/

het/

## Vorrede.

het/ vnd in den Propheten lieset/ sind gewesen. 1. Die gewaltliche Epicurische Verachtung Gottes vnd seines Worts. 2. Die grosse Hoffarth vnd Pracht an Gebäuden / Kleidern / vnd andern Gaben/ deren sie sich vberhaben. 3. Die grosse Unbarmherzigkeit vnd Härte gegen den Nothdürfftigen. 4. Die grosse Ungerechtigkeit im Handel vnd Wandel / Betrug / Wucher vnd Betrug. 5. Das vnordentliche Leben in Pressen vnd Sauffen / Singen vnd Springen / in aller Vppigkeit. 6. Die gewaltliche Unzucht / Hurerey / vnd stumme Sünden. 7. Die schändliche Sicherheit/ daß sich die Leute ihrer Sünden vnd Laster / nicht alleine nicht geschämet noch geschemet / sondern noch wol gerühmet haben. Diß waren die grosse schwere Sünden/ so den Schwefel vnd Feuer Regen vber Sodoma vnd Gomorra / von dem **HERREN** / vom Himmel herab gezogen / daß sie nu mehr ganz vmbgekehret sind: vnd/ da zuvor diese gegend/ dem irdischen Paradiß gleich geachtet worden/ jetzo das bodenlose Todte Meer ist / in deme man noch siehet / die Brandstürzen herfür ragen. Wo diese Böse Sieben verhanden/ vnd gemelte Sünde/ Schande vnd Laster geschehen vnd geduldet werden / so ist gewiß grausam schrecklicher Brandschaden zubefahren: vnd demnach hohe zeit / daß man sich mit Wasser verseehe/ die Leitern anlege/ vnd gewerlich leuchte: Daß man durch heisse Bußzehren vnd Thränen / gleubigem Himmel auffsteigendem Gebete / vnd neuen Göttseligen Leben / erbaren Handel vnd Wandel/ sich schicke/ vnd vnserm Gott / in hertzlicher Demut/ begegne: Damit ja nicht die Klage vber vns ergehe / Amos 4. v. 11. **Ich** kehrete etliche vnter euch vmb/ daß ihr waret wie ein Brand / der auß dem Feuer gerissen wird. Noch kehret ihr

):( ):(

euch

## Vorrede.

euch nicht zu mir / spricht der Herr. Suchet den Herren / vermahnet der Prophet cap. 5. v. 6. so werdet ihr Leben / daß nicht ein Feuer im Hause Joseph oberhand nehme / das da verzehret / vnd niemand leschen möge zu Beth El.

Ferner / dieser Brand- vnd Feuer Spiegel / ist eine Erinnerung des großen Brandes vnd letzten Feuers / dadurch am Jüngsten Tage / der nahe für der Thür ist / das schöne Welt- Gebäu / Himmel vnd Erden / in einen hauffen schmelzen vnd zergehen werden. Denn gleich wie die erste Welt / wegen der Greuel ihrer Bosheit / ist mit Wasser gestrafft vnd erseuffet worden: Also sol am Jüngsten Tage / die jetzige Welt / durchs Feuer verzehret werden. El. 66. 2. Petri 3. Vnd gleich wie ein Hauß / darinne ein Außätziger gewohnet / im Alten Testamente / mit Feuer muste angestecket vnd verbrandt werden: Also / weil die Welt mit dem Aussatz der Sünden verunreiniget ist / muß dieselbe auch durch das Feuer verzehret vnd gereiniget werden: Damit hernach im neuen / das ist / in dem gereinigten vnd geheiligten Himmel vnd Erden / die Heiligen Engel Gottes / vnd alle selige Menschen wohnen mögen. Diß hat vns Gott im Regenbogen fürgebildet / der hat zwei Hauptfarben / die eine ist Weiß oder Wasserfarbe / vns seines erzeugten Zorns in der Sündflut zuerinnern. Die andere ist Roth / dem Feuer ehulich / zur Erinnerung des letzten Feuers / durch welches die ganze Welt wird außbrennen.

Endlich / ist dieser Historische Brand- vnd Feuer Spiegel / ein Memorial vnd Denckzedel des ewigen Hellschen Feuers / darinnen die leidigen Teufel vnd alle Gottlosen ewiglich sitzen vnd schwitzen / braten vnd brennen / vnd doch nicht verbrennen

nen



## Vorrede.

nen werden. Im Hellschen Feuer / werden der verdampft  
Leiber wol außtauren können. Denn wie es weder Ignis Ele-  
mentaris noch Materialis, sondern viel ein schrecklicher Feuer/  
flamma furens sine fine perurens, eine immerwehrende vnd  
nimmer außleschende wüttende Feuerflamme sein wird: Also  
werdens nicht Physica corpora, solcher Eigenschafft Körper  
seyn / wie wir jetzunder haben / die bald ihren Feyerabend vnd  
bescheid/hie in dem zeitlichen Feuer haben/vnd nicht lange tau-  
ren können: Sondern corpora Spiritualia & incorruptibilia,  
Geistliche vnd unverweßliche Leiber / wie S. Paulus bezeuget.  
I. Cor. 15. v. 43. 45. Der eisenfarbige Stein Asbestos, auff dem  
Arcadischen Gebürge/wenn er einmal angezündet wird/brenn-  
et allezeit / kan nicht außgesehet werden / vnd verbrennet  
gleichwol nicht: Also werden zwar die Leiber der Gottlosen im  
Hellschen Feuer ewig brennen / vnd gleichwol in Ewigkeit  
nicht verbrennen können. Ihr Wurm wird nicht sterben / vnd  
ihr Feuer wird nicht verleschen. Diesen Spruch / aus dem 66.  
Cap. des Propheten Esaiæ / zeucht der Herr Christus selber  
an / vnd wiederholet ihn dreymal Marci 9. v. 44. 46. 48. Die-  
se Hellsche Feuerstraffe vnd Plage / wird so vbermächtig groß  
vnd schmerzlich seyn / daß sie mit Gedancken nicht außgesinnet /  
mit der Vernunfft nicht begrieffen / noch mit der Zunge kan  
außgeredet werden.

Dieweil es denn Gottes ernster Wille vnd Be-  
fehl ist / wie seiner erzeugten Wolthaten / also auch vnser emp-  
fangenen Schadens / nicht zuvergessen / sondern in frischent  
Bedächtnis zubehalten; aus jenen/seine grosse Weißheit/Wacht  
vnd Güte / zu Gottes Ruhm vnd Preiß / aus diesen / seinen ges-

):( ):( ¶

rechten

## Vorrede.

rechten Zorn wieder die Sünde / mit Furcht vnd Schrecken / zu erkennen / vnd beyders zur Christlichen Buße recht vnd wol zu gebrauchen: Als sollen die Feuerstraffen vnd Brandschaden / welche innerhalb wenig Jahren / in Schlesien / sehr gemein vnd kläglich sich erzeiget / neben den alten / fleissig auffgemercket / in Bücher verzeichnet / vnd / als ein Spiegel / für männiglichet Augen vnd Herzen / viel vnd offte für gestellt werden.

Darumb auch ich / diesen Historischen Brand- vnd Feuer Spiegel / zum theil / auß erlernung alter vnd newer Verzeichnisse / zum theil / aus Bericht guter Freunde / zum theil aus eigener Erfahrung / zu richten / vnd durch den Druck männiglich mittheilen: Denselben aber / wie er mit kurtzer Landes vnd der Städte / auch der Oder vnd anderer Schlesischen Wasser Beschreibung / verfasset / E. S. in freundlicher Dienstwilligkeit / aus treuem Herzen / dediciren vnd offeriren wollen. Einmal / wegen E. S. Herren Großvaters / des Herren Stentzel Eichhäusers / in Gott ruhenden / des lieben frommen Senioris: Dessen Name vnd Gedächtniß / als eines besondern Freundes vnd Liebhabers des H. Predigamptes / noch unvorgessend. In welches löbliche Fußstapffen / E. S. mit Gut- vnd Wolthat / rühmlich eingetreten. Nachmals / weil E. S. anmüctigkeit / gegen solcher meiner wolmeinenden Arbeit / ich gespüret: Vnd danhero grosse Hoffnung geschöpffet / es werde auch die Dedication dieses Wercklins / E. S. belieben vnd gefallen / vnd wie hißanhero / also auch ferner / mein vnd der Meinigen / günstiger Herr vnd Förderer seyn vnd vorbleiben. Dafür ich von Herzen wünsche / daß der Allmächtige Güttige Gott / E. S. sampt allen den Ihrigen / in seinen Göttlichen Schutz nehmen / diesel-

Be an

## Vorrede.

be an Seel vnd Leib / Ehr vnd Gut segnen / für vnordentli-  
chen Feuerbrünsten / vnd anderm Unglück vnd Obel / aller-  
gnädigst behütten vnd bewahren wolle / vmb JEsa Christi / sei-  
nes lieben Sohnes / vnser einigen Mittlers vnd Erlösers wil-  
len / Amen. Begeben in Breslaw / den 16. Martij, des 1629.  
Jahrs / an welchem Tage / vor 1591. Jahren / der Römische  
Kaysen Cl. Tiberius Nero vber 77. Jahr alt / des Todes ver-  
fahren; vnter seiner Regierung / hat der GErre Christus /  
die Hitze des Feuerbrennenden Zorns Gottes / mit seinem  
Blut / allen Gläubigen zu Trost / gedämpffet vnd gelesehet.

E. G.

Gebet- vnd dienst-  
williger /

NICOLAUS POLIUS,  
bey der Kirchen S. Mariae Mag-  
dalenæ daselbst / Diaconus vnd  
Senior.



):( ):( iij

Ad

Ad benevolum Lectorem

in historiam incendiorum,

Reverendi & Clarissimi Viri

Dn. NICOLAI POLII,

Ignis le-  
vis natu-  
ra.

Nō levis,  
effectu  
miro &  
diverso.



*H*ST elementum Ignis leve, non leve! fertur in altum,  
post sese visu terris horrenda relinquens.

Pulcher Sole nitet mundo stellisq; coruscis:

Teter in aëreo accensoq; vapore cometa est.

Sede sua, Lunæ quæ proxima, nil nocet ulli:

Sede sua motus vorat omnia gutture avaro.

Perfectè mixti naturam perficit unâ:

Naturam perfectè mixti destruit Unus.

Artibus inservit varijs: nocet artibus Idem.

Multa opera in longo quæ vix sunt tempore facta

Sumptibus innumeris, multo sudoreq; constant,

In cinerem Ipse brevi mutat nulloq; labore.

Ille aurum probat; & vix multum sufficit auri,

Sufficiatur ut omne rapax quod sustulit Ignis.

Ne stomachum crucient infirmum fercula cruda,

percoquit illa foco dominans calidissimus ignis:

Ne sapiant, aliàs quæ, justo cocta calore,

grata palato; Ignis facit apposita immodicè urens.

Ignis liquefcunt fossa fodinis usta metalla:

Molle lutum lapidescit, quando imponitur Igni.

Quæ sunt diversi generis, disjungit ea ignis:

Vnius & quæ sunt generis conjungit hic ipse.

Flamma furens, & flamma nocens, flamma omnia vincens;

affusis undis nisi victa repente silescat.

Sic variis mirisq; potens effectibus ardens,

qui variis mirisq; modis accenditur, Ignis.

Nubibus ex nigris jam cælo desuper alto

labitur, occultisq; modis penetrabilis urit:

jam sursum ex terræ prorumpit viscere biante,

& variâ miris speciebus luce videtur.

Ortus ha-  
bet varios  
& distin-  
ctas appa-  
rentias.

Ful.

Fulmine jam socio sibi quæ sunt obvia frangit :  
 Fulmine jam tonitruq; carens micat æthere Solus.  
 Quàm meteóra vehunt variatis motibus ignes !  
 Quam variâs meteóra ferunt flammamantiâ formas !  
 Iam fumus rarus, tenuiq; accensus in umbris  
 Supra tellurem lucet, facis instar Eunti ;  
 Iam specie trabis exurgit. Iam missilis h. st. a ;  
 disjunctis fumis jam saltat more capellæ :  
 Iam sparsim volat accensus hinc inde favillis ;  
 Scintillæq; refert stipularum more vagantes ;  
 jam ceu stella cadens ex æthere mittitur alto :  
 jam bene-compacto fumo ardet lancea longa ;  
 dejiciturq; maris, titionis ad instar, in undas ;  
 jam crassus vapor impulsu (quæ frigida) nubis  
 accensus, curvatur, & inde Draco volat ardens.  
 Iam fatua insatuat, per opaca silentia noctis ;  
 luce, viatores ad aquosa pericula ducens.  
 Interdum (dictu quod mirum est) hæret in oris  
 vestium, & illæsos tangit lambendo capillos.

Ignis edax est ira DEI, quæ, accensa nefandis  
 injustorum hominum factis incendia spargit.

Hæc facit, ut gliscant odijs iraq; Potentum  
 pectora, & armorum prorumpant impetu, & igne  
 devastent pagos, hominum pecudumq; labores,  
 & quæ magna fuerunt mœnia, rudera vana  
 efficiant, & summa palatia pulveri adæquent.

Hæc facit atra lues homines velut ignis ut urat ;  
 atq; volans latè contagia seva propaget.

Hæc permittit sæpe malis, ut clam sua ponant  
 fomenta, unde oritur, fumans prius, horridus ignis.

Heu malè cauta domi famulantum turba, patrumq;  
 & matrum, quid non nocuit ? quorum Ignis obortus  
 culpa, nunc arcem munitam turribus altis,  
 nunc stabulum armentis plenum, gregibusq; refertum,  
 Horrea & in cineres, cum divite messe, redegit.

Visne exempla rei ? Sodæmeos aspice tractus ;  
 en Hierichontis celsæ tibi fragmen inane ;  
 Congestâ, en turim in Sichem, quæ fronde perusta est.  
 Ignibus occubuit sic Lais ; Ziklag ; & ipsa  
 Sit perière olim Solymorum mœnia Sancta ;

in meteó-  
 ris igneis,

in pœnis  
 divinis.  
 Bello.

Peste.

Incendiis,

per incu-  
 riam ho-  
 minum.

exempla  
 incendio-  
 rum re-  
 mota.

Sic

Sic cælo aſurgens collapsa eſt gloria Trojæ;  
Sic Libyæ Carthago Caput ruit ignibus altum;  
Roma ita facta Cinis, quæ nunc in flore ſuperbit.

& propin-  
qua

Sed quid ego procul hinc facio Te vertere vultum?  
Cum propiora oculis objecta fidelibus adſint  
quæ Tibi NICOLEI POLII mens fida manûsq;  
Sleſiaco in tractu paſſim obſervata, revelat.

in Wratis-  
lavienſi  
ſupero  
incendio

Circum circa oculos ad inania flecte Budorgi  
compita, & erectas dejectas Ignibus ædes,  
& Bernhardini templi violata videbis  
tecta, novi nova damna fori, nova damna novæ urbis  
quæ, exceptis paucis tota igne cremata, novanda eſt.  
Et figulos, laterumq; authores, triſte videntes  
ob vaſtata opera, exuſtas operumq; tabernas  
lignorumq; ſtrues: ſunt omnia perdita flammis?  
nil præter cineres ſupereſt; & præter acervos  
congeſtos laterum lapidumq;, videtur ibi nil!

Ex nihilo nihil eſt: ex multis nunc ibi nil eſt,  
Maxima ſic tranſit perituri gloria mundi!

Singula ſed quis nam poſſit comprehendere verſu,  
quæ vi Vulcani Breſlæ vaſtata videntur?  
Sit liber iſte Tibi, Lector chariſſime, gratus,  
Singula, quæ cupias heic noſcere, monſtrat abunde.

Sed Tu, conſumens verbo qui diceris ignis,  
Magne, tui flammas juſti compeſce furoris.  
Nobis parce tuis, Pater Excelsiſſime, natus,  
Sanguine, Chriſte, tuo famulis Tibi, parce, redemptis,  
Sanctificatis parce tuis, Sacer Halitus, igne.  
Da nos, Sancta Trias, faciant exempla ſagaces,  
Ut poſthac cauti, immunes maneamus ab æſtu,  
Accende in nobis devoti peſtoris ignes,  
Bellorum clemens dominantem extingue furenter  
Flammam, optata diu & ruſſum da gaudia pacis.  
Interea inter nos verbi tui ardeat Ignis.  
Donec in igne tuo adventu renovabitur orbis.

JOHANNES CURTZMANNUS Wratiſlav.  
in ſuburbio Patrio ad Ædem  
11000, Virgin, Paſtor.

SILE-

## SILEZIA.

Von dem Lande Schlesien  
 Refier/Gränze/Abtheilung/Fürstenthüm-  
 bern/ Städten/ Flüß, vnd Hehl, wassern/ Ber-  
 gen/ Fruchtbarkeit/ Tract/ vnd Re-  
 gierung.

**S**chlesien oder Slesien / weyland der  
 alten Quaden/ Lygier / Elysier vnd Slaven/  
 oder / wie Philippus Claverius wil / der Gothi-  
 ner/ Osier/ Marsingner/ Burier / Semnoner/  
 Siz/ Lieget in dem schönen / lustigen / frucht-  
 baren dritten Theil der Welt/so Europa genant  
 wird / in Nieder-Deutschland / auff ebenem flachen Boden/  
 wie eine länglichte Tischtasel. Für Alters hat Schlesien/wie  
 auch Mähren/ sich in seinem Refier/ sehr weit erstreckt : Jetzo  
 ist es nicht ober vierzig Deutscher Meilweges lang/ vnd zwanzig  
 breit. Nach der breite / Kan diß Land / innerhalb  
 dreyer ; Nach der länge/ innerhalb Neun Tagen / außgegan-  
 gen werden. Die Länge / helt zweymal Hundert Tausent/  
 die breite/ Achzig Tausent Schritt.

Refier.

Die Schlesien erstreckt sich in ihrem Tract  
 aus dem Winckel zwischen Morgen vnd Mittag herab / nach  
 der schrieme / in den Winckel zwischen Abend vñ Mitternacht.  
 Da gewöhnlich in allen andern Mappen / das Obertheil die  
 Mitternacht/ das Vntertheil der Mittag ist/hat diß Martinus  
 Helvvigius in der Schlesiischen Mappen/zu fleiß verkehret ; vnd  
 des Landes Art nach/ die Ober Schlesien obengefellet/ die O-  
 der mit ihrem Strom / herunter in Nieder- Schlesien gehen

A

lassen.

lassen. Welches der gelegenheit nach/ sich besser geschicket/den so er der gemeine weise nach/ das vnterste zu oberst getehret hette. Wenn solchen intent des Autoris andere vermercket; So würden sie ihm seine Arbeit wol vngemeistert gelassen haben.

Gränze.

Es stößet aber dieses Land / nach dem Aufgang / an Ungern vnd Polen; nach Mittage / an Mähren vnd Böhmen; nach Niedergang / an Lausitz; nach Mitternacht / an Groß-Polen vnd an die Kleine-Marc.

Die eine schmale Seite nach Osten oder Morgen/ gehet an/ von der Weichsel Ursprung / vnter dem Carpathischen Gebürge / vorzeiten Mons Suevus, der Schwabenberg genandt / so Ungern vnd Polen scheidet / nicht weit von Teschen / bis an ein ander Klein Wasser / auff Polnisch Bredniz geheissen / nicht ferne von Ober-Benthen. Dieser Strich helt fast bey zwanzig Meilweges.

Die andere kleine Seite nach West oder Abend / erstreckt sich vom Queiß / der nicht weit vom Warmen Brun entspringet / bis gen Crossen / da der Bober vnd die Oder zusammen fließen: Vnd helt die Gränze in Schlesien nach Lausitz vnd der Marc Brandenburg. Dieser Strich begreiffet gleichfals 20. Meilen vnd etwas darüber.

Das eine lange Mittagische theil oder gegen Sud / erstreckt sich / wo die Weichsel entspringet / bis an Buchberg / vnd an die Flüsse Mamel vnd Iser. Vnd gehet am Sudödischen Gebirge nach Abend oder der Sonnen Untergang hinab. Helt auff 40. Meilweges / nemlich von Teschen der Stadt / bis an die Gränze des Landes zu Lausitz.

Die andere lange Mitternächtliche seite / oder gegen Nord / ist von Ursprung des Wassers Bredniz / vnd vnten am Carpathischen Gebirge / bis gen Crossen an der Oder vnd Bober zusammen flath / sind auch 40. Meilen. Dieser Strich gehet an der Oder von oben bis herunter / doch also / daß er sich bisweilen jenseit der Oder / etliche Meilen in Polen hinein beuget vnd erstreckt: Welches Land durch grosse Wälder vnd Hayden / von Schlesien von oben herab / bis gar hinunter nach Abend / abgesondert wird. Gränzet also Schlesien mit dem Königreich Polē in die 60. Meilweges / mehrertheils in offenem Lande.

Es



Es scheint / als wenn Schlesien vielen / nicht alleine frembden vnd weit abgefessenen Völcern: Sondern auch Deutschen / so gar unbekant gewesen sey / daß sie auch den gemeinen Namen dieses Edlen Volckreichen Landes nicht haben genennet / oder wissen zu nennen: Vielweniger dasselbe besucht vnd gesehen haben. Es wird aber diese provintz getheilet in Ober- vnd Nieder Schlesien.

Ober Schlesien / berührt gegen Mittag vnter dem Himlischen Zeichen dem Wieder / das Böhmisches vnd Ungrische Gebürge: Vnd begreift die Fürstenthümer /

Teschen /

Katibor /

Jägersdorff /

Oppeln.

Troppaw /

Zusambt ihren Weichbildes Städten / Klöstern / Flecken / Märkten vnd Dörffern. Auch dero Freyen Standes Herrschafft Plesse.

Nieder Schlesien / stößet vnter dem Himlischen Zeichen der Jungfrawen / an Großpolen vnd die Marck; Vnd beschleust in sich die Fürstenthümer:

Brotkaw zusambt der

Schweidnitz /

Neisse /

Zawer /

Brieg /

Liegnitz /

Breslaw /

Glogaw /

Dels /

Sagan /

Münsterberg /

Grossen.

Zusambt ihren Weichbildes Städten / Klöstern / Flecken / Märkten vnd Dörffern: Sowol dreyer Freyen Standes Herrschafften; Als

Wartenberg /

Militisch /

Trachenberg.

Ein jedes Fürstenthumb vnd Herrschafft hat den Namen von seiner Hauptstadt.

Das Land ist mit vielen Städten versehen / gezieret / vnd befestiget / Auß welchen die meisten inwendig

Abtheilung vnd Fürstenthümer.

Städte,

gepflastert / mit Mauern umbgeben / mit tieffen Graben verwahret / mit hohen Thürmen exorniret , mit gemauerten Kirchen / Rathhäusern / Pasteyen versehen / auch sonst mit feinen Privathäusern vnd festen Schlössern außgefertiget. Etliche wenige ; als die Marckflecken vnd Städtlin / sind zwar offen / vnd haben inwendig hölzerne Häuser ; Aber dennoch darinnen steinerne Kirchen : Vnd bißweilen ein festes Schloß darbey. Denen vom Adel auff dem Lande mangelt es auch nicht an gemauerten festen Häusern vnd hohen Thürmen.

Helvvigius zehlet zu seiner zeit / 120. Volckreiche Städte vnd Flecken / vnd 19000. Dörffer. Sonsten befinde ich anderwärts 411. Städte / 863. Schlösser / Adelige Rittersitz vnd Herren Höfe / 5112. Dörffer.

Herr D. Jacobus Schickfusius, in der New vermehreten Schlesischen Chronicken / sezet 150. Städte. Im Breslawischen findet man 4. Städte ; Im Liegnitschen 12. ohne Reichstein vnd Silberberg / so mit dem Briegischen in gemein gehalten werden. Ohne diese sind im Briegischen 8. Städte ; Im Schweidnitzschen 11. Im Jawrischen 12. Im Grotkawischen Neißischem 14. Im Münsterbergischem Zwo vornehme Städte : Im Croßnischem 4. Im Oelsnischen 8. Im Teschnischem 9. Im Opplischem 22. Im Rathiborischen 5. Im Troppawischem 10. Im Jägerdörffischen 8. Im Großglogawischem 13. Im Saganischem 4. Vnd vnter den Herren Standes Personen 7.

Flüsse.

Mitten durch das Land Schlesien fleußt der Edle Oderstrom / Zu deme sich mehr als dreyszig namhafte grosse vnd kleine Flußwasser gesellen / So viel schöne Städte / Städtlein / Flecken / Schlösser / Klöster vnd Dörffer / durch fruchtbare Felder erreichet / bestreichet vnd befeuchtet ; Viel Mehl- Maltz- Papier- Schleiff- Walck- Bretmühlen treibet ; Viel wolbeladene Pröme / Schalen / Flösser / vñ Schiffe / Baw- vnd Brennholz führet / ehe er bey Crossen / Schlesien gesegnet / sie hinter sich lesset / vnd ferner in die Marck / Auß der Marck in Pommern bey Camin in den Belth- oder in die Ost See / mit stets bleibendem unverrücktem Namen fleußt vnd scheußt. Die Weichsel / Wartha vnd Elbe ( weil sie noch jung vnd klein ) bestreichen gleichfals den Schlesischen Grund vnd Boden. Ver-

lauffen

lauffen vnd verlieren sich aber zeitlich. Die Elbe lencket sich auff Böhmen: Die Weichsel vnd Wartha auff Polen.

Überdies hat dieses Land etliche heilsame Was-  
ser/ so von Krancken vnd Bresthafften Inwohnern vnd Auß-  
ländern/ Armen vnd Reichen/ hohes vnd Niedriges Standes/  
Mannes, vnd Weibes Personen/ von nahe vnd ferne/ als ein  
nützlichs Mittel/ besucht vnd gebraucht werden. Als

1. Der Warme Brunn am Tackenfluß/ bey Hirschberg im  
Jawerischen.

2. Der Salz Brunn bey dem Fürstenstein / nahe an.

3. Das Landecker Bad/ oder St. Georgen Brunn / in der  
Graffschafft Glatz.

4. Der Salz Brunn bey dem Fürstenstein am Ufer des Re-  
genbaches/ oder Waldwassers/ im Schweidnitzischen.

5. Der Johanniß Brunn an der Schlesiſchen Gränze im  
Böhmischen Gebirge nahe an dem Aupenfluß/ bey der Frey-  
heit.

6. Der Bierbrunn oder Sawerling vber Friedeberg am  
Queiß/ am Feges Beutel.

7. Der Liebwerther Bier Brunn oder Sawerling/ im Fried-  
ländischem Gebiete.

8. Sawerbrunnen im Jägendorfischen.

Das Carpatische oder Ungrische Gebirge/  
vom gemeinem Manne die Jablunca genennet / berühret  
Aufgang werts die Schlesien: Scheidet dieselbe bey Teschen  
vnd Beuthen / von Ungern vnd Polen. Sie Sudöden oder  
Mittags Wildniß ( das Böhmische / ; das Schnee: das Rie-  
sengebirge genent) scheidet/ wie eine hohe dicke Mauer / Böh-  
men vnd Schlesien. Der Strich der Sudödischen Gebirge/ so  
sich am ende des Glatzischen Gebirges anheben / vnd im Tesch-  
nischem Fürstenthum / bey der Spizen des Ungrischen Gebir-  
ges sich enden/ vnd in gemein das Mährische Gebirge genennet  
wird/ scheidet Mähren vnd Schlesien.

Neben diesem hohen Seitengebirge / liegen fast mitten im  
Lande/ noch andere. Als:

1. Der Totenberg / zwo Meilweges von der Schweidnitz/  
der den Wandersleuten noch zotet / vnd der Schlesier Wet-

Heilwasa-  
ser.

Berge.

terhan vnd Zeiger genennet wird: Seine Haube vnd Hütlen auffsetzet vnd abnimmet / nach deme es heimlich oder vnheimlich seyn sol.

2. Der Spitzberg / nicht weit von dem Dörffe Probsthann.
3. Sanct Georgen Berg bey Striga / da die beschryene vnd wolprobierte Terra Sigillata oder Schlesiſche Erde / zwischen den harten Steinen angetroffen vnd gesamlet wird.
4. Der Grözberg / zwischen Liegniz vnd Hayn.
5. Fürstenstein / vnten am Böhmiſchen Gebirge.
6. St. Johannis Berg im Ottmachauſchem.
7. Der Rynast vber dem Warmen Brunn.
8. Greiffenstein / nicht weit vom Queiß.
9. Künß, oder Königsberg / vor zeiten Fürstenberg genant.
10. Boberstein am Bober.
11. Wolffsberg bey Goldberg.

Frucht-  
barkeit.

**Polen vnd Schlesien** / wie in Cæsare, Strabone, Plinio, Tacito, Ptolemæo zu sehen / ist schon / wie auch Mähren vnd Böhmen / vor Christi Geburt / im Beruff / erbawet / bewohnet / vnd das Volck in Aempter / Pflügen / Pachen vnd Dörffer abgetheilet gewesen / vnd haben ein gefast Regiment gehabt; Wie gleichfalls bezeugen in den grossen Hayden / die Furchen vnd Ackerbeete / die vor Zeiten besäet worden / vnd hernach wieder liegen blieben sind. Nunmehr / durch Gottes Segen vnd fleißige Arbeit / ist diß Land sehr fruchtbar vnd trägticht: Vnd ist nicht leicht ein Platz zu sehen / der nicht erbawet / vnd zu nutz gemacht were.

Vnter der Erden trifft man an / Goldt / Silber / Kupffer / Zin / Bley / Eysen / allerley schöne Berg Artthen / Edle vnd vnedle Gesteine.

Auff der Erden siehet man Hölzung / Püſche / Hayden vnd Wälde / lustige Arwen / grüne Wiesen / schöne Lust, Barom. vnd Obst. gärten / fruchtbare Felder / Acker vnd Beete: Darauff liebliches Gras; von sich selbst / vnd mit fleiß gezeugte / wolfarbirte vnd richende Blumen: Heylsame Kränter vnd Wurzeln; Mancherley art Obst / Büchelspeise vnd Zugemüß / abzuschneiden / abzupflocken / abzubrechen / außzugraben vnd auß-

zuheben

zuheben sind. Des Getraydes von Weizen / Korn / Gerste / Haber / ist offte ein Oberfluß ; daß beyders Inwohner vnd Frembde des zugeniessen haben. An Wein / Wachs / Honig / Salz / Schmalz / Butter / Käse / vnd Milchspeise / ist kein mangel. Lein / Flach / Hanff / Garn / Zwirn / Wolle / Tuch / Leinwad / halb Lein / vnd Wollen / Zeug / Mesolan / schön gezogene Arbeit / Tamaschkener art / Parchet / Stricker Arbeit / Röte / Leder / Fehle / Rauch vnd außgearbeitet / wird vber Land vnd Wasser / vber Berg vnd Thal / gar viel verführet. Wildes vnd zahmes Thier vnd Viehe / grosse vnd kleine Vogel / zu Ehren vnd zur Noddurfft / sind vorhanden.

In der Oder vnd deroselben einflüssenden Wassern / auch Seen vnd Teichen / werden gefangen grosse vnd kleine / gute vnd herrliche Fische :

Al /	Siebeln /	Muränen /	Schlampesker /
Aschen /	Bruch /	Nasen /	Schlahen /
Barmen /	Gründeln /	Neumangen /	Schmerlen /
Beißker /	Häflinge /	Ockelen /	Schnecken /
Biber /	Hechte /	Druppen /	Schuppen /
Bitterlinge /	Kareße /	Perlen-muschel /	Steinbeißer /
Blähe /	Karpen /	Perßken /	Stichlinge /
Bressen	Kaulperßken /	Plößen /	Stinck
Dübel /	Kräßesse /	Quappen /	Störe /
Elderis /	Kressen /	Queißperlen /	Weißfische /
Föhren /	Lachs /	Rappen /	Welß /
Geuster /	Lampreten /	Rothaugen /	Zanten /
Gichige /	Müller /	Salmen /	Zärten.

Bicklinge / Häringe / Plateiffen / Koch / Schollen / Stockfische / vnd andere durre Fische / werden anders wo herein in Schlesien geführet.

Es schreibet Johannes Dubravius Bischoff zu Olmitz de Piscinis pag. 3. daß ihme auff eine Zeit / in Schlesien bey den Teichen / ein Fürst vorkommen sey gestiefelt vnd geschürzet / wie die Fischer pflegen : Vnd solchen Fischer habit vnd Arbeit mit diesen Worten beschönet vnd entschuldiget habe : So es einem Fürsten keine Schande vnd Vnehre ist / einen Hasen / mit Hundten zu hängen ; So weiß ich trawen nicht / warumb ich mich schaw-

en vnd

en vnd schämen solte / den Karpffen vnd Hechten / mit Garn vnd Netzen vor- vnd nachzusetzen.

Die besten Acker / als das Marck vnd Fette des Landes / lieget vmb Breslaw / Lübschütz / Strelen vnd Groß Glogaw.

Tranck.

Hey Crossen / Guben vnd Grünberg / wächst vnd wird gepresset / ein guter gesunder Wein blancck vnd roth. Gersten-oder Bitter-bier / von Wasser Maltz vnd Hopffen im Mergen gebrawen / tawret durch das ganze Jahr : Sonderlich wird gerühmet das Schweidnitschische / Tröppawische / Laubnische / Goldbergische / Leenische / Greiffenbergische. Weizen Bier / aus Wasser / Maltz vnd gewisser mass Hopffe / wird durch das ganze Jahr / hin vnd wieder in Schlesiens gebrawen : Die gutt zu finden seyn / zur Schweidniz / Strigaw / Liegniz / Friedeberg / Groß Pitterwitz ic. Aber für allen behelt der Breslawische Schöps den preiß. Meth vnd Branterwein wird gesoten / gebrennet / vnd eingeführet. Nach dem Apffeltranck / ist schlechte nachfrage.

Regierung.

Hey der Cron Polen / ist das Land Schlesiens verblieben fast in die 860. Jahr : 500. vnter den Heydnischen ; 360. vnter den Christlichen Herzogen. Als aber Polen sehr vn- einig / in großabnehmen Gerieth / die Königliche Crone / dem Vhralten Piastischen Stamme / mißgönnete / vnd einer Newen Familien vnd Geschlechte zuwendete : Hat sich Schlesiens von Polen abgewendet / vnd zu dem Königreich Böhaimb geschlagen : Welches eben das Sarmatische / Slavonische Volck / vnter dem Fürsten Zecho, Lechi Bruder / auffgerichtet ; vnd nunmehr eine provintz des Römischen Reichs / so der König aus Böhmen vom Käyser zur Lehn empfähet / worden ist.

Jeremiae 7. Cap.

vers. 5. Bessert ewer Leben vnd Wesen / das ihr recht thut / einer gegen dem andern.

6. Vnd den Frembdlingen / Waisen / Widewen keine Gewalt thut / vnd nicht vnschuldig Blut vergiesset an diesem Ort / vnd folget nicht nach andern Göttern / zu ewrem eigen schaden.

7. So wil ich immer vnd ewiglich bey euch wohnen an diesem Ort im Lande / das ich ewern Vätern gegeben habe.

D U C A -

DUCATUS VVRATISLA-  
VIENSIS.

Von des Breslawische Für-  
stentums Gelegenheit/ Grösse/ Wasser-  
flüssen/ Weichbildern/ Adlichen Häusern/  
Dörffern/ Wapen.

**A**s Breslawische Fürstentumb in Nie-  
der Schlesien/ helt die Gränze/ gegen Morgen/  
mit dem Olawischen vnd Strelischen. Gegen  
Mittag/ mit dem Nimptschischen vnd Schweid-  
nizischem. Gegen Abend/ mit dem Cäntischen/  
Neromarctischem vnd Liegnizischem. Gegen Mitternacht/  
mit dem Oelschnischem vnd Wolawischem.

Des Für-  
stentums  
gelegens-  
heit.

Morgenwärts/ ist es anfangs schmal vnd kurz/  
etwa anderthalb Meilen breit/ zwo Meilen lang. So erstreckt  
sich auch Abendwärts/ neben dem Neromarctischem / ein lan-  
ger Strich/ von drey Meilen: Vnd bleibet in der mitten/ das  
breiteste vnd längste theil. Ist aber an seiner ganzen breite bey  
8. Meilen: An der lange bey 8 $\frac{1}{2}$ . Meilweges.

Grösse.

Den Grund vnd Boden/ wässern vnd befeuch-  
ten 6. namhafte flüsse: Die Oder/ die Olaw/ die Weida/ das  
Schweidnizische Wasser / die Lohe bey Teutsch Landen / die  
Lohe bey Elgott. Wo ein jeder fluss ein- vnd ausflusst/ ist fol-  
gender Bericht.

Wasser-  
flüsse.

I. Die Oder.

Flusst im Breslawischem erstlich ein/ oberhalb Jeltsch/ da  
auch eine Wassermühle: Schmeugert vnd beugert sich nach Ra-  
dewitz/ Tzschirna/ Jäschwitz. S. Margrith/ Steina/ Lanisch/  
Treschen/ Ottwitz/ Ochsenstal/ Grūnaiche/ Scheidnig: Win-  
det vnd wendet sich vmb den Thumb vnd Sand: Flusst zwi-

B schen

ſchen Breſlaw vnd dem Elbinge der einen Vorſtadt; gegen Mitternacht ſtracks dahin: Treibet allerley anſtoßende Mühlen; umgiebet das Bürgerwerder/ Inſuls weiße; Beſtreicht auff der Rechten ſeiten das Schießwerder; Nimpt die Olaw bey dem Hospital aller Heiligen mit ſich. Hat ferner ihren gang/ ſtrecket ſich auff Roſenthal/ Pöpelwitz/ Oſwitz/ Koſel/ Kanfern/ Piſnitz/ Klein Maſelwitz; Krümmet ſich nach Protſch vnd den Sandberg. Von dannen hat ſie auff der Rechten Hand Panewitz/ Kottwitz vnd Aureß; Welche drey zwiſchen dem Breſlawiſchen vnd Newmarcktiſchem gelegen. Auff der Linken im Newmarcktiſchen Peißkerwitz/ Wolfsdorff. Von dannen beſtreichet ſie im Breſlawiſchen zur Rechten/ den Voitswald vnd Ochſenſtal/ Reichwald/ Krenesſch/ Prſige/ Prſanz/ Klein vnd groß Bogel; Auff der Linken im Newmarcktiſchen/ den Lehnhart/ Knicwitz/ Ganſch/ Gloſke/ Lobethal/ Rühſtall/ Söedorff/ vnd ferner Großen/ Leubuß/ Maltſch/ vnd mehr Nachbare vnd Landsleute.

### 2. Die Olaw.

Fließt aus dem Olawiſchem bey Grebelwitz ins Breſlawiſche/ Kompt auff Tzſchechnitz/ Bleiſchwitz/ Kadelwitz/ Althoff/ Schweitnig/ Proſchen/ Klein Tſchanſch/ Anoffmühle/ Jedlig/ Krötenmühle. Von dannen zwiſchen den Holzſtößen vnd St: Moritz/ auff Breſlaw/ bey der Neuen Waſſerkunſt/ mit einem Arm von der Oder vereiniget/ in den Alten Stadtgraben: Vnd durch die Stadt vnter zwölf Brücken/bey dem Burgfelde oder Hospital Aller Heiligen/ vnterhalb der Weißgerber/ durch den Rechen/ in die Oder: Vnd in deme ſie die Stadt verleſſet/ ſo verleſſet vnd verleuret ſie auch ihren Namen.

### 3. Die Weida.

Künnet gegen Mitternacht auß dem Oelſniſchen/ in das Breſlawiſche Reſter; Bleibet faſt biß zum ende an den Grängen/ vnd fließt an/ zimlich oberhalb der Kranſtmühle. Bald bekommet ſie an vier Orten einen doppel Strom/ vnd macht mit ihrem Austrit ein Werder/ vnd weite lange Lache. Bey Willſchwitz vereiniget ſich die Weida mit der Weida; Fließt

von



von Covallen/Tschotwitz/Polanwitz/Weida/Prottsch/Schweid-  
nitz; vnd fellet bey der Haseley in die Oder.

#### 4. Das Schweidnitzische Wasser.

Ist gegen Auffgang fast die Gränze zwischen dem Bres-  
lawischem vnd Neumarchtischen. Fellet bey Schosniz auß  
dem Cantischen ins Breslawische; flusst bey Klein Schotka/  
Sadewitz Mühle/Malczwitz/Schalca; Bey Kumburg tritt  
zu dem Schweidnitzischem Wasser die Pölsnize/vnd das Stri-  
gawische Wasser: Passieren mit einander auff die Schüller  
Mühle/Arnoldsmühle/Ratnermühle/Spillermühle/Liepa/  
da auch zwey Wasserlein mit einretzen: Von dannen wenden  
sie sich gen Stabelwitz/Prottsch. Beym Sandberge vnd He-  
seley begibt sichs in die Oder.

#### 5. Die Lohe.

Tritt bey dem Polnischen Landen aus dem Strelischen  
bey Braten in das Breslawische streicht für Deutsch Landen/  
Ottwitz Vorbrige. Beym Wäldichen / vermischen sich noch  
mit ihr zwey Wasserlein/ flüssen miteinander auff Klein Briese/  
Mertzdorff/ Pasterwitz/ Bogenaw/ Wilschaw / Knicwitz/  
Tschachelwitz / Wasserjelsch / Kerrewein / Lohe / Hartlieb/  
Klettendorff/ Opperitz/ GroßMochbar / Neukirche / Pöls-  
niz / Klein Masselwitz / da fellet sie fast breit vnd tieff in die  
Oder.

#### 6. Die Lohe bey Elgott.

Kompt von Mitternacht: Befindet sich bey Strisa /  
Sponsberg / Hasenaw / Panwitz. Bey der Heseley fellet sie  
in die Weida/ vnd bald mit ihr in den Oderstrom.

Nota. Die grossen Wasser kommen gen Breslaw / vom  
Brieg in 4. von Oppeln in 8. von Jägerßdorff in zehen Ta-  
gen.

B ij Herren

Adeliche  
Häuser  
vnd Dörf-  
fer.

Herren- Sitz / Adeliche Häuser / Dörffer /  
Kirchen / Vorwerge / Wind- vnd Wasser-  
Mühlen / im Breslawischen Für-

stenthumb.

Althoff /	Eckersdorff.	Jeschwitz.
Arnolds Mühle /	Gabitz /	Kaldasche / Vor-
Barottwitz /	Galowitz /	werg /
Baumgarten /	Gandaw /	Kemptsch / Wind-
Beckern /	Gandaw / Polnisch /	mühle /
Benckwitz /	Gelina	Kerrewein /
Bergman /	Gnuchwitz Kirche /	Keutsche /
Betlern Kirche /	Goldschmieden /	Klettendorff /
Bischwitz /	Goy / Förster /	Knatten / Mühle /
Bleische / (werg) /	Grabisch /	Knoff Mühle /
Bleischwitz / Vor-	Grunaw /	Kniefwitz /
Bogel / gr: vnd Kl:	Grüneiche /	Koberwitz /
Bogenaw /	Grünhübel /	Kosel /
Bognslawitz /	Gverwitz / (werg /	Kottwitz /
Boraw / Mühle /	Haberstro / Vor-	Kranstg: Kl:
Braten / Mühle	Harffen / Mühle /	Krentsch /
Bracke /	Hartlieb /	Kreischelwitz /
Briesen / Kl: Mühle /	Hasenaw /	Krietern /
Burg / gr. Kl. Mühle	Heinzendorff /	Kriepen /
Cammelwitz /	Henningendorff /	Krolczwitz /
S. Catharin Kirche	Heerdan / Vorwerg	Krötmühle /
Covallen /	Herzsdorf Kirche /	Kunckelwitz /
Cranzsch /	Hirnsch Kretschmen /	Kunzendorff-
Crenzmühle.	Höffichē / Vorwerg	Mühle /
Danßdorff / (le /	Hube.	Kurtsch / Kirche /
Dawste / Windmüh-	Jäckel / Vorwerg	Lambßfeld /
Deutsch Landen /	Jäschwitz /	Lanisch /
Domsel / Kirche /	Jaxa /	Leerbentel /
Dreschen / Kirche /	Jaxenaw / Kirche /	Leemgruben /
Duckwitz /	Jeltsch Mühle /	Liebenaw /
Dürgan /	Kirche /	Liesse Mühle /
Dürgentsch /	Jeschittel / Kirche /	Lilienthal /

Labez

Lobeting/ Löhe Mühle/ Lorancowitz. Magnus Vor- werg/ Malchwitz Kirche/ Malsen/ Mandelaw/ (che/ S. Margrith/ Kir- Marschwitz Kirche Masselwitz/ gr. Kl. Mergdorff/ Mühle Michalwitz/ Mühlaschwitz/ Mochber gr. Kl. Mühlwitz/ Münchwitz. Nadlitz gr. Kl. Neidichen/ Newdorff auffm Anger/ Newdorff/ Pol- nisch/ New Vorwerg/ NewKirche/ Kirche/ Niederhoff. Oberhoff/ Ochsenfall/ Odderwitz/ Oldern/ Olischen/ Kirche/ Oppern/ Oswitz/ Ottwitz Vorwerg. Paschwitz/ Pascherwitz/ Patendorff/ Peterkaw Mühle/	Peterwitz Polnisch Peterwitz Klein/ Püßnitz/ Mühle/ Pierschen/ Pischwitz/ Plancke/ Polanwitz/ Polackwitz/ Pöpelwitz/ Priesselwitz Kirche Prottsch Mühle/ Kirche/ Prottsch an der O- der/ Kirche/ Proschetschin/ Prsiegel Mühle/ Przantsch/ Wind- mühle/ Puchwitz/ (gerey/ Puschkova/ Schöl- Kadelwitz/ Radixdorff Kirche Ransern/ Rasche/ Raschwitz/ gr. Kl. Rattwitz/ Reichwald/ Remitz/ Riemberg/ Rippeln/ Rosenthal/ Rottsieben Kirche/ Rumberg. Sacherwitz/ Sadewitz Mühle/ Sagewitz/ Wind- Sandberg/ (mühle Sandkretschmen/	Sattich/ Schalcka/ Kirche/ Schawerwitz/ Scheitnig/ Schidolackwitz/ Schiewadwitz/ Schlang/ Schließshaw/ Schmiedefeld/ Schmolz/ gr. Kl. Schöbitz Kirche/ Schönborn/ Schönfeld Mühle Schottkaw Klein Mühle/ Schottkaw gr. Kirche/ Schosnitz Mühle/ Kirche/ Schreiberßdorff/ Schüller Mühle/ Schwartzsch/ Schweinem Kir- Schweitnig/ (che Schwoitsch/ Kir- Seiferßdorff/ (che Sammelwitz/ Seschwitz/ Seidichen/ Siebischen/ Silmenaw/ Sörichen Kl. Sörnig gr. Kl. Spillermühle/ Sponsberg Kir- che/ Stabelwitz Kir- che/ Mühle/
--	---	--

B ij

Steine

Steine/	Tschirna/	Wildschaw / Kir-
Strachwitz/	Tschotwitz.	Wilischwitz/ (che
Striesä : Kirche/	Ulbersdorff/	Wärben Kirche/
Mühle/	Vier Kade-Mühle	WolfsMühle/
Stubē windmühle	VnChristen/	Weischwitz/
Tawer Kirche/	Voitswald:	Wärendorff.
Thiergartē/ Kirch/	Wahren/	Zamgarten/
Windmühl.	Wangern Kirche/	Zanisch gr. Kl.
Tünz Kirche/	Wasser jätsch/	Zedlig/
Tzschachelwitz/	Weida/	Zündel / Kirche/
Tschebanckwitz/	Weißig Windmüh-	Zweibrod/
Tschechnitz/	Weldichen/ (le/	Zweihofen.
Tschertsch/	Wilck / Kirche/	

Weich-  
bilder.

Dem Breslawischem Fürstenthumb / sind ein-  
verleibet zwey Weichbilder / das Newmarck tische vnd Namß-  
lawische.

Das Newmarck tische / ist fast über vierdehalb Meil weg  
lang / fünfftehalb breit. Hat gegen Morgen das Breslawi-  
sche vnd Canthische: Gegen Mittage / das Striegawische:  
Gegen Abend / das Liegnitzische: Gegen Mitternacht / das  
Breslawische.

Im Newmarck tischen fließt gegen Morgen das Striega-  
wische Wasser die Pölsnige: Das trit ein bey Polsdorff / ver-  
einiget sich mit dem Schweidnitzischen Wasser. biß es oberhalb  
dem Klend an der Häseley / in den Haupt- vnd Oder Strom fel-  
let. Gegen Mitternacht fließt die Oder an der seiten / aus der  
Häseley biß zur Rühmese.

Die Stadt sampt der Burgk / ist sehr alt: Hat fleißige ar-  
beitsame Einwohner. Lieget von Breslaw vier Meilweges.

Herren- vnd Adelige Sitze / Dörffer / Vor-  
werck / Mühlen vnd Kirchen im New-  
marck tischen.

Breckmühle/	Belcke / Mühle/	Belckendorff/
Baudissin/	Berg/	Born Kirche/
Beißkerwitz /	Bischdorff/	Brenisch/

Bre-

Bretenaw/	Rnigwitz/	Romolckwitz/
Brieger Mühle/	Robeling/	Rürnberg/Mühle.
Briefe Windmühle/	Rosteplog/	Sabor gr.
Bruch/	Krappitz/	Säbelt/
Buchwäldchen/Mühl.	Krintsch/	Satisch/
Elend/ (le/	Kröten Mühle/	Schadewinckel Mühle/
Elgott } Windmühlē/	Kuckerwitz/	Schimmelwitz/
Ellisch }	Kühmese/	Schlaup/
Entenmühle/	Kurisch.	Schmelwitz/kl. Mühl/
Erlenmühle/	Lamperßdorff/	Schöbe Kirche/
Falckenhain/	Laser Mühle/	Schönaw /
Flamischdorff/	Lenhard/	Schön Eiche/ Kirche/
Francenthal/	Leuten Kirche/	Schoikaw/kl.
Framelwitz Wind.	Lobethal/	Schreiberßdorff/
Ganisch/ (mühle/	Lobeting.	Schrickwitz/
Gioschka Kirche/	Marschwitz/	Schweinberg/
Gnief/	Mesendorff.	Sehedorff/
Göbel Mühle/	Mercwitz/	Spillendorff/ (Kirch/
Golaw/ Kirch/Mühle/	Neu Kretschem/ (che/	Stephansdorff/Mühl/
Gossendorff/	Nimpta/Mühle/ Kir.	Stöpschitz/Mühle/
Grünthal.	Nippern Kirche.	Stufe/
Hausdorff/	Peterwitz Mühle/	Tisdorff/
Hedaw/	Pirten/	Tschammendorff/
Jacobsdorff/	Pollnisch Schweidnitz/	Tschechen/
Janekwitz/	Puschwitz Mühle/ Kir.	Tschirne/
Jaschkendorff/	che/ (le/ Kirche/	Tschliserwitz/windmühl/
Jersendorff/	Ratisch/ Windmühl.	Voitß Mühle/
Jersich.	Raschkendorff/	Wileka/
Kadel/	Raten Mühle/	Wildschinaw/
Kater/ Kretchen/	Rauden Mühle/	Wolffsdorff/
Kaulendorff/	Regnitz/	Zarre/
Kemmerßdorff/	Rommenaw/	Zoptendorff.

Das Namslawische Weichbild / helt nach der breite vier Meilen / vnd ein Viertheil: in der lenge vber drey Meilen Gränzer gegen Morgen mit dem Bischofflichen halt / dem Briegischen / Cunstadtischen vnd der Kron Polen: Gegen Mittag / mit dem Opplischen vnd Briegischem: Gegen A-

bend/

bend/mit dem Bernstädtischen vnd Oelsnischen: Gegen Mit-  
ternacht/ mit dem Wartenbergischen vnd Oelsnischen. Gegen  
Mitternacht/ fließt die Weida; Gegen Mittag der Stober.

In das Namslawische zu Schmogra/ hat Mieslaus der er-  
ste Christliche Herzog in Polen An. 966. S. Johannis Kirch-  
lin erbawet/ vnd ein Bisthumb angerichtet. An welchem ort/  
die Bischoffe/ Godefridus, Urbanus, Clemens, Lucilius, gelehret/  
vnd begraben liegen. Die Stadt Namslaw lieget von Bres-  
law sieben Meil weges. Ist feste von Natur/ Mauren/ Thür-  
men/ wol verwaret. An. 1348. hat Keyser Carolus IV. die Stadt/  
das Schloß/ das Weichbild/ von Venceslao, dem Herzoge zur  
Liegnitz erkäuffet: An. 1350. die Stadtmawer zubawen ange-  
fangen: vnd nach deme er sie mit Mauren vnd Thürmen be-  
festiget/ An. 1359. der Kron Böhemb/ vnd dem Fürstenthumb  
Breslaw incorporiret vnd einverleibet.

## Herren- vnd Adelige Sitz / Dörffer / Vor- wergke/ Mühlen vnd Kirchen im Namslawischen.

Neue Mühle/ (Kirche Alt Stadtmühle / Bancke / Kirche / 2. Mehl vnd 1. Breth- mühle.	Glausche/ Kirch/ Mühle/ Gramschün/ Alt/ New Kirche / 2. Wind- mühlen.	Marchwitz/ Deutsch/ Polnisch/ Windisch/ Kirche/ Mühle. S. Michael Kirche/ Wincowstky Kirch/ Mehl vñ Brethmühl.
Selenßdorff / Kirch 2. Mühl. Domniger Mühl/ Kirch/	Güllichen Kirche/ Hangendorff/ Mühl Heiniger Mühle/ Hennerßdorff/ Kirch/ Jacobsdorff/ Kirch/ Mühl/	Rassadel Kirch/ Neue Mühl/ Nieder Mühl/ Molda. Obischen. Paulßdorff Kirch/ Peliger Mühle/ Presinka/ Puchelßdorff Kirche/ Pulkowstky/ Putschke gr. Kirche/ Reichenaw Kirche.
Druschka / Kirch / 2. Windmühl/ Eckerßdorff/ Kirche/ Mühl/	Jauchendorff. Kaulwitz Kirch / 2. Kricke. (Mühl. Lancke Kirche/ Lypa.	
Eisenhammer / Eyße- dorff/ Mühl/ Elgott Kirche. Eißdorff/ Kirch/ 2. Mühl/	Lornendorff/ kl. Kirch 2. Mühlen.	

Schied.

Schiedlizer Mühle/	Spitze/	Stadtein Kirch/Wehl-
Schnogra Mühle/ die	Stadler Mühle/	vnd Brechmühle/
erste Kirch in Schle-	Steinerdorff/ Kirch/	Strelitz Kirche/ (le/
Schwirtsch/ (nen/	Mühl/	Tanner Kirch/Wehl-
Simmelwitz / Kirche/	Sternendorff/ 2. Wehl/	Wilske Kirche/
WindMühl/	1. Brechmühle/	Mühle.

**Schorawischer Halt.**

Endlin Mühle/	St. Michael Kirch/	Storrellitz Mühle/
Brosche Kirche/	Reichthal Mühle/	Seeber/ Mühle.
Kreuzerdorff/ Kirch.	Schoroschaw Mühle/	Wallendorff/ Kirche.

**Zum Wapen führet das Breslawische Für-**  
**stenthumb im Goldgelbenen Schilde den schwarzen gewöhn-**  
**lichen Schlesischen Adler / mit offenem gekrümmetem gelben**  
**Schnabel/ außgeschlagener rohten Zungen/ auffgeschwunge-**  
**nen Flügeln/ außgestrackten Füßen vnd Klauen/ hangendem**  
**Doppelschwanz: An der Brust vnd Flügeln vber sich / einen**  
**Krummen weissen Mondschein / an dessen enden vnd mittel ein**  
**Creuzlein oder weiß Kleeblätlein. Auff dem offenem Helm/**  
**mit schwarzen vnd gelben Decken 2. schwarze gekrümmete**  
**Püffelhörner: Aus welchen auff jeder seite 5. schwarze Spieß-**  
**lein vnd gelbe Fähnlein gehen vnd flattern. Zwischen den Hör-**  
**nern ein auffgerechter gespiegelter Pfawenschwanz.**

Wapen.

**Psalm. 177.**

vers. 12. **Preise Jerusalem den HERRN/lobe Zion deinen**  
**Gott.**  
 13. **Denn er macht feste die Rigel deiner Thor / vnd segnet**  
**deine Kinder drinnen.**  
 14. **Er schafft deinen Grenzen Friede / vnd settiget dich**  
**mit dem besten Weizen.**



# WRATISLAVIA.

Von der Stadt Breslaw gelegenheit / Grösse / Erbauung / Befestigung / Abtheilung / Plätzen / vornehmen Gebäuden / Bürgerhäusern / Mühlen / Vorstädten / Thumb / Sande / Wapen / Herzogen vnd Regierung.

Gelegenheit.

**B**reslaw ist die Hauptstadt in Schlesiens / des ganzen Landes Auge / Sonn / Kron vnd Zierde ; Zelt darinnen gleich das mittel / lieget auff ebenem flachem Felde ; Erstreckt sich am allerweitesten von Ost / oder der Sonnen Aufgang nach West oder der Sonnen Niedergang. Gegen Nord oder Mitternacht / bestreicht sie von aussen der Tieffe vnd breite Oderflusß : Gegen Sud / oder Mittag / noch innerhalb der Stadt flusst die Olaw.

Grösse.

Von ihrer circumferentz oder Umfang ist diß distichon.  
M. rapit undecies, bis C. femel L. mea Bresla,  
Ulnarum numerus cum miliare facit.

Wenn der Thumb mit gerechnet wird / so lieget die Stadt dreymal lenger / denn breit. Im abmessen ward sie anno 1561. also befunden.

Der Thumb hielt 59. Schnüre / jede Schnur 30. Wiener Ellen / sind 1770. Ellen.

Der Sand 40. Schnüre / thun 1200. Ellen.

Die Stadt vor sich selbst allein / mit allem ihrem umfang vnd Stadtmauern 217. Schnüre / thun 6510. Wiener Ellen.

Summa in allem 9480. Wiener Ellen / drey Wiener Ellen aber halten zu Breslaw 4. Ellen.

Die Stadt kan auff den Wählen vnd Gängen / vor vnd in der Stadt Mauer / rings vmbher / innerhalb 4. Stunden / Schritt für Schritt / gegangen werden.

Alber-



Albertus Crantzius in Vandalia l. 1. c. 20. welchen das Theatrum Urbium lib. 4. Civitate 42. anzeucht / so wol Raphael Volateranus lib. 7. Geographiæ schreiben / Breslaw sey von Vratislao dem Heydnischen Herzoge zu Sag in Böhmen / vmb das Jahr Christi 855. erbawet / vnd nach seinem Namen genennet. Aber aus Aenea Sylvio Cap. 10. Dubravio lib. 3. Hist. Boiemorum vnd Veneslao Hagecio, ist zuersehe / daß es nicht von Vratislavia in Schlesiens / sondern von Vratislavia, oder ( wie es Dubravio heist ) Vladislavia in Böhmen / in dem Pilsner Kreisse / zwischen zweyen Bergen / Przibeck vnd Medneck / gelegen / zuverstehen sey.

Gleich aber wie hoher vnd grosser Sachen ein schlechter vnd geringer anfang ist; Also ist es auch mit dieser Stadt bewandt. Umb das Jahr Christi 965. in welchem Polen vom Heyden zum Christenthumb getreten / ist sie sehr geringe gewesen. Denn damals am Gestade der Oder gegen Mittage / nur drey oder vier Häuser mit Thürmen gestanden / derer gemercke noch vorhanden / welche der Quaden / Marfigner / der Alten Schlesier vnd Mährer Fürsten Sitz vnd Wohnung sollen gewesen seyn.

Erbauung.

Mieslaus, der Erste getauffte Herzog in Polen / so anno 999. gestorben / hat sie An. 983. zu einer Stadt angeleget / wie Dlugossus berichtet.

König Casimirus I. hat an dem Oderfluß ein Schloß oder Burg / dafür die grimmigen Tatern gelegen vnd abgezogen / erbawet / einen Hauptman hinein gesetzt / vnd die Stadt in seinen Beruff gebracht.

Boleslaus III. hat sie befestiget vnd besetzt / wieder den feindlichen Einfal der Böhmen.

Befestigung.

Nach dem Schlesiens / den dreyen Söhnen Herzogs Vladislai II. eingereumet worden; hat Boleslaus, der Erste Herzog in Schlesiens zu Breslaw / vnd sein Sohn Henricus Barbatus, zweyne löbliche Fürsten / ihr recht auff die Beine geholffen.

Vnter Henrico III. anno 1260. ward die Stadtmauer / die noch innerhalb der Olaw / mit ihren Thoren zu sehen / zu bawen angefangen / vnd vnter seinem Sohne Henrico IV. umbhergeführt / vnd anno 1270. vollendet.

Kaysers Carolus IV. der sie seine vnd seines Vaters Königes

Johannis, Liebe vnd Getreue pflegte zu nennen/ hat die Stadt vmb ein ansehnlich Kefier/ gegen Mittag/ vber dem Alten Graben oder Olaw hinauß vnd vmbher/ Anno 1353. erweitert/ mit Häusern besetzt/ die Gassen nach erlittenen Brandschäden/ in zierliche Ordnung abgetheilet/ vnd gar in eine Neue Form vnd art angeleget.

Solgender Zeit/ ist sie je mehr vnd mehr/ an Mawren/ Thürmen/ Wahlen/ Passetzen/ Rundelen/ Graben/ sonderlich aber von An. 1581. auffwärts der Oder von dem grossen Wasserhause an/ vmb vnd vmb gebessert vnd befestiget worden/ biß sie so eine herrliche/ ansehnliche gestalt/ wie vor Tagen/ gewonnen/ vnd gewaltig/ an Leuten/ Geldt vnd Guth/ zugenommen/ daß sie den fürnemsten Städten des Deutschen Landes/ nichts nachgiebet.

An der eusersten Ringmauer (der alten vnd innersten zugeschweigen) werden vber 74. starcke Thürme/ vnd 9. zierliche/ gewaltige/ wolverwarete Hauptthor gezehlet: S. Niclas/ das Schweidnitzische/ das Olawische/ das Ziegel/ das Sand/ das Käyser oder Wasser/ das Oder/ das Mühl/ S. Matthis Thor. Durch die Fischer Pforte/ kan man bey Tage gehen vnd reiten. Das Taschen vnd Rothgeber Thor/ werden jetzo verschlossen gehalten.

Vber den Stadtgraben/ gehen vier; vber die breite Oder fünfß Brücken/ von eingestossenen Pfälen/ gelegten Bolen vnd Dielen/ auff beyden seiten mit Stegen vnd Lehnen/ vnd jede mit Aufzug Brücken versehen.

Innerhalb der Stadt/ kan man bey Tag vnd Nacht vber die Olaw gehen/ reiten vnd fahren/ vber sieben steinerne/ vnd fünfß hölzerne Brücken: fünfß geraume vnd wolgelehnete Steige/ dienen zum vbergehen.

Die Stadt wird von alters abgetheilet in vier Quartier oder Viertel/ in das Keussische/ ins Oder: in das Olawische/ vnd in das Newmarkische Viertel. Ein jedes Viertel begreiffet in sich seine gewisse Gassen.

Vnter das Keussische Viertel gehöret/ die Schweidnitzische Gasse/ von der Kornecke hinaus/ auff der rechten Hand/ biß an das Zohlhaus: Zur seiten des Ringes gegen Mittag vñ Abend:

Die

Abtheilung.

Die Reichkräme. Vnter den Riemern : Der Salzring : Die halbe Junckern Gasse : Die Herren Gasse : Der Rossmarkt : Die Keufische Gasse : Die halbe Niclas Gasse zur lincken Hand : Die Bütner Gasse : Der Graben bey dem Kinder Spital : Der Graben bey sieben Raden : Die Todtengasse : Der Graben bey der Clause : Die Töpffergasse : Die Hundshäuser : Die Hundegasse. Bey Sieben Raden : Die Grauegasse : Vnter den Mälzern ober der Olaw : S. Dorothea Gasse : Hinter den Thürmen an der Stadtmawer.

Vnter dem Oder Viertel / ist die eine seite des Ringes gegen Mitternacht : Die halbe Schmiedebrücke auff der Lincken Hand : Das Nagler Gäßlin : Die Kupfferschmiede Gasse : Die Messer Gasse : Der Sperlingsberg : Die Juden Gasse : Fischer Pforte : Stockgasse : Kleyen Markt : Obergasse : Hinter den grossen Bäncken : Henger Gäßlin : Die Niclas Gasse zur rechten Hand : Ochsengasse oder hinter den Ställen : Die Mühlgasse / Rattelhoff : Bey der Mühlpfort : Weißgerber Gasse : Burgfeld : Scher- oder Keiffergasse : Hirswinckel : Ziegenplatz : Vor den Mühlen : Bürgerwerder : Elbing.

Vnter dem Olawischen Viertel / ist die eine seite des Ringes gegen Morgen / von der Honighecke bis an die Olische Gasse : Die halbe Albrechts Gasse zur rechten Hand : Der Hünnermarkt : Die Brustgasse : Die Bischoffsgasse : Die Mentlergasse : Kugelzipfel : Der Graben : Der Keigelberg : Bey S. Bernhardin : Die Olische Gasse : Hinter S. Maria Magdalena Kirchhoff : Die Hummery : Seidenbentel : Hinter S. Christoph : Die Weidengasse : Die Taschengasse : Die halbe Schweidnizische Gasse zur lincken Hand : Die Pfnorgasse : Vnter den Farbemachern : Hutmachern : Mälzern : Die Grasche Gasse vnd Gäßlin.

Vnter dem grossen oder Newmarctischen Viertel / ist die Albrechts Gasse zur lincken Hand : Die Schmiedebrücke zur rechten : Die Schubrücke : Die Altbüßergasse : Die Beckergasse : Vnter den kleinen Bäncken : Die Klampnergasse : Kupfferschmiedgasse : Die Keiffergasse : Die Rittergasse : Hinter des Kayfers Hoff : Vnter den Rothgerbern : Bey S. Matthis Mühle : Gegen S. Clara ober : Im Lännicht : Die

Holzgasse: Der Newmarckt: Die GanszLefte: vnter den Mahlern: Das Sandthor: Beym Ziegelthor: Gegen S. Cathern vnd S. Albrecht vber: S. Veit oder Ziegen Gäßlin: Des Rüche Gäßlin: Der Sand: Die Krüpelgasse: Die Newstadt: Beym h. Geist: Die Kleine Polnische Gasse: Vnter den Khämen: Das Töpffergäßlin/Rosengasse.

Die Gassen sind breit / gerade / wol außgetheilet / reinlich gepflastert / vnd haben ihre Gerinne / in welchen das Regen- vnd andere außgegossene Wasser abgeföhret / entweder in die Olaw oder Oder geflöset werden.

Die Olawische / Schweidnitzische - Keussische. Niclas. Odergasse / vnd Schmiedebrücke / erstrecken sich vom Ringe an / in fast gerader Lini vñ schönen länge / biß an ihre benambte Thor vnd Brücken.

Die innerste vnd enserste Olawische Gasse / zu beyden seiten / hat 35. Kretschmer / vnd 13. Beckerhäuser: Die Schweidnitzische 16. Kretschmer: 7. Becker vnd 2. Malzhäuser: Die Keussische 19. Kretschmer: 8. Becker Häuser: Die Niclas Gasse 18. Kretschmer / 7. Becker Häuser: Die Odergasse 13. Kretschmer vnd 5. Becker Häuser: Die Schmiedebrücke 19. Kretschmer vnd 7. Becker Häuser.

Die Creutzgassen / sind mit eingegrabenen starcken Säulen / eysern Ketten vnd Schlössern wol versehen.

Plätze.

Es sind drey gevierte / weite vnd geraume Plätze / nemlich der grosse Ring / SalzRing / vnd Newmarckt / die man für den grossen Fleischbencken richtig sehen kan / der Ring vmbher / hat 60. der Salzring 22. der Newmarckt 54. Häuser / darunter auff diesem 22. Kretschmer / 6. Becker Häuser. Auff diese dreye freye Plätze / wie auch auff dem Hünnermarckt wird männiglich zu feilem Kauff gebracht / was man bedarff / beydes zum nutz vnd zur lust; Sonderlich am Sonabend vnd Donnerstage / vñ an den vier Ordinari Jahrmärkten / Mitfasten / S. Johannis Baptista, Creuzerhebung / vnd Elisabeth. Viel vnd mancherley wird auff der Oder vnd Olaw zu geflöset vnd zugeföhret / vñ an den Furten außgeladen vnd außgesetzt: Das Pancratius Vulturin<sup>o</sup> in seinem Panegyrico schon vor hundert vñ etliche zwanzig Jahren / recht vnd wol geschrieben.

Ne

Ne quæras alibi, quod Wratislavia nescit,

Was dir Breslaw nicht geben kan/  
Zu suchen sonst / laß du anstahn.

Das Rathhaus / mit dem durchsichtigen Thurm  
vnd Schlaguhr / lieget im mittel der Stadt / ist ein stadeliches /  
hohes / langes vnd breites Gebäu; Hat schöne geraume Zim-  
mer vnd Sähle; Darauff in den Fürstentagen / der Herren Für-  
sten vnd Stände Zusammentunstungen gehalten werden.

Die drey Pfarrkirchen St. Elisabeth / St. Maria Magda-  
lena / St. Bernhardin / sampt den drey Schulen: Desgleichen  
die vier Mönchs Kloster. St. Vincenz / St. Matthis / St. Al-  
brecht / St. Dorothea: So wol die zwey Nonnen Klöster / St.  
Clara / vnd St. Catharin / mit ihren starcken hohen / zierlichen  
Glocken Thürmen / sind sehr ansehnlich. St. Barbara, vnd St.  
Christophori Kirchen / dabey Thürme vnd Glocken / behalten  
auch ihren preiß / der andern zugeschwiegen. Denn innerhalb  
der Stadt 21. Außerhalb derselben 15. Kirchen / köndten nam-  
haft gemacht werden. Auff dem Rath- vnd S. Barbara Thurm /  
gehet der halbe Zeiger am Gewicht: Auff S. Elisabeth, S. Maria  
Magdalena, vnd dem neuen Thurm / wird er stündlich gezogen.

Die Käyserliche Burg / darauff das Ober- oder Fürsten-  
Recht / Hoff- Land- Mann- vnd Zwölffer Recht gehalten  
wird / ist an der Stadtmauer gegen der Oder / mit Thürmen /  
Zimmern / Saalen / Ställen / Kellern vnd Söllern / Schlag-  
uhrwerk / wol vnd herrlich erbawet. Die Fürstlichen Häuser /  
Liegnitz / Brieg vnd Gels / vnd vornehmer Herren vnd Bür-  
ger / mit ihren Lust- vnd Baumgärten / sind der Stadt feine  
Zierde.

Da sind zu sehen zwey weite / lange / wohlerbawete Zeug- vnd  
Kornhäuser / eines am Sandthor / das andere auffm Burg-  
wahl / mit Kleinem vnd grossen Geschütze / allerley Kriegs-  
munition vnd Rüstungen / statlichen Altem vnd Newem auff-  
geschüttetem Korn Vorrath: Drey Kunsthäuser oder Was-  
ser Räder / vor dem Mühlthor / S. Matthis Mühle / vnd dem  
Regelthor / so Wasser aus der Oder vnd Olaw schöpfen / he-  
ben / vnd durch die Geleite / den Röhrlasten vnd Häusern ge-

ben:

Borneh-  
me Ges-  
bäude.

ben: Zwene Marställe: auff der Schweidnitz- und Reussischen Gasse: Vier wolbestellete Apoteccken: auff dem grossen Ring/ Salzring/ Hünnermarckt und Albrechts Gasse. Zwölff Hospitäle für arme verlebte/ schwache/ Krancke/ Mannes/ Weibes Personen und Kinder: Vier Convent Häuser: Sechs gemeine Badstuben: auff dem Rittelhoffe drey Schlachthäuser: das eine vor 40. groß und 30. Klein Fleischbäncke: das dritte vor 50. Geißler: Neun Gasthäuser/ 206. Kretschmerhäuser/ darinnen man auch außspannen/ herbringen und zehren mag; 23. Malz und Darrhäuser. Das Gewand oder Kauffhaus/ die Reich- und Eisen Krame/ Leinwandbanden/ Kürschner und Schmeter Haus/ die Brodt- Schuster und Rothgerber Bäncke/ stossen an das Rathhaus. Die Kleine Wage ist bey dem Kauffhause die grosse Viereckichte/ mit Kupffer beschlagene Wage/ stehet frey auff der Niederlage.

Bürger-  
häuser.

Die Häuser sind gleich und eben aneinander gebawet/ also/ das zwene Nachbarn mit einander eine Scheidewand oder Brandmauer halten. Etliche und wenig sind eben breit und flach mit Kupffer beschlagen/ oder mit Quadratsteinen besetzt; Die meisten abschüssig/ mit hohl- und flachwergk eingedeckt/ und mit Dachrinnen belegt. Etliche wenig sind von Ziegel/ Lehm und Holz außgeflochten: Die andern aber alle aus dem Grunde von gebranten Ziegeln auff 2. 3. 4. Gaden/ mit zugespitzten Siebeln/ Die Thore/ Thüre/ Fenster/ Gewölbe/ Stuben/ Kämmer/ Küchen/ Badstuben/ Keller/ Selder/ und Stallunge/ bequem/ zierlich/ geraumsam/ ordentlich vñ artlich/ Bevorab am Grossen- und Salzringe/ wie auch auff der Albrechts- Junckern- Herren Gasse/ vñnd etliche vber der Olaw/ Rechts dem Ringe zu/ auffgeföhret.

Mühlen.

Von der Olaw wird in der Stadt eine Mehl- und Malzmühle/ zu sieben Raden genant/ getrieben: Von der Oder draussen/ sieben Mehl- und Malzmühlen/ mit 5. 6. 7. 8. 9. gängen. Ober diese ist die Papier- Polier und Lohemühle. Der Weißgerber und Tuchmacher Walcke/ der Kupfer- Hammer/ die grobe und Kleine Schleiffe/ und Pulvermühlen/ (derer 2. von Kossen/ die andern mit Händen umbgetrieben)

sampt

samt ihren Stampen/ stehen seiten werts zu ende des Schießwerders.

Die Kayserliche Münze/ so eine kurze weile hart an der Kayserlichen Burg gestanden/ ist in die Matthis Mühle verleget.

Der Vorstädte mit ihren Kirchen/ sind viere/ der Elbing/ St. Niclas / St. Moriz / der Schweidnitzische Anger; Da fast eine jedere / ein ziemlich wolbesetztes Städtlein giebet.

Vorstädte.

Der Elbing/ lieget gegen Mitternacht/ vber der Oder- vnd Sandbrücke/ sehr Volcreich. Wird abgetheilet in das Stadt- S. Vicenz- vñ S. Matthis gut. Hat in seinem langē/ weiten/ vñ breiten vmbfang/ S. Michaelis vñ S. Ursulæ oder Lilff tausent Jungfrawen Kirche/ samt dem Hospital: Den Tischler- Mag- vnd Elbing Kretschem: Die Lohmühle: Den Kupfferhammer: Die Drathhäuser: Das wolangerichtete Schießwerder: Den Thummelplatz oder die Rossbereuterey: Den weiten geräumen Zimmerhoff: Die Buchhalterey: Die PulverMühlen: Die Holzstellen: Die Schmelzhütten: Die zwo Rosenthaler Ziegelscheunen: Die Kappin oder Haseley: Das Taubenhaus: Den Köhrteich: Die Aufschürhütte: Zwo Furthen: Die Rosschwemme: Den Beckerhoff: Den Barhoff: Die gepflasterte Schleuserey: Die Probstey: Den Ochsenplatz: Den Hirsewinckel: Stürgübel: Die lange gepflasterte Elbinggasse: Die Junckern Gasse: Die Klingel Gasse: Die Rühgasse: Die Rosen Gasse: Die Hiertengasse: Das Newdorff: Den LehmTham: Den SteinTham: Die drey Brücken. Hinter den Häusern / sind gemeiniglich schöne / grosse / vnd kleine Gärten: Auch Felder zum Acker / vnd Wiesenplätze.

S. Niclas Vorstadt/ lieget vber dem Stadtgraben gegen Abend. Helt in sich S. Niclas gemäwrete Kirche/ Thurm vnd Begräbnis: Die Schölzerey: Den Tschepin / Schönfärberey / Salzhaus: Die Furth: viel feine Häuser vnd schöne Gärten. Am ende des langen SteinTammes bey der steinern Brücken / stehet die steinerne von den Hussiten gezeichnete Saule/ dahin auff Crucis Markt / die Wettenleuffer / von den drey Creuzen vnd Zanträhe / auff ihren schnellen vnd geschwinden

D

Rossen/

Kossen/ mit aller macht vnd Spornstreichen/rennen vnd eilen. Ferner hienaus/ ist an der Oder/ An. 1585. das newe Lazareth/ vor die Inficirten in Sterbensleufften/ gar statlich erbawet worden.

S. Morig/ ist die Vorstadt gegen Morgen/ vor dem Olawischen Thor/ mit einer starck gemawerten Kirche/ S. Lazari Kirche vnd Hospital/ mit dem weissen Vorbrige/ Kretschem/ Schölzerey/ Häusern vnd Gärten/ wol besetzt. Hat die Kröten Mühle/ die Wahl Gasse/ die Lange Gasse/ ic.

Der Anger/ ist gegen Mittag/ vber der Schweidnitzischen Brücken vnd Stadtgraben. Auff dem schönen langen vnd breiten Anger/ stehet Salvatoris Kirche: Das Newe Begräbnis: Die newe Hewscheune: Das Wachhäuslin: Der Rabenstein: Galgen: Die Vogelstange sampt der Armbrust Schützen Haus: Das Färbehauß oder die Rhämen: Der Meuse vnd Sewteich: Der besetzte Salgenteich: Die Fischhalter. Ober dem Anger wohnen vnd liegen mit ihren Scholzen vnd Schöpffen/ Pawern/ Gärtnern/ Tagelöhnern/ Hausgenossen/ sampt ihrem Kretschem/ Häusern/ Scheunen/ Höffen/ Ackern/ Gärten/ vnd Vogelherden/ die Angerer/ Newdorffer/ Lehmgrüber/ Huber/ Gabiger/ das Höffchen/ der Schön Vogel/ der Froschkretschem/ sampt deme/ was darbey vñ vor dem Taschenchor/ vmb den Graben/ an Häusern vnd Gärten verhanden ist.

Thumb.

Der Thumb/ so An. 1052. von Pitschen oder Ritschen ist dahin transferiret worden/ von Casimiro dem Könige in Polen/ lieget außser der Stadt/ auff einem lustigen Werder/ vmb vnd vmb mit dem Oderfluß vmbfangen/ Obenwerts dem Thumbwalde/ vnterwerts dem Sande mit Brücken/ gleichsam angehenget. Alldar ist das hohe Stiffte S. Johannis, vnd die hohe heilige Creutz Kirche/ mit feinen/ starcken/ hohen Thürmen vnd Schlagvohren: Auch andere Kleinere/ als S. Egidij, Alexij, Martini, Petri vnd Pauli: Die alte Fürstliche Burgk/ der Bischoffliche Hoff/ der Prælaten Palläste: Mansionary, Vicary, vnd anderer Geistlichen statliche Häuser vnd lustige Gärte. Hat numehr von Hieronymo an/ innerhalb 576. Jahren den Neun vnd dreysigsten Bischoff.

Sand.

Der Sand halb vnter der Stadt: halb vnter

des



des Abts Jurisdiction, ist gleichfals mit dem Oderstrom/ wie eine Insel/ umbgeben. Da stehet das wolbegüterte Kloster der Lieben Frauen/ oder Sanctæ Mariæ, mit einer geraumen liechten Kirchen/ vnd zweyen starcken Thürmen/ derer nur einer vom Abt Jodoco an. 1429. in die höhe geführet ist. Hat von Ogero an/ innerhalb 518. Jahren/ den 46. Abt. Gegen über ist S. Anna Kirche vnd Begräbnis/ der Jungfrauen Conventhauß/ die Badstube/ der scharffe Ort genant. Vnter andern sind auch 4. Bretschmer- vnd 4. Beckenhäuser.

Das Stadt Wapen/ damit Kayser Carolus V. anno 1530. den Rath vnd die Gemeine begnadet/ stehet im Augenschein in Stein außgehawen/ mit seinen Farben illuminiret, am Raththurm/ gegen dem Fischmarckt.

Der Abriss in Holzschnit/ wie Breslaw anno 1493. gelegen/ ist zu sehen in dem grossen Nürnbergischen Chronico Schedelij fol. 234. Wie sie sich aber gebessert in ihrem Refier/ mit Kirchen/ Thürmen/ Häusern/ Plätzen/ Gassen/ Insulen/ Wassern/ Mawren/ Pasteyen; Hat Ortelius den Kupfferstich Theatro urbium libr. 4. civitat. 42. beygefüget.

Bey Zwey hundert vnd drey vnd Neunzig Jahren/ haben die Könige vnd Ober Regenten aus dem Piastischen Stamm/ vber ganz Polen/ vnd also auch vber ganz Schlesien regieret. Zu Breslaw hielten sie einen Königlichen Stadthalter/ Als gewesen sind/ Magnus, Utislaus, Petrus Vlastus, Danus, vnd andere grosse Herren. Nach der Brüderlichen theilung/ hat diese Stadt ihre besondere Herzoge gehabt/ Als:

BOLESLAUM, Altum & Procerum, den hohen vnd langen.

HENRICUM I. Barbatum, den Bärtichten.

HENRICUM II. Pium, den Gottsfürchtigen.

HENRICUM III.

HENRICUM IV. Probum, den fromen vnd milden.

HENRICUM V. Vetricosum, den feisten.

HENRICUM VI. Pacificum, den friedlichen.

Vnter dieser sieben Schlesiischen Fürsten Piastischen Stammes Regierung/ ist Breslaw/ von anno 1163. bis auff 1335. verblieben 172. Jahr.

Nach Herzogs Henrici VI. Todesfaal/ hat sich Breslaw/

wie auch andere Schlesiſche Fürſtenthümer/vor vnd nach ihr/  
vnter die Kron Böhmen begeben/ vnd derofelben Könige (de-  
rer Name auch die Käyserliche Kron getragen) für ihre Herzog-  
ge erkennen vnd angenommen/ Als :

JOHANNEM.	VLADISLAUM.
CAROLUM IV.	LUDOVICUM.
WENCESLAUM.	FERDINANDUM I.
SIGISMUNDUM.	MAXIMILIANUM.
ALBERTUM.	RUDOLPHUM.
LADISLAUM.	MATTHIAM II.
MATTHIAM HUNNIADUM.	FERDINANDUM II.

Bey den erſten Vter genannten Böhmiſchen Königen Läu-  
gel Burgiſchen Geſchlechts/war die Regierung 102. Jahr. Vn-  
ter Matthia, dem Könige in Ungern 21. Vnter Vladislao vnd  
Ludovico den Königen in Ungern vnd Böhmen/ den Littaw-  
Jagelloniſchen Fürſten 36. Jahr. Vnter den 7. Erzherzogen  
des Hochlöblichen Hauſes Oeſterreich / biß auff annum 1629.  
Ein hundert vnd ſieben vnd zwanzig Jahr.

Regie-  
rung.

Das Stadt Regiment halten vnd verwalten  
acht Conſules oder Rathmanne / vnd eylff Scabini oder Schöp-  
pen/derer 15. auß der löblichen Bürger, vnd Rauffmanſchafft/  
4. aus der Erbaren Gemeine oder Zünfften / der Reichkramer/  
Kretſchmer/ Tuchmacher vnd Fleiſcher/erkieſet werden.

Die Hauptmanſchafft wird einem Herren aus den Rathis  
Elteſten anvertrauet. Welche dignitet nicht mehr ambulatoria  
iſt/ vnd jährlich vnter den Rathis Elteſten umbhergeheth / wie  
vor Jahren; Sondern zu des einmal erwählten Lebetagen/  
bleibet vnd wehret.

Auff die erſte weiſe/ haben die Hauptman-  
ſchafft / ſeithero 1471. biß ad annum 1541. ge-  
führet / folgende Herren.

Veas Eifenreich/	Heinrich Domnig.	Johann Bremmel.
Petrus Crebil/	Johann Haunold.	Paul Hörnig.
Caspar Kober.	Hieronymus Weiſner.	Cunrad Sauerman.

Jacob

Jacob Roth.  
Johann Hörnig.  
Franz Bötner.

Achattus Haunold.  
Hieronymus Hörnig.  
Sebastian Monaw.

Niclas Jencfwiz.  
D. Johann Mesler.  
Niclas Schöbiz.

Auff die andere weise/ von Anno 1541/ bis  
auff jetzt gegenwertige Zeit/ sind Haupt-  
manne gewesen.

Albrecht Sauermañ/ 1. Jahr.	Albrecht Sauermañ 3.
Niclas Schöbiz 6.	Niclas Rhedinger 14.
Georg Hornigk 5.	Abraham Jencfwiz 19.
Anthoñ. Bancf 16.	Adam Dobschütz. 17.
Servatius Reichel 3.	

In diesem 1629. Jahre/ war  
Hauptman.

Herr Adam Sebisch. Erwehlet/ Anno 1625.

Rathmanne.

H. Barthel Dobschütz	1611.
H. Christoph Poley	1612.
H. Johann Vogt	1614.
H. Stenzel Eichhäuser	1619.
H. Dittrich Barb	1621.
H. Ernst Pfortner	1621.
H. Niclas Herbst	1622.
H. Sigmund Schilling	1623.
H. Rudolph John	1624.
H. Johann Haunold	1625.
H. Heinrich Reichel	1625.
H. <u>Valentin Sebisch</u>	1626.
H. Johann Dobschütz	1626.

D iij

H. Bar.

H. Barthel Modrach	1626+
H. Paul Neuman	1616+
H. Matthes Klose	1626.
H. Georg Marcus	1615.
H. Melchior Scholze	1616+

### Syndici.

H. D. Reinhardus Rosa	1624+
H. D. Johannes Pein	1622+

### Secretarii.

H. Abraham Seyller	1614+
H. Friedrich Söckel	1628+

### Schöppen-Schreiber.

H. Johann Goldman	1609.
H. Thomas Schröder	1622+

### Pfalm. 122.

· verl. 6. Wündschet Jerusalem Glück: Es müsse wolgehen denen/ die dich lieben.

7. Es müsse Friede seyn inwendig deinen Mauern / vnd Glück in deinen Pallästen.

8. Umb meiner Brüder vnd Freunde willen / wil ich dir Frieden wündschen.

9. Umb des Hauses willen des HERRen vnsers GOTTes / wil ich dein bestes suchen.



## INCENDIA.

Von den schädlichen Feuer-  
brünsten im Breslawischem / vnd desselben  
Reichbildern / Neumarkt vnd Namslaw/  
Nach Ordnung der Jahre / Monat vnd  
Tage Zeiten.

ANNO 1004.

**S**T das hochschädliche Kriegesfeuer /  
zwischen den Henetischen Völkern / nemblich Polen  
vnd Böhmen ( welche beyde / von zweyen Brüdern  
Lecho vnd Zecho, ursprünglich herkommen ) ange-  
gangen / welches viel Jahr lang gewehret : Also / das  
bald die Polen Prage / bald die Böhmen Cracaw / einer des an-  
dern Königlichen Residenz vnd Hauptstadt / eingenommen :  
Dadurch Schlesien / als die den Böhmen am nehesten / vnd  
gleich im Anlauff gefessen / mit Feuer vnd Schwerdt / offte ist  
beschädiget worden. Dieses Krieges Feuer hat gedrewet ein  
grosser Comet / der wie eine Fackel am Himmel gelodert / vnd  
ein helles Licht von sich gegeben / welches / wie ein wehrender  
Blitz / in alle Lande geleuchtet hat.

ANNO 1038.

Als Mieslaus II. König in Polen / Boleslai des Strengen  
Sohn / Mieslai I. des ersten Christlichen Herzogs Enckel / ein  
blöder Fürst / zu Posen gestorben : Vnd seine Gemahlin Frau  
Richsa. Käysers Ottonis III. Schwester / vñ Unmündiger Sohn  
Casimirus, mit der Kron / aus Polen in Deutschland entwichen /  
vnd im Königreiche kein gewisses Haupt verhanden ; Ward  
das Land voller Vnrube / von Einheimischen vnd Fremden /  
hart geplaget / vnd sehr geschwechet. Dieser gelegenheit nahm  
war / Brzetislaus oder Bratislaus I. Der Herzog in Böhmen. Den  
alten Hohn / Spot vnd Schaden / so seinem Vater / vnd Groß-  
vater /

1.

2.

vater/ Herzog Vdalrico, vnd Boleslao III. begegnet / zu rechen /  
 fiel Er mit Heeres Macht in Schlesien / vnd Polen / verzehret  
 vnd verheret alles mit Schwerdt vnd Feuer / ohne einigen Wi-  
 derstand : nam ein / plünderte / vnd zündete an / wie Cracaw /  
 Posen / vnd Gnesen / auch also Breslaw. Derer in obgesagtem  
 Jar / zum ersten mal in den Historien / mit Namen / gedacht wird.  
 Bey solchem feindlichen Einfall / verlegete Leonhardus , der  
 sechste Schlesische Bischoff / das Bisthumb von Schmograw  
 aus dem Namslischen / alldar es von der ersten fundation Her-  
 zogs Mieslai, fünff vnd siebenzig Jahr gewesen / gen Pitschen  
 oder Ritschen / da es eylff Jahr verblieben ; Bis das es König  
 Casimirus I. ( der Polen vnd Schlesien / von den Böhmen wie-  
 der an sich gebracht ) An. 1052. dem Bischoffe Hieronymo vnd  
 seinen Capitularibus, den lustigen Platz vnd Insul / in der Oder  
 vor der Stadt Breslaw / mit der newerbaweten S. Johannis  
 Kirche vbergeben / vnd mit mehrem Einkommen versehen hat :  
 wie die alten Vers lauten :

Quondam per Monachum, Regem dictū Casimirum,  
 Est institutus Wratisslaus Pontificatus.

ANNO 1086.

3. Hat Kayser Henricus IV. den Herzog Vratislaum II. auff  
 dem Reichstage zu Meinz / mit eigener Hand / zum ersten Kö-  
 nige in Böhmen gekrönet / zum Siebenden Churfürsten ange-  
 nommen / die Marggraffschafft Mähren / dem Königreich  
 Böhmen einverleibet : auch dem Newen Könige Macht gege-  
 ben / Polen / Schlesien vnd Lausniz / an sich zu bringen / weil  
 Boleslaus II. vnd Vladislaus Hermannus, die Herzoge in Polen /  
 Casimiri I. Söhne / den eingegangenen Vertrag nicht halten /  
 noch den verwilligten Kayserlichen Tribut liefern wolten. Da  
 ist Nieder Schlesien / welche eine zeitlang in guttem Friede ge-  
 standen / vnd ziemlich erbawet gewesen / vbel verheret vnd ver-  
 wüestet worden.

ANNO 1094.

4. Hat Brzetislaus II. Herzog in Böhmen / Königes Vladislai  
 Sohn / in Nieder Schlesien / an der Oder / bis an Glogaw hie-  
 ran gestreiffet / mit solcher kläglichen Verwüstunge / daß man  
 mitten

mitten

mitten in diesen Orten / weder Menschen noch Viehe sehen möchte. Welches Vladislaus I. Herzog in Polen durch Secechum seinen KriegsObersten/an Mähren/mit Verherung vnd Plünderung/ erschrecklich gerochen hat.

## ANNO 1095.

Da Graff Magnus, Hauptman in Breslaw war / vnd den flüchtigen Herzog Sbigneum, Herzogs Vladislai I. vnächten Sohn/ wieder Secechi, des vbermütigen Hoffe Raths Verfolgung / auff dem Schlosse herbrigte vnd auffenthielte; Uberzog vnd belagerte der Vater / auß hiezigem Zorn/ die Stadt/ ward aber vom Bischoffe Zyrosiao vnd der Bürgerschaft/ durch demütige vnd vernünfftige entschuldigung gesänfftiget/ daß er friedlich ein vnd abzog. Die zwene Brüder / Herzog Boleslaus vnd Sbigneus, verglichen sich nachmals zu Breslaw mit einander: Der mächtige vnd prächtige Secechus, kam in die höchste vngnade.

## ANNO 1096.

Thet Herzog Brzetislaus abermal aus Böhmen/einen feindlichen Ruck in Schlesien/ plünderte/ sengete/vnd brennete/ bemächtigte sich der Stadt / vnd des Schlosses Brieg / kam bis an Breslaw: bauete an dem Fluß Neisse/ das Schloß Camenz / darauff desto füglicher das Land zu bedrenge: Welches er doch nachmals / seinem Vetter / Herzog Boleslao abgetreten vnd eingereumet.

## ANNO 1109.

Bald mit dem angehenden Sommer/brachte Kayser Henricus V. ein mächtiges Kriegesvolck von Teutschen vnd Böhmen in Schlesien/streiffete weit vnd breit ins Land. Nach entleibung Suantepolci Herzogs in Böhmen / zog er ab von der Großglogawischen Belagerung/vnd kam nahe vor Breslaw. Boleslaus III. Herzog in Polen / so den Käyserischen die Fütterung abzustrieken / das Getreide / vnd Dörffer in Brand gesteckt / lieferte ihnen eine Schlacht / vnd erlegte derselben so viel / daß sie nicht alle Köndten in die Erden verschorren werden/ sondern von den Hunden (so darvon gar wilde) verschlep-

E

pet

5.

6.

7.

pet vnd auffgefressen wurden / darvon die Walstad am Weidenfluß / der Hundsfeld genennet wird.

## ANNO 1112.

8. Sbigneus, der vnrubige Hertzog / der sich bey Hertzog Vladislao in Böhmen auffhielt / schickete eine streiffende Kotte in Schlesien / die that grossen schaden / ehe sie gänglich erleget vnd gedämpffet ward.

## ANNO 1133.

9. Sobieslaus Hertzog in Böhmen / vergessende aller Liebe vnd Freundschaft / so ihme / in seinem dreyjährigen Exilio, diese Lande erzeiget / verhärte den ganzen Strich an der Oder / steckete mehr als drey hundert Flecken vnd Dörffer in Brand / führete das Volck in ewige Dienstbarkeit. Dieses verursachete Hertzog Boleslaum III. die Böhmen mit gleicher Münze / in ihrem Lande zu bezahlen.

## ANNO 1140.

10. Bald nach Boleslai III. des streitbaren vnd sieghafften Fürsten in Polen Tode / im anfang der Regierung seines Sohnes Vladislai II. fiel Hertzog Sobieslaus abermal / mit grosser Kriegesmacht in Schlesien / verderbete sie weit vnd breit. Hette ihr mehr vnd weiter schaden zugefüget / wenn ihme ein brennendes Feber nicht gewehret / vnd das Leben benommen hette.

## ANNO 1149.

11. Erschlug das Wetter in St. Johannis Kirche bey St. Georgij Altar einen Messpriester. In der Thumbstift Kirchen / liegen begraben / Hieronymus der erste Bischoff zu Breslaw / Johannes I. III. IV. V. Waltherus, Thomas I. vnd II. Henricus, Nanckerus, Pretislaus, Petrus II. Jodocus, Rudolphus, Andreas, Paulus.

## ANNO 1158.

12. zog Kayser Fridericus Barbarossa, mit starckem Heer vber die Oder / den vertriebenen Hertzog Vladislaum II. mit seinen drey Söhnen / widerumb in Polen einzusetzen / welches auch Kayser Conradus zuvor / ihme hat höchlich lassen angelegen seyn.



seynt. Kayser Fridericus, streiffete im Polnischen vnd Breslawischen Kestier / seines gefallens / ohne einigen Widerstand: Vnd drang Boleslaum IV. Crispum, den Regierenden Hertzog in Polen so weit / dass er neben seinen zweyen Brüdern / Hertzog Mieslao, vnd Henrico, bewilligte / die außgesetzten / widerumb einzulassen. Welches aber erst nach sechs Jahren Anno 1163. geschehen ist: Da Hertzog Boleslaus, das Land Schlesien / wie es von Polen / mit stetigen Wäldern abgefondert / sich bis an die Sächsische vñ Böhmishe Gränze erstreckt / seinen dreyen verweiseten Vettern / Boleslao, Mieslao, vnd Conrado, abgetreten / ihnen vnd ihren Leibes Erben vnd Nachkommenen zubestigen / erblich eingegeben hat: Die es vnter sich getheilet / also; dass Hertzogen Boleslao, mitten in Schlesien / das Breslawische / vñ Liegnitzische; Hertzogen Mieslao in Oberschlesien / das Ratiborische / Opplische / Teschnische vnd Troppawische; dem Hertzog Conrado in Niederschlesien / das Crosnische / Saganische / vnd Glogawische zugefallen ist. Nach dämpffung vnd aufleschung dieses Krieges Feners / begunte Schlesien mit den Städten / sich sein widerumb zuerholen vnd zuzunehmen.

## ANNO 1169.

Als Henricus Hertzog zu Lublin vnd Sendomirien / Boleslai III. Sohn / Vladislai, Boleslai, Mieslai, vnd Casimiri Bruder / im Streit wider die Preussen / vor zwey Jahren erschlagen war / vnd keine Leibes Erben verlassen: Boleslaus IV. aber / sein Land vnd Leute / ihme selbst / vnd Casimiro zugeeignet vnd eben gemacht / vnd Vladislai drey hinterlassene Söhne / die Schlesi- schen Fürsten / in der Theilung gar vbergangen / daran sie auch vermeynet / wegen ihres verstorbenen Vaters / Recht vnd theil zu haben; Als hat sich Boleslaus, ein freudiger Held / Hertzog zu Breslaw / mit seinen Brüdern / starck gerüstet / wider Boleslaum Großfürsten in Polen zu ziehen. Aber Hertzog Boleslaus IV. hat diese Kriegesfuncken nicht zu Kräfften kommen lassen. Denn nach dem er / als ein Monarch in Polen / noch etliche Schlösser vnd Festungen in Schlesien ihme vorbehalten hatte / hat er den dreyen Vettern alles / was er noch in Schlesien besessen / gänzlich abgetreten / eingereumet / vnd sie damit befriedi- g.

13.

## ANNO 1179.

14.

Ließ es sich an / zu einem neuen schädlichen Kriegesfeuer. Denn als Conradus Herzog zu Glogaw / Crossen vnd Sagan mit Tode abgegangen / vnd Boleslaus Herzog zu Breslaw vnd Liegnitz sich vnterstanden / sein Land vnd Leute / alleine an sich zu ziehen / ist sein Bruder Mieslaus, Herzog zu Oppeln / Rattibor / vnd Teschen / vbel damit zu frieden gewesen / vnd sol damals Breslaw eingenommen vnd Herzog Boleslaum daraus vertrieben haben. Aber durch fleißige Vnterhandlung Casimiri II. des friedliebenden Herzogs in Polen / hat Mieslaus die Stadt dem Bruder wider abgetreten / vnd mit dem Fürstenthumb Auschwitz sich abweisen lassen / welches er / vnd sein Geschlecht 274. Jahr ruhiglich besessen. Also ist das Bräderliche Kriegesfeuer wider verloschen.

## ANNO 1200.

15.

Da Breslaw noch schlecht vnd geringe / ist sie an St. Stanislai Tage / den 8. Maij / von vnversehener Feuersbrunst / mit allen Privilegien / vnd Schrifften / vertorben vnd vntergegangen. Im Jahr hernach starb Boleslaus der Gottselige / tugentliche Fürst / im 38. Jahr seiner Regierung. Lieget im Feldkloster Lenbuß / so er vornewret / beym hohen Altar begraben. Sein Sohn Jaroslaus, in der ersten Ehe gezeuget / Bischoff zu Breslaw / starb noch vor dem Vater / den er hefftig Tribuliret. Sein Begräbnis / ist in der Thumbkirchen zu St. Johannis zusehen.

## ANNO 1219.

16.

Ist das größte theil der Stadt Breslaw / darinnen Herzog Heinrich mit dem Barth / sambt seiner Gemahlin Frau Hedewigis / gerne sich auffgehalten / vnd die sie mit fleiß gezieret vnd privilegiret, durch Feuersbrunst verzehret worden.

## ANNO 1241.

17.

Wegen der ankommenden wüthenden Tartern / haben die Bürger / aus furcht vnd schrecken / die unbewärete Stadt selbst in Brand gesteckt / sich mit ihrem besten Schatz / auff den Thumb in die Burgk / des Herzogs Residenz / geflüchtiget:  
Dem

dem grimmigen / stürmenden Feinde / mit Waffen vnd Gebete widerstanden / vnd gewehret / daß sie vom Himlischen Licht / vnd Feuer erschreckt / vngeschafft abgezogen / nach Liegnitz sich gewendet / vnd dem Herzog Heinrich II. eine Schlacht geliefert / darinnen der Herzog selbst / neben vielen Adelichen tapffern Ritters Leuten / auff der Wallstadt gelieben ist. Lieget zu Breslaw in St. Vincentij Kirche (damals St. Jacob genant) die er vnd seine Gemahlin / Herzogin Anna gestiftet / begraben.

## ANNO 1245+

Hat Boleslaus Calvus Herzog zu Liegnitz / seinen Bruder Herzog Henricum III. mit rauberischem leichtfertigem Gesinde / vberzogen / das Breslawische Fürstenthumb mit Feuer vnd Schwerdt verheret / vnd die Stadt Breslaw / zweymal nach einander / angesprenget / vnd belagert / welche / ob sie zwar / noch geringe / bloß vnd unbefestiget / dennoch die Belägerung / drey Monat außgestanden hat. Weil er denn an ihr nichts gewinnen mögen / hat er im Abzuge / seinen Zorn vnd Rachgier / vber den Neumarckt außgeschüttet / die Stadt geplündert / sie sambt der Kirchen / darein sich bey 500. Personen geflüchtiget / mit Feuer angestecket / kläglich vnd elendiglich brennen vnd verbrennen lassen.

18.

## ANNO 1250+

Geldt vnd Krieges Vnkosten auffzubringen / verkauffte Herzog Boleslaus, dem Marggraffen zu Brandenburg / das Stiff vnd Ländlein Lebus: versetzte seinen wol vermögenden Vnterthanen / Jittaw vnd Görlitz: bekriegte / bedrängte vnd belagerte zum dritten mal Breslaw: Jedoch vergeblich / gerieth darüber in Schulden / vnd Verachtung der Seinigen / ward selbst erhaschet vnd gefangen / doch bald von seinem Bruder Henrico, dem fromen Fürsten / wider loß gelassen.

19.

## ANNO 1254+

Weil Herzog Boleslaus, Herzog Conrado dem Bruder / so den angenommenen Geistlichen Standt wider hat vbergeben / vnd fahren lassen / sein väterliches Antheil / auff erfoderung /

20.

L ij

nicht

nicht einreumen wolte / auch Herzog Henricus, wenig oder nichts bey der sachen thäte / nam sich Primislaus Herzog zu Posen / vnd Calis / Herzoges Conradi seines Schwagers / ernstlich an / verherete Schlesien / so viel darinnen beyden Brüdern / Herzog Boleslao vnd Henrico Zustand / vmb Oels / Trebnitz / Cirsquiz / bis an die Weida / eine Meilweges von Breslaw. Rückerte hernach vber die Oder / that dergleichen / vnd verschonete nur der Geistlichen Güter. Folgenden Jahres / wurden die drey Brüder / durch fleißige Vnterhandlung Bischoffs Thomæ, verglichen: vnd Herzog Conrado, Glogaw / Sagan / Sprotaw / Crossen / Steinaw eingewortet.

ANNO 1272.

21. Auff dem Sande / hart an der Brücken / kam bey einem Becken Feuer an / welches der Wind in die Stadt wehete / sie so gar verderbete / das nichts / denn nur die newe innerste Stadtmauer / vnd wenig von Ziegeln auffgeführte Häuser / stehen blieben. Zur Auffbawung / hat Herzog Henrich der IV. treulich gehölffen / vnd privilegia mitgetheilet / das nicht alleine die newangefangene Stadtmauer / vollends umbher geführet / sondern auch der Bürger Häuser / wegen der gefehrlichen Feuerbrunste / von Steinen oder gebrandten Ziegeln / möchten gebawet / mit Gewelbern vnd Kellern verwahret worden.

ANNO 1276.

22. An S. Marci Tag / ist die Stadt abermal gar außgebrandt.

ANNO 1281.

23. Ist Lesco Niger, Herzog zu Cracaw vnd Sandomirien wegen der von Henrico IV. mit List gefangenen Fürsten / mit seinem Kriegesheer / ins Bressliche Gebiet gefallen: hat bis an die Stadt gestreiffet / alles umbher verderbet / vnd eine städtliche Beute darvon gebracht.

ANNO 1291.

24. Conradus Herzog zu Glogaw / empfand es sehr vbel / das nach Herzogs Henrici IV. ohne Leibes Erben absterben / Herzog Heinrich zur Liegnitz / ihme vorgezogen / vnd zum Herzog

gein

ge in Breslaw erwehlet / vnd angenommen ward. Fiel der-  
wegen bey Nacht ins Landt / verherete alles mit Raub vnd  
Mord / ließ auch nicht ab / biß er ihn in seine gewalt bekam / in  
ein schnödes Gefängnuß einsperrete / vnd ihme eine ansehnliche  
Samma Geldes / auch Namslaw / Bernstadt / Creutzberg /  
Pitschen / Constadt / Rosenberg / Hayn vnd Bungenel / mit den  
zugeeigten Landen vnd Dörffern / abschätzete.

## ANNO 1297.

Vladislaus Locticus, erwehleter König in Polen / machte sich  
vnversehens in Schlesien / verwüstete die gegend an der Oder /  
sonderlich das Breslawische / vnd führete einen grossen Raub  
hinweg. Er war diesem Lande sehr feind / weil ihn dero Für-  
sten / des Cracawischen Fürstenthumbs entsetzet / vnd von sei-  
ner Wahl nichts halten wolten.

25.

## ANNO 1319.

Ist die Stadt vber die helffte in Brand vnd Asche geleyet  
worden / die schuld ward den vertriebenen Juden zugemessen.

26.

## ANNO 1327.

Weil Henricus VI. der siebende vnd letzte Herzog zu Bres-  
law aus dem Piastischen Stamme / mit seinem Bruder Boleslao  
II. dem hochbeschuldeten Herzoge zum Brieg vnd Liegnitz /  
mit den Landen nicht tauschen vnd umbwechseln wolte / ward  
er von ihm / mit rauben / brennen / vnd allerley gewaltsamen  
Frevelthaten / in vnd aussen der Stadt / höchlich tribuliret , ge-  
ängstiget / vnd bedrenget. Solcher vnbillichen zundöttigun-  
gen / vnd beygefügtten widerwertigkeiten / sich auff einmal zu-  
entschütten / ist der stille vnd friedliebende Fürst bewogen wor-  
den / daß er vmb Schutzes willen / das Breslawische Fürsten-  
thumb / nach seinem Tode ( weil er keine Mannes Erben ) dem  
Könige Johanni / vnd der Kron Böhmeim / zueignete / vnd die  
Graffschafft Glatz annahm zu seinen Lebenstagen zugenießen  
vnd zugebrauchen. Also ist dieses herrliche Land / durch der  
Brüder Vneinigkeit vnd Widerwertigkeit / als einem hoch-  
schädlichen Feuer / von dem Fürstlichen Hause Liegnitz kom-  
men vnd getrennet worden. Herzog Heinrich ist Todes ver-

27.

blichen

blichen Anno 1335. an S. Catharina Abend. Lieget im Fürstlichen Stiefft S. Clara/mit dieser Schrift.

M. ter C. X. ter. V. noc: Kath: mors rapit acer  
Hen, principatum Sextum: Wratzle dominatum  
Contulit extremis regnantibus iste Bohemis.

ANNO 1333.

28. Wietterte sich ein auffrührisches Feuer wider den Rath/wegen der Collecten des Erb. vnd Eydgeschosses. Von den Bedelführern / so wider der Stadt Privilegia beschwerliche / vnd gefehrliche reden / ohne schew / geführet / ihre Messer gestüzet vnd darauff getrozet / mussten ihrer drey die Köpffe lassen: andere Sechs / die Stadt mit dem Rücken ansehen / also ward diese Brunst gedempffet.

ANNO 1337.

29. Tempore Nankeri, fuit persecutio Cleri. Diweil König Johannes das feste Schloß Nielitsch / an der Polnischen Gränze / dem Bischoff Nankero, nicht abtreten wolte / thet er den König / den Rath vnd die Stadt in den Bann: richtete aber damit nichts anders auß / denn daß die Geistlichen / ihrer Einkommen / biß ins sechste Jahr / entberen mussten.

ANNO 1342.

30. In der Creutzwochen / an S. Stanislai Abend / ist die Stadt biß auff wenig Häuser / von vnversehenem Feuer / jämmerlich außgebrand. Eine Cleusnerin / in der Vorstadt S. Moritz / sol gesehen haben / wie ein Engel ein blosses fewriges Schwerdt geschwencket / darvon die Juncken / auff die Stadt gefallen / vnd sie angezündet. Nach diesem Brandschaden / ward die Stadt zierlicher vnd herrlicher / an Gassen vnd Häusern angeleget / vnd auffgebawet. Darzu König Johannes alle Steine / vor dem Olawischen Thor / auff dem Juden Kirchhofe oder Begräbnis / in vnd auff der Erden gegeben hat.

ANNO 1344.

31. Als sie sich ein wenig mit dem Bau gebessert / kam abermal plöglichen Feuer auß / vnd verzehrete viel Häuser.

ANNO

ANNO 1361.

Da man die Juden auß Breslaw vertrieben / ist die Stadt abermal fast gar außgebrandt.

32.

ANNO 1379.

Von vnvorsichtigem Malzdörren / brandte ein groß theil der Stadt hinweg.

33.

ANNO 1381.

Wegen etlicher Fässer Schweidnitz Bier / erhub sich der Pfaffenkrieg / wie man ihn damals genennet. Die Geistlichen die banneten / vnd wolten auß Königes Wenceslai begehrt / die versperreten Kirchen nicht eröffnen / leuten / singen vnd Messen / zur straffe mustē sie mehrer theiles weichen. Der Bischoffs- hoff vnd Prælaten Häuser / wurden geplündert / ihre Güter / Renten vnd Zinsen eingezogen : Das Vieh sehr wolfeil / 300. Schafe vmb 3. Marck / ein Ochse vmb einen Vierdung gepaußt : Das vbrige in Böhmeib getrieben.

34.

ANNO 1390.

Nach deme die Stadt / vnter der Kron Böhmeib sehr zugenommen / alles in Geist- vnd Weltlichem Regiment / wol vnd ordentlich bestellet / erweckete der leidige Störenfriede / vnd vnruhige Satan / ein Heydfewer vnd Zancf : Das die Gemeine ihres gefallens / die alten Rathmanne ab- vnd Zwölff andere einsetzte. Wegen solcher Vneinigkeit stand es sehr vbel / vnd gerieth die Stadt in grosse Geldschulden. Dieser vnwille wehrete vnd glam in den Ohmern / biß zum grossen Auffruhr. Wie- wol mittler Zeit / viel Vnfuhr / dem Rath von der Gemeine / geschehen ist.

35.

ANNO 1431.

Zat Bernhard Hertzog zu Falckenberg / vnd Bulco Hertzog zu Oppeln / wegen bestrickung ihres Brudern / Hertzogs Johannis Crapido / Bischoffs zu Vladislavien / die Stadt gefehdet : im Breslischen Gebiet / etliche Dörffer / als Wiltshaw / Wangern / Bogenaw / Jackschenaw / Machnit / Pasterwitz / Syrnig / Salwitz / Gnichwitz / vnd andere / in Brand gesteckt / die Leute erschlagen / gefangen / vnd weggeführt.

36.

S

ANNO

ANNO 1418.

37.

An S. Arnolphi Tag / am Montagenach der Apostel theilung / oder S. Elisabeth Kirchweih / des Morgens früh umb 12. Uhr / gieng eine mächtige Feuerbrunst auff / in der Newstadt in S. Cemet Kirche / so sich auff viel Gassen / dem Rathhause zu / außbreitete. Dem da hat die vnbendige / vnfinnige Gemeine / wegen der neuen Anlage vnd Geschosses / ihrer auffrührischen Abrede nach / sich in S. Cemet Kirche versamlet ; von dannen dem Rathhause zugeeilet ; den Raththurn auff gehauen / das Rathglöcklein zum Sturm geleitet / die siegende Rathmanne vberlauffen : Die Almarien / Kasten vnd Thronen erbrochen : Gelt herauß genommen : Fürstliche Brieffe zerrissen / zerhauen / zerstoichen / weggetragen : Landes- vnd der Stadt Beschädiger / aus dem Gefängnüß loßgemacht : Sechs Rathmanne enthaupten lassen : Den einen von dem Rathhause auff den Fischmarckt zu Tode gestürzet / vñ andere hoch straffwürdige Frevelthaten geübet. Von dieser bösen That / sind diese böse Vers gemacht.

*Octavo decimo millesimo C. quater anno  
 Arnolphi feria sequens post diuidit, Apost.  
 Oritur in Vratislavia dissensio grandis  
 Consilium vulgus exactionare volens quos  
 Jurati prohibent, defendere non trepidarent,  
 Fortiter & starent, sed nil penitusq; donarent.  
 Mox congregatur ingensq; cohors populorum  
 Sic armatorum qua concito nam properatur  
 Prato, dum gentes sunt fortiter ingredienti  
 Hostia dirumpunt, arma quaeq; capiunt.  
 Quod concernentes Seniores suntq; fugati  
 Turrim scandentes, putantes se fore tutos,  
 Quos insequuntur, & mortificare nituntur  
 Absconsum quendam Megerlin sicq; Johannem  
 Sub lecto rapiunt, ipsum mox precipitant  
 In ortum subitus Rosarum sic moriturum :  
 Et comprehendunt Thile Zach, quem gravide ledunt*



*Interea rapiunt casu Neumarckt Nicolaum,  
 Quem mox permittunt truncare capite primum:  
 Adducunt tandemq, secundo Sachse Joannem,  
 Feistequeling ternum confestim quem nece sternunt.  
 Heinrich Schmed quartum, quintum Freiberg nominatum:  
 Sextus erat Stilleq, Johannes ultimus ille  
 Consiliq, Senes ceteri fugam capientes  
 Sed Stelin, Merboth, Sachwitz formidine tristi  
 Hi fuerant isti quos soluit gratia Christi.*

Nach Königes Wenceßlai Tode/ hat sein Bruder König Sigismundus, 23. Personen/ mehrertheiles Zech Eltesten/ als Aufbläser vnd Anleger dieses Brands enthaupten/ bey 56. Personen/ die darvon Wissenschaft gehabt/ der Stadt vnd des Landes verweisen / vnt ihre Güter einziehen lassen. Die auffge-  
 lauffene Rathschüre / mit ihren schlägen vnd stößen / hanget  
 jetzo an S. Matern Capelle/ auff S. Elisabeth Kirchhoffe.

## ANNO 1420.

Von diesem Jahr an/ biß auff An. 1490. innerhalb 70. Jahren / war in Schlesien kein bestendiger Fried / sondern durch  
 offtere / vnd viel Jahr wehrende feindliche Einfälle vnd Fehde/ das ganze Land vn sicher vnd vnruhig. Vierzehnen Schlesi-  
 sche Fürsten / zogen mit Kayser Sigismundo ins König Reich  
 Böhemb / theten mit Raub vnd Mord grossen schaden / welches die Böhmen / in folgenden Jahren mit nam/ Brand vnd  
 Mord/ an vielen Orten schrecklich gerochen haben.

38.

## ANNO 1428+

Haben die Hussiten den Neumarckt vberfallen / geplündert/ die Klöster / Kirchen vnd Häuser verbrandt / den Canth  
 verwüstet: vor S. Niclas in der Vorstadt / die Kirche sampt  
 dem Pfarrhoffe vnd Häusern in Brand gesteckt.

39.

## ANNO 1438+

Nach Kayfers Sigismundi zu Znaim in Mähren absterben /  
 wolte Vladislaus König in Polen / seinen Bruder Calimirum ins  
 König Reich Böhemb / darein ihn etliche beruffen / einführen

40.

Da er aber vernommen / wie seine vorangeschickte 2000. Reuter / vom Könige Alberto, Sigismundi Tochter Man / bey dem Thabor zustreuet / vnd zerschlagen weren / hat er das Briegische Land / vnd Meißische Refier mit Brand vnd Raub verheret / vnd verwüestet / auch die Herzoge zu Troppaw / Rattibor / vnd Oppeln hart bedrängt / vnd geängstiget. Diß hat König Albertus, durch Marggraff Albrecht von Brandenburg / den streitbaren Fürsten / an den Polen greulich gerochen / vnd ihnen eine solche Furcht vnd schrecken / mit Verherung vnd Verwüstung ihres Landes eingejaget / daß sie sich nicht mehr gelüsten lassen / weiter feindlich ein zu fallen.

## ANNO 1441+

41. Am Sontage der Heiligen Dreyfaltigkeit / brandte der Hölzerne Thurm zu S. Jacob / (jetzo S. Vicenz genant) hart am Sandthor / vom Wetter angezündet / gar auß. Ward auffß new gemauert / vnd oben gewelbet. In der Kirchen lieget begraben Herzog Henricus II. der für Liegnitz / wieder die Tatern / ritterlich streitende / ist vmbkommen.

## ANNO 1446+

42. Wegen enthauptung Leonhard Assenheimers aus Oesterreich / gewesenem Krieges Obersten / vnd Hannsen Hayns Burggrafens zum Neumarkt / zog Bulco Herzog zu Oppeln / wider der die von Breslaw / brandte ab viel Dörffer des Capitels im Breslawischen / Olawischen / vnd Briegischen Gebiete / Vlotko oder Vladislaus, Herzog zu Glogaw vnd Teschen fügete ihnen auch nicht wenig schaden zu.

## ANNO 1455+

43. Auff dem Neumarkte zündete das Wetter an / vnd brandten siebenzehn Häuser hinweg.

## ANNO 1459+

44. Weil die Stadt Breslaw / Herren Georgium von Podiebrath zum Könige anzunehmen / sich bestendig wiederte / gerieth sie in viel gefährlichkeit vnd beschwerlichkeit. Ihr ward von allen Fürsten in Schlesien (ohne den Fürsten zum Sagan vnd Liegnitz) auch von den Fürstenthümben Schweidnitz

vnd

vnd Jauer feindlich abgefiget / vnd zugesetzt: Alle umbliegende Höffe / Boraw / Strelen / Solaw / Neumarckt / Goldschmiden / Lissa / Münsterberg / Franckstein / wurden wieder die Stadt besetzt. Endlich erhob sich der rechte ernst; das eine feindliche Heer / Schweidnizer / Jauerer / Gläzer vnd Böhmen / lag zum Canth. Das ander zwischen Hünnern vñ Prottsch bey der Weida. Darinn waren persönlich / die zwene Brüder / Herzoge Conradi von der Oelfse / der Schwarze vnd der Weisse / Herzog Vlotko von Teschē / Herzog Hannß von Auschwiz / Herzog Heinrichs zu Glogaw Volck. An S. Michaelis Tage nach der Vesper / sagten die von Canth bey Aures durch die seichte O. der / vnd schlugen sich zu der Fürsten Heer. Das geworbene Breslawische Kriegesvolck / lag bey S. Vicentz aussen der Stadt. Die Handwerker blieben in der Stadt bey ihrer Arbeit.

Den 8. Septembris / zündeten die Königischen / Schmiedefeld vnd andere Dörffer daselbst herum an / die Breslawer aus der Stadt zu locken / vnd in ein bluttiges Schweißbad zu führen / darinn der Königliche Hauptman selbst geschwiezet vnd umbkommen ist.

Den 1. Octobris. Erhub sich der ganze helle hauffe / rückte neher auff Breslaw / in Meinung S. Vincentij Kloster / am Thum abzulauffen vnd einzunehmen. Darnach desto leichter auff den Thumb zu schanzen / vnd von dannen der Stadt sich zubemächtigen. Frühe mit der Sonnen Auffgang / nam der Feind das Viehe im Stadtwerder. Das ward in der Stadt zeitlich ruchtbar. Die Hoffleute zogen geschwinde hinnaus bey dem Pupken. Die Fußknechte aus dem Kloster / traten an das Brücklein bey Lilfftausent Jungfrauen. Bey dem Kirchlin waren im Harnisch bey 600. Mann. Die Reifigen zogen dem Feinde entgegen / lockten ihn / durch eine angenommene Flucht / näher herzu / biß an das kleine Brücklein: Da die Dienstleute hinter den Zäunen lauschende / auff des Feindes Reifige / vnd Fußgänger tapffer Feuer gaben / das Ross vnd Mann vber einen hauffen fiel: Viel im Gedrängnüß vnd Flucht / von der Brücken / ins Wasser sprengeten / sprungen vnd stürzten. Die obgenanten vier Fürsten hielten / bey der nechsten Brücken vor dem Sichhoffe / vnd sahen dem schlagen vnd treffen

45.

46.

zu. In des ward auff S. Maria Magdalena Thurm / in die grosse Glocke geschlagen / vnd kam das geschrey / der Feind drängete in die Stadt. Jederman lieff aus mit seiner Wehr / die er in eyl ergriffen / mehrer theils ohne Harnisch. Da waren Leute genug : aber kein Führer vnd Regierer. Etliche kamen mit Büchsen in den Eckerschem auff dem Elbinge / warffen das Dach ab / vnd theten dem Feinde viel schaden. Auff den Glockenschlag entfiel den Feinden Muth vnd Hertz / das der letzte / in der Flucht gerne were der Erste gewesen. Da solches die Fürsten sahen / eyleten sie mit macht zu rücke / das auch Herzog Vlorco , mit seinem Ross sehr schädlich gefallen. Die Fußknecht lieffen dem nehesten Pusche zu. Die Reisigen renneten viel Pferde zu Tode / ehe sie das Lager zu Weida erreichten. Den flüchtigen hetten die Breslawer gerne nachgesetzt / es mangelte ihnen ein Oberster ; Keinen Menschen verlohren sie / denn einen Tändler / der seinen Hals zu frech gewaget : vnd einen andern Mann / der von Freunden von vnser lieben Frauen Thurm auffm Sande / mit einer Kugel erschossen war. Der Feinde waren vber 100. in dem Wasser ersoffen / erschossen / erschlagen / vnd im Felde begraben : ihrer viel starben an den empfangenen Wunden. Des andern Tages / sahe man zur Weida Feuer auffgehen / darunter die Feinde weggezogen. Die Breslawer gebrauchten sich des Sieges ; wehleten vnd sagten ihnen Hauptleute / fielen in der Fürsten Lande / brandten / namen / fiengen alles / was sie ergrieffen : bedrängten sie Friede zu suchen : vnd befreyeten die Stadt auff einer seiten / das man aus Polen ihnen zuführen kondte. Hergegen auff der andern seiten samleten sich die Feinde / beranteten vnd eroberten Goldschmiden / vnd besetzten den Hoff / daraus sie täglich / wie auch aus Boraw / Lissa / Golaw / für die Stadt biß an die Schlägerenneten. Ehe man auffkam / waren sie darvon. Die in der Stadt / streiffen wider ihre Feinde : Sonderlich 400. Fußknechte / die böse Kotte genant : thäten den Neumärcktern Schweidnitzern / Jauerern / Strignern / vnd Hirschbergern / mit Raub vnd Brand grossen schaden

47.

Den 15. Octobris , erstiegen vnd eroberten die Breslawer mit gewalt den Edelhoff zu Boraw / erschlugen die Böhmische

Besatz

Besatzung/nahmen Hannsen von Parchwitz/sambt andern gefangen/vnd brandten den Hoff in grund ab.

ANNO 1465.

Hat das Weter den Thurm / zur Lieben Marien beschädiget / vnd die Spitze angezündet.

48.

Die von Breslaw / liessen Solaw / Goldschmiden / Lissa die schädlichen festen Häuser / abbrechen vnd einbrennen.

49.

ANNO 1466.

Den 21. Novembris, sind die Mühlen / des H. Leichnams vnd vnser lieben Frauen auff dem Sande / biß auff den Grund außgebrandt. Ein sehr gefehrliches Feuer / denn es schon S. Martin Kirche / vnd andere Gebäude auff dem Thumb erreicht / vnd doch ist erwehret vnd geleschet worden.

50.

In diesem Jahr / erlief Namslaw grossen schaden. Erstlich riefen die grossen Wasserflutten alle Thämme vñ Graben aus. Mittwoch vor Exaudi, brandten drey theil der Stadt aus / auch alle Thürme vnd wehren auff der StadtMauern. Darnach kam die Pest / vnd ließ kaum den dritten theil der Menschen vbrig. Mit dem sterben / kamen an S. Sixti Tag / plöglich / vngewarnet / vñ vnvorsehens die Zebracken / eine grosse Anzahl böser Buben / die sich Brüder nenneten aus Polen / so die Stadt berenneten / in Königes Georgij Namen aufforderten / den Galgen niederhieben / vnd der Bürger Vorberge in Brand stecketen.

51.

ANNO 1467.

Gieng das Kriegesfeuer / wider König Georgen / der nymehr im Päpstlichen Bann / mit gewalt an. Das Bischoffliche vnd Breslawische Kriegesvolck / eroberte Münsterberg vnd Franckstein: ward ihnen aber bald / vom Herzoge Victorino, Königes Georgen Sohne / wiederumb abgedrungen. Damals brandten / vnd loderten die Herzen / vnd Gemüter / mit solcher Crudelitet vnd grausamkeit: Das die Böhmen vnd Meißner / die Gefangenen aus Franckstein nötigten / das rohte tuchene Creutz / so sie auff ihren Kleidern trugen / zu küssen / zu fressen vnd zu verdawen: denen / so ohne Creutz / rissen sie eines an die Stirne / vnd sandten sie also gezeichnet / in die Stadt. Die Bela-

52.

gerten

gerten theten eines umb das ander: lieffen den Gefangenen Böhmen vnd Meisnern / Kelche an die Stirnen reissen vnd schneiden/ vnd also ins Heer lauffen.

ANNO 1469.

53. Die weil Schlesien/Matthiam König in Vngern angenommen / vnd König Georgen verworffen / samlete sein Sohn Hertzog Heinrich zu Münsterberg/ Grafe zu Glatz/im Augustmonat ein Kriegesvolck / fiel ins Land / brandte / mordete/ plünderte/ brandschatzte/ vnd raubete hin vnd wider / desgleichen geschach folgendes Jahr/im kalten/harten Winter. Was die Feinde nicht thaten / das vollbrachten die Freunde / vnter der Feinde namen. Viel abgebrandte Leute erfroren. Die Einwohner zu Breslaw verdorben: Viel / mit ihren Kindern zogen anderßwo hin / ihre Nahrung zusuchen. Die Schlossherren auffm Fürstenstein/ Lehenhauß / Talcstein / Bolckenhayn/ Nimmersat/ Rynast / mit ihrem aufffallen / ansprengen vnd berauben / machten den Rauff- vnd Handelsleuten / die Straffen sehr vn sicher.

ANNO 1471.

54. Als nach Königes Georgen Tode/die Böhmen Vladislaum Königes Casimiri Eltesten Sohn / zu ihrem Könige erwehlet/ befohreten die zu Breslaw eines gefehrlichen / vnd beschwerlichen neuen Kriegesfegers aus Polen. Liessen derwegen das Vincenzer Kloster umbgraben/ein lebendiges Wasser umbher führen / mit Parchen / Pasteyen / vnd Wehren anrichten / ein festes Schloß darauß machen/vnd starck besetzen.

ANNO 1472.

55. Haben sich die im Newmarctischen Kreiß / ohn raht vnd wissen der Hauptmanschafft zu Breslaw/gegen denen zu Glatz oft abgedinget. Als es aber ihnen zu viel vnd zu schwer werden wolte/suchten sie Rath vnd hülffe bey dem Raht zu Breslaw: Der sich auch ihrer mit allen trewen angenommen / vnd durch seine Gesandten / bey Hertzog Heinrichen zu Münsterberg/ gar leicht erhalten/ daß er das abgedinge / Brandes halben/allen/die vnter der Breslawischen Hauptmanschafft wohneten/

neten/

neten/gnädiglich erhalten hat. Damals/ließ der Herzog Benedictum den Abt zur lieben Marien warnen: Würde er seinen Vater König Georgen nicht aus der Helle thun / so wolte er ihm alle seine Dörffer abbrennen lassen. Der Abt nam die Warnung mit danck an / vnd ließ alsbald am Gemälde des Jüngsten Gerichts / die zwene Teufel / die einen König auff einer Tragzen / in die Helle trugen / vorstreichen / vnd erhielt seine Dörffer / vor bedräwetem Brandschaden.

## ANNO 1473.

Mitwochs vor Pfingsten / brandten in der Newstadt / in der Töpffergasse zehen Häuser ab / vnd kam vmb eine betagete Jungfraw.

56.

Am Sonntag vor Maria Magdalena / vnter der Predigt / brandten ab auff der Kleinen Olischen Gasse / sechs Häuser.

57.

## ANNO 1474.

Kam Casimirus König in Polen 60000. starck / vnd sein Sohn Vladislaus, König in Böhemb / mit 15000. (erliche setzen 20000.) Mann in Schlesien: brenneten weg / was sie antroffen: stürmeten die Backöfen: zerstöreten die Mühlen: verhärten / vnd verwüsteten das Land: daß auff zehen Meil weg / weder Menschen noch Vieh gesehen worden. Königes Matthia in Ungern Volck / sonderlich das schwarze Heer genant / so das Land vnd Städte beschirmen solte / waren vberaus beschwerliche Gäste / reugeten Kisten / Kasten / Ställe / Keller vnd Söller: übeten Frevel vnd Gewalt an ihren Wirtben / Frawen vnd Jungfrawen. Die Polen vnd Böhmen durfften keine Stadt mit Sturm angreifen; auß Oppeln / Brieg / Olaw / Grotkaw / Breslaw / Neumarcke vnd Schweidnig / wurden sie angesprenget / viel erschlagen / erschossen / gefangen: liedten noch an Speise / Tranck / vnd Kleidung; auch ward ihr Land bis an Posen / mit sengen vnd brennen verderbet: im Aufbruch vnd Abzuge / ersoffen ihrer viel in der Oder / das Landvolck flüchtigte sich / mit seinem Viehe / Getreide / Futter / vnd Haabe / in die Städte. Zu Breslaw / lag das arme Pawersvolck / mit ihren Weibern / Kindern vnd Viehe / inwendig in der Stadtmauer. Vom Olawischen Thore / rings vmb-

58.

G

her /

her/ biß auff S. Barbara Kirchhoff/ war alles voll. Ein theil behalff sich / vor S. Moritz / vnd S. Niclas in den Häusern: etliche auff offener Gasse vnd Strasse: vmb Michaelis erhüb sich plötzlich eine grosse Seerbe / vnd wehrete schrecklich biß auff Elisabeth/ da die grosse Kälte kam.

König Matthias mit seinem Heer/ lag hinter dem Thumb in S. Vicenz Kloster / wol verwahret. Die Könige in Polen vnd Böhmen aber / lagen für Breslaw/ anfangs zu Cathern/ hernach bey Schalfe/ vñ Hermensdorff. Die Breslawer wolten S. Mauritij Vorstadt vnd die Häuser am Graben selbst in Brand stecken / vnd dem Feind die Vorthail abstricken. Das wolte König Matthias nicht geschehen lassen/vñ sagte: Würden die Polen etwas brennen / so würden sie es mit ihrem Blut leschen müssen. Alle Tage rante der König / mit seinen vnd der Stadt Hofeleuten/vnd Rägern hinaus/die thaten dem Feinde viel schaden / vnd brachten allewege Gefangene mit in die Stadt/derer wurden viel / aus mangel anderer Gefängniß/ in die Köller gesteckt / mit Wasser vnd Brodt abgepeisset/ sie erstickten vnd erfroren heuffig.

59. Den 27. Octobris vmb Vesperzeit / lieffen sich bey 5000. zu Rosse vnd 10000. zu Fusse / eine halbe Viertel Meilweges von der Stadt/beym Elenden Creutz sehen. Thäten nichts/den daß sie die Knopfmühle abbrenneten. Der König erwartet ihrer mit geladenen Büchsen / vnd gespannenen Bogen vnd Armbrust: Weil denn der Abend herbey / vnd aber die Polen vnd Böhmen nichts thun wolten/ließ er die Steinbüchsen vnd Tarresbüchsen vnter sie abgehen/dass man Hände / vnd viel Stücke von Menschen vnd Pferden / sahe in die höhe fliegen. Die Feinde kehreten vmb / vnd durfften sich / auff eine halbe Meilweges / nicht blecken lassen.

60. In wehrender Friedenstractation, der dreyer Könige/ Casimiri, Vladislai vnd Matthiae (die zwene Tage zuvor / bey Mochabar im Felde / vnter den gezelten / zusammen kommen waren) gieng den 13. Novembris in der Polen Lager einschreckliches Gewer an/ kam in das Stro vnd Geru / wüetete vnd tobete/ durch ungestümigkeit des Windes / daß viel Menschen / Rosß / vnd Vieh/ vnd vber 500. Wägen / mit Proviand vnd Kriegsrüstung verdorben. In werender Belägerung/ward kein Thor/ weder

bey



bey Tag noch bey Nacht zugeschlossen. Auch ist bey der menge des frembden Volckes / vnd der hochbeschwerlichen Gäste / weder in noch aussen der Stadt / keine Fenersbrunst noch Aufflauffentstanden.

## ANNO 1477.

Sendete König Matthias 2000. Vngern in Schlesien / die solten neben dem Oberhauptman Graff Stephan von Zapolien / die schädlichen Schloßherren / vnd Landes Vererber / vberziehen vnd straffen: Sie aber liessen die Feinde / vnd griffen an die Freunde. Veranbeten / vnd verderbeten das Land / verschonetten weder Frawen noch Jungfrawen / fiengen die Kleinen Kinder: wolten die Eltern / nach ihrem Willen vnd Schatzung / sie nicht lösen / so hieben sie dieselbigen vor ihren Augen zu stücken. Wolte man dieses Gesindleins loß werden / so muste man sie aus dem Lande mit Gelde bewegen / vnd vberwegen.

61.

## ANNO 1479.

Kam bey dem Ruttelhoffe in den Ställen / vom Vnsflie schmelzen Feuer auß / darvon die Fleischer / vnd Weißgerber / grossen Schaden empfangen.

62.

## ANNO 1483.

Zu Namslaw / kam bey einem Schwarzfärber Feuer aus / die Stadt brandete aus / vnd geschach großmächtiger Schade.

63.

## ANNO 1488.

Am Sontage vor Martini / brandten auff dem Thumb zwey Häuser zu grunde. Der Kretschem vnd andere fünff Häuser wurden gleichsals verderbet.

64.

## ANNO 1491.

In Crucis Jahrmarkt / zündete ein Knabe / eines Rathsherrn Sohn / aus Muthwillen / mit einer Fackel / am Ringe das Sero an / damit die Töpfe bedeckt waren. Solch Feuer kam in etliche Bauden / thet grossen Schaden. Der Knabe kam im gestümmel zur Stadt hinaus / blieb 19. Jahr aussen / kam wieder vnd ward mit Gefängnis gestraffet.

65.

## ANNO 1496.

66. Den 16. Junij, des Nachts brandten in der Newstadt bey der Brücke etliche Häuser hinweg.

## ANNO 1497.

67. Den 8. Julij, schlug das Weter zu S. Elisabeth in die Orgel vnd hohen Altar: also das auch die Orgel angezündet / vnd vorderbet ward.

68. Den 3. Octobris, brandte vor S. Moriz / der Pfarrhoff ab / mit etlichen Häusern.

69. Am Christabend / brandten bey Käysers Hoff etliche Rothgärber Häuser ab.

## ANNO 1500.

70. Den 27. Julii am Tage Christophori / sind auff der Stockgassen (darinnen das Feuer angangen) auff der Obergasse / Schmidebrücken / Kupffer- vnd Messerschmide Gasse / zu Mittag / innerhalb dreier Stunden / von 13. bis auff 16. Uhr / drey vnd funffzig Häuser / alles so zwischen der halben Schmidebrücke / vnd Obergassen gewesen / abgebrandt. In so weitem Kreise vnd Umbfang / ist kein Haus vnversehret blieben. Der Stadt Stock stand im Feuer / wie ein Fischtiigel. Diese hochschädliche Feuersbrunst / hat man genant den grossen Brand / darnach viel Leute (wie auch / nach Sanct Elisabeth Kirchen Thurns Einfall ANNO 1529, Nach dem grossen Schnee Anno 1539 / Nach dem grossen Sterben vñ Henschrecken / Anno 1542.) ihr Alter / vnd andere sachen / haben pflegen außzurechnen.

## ANNO 1501.

71. Den 9. Junij, sind auff dem Keusischen Graben an der Olaw fünff Häuser abgebrandt.

## ANNO 1505.

72. Den 2. Februarij, umb Zeiters 8. in der Nacht / ist die Badstube auff der Schweidnitzischen Gassen an der Olaw abgebrandt. Ward An. 1559. von gebrandten Ziegeln / ansehnlich erbawet / vnd mit Kupffernen Wannen versehen.

ANNO

## ANNO 1508.

Den 16. Februarij, brandte auff der Niclas Gasse ein Kretschmer Haus ab. 73.

Auch kam in diesem Monat / des Nachts Feuer aus / in Hertzogs Caroli von der Oelse Hause. 74.

Den 12. Junij, am Pfingstmontage / schlug zum Tauer / das Wetter in den Kretschem / vnd brandte ihn sampt andern Häusern abe. 75.

## ANNO 1509.

Am Palmabend / sind auff dem Neumarcete vnter den Mahlern sieben Hinterhäuser / von einem Mahler Jungen im Holzstalle angeleget / in die Asche geleet worden. 76.

Den 29. Augusti, auff der Olischen Gasse / gegen Mariae Magdalena Pfarrhoffe zu / brandten zwey Kretschmer Häuser hinweg / mit fünff hinter Gebewden. 77.

Auff dem Elbinge / gegen der Stadt zu / brandte ein Haus ab. 78.

## ANNO 1511.

Den 25. Aprilis, vber der Olaw / auff der Niclas Gasse / brandten fünff Häuser ab. 79.

Den 4. Maij, gleich als das Volck auff dem Felde war / brandten zur NewKirche / von vnvorsichtigen Flachsdörren / zwölff Häuser ab. 80.

## ANNO 1512.

Den 14. Augusti, entstand in der Vorstadt S. Moritz / in der Langen Gasse / beym Taschen Thor / von Flachsdörren / eine grosse Feuersbrunst / in welcher auch das Weisse Vorberg mit auffgegangen ist. 81.

Den 14. Octobris, ward Bartholomaeus Hertzog zu Münsterberg / Hertzogs Victorini Sohn / ein vnruhiger Fürst / mit seinem Anhang / vor Canth / vom Breslawischen Kriegsvolck erleget / vnd ihm zwene Fahnen abgeschlagen. Aus Zorn vnd Rachgier / brandte er ab im Breslawischen etliche Dörffer / Großwanger / Bogenaw: Groß vnd Klein Brisit / Wilischaw / vnd Jackschinaw. Nach zweyen Jahren ertranck der Hertzog in der Donaw. 82.

## ANNO 1515.

83. Den 30. Augusti, in der andern Nachtsunde / brandten in der Newstadt / bey der Heiligen Geist Kirche über / etliche Häuser ein.
84. Den 30. Novembris, zu ungewöhnlicher Zeit / kam ein grosses Wetter mit hefftigem Donner vnd Blitz / schlug auff dem Thumb ein/an zweyen Orten.

## ANNO 1516.

85. Den 2. Novembris in der Nacht / brandte in S. Clarz Kloster die Schafferey ab / vnd geschach an Büchern / vnd Briefen grösser schaden. In der Kirchen liegen begraben / Herzogin Anna, Henrici II. Ehegemahlin / Stiesserey dieses Jungfrauen Klosters : Ihre Schwester Fr. Beatrix, Marggraffin von Brandenburg : Herzog Henricus III. V. VI. Fr. Elisabeth / Herzogs Henrici V. Gemahlin; Fr Elisabeth Herzogs Henrici VI. vnd anderemehr Fürstliche Personen.

## ANNO 1518.

86. Den 10. Martij, vmb Zeigers zwey / brandte in S. Jacobs Kloster / im Hoffe / ein Stall ab.

## ANNO 1519.

87. Den 8. Aprilis, zwischen 3. vnd 4. des Nachts / kam auff der Juden Gasse / von einem brennenden Liecht / ein gross Feuer aus / welches 16. Häuser niederleget vnd verzehret. Die Juden haben ihre Synagogam gehabt / am Ecke der Schmiedebrieffen vñ Rittergasse / so man noch die Judenschule heist. Ihr Begräbnüss aber vor dem Olawischen Thor vber der Brücken. Sie sind An. 1226. 1310. 1453. vertrieben / vnd An. 1455. zu ewigen Zeiten außgeschlossen werden.

## ANNO 1522.

88. Den 15. Novembris, am Ringe / bey Hannß Bechern / brandte eine Stallung hinweg / so ein Knabe / von sechs Jahren / mit einem Unflit Liecht verwarloset.
89. In der Vorstadt vor S. Niclas / brandten etliche Häuser hinweg.

ANNO

## ANNO 1523.

Den 22. Februarij, als die junge Bürgerschaft/einem Bräutigam zu Ehren / auff dem Salzringe / mit Fässerbrennen ein Freudenfeuer anrichtete / gieng auch eine Salzbaude mit auff.

90.

Den 9. Septembris, brandte des Nachts ab / die Loh- vnd Papiermühle. Die Papiermühle / ward hernach vber das Währ bey der Herren Hintermühle / vnd da vorhin die Lohmühle gestanden / eine Drachmühle gebawet.

91.

## ANNO 1524.

Den 31. Januarij, brandte es im Kloster zu S. Clara: Viel ward geflüchtiger / viel vertragen / vñ geschach grosser Schaden.

92.

Den Freytag nach Ostern / kam vnter den Hundhäusern / bey einem Pater nollernacher Feuer aus / vnd verbrandten fünf Häuser.

93.

## ANNO 1525.

Den 15. Martij vmb Vesperzeit / auff der Keussischen Gassen / bey dem Andres Langfeld / brandten ab viel Stallange / vnd das Brewhaus. Ein Mägdelein 3 wölff Jahr alt / so es angeleget / ward wider mit Feuer gestrafft.

94.

## ANNO 1528.

Freytags nach Fronleichnams Tag / brandten vmb Zeigers 22. bey der Glotkin / Kretschmerin / hinter den kleinen Fleischbäncken Haus / biß auff den Neumarkt / da die Lägler wohneten / bey Sechzehen Häuser hinweg. Lagen voller Holz / Pech vnd Späne. Nach diesem Brande / brach man an den Häusern ab / alle Schuppen / Vordächer vnd Ober Laden.

95.

## ANNO 1529.

Da der Türckische Kayser Solimannus Wien in Oesterreich belagerte / vnd man sich besorgte / die Kriegsflammen möchten auch in Schlesien schlagen / ward vor der Stadt / S. Vincentij Kloster / Kirch vnd Thurm vntergraben / durchlöcheret mit Klötzlin vnterstüzet / angezündet / vnd sanfftiglich nieder gefället. Darinnen ist Rudolphus An. 1149. der Erste / vnd Johannes Thiele Vratisl. An. 1529. der 29. vnd letzte Abt gewesen.

96.

Den

97. Den 18. Novembris, brandte die Badstube zu S. Bernharden in der Newstadt ab.

ANNO 1532.

98. Den 21. Julij umb 3. Uhr/schlug das Wetter ein / zu S. Albrecht in den Thurm / vnd in unser Lieben Frauen Capelle: Auch in einen wüsten Thurm / auff der Stadtmauer / hinter S. Hieronymus. Es brandte an beyden Orten; ward aber bald gedempfet.

ANNO 1533.

99. Den 14. Januarij, donnerte vnd Wetterleuchtete es hefftig / schlug ein an vielen Orten / vnd thet Schaden.

ANNO 1535.

100. Den 10. Aprilis, umb 4. Uhr des Nachts / schlug das Wetter in Zwinger / bey dem Olishen Thore / dem Kannengiesser in die Schmelzhütte / vnd brandte bis in die Kaulschmiede / auff die Stadtmauer.

101. Den 31. Novembris, an einem Sontage / vnter der Predigt / kam auff dem Newmarckt / bey einem Becker Feuer aus / thet ihme vnd dem Kretschmer darneben Schaden.

ANNO 1536.

102. Den 29. Octobris umb 9. Uhr / Am Ringe bey dem Kleienmarckt bey der Stürgewagen / vnd Simon Aschelm / brandten hinweg zwei Hoffstädte vnd Ställe. War ein schrecklich Feuer / mit fliegenden Funcken in der Luft: kam doch nicht weiter.

103. Den 1. Novembris, vor Zeigers 19. ist Schwoytsch / sambt der Mühle abgebrandt. Ein Mägdlein von 10. Jahren / so das Feuer in Krautblättern / in die Scheune getragen / vnd ins Stro geleget / ward gestriechen vnd verwaist.

ANNO 1537.

104. Den 5. Februarij, zu Nacht / nach 6. Uhr / aus Unvorsichtigkeit des Bretmüllers / kam vor der Mühlport / in Sägespänen Feuer aus / darvon die Bretmühle / das Wohnhaus / das grobe Schleiffwerck / der Rothgiesser Drehkunst / das Kunsthaus zum Büchsenboren abgebrandt / auch des Bretmüllers Mutter / vnd Schwester umbkommen sind.

Bald

Bald nach Ostern / erhuben sich schwere / vngewöhnliche Wetter / den 28. Maij, schlug es auff der Schubrücke / bey S. Matthis vber / zu S. Agnes / in das Kirchlein vnd Thurmlein / zwey Löcher ins Dach: spaltete einen Sparn von einander / vnd fiel darnach vber der Thür / in die Mauer / vnd in die Erde.

105.

Den 30. Maij, zündete das Wetter zu Brisig den Schaffstall an / vnd verbrandte 500. Schaffe / weniger sechs / die man mit Gewalt heraus geschlepffet.

106.

Im Junio vnd Julio, waren sehr viel erschreckliche Wetter / Den 1. Junij, zu Nacht / schlug das Wetter im Bürgerwerder (so vmb vnd vmb mit der Oder vmbflossen) bey einem Fischer einen Sparn entzwey / vnd einen Splitter von einer Saule. In der Weidengasse bey einem Parchner einen Sparn vnd Laßbaum. Den 4. Junij, bey einem Kretschmer auff der Krenfischen Gasse / vnd in den Melzhoffe gegen 7. Kaden über. Den 9. Junij, zu S. Albrecht in vnser Frauen Capelle / bey dem Gitter durch die Mauer / bey dem Altar ein grosses Stück / den Scepter sampt der Faust vom Maria Bilde / vnd einen grossen Leuchter zu drümmern: Auch in der Neustadt / durchs Fenster ins Färbehauß / ohne sonderlichen Schaden / hat auch sonst hin vnd wieder eingeschlagen.

107.

## ANNO 1539.

Den 22. Junij, zündete das Wetter zu Caballen an / zwey Häuser vnd zwey Scheunen. Einem Polaken verbrandte der Wagen mit hundert Speckseiten Schweinen Fleisch.

108.

## ANNO 1540.

Donnerstags vor Agneta / kam auff dem Salzringe / in der ersten Seiler Baude / Feuer aus / durch Vnvorsichtigkeit eines vergessenen Feuer Topffes / ward beleuet / doch zeitlich gedämpffet.

109.

Den 19. Julij, an einem Montage vmb 9. Uhr / aus verwarlosung des Seigerstellers / ist auff dem Thumb / zu S. Johannis / der eine Kirchturm / gegen der Oder zu / vom vntersten Gaden inwendig / sampt der Spierzen gar hinweg gebrand / darzu das ganze kuppferne Kirhdach / innerhalb 3. Stunden zu grunde gegangen / vnd zerschmolzen / daß es wie Regentropfen herunter getröpfelt vnd geflossen. Aus der Stadt ward

110.

h

erwlich

trewlich Nachbarliche Hülffe/Handreichung vnd Errettung  
gethan. Ward Anno 1580. wiederumb auffgeföhret/mit Kupfer  
bedecket / aber nicht grün angestrichen. Vnd der Knopff den  
29. Julii auffgesetzt.

## ANNO 1542.

117. Den 13. Septembris, vor S. Moritz/ hinter dem Hospital S.  
Lazari/ brandten vier Häuser weg; Darzu auch ein Mägdelein  
von sieben Jahren/ auffm Stuel sitzende/ drey Kühe vnd zwey  
Pferde.

## ANNO 1543.

112. Den 11. Junij umb 21. Uhr/ auff dem Pfarrhoffe zu S. Mo-  
ritz/ erschlug das Wetter ein Jungferlein von 13. Jahren/sampt  
einem Mönche von S. Albrecht. Dem Vater/der zwischen die-  
sen beyden gefessen / vnd ein Gericht Krebs mit ihnen gegessen/  
widerfuhr kein Leyd/ ohne daß es ihm den Barth abgesenget/  
gleich were er abgeschnitten.

113. In Sabitz vber dem Schweidnizischen Anger / erschlug es  
einen Pauerßmann. Dem Abt zu S. Vincentij zündete es auch  
eines an/ vnd that an vielen Orten schaden.

## ANNO 1544.

114. Den 31. Martij umb drey Uhr / kam Feuer ans bey Wolff  
Becken einem Kretschmer auff der Altbüßer Gasse / bey den  
Neyen Fleischbencken. Ward zeitlich geleschet. Der umb Gel-  
des willen diese Brunst erregte / ward verbrand. Gemeldete  
Gasse erstreckt sich von der Albrechts Gasse seitwärts / bis an  
S. Clara Kirch vnd Kloster. Hat 9. Kretschmer/ vnd 5. Be-  
cker Häuser.

115. Den 18. Aprilis, gieng an vier Orten Feuer auff / 1. in der  
Newstadt/2. in der Mäntlergasse/ bey einem Brandweinbren-  
ter. 3. auff der Olischen Gasse bey einem Kretschmer. 4. auff  
der Schweidnizischen Gasse: keines kam zur macht.

116. Den 24. Aprilis, spürete man bey Nacht Feuer vnter der  
Brücken am Sandthor/zwischen zweyen Thronen/ vñ Brück-  
teilen/ die schon geglommen. Der Mann / der von einem vnbe-  
brandten Belt genommen/ vnd sich zum Brandschüter vberreden  
vnd gebrauchen lassen/ mußte brennen vnd verbrennen.

Den



Den 26. Aprilis, schlug das Wetter an dreyen Orten ein/  
vmb 23. Uhr / 1. Beym Georg Kramer Kretschmer auff der O-  
dergasse ein stücke vom Giebel / vnd ein Loch ins Dach. 2. Auff  
der Altbüßer Gasse / für eines Beckers Haus ins Steinpflaster.  
3. Auff dem Thumb in der Burgk / in S. Martin Kirche / oben  
ins Thürmlein / vom Thürmlein ins Dach / biß zur Kirchen  
herunter / vnd zündete das Thürmlein an: ward bald geleschet.

117.

## ANNO 1545.

Am Fastnacht Dinstag / kam auff der Odergassen / in Hannß  
Ostens / des Trachenbeckers Hause / Feuer aus. Es brandte ab  
sein Vörder Haus / vnd der Nachbarn Stubenwand.

118.

Den 24. Octobris, kamen Vier Feuer aus / 1. auff der Schu-  
brücken bey einem Schuster. 2. Auff der Albrechtsgasse bey ei-  
nem Schneider. 3. Auff der Schweidnitzischen Gasse / bey ei-  
nem Schwarzfärber. 4. Auff der Niclasgasse in einem Bad-  
küblein. Wenn man zu einem lieff / kam das ander auß. Das 2.  
vnd 3. ward beblasen: Das 1. vnd 4. nicht: richteten groß schre-  
cken an: Siengen ab ohne besondern Schaden.

119.

## ANNO 1547.

Den 29. Augusti, des Morgends vmb 7. Uhr / brandte ein  
Haus ab / bey der Thumbbrücken / auff der Thumbgassen / hin-  
ter der Kirchen zur lieben Frauen.

120.

Den 26. Septembris, auff dem alten Graben hinter der Ken-  
fischen Gasse vber der Olaw / brandte hinweg des Schmiedes  
Haus / sampt der Zechlade / Gelt / Briefen / vnd sechs Harnisch:  
Des Greupners Haus: Der Tuchmacher Ascherhaus / vor 29.  
Jahren erbawet / mit viel Weidasche: Des Schönfärbers Haus:  
ein Häußlein gegen vber an der Olaw / den Tuchmachern zuge-  
hörig.

121.

## ANNO 1549.

Den 27. Aprilis, brandte im Clara Werder / die Malzdarre ab.

122.

Den 25. Octob. vmb 9. Uhr / brandtē zum Canth 26. Häuser ab.

123.

## ANNO 1550.

Den 20. Januarij, bey sehr glattem Wetter / vmb 12. Uhr /  
brandte es zum Neudorff / hinter S. Vincenz Thum.

124.

Den 3. Martij, zu Stabelwitz brandten vier Höffe ab.

125.

## ANNO 1551.

126. Den 8. Martij, umb 3 vhr / in Andrea Langfeldes Kretschmers (an der Ecke / auff dem Salzringe / Kessischen vnd Herrn Gasse) Pferdestalle kam Feuer aus: Darvon bey stiller Luft / das Haus / bis an den vntersten Söller außgebrand. In der höhe hat es stets / wie ein Zwirbel / im Rauch vnd Feuer gebrand: der Siebel erschlug einen Schuster / im leschen vnd trewen Dienst seines Nehesten: Ward Kniende / den Liedern Wasser Eimer noch in seiner Hand haltende / gefunden.
127. Den 27. Martij, zwischen 8. vnd 9. fiel Feuer vom Himmel. Ein streiff gieng vom Hundsfeld / bis herumb an Scheitniger Wald hinter dem Thumb: Versängete etlichen Fischern auff dem Wasser ihre Bärthe / vnd was es von Leinen Gerethe truckenes antreffen.
128. Den 9. Julij, auff dem Elbinger / erschlug das Wetter zwei Dienstmägde: Versängete vnd beschädigte hart ihrer fünff vnter einer Weiden.
129. Den 27. Julij, umb 3. Vhr / ist zu S. Matthis / die Mehl- vnd Malzmühle / mit vierzehn Gängen / allen Gebowden / bis auff des Köhrmeisters Häußlein / vnd sonst einem Kämmerlin / auch vielem Getreide / vnd Mehl; Mehr als 60. Stöße Holz (derer jeder umb  $3\frac{1}{2}$  schwere Marck) so umb die Mühle gestanden / so wol das nügliche vnd hochnöthige Wasser Haus sampt dem Rade / so vor 12. Jahren new erbawet / im Brande bößlich / durch des Müllers verwarlosung / verdorben vñ vmbkommen. Den 10. Augusti ward angehaben / das Wasser Haus vnd Rad zu bawen: Ward den 10. Octob. vollbracht / vnd gab desselbigen Tages umb Vesperzeit wieder Wasser. Die Mühle ward auch wider auffgerichtet / daß man nach etlichen Wochen vor Weinachten / mit dreyen Rädern mahlen kondte. Damals ward die Feuer Ordnung in Druck gegeben.
130. Den 17. Augusti, ward das Sündliche Haus der Freyen Weiber am Winckel / bey dem Oderthor eingeriessen / darinnen in diesem Jahr / etlich mal Feuer außkommen war.

## ANNO 1552.

131. Den 5. Junij, schlug das Wetter vor S. Niclas / in die Schölzerey / zündete an / vnd legete fünff Häuser in die Asche. Mehr  
schlug

schlug es ein zu Probotshin / hinter Cathern / vnd brandten zweue Pawerhöfe hinweg.

Den 25. Septembris, in der Weidengasse / brandten zwey Häußlein / vnd eine Scheune ab.

Den 5. Januarij, ward zu Asche verbrand / Mag Thanzapfe von groß Nothbar / welcher seinem eigenem Vater / (daß er zum andern mal geheyratet) vnd zweyen Nachbarn abgebrand. Desß Nachrichters Lohn / mußte der Vater selbst entrichten.

## - ANNO 1554.

Den 25. Januarij, erschien vber der Stadt eine Türckische Gal- lee voller Volcks vnd Rüstung / darüber fewrige Regenbogen / vnd vnter denselbigem drey fewrige Käder.

Den 7. Julij, schlug das Wetter in die Kirche zu Jacksche- naro / zündete sie an / vnd kam alles darinnen vmb.

Den 4. Augusti, sahe man in der Luft / einen vmbgekehrten Regenbogen: im mittel desß Regenbogens / einen fewrigen Re- genbogen: auch ein fewriges Schiff / gegen Mitternacht ge- richtet.

## ANNO 1555.

Den 28. Octobris, bey dem Taschen Thor / gieng an die Pulver- mühle mit schrecklichem Knall vnd Blitz: Zurieß vñ zerschmet- terte alles: erschütterte die benachbarten Häuser: erstieß vnd warff weg den Radezieher: stieß dem Arbeiter ein Loch in die Seite / verbrandte ihm die Hand / doch nicht tödtlich.

Den 6. Novembris, aus vnvorsichtigem Röthedörren / brand- ten drey Häuser ab / der Ruhrkretschem genant.

Den 25. Novembris, vnter dem Flachshecheln / enzündet sich auff dem Salzringe / bey Anthoni Hertwig / auff dem obersten Söller / der Flachs / vom vmbgeschüttetem Fewertopffe. Ward doch ohne besondern schaden gestillet.

Den 29. Martij, vmb Seigers eines / war ein grosses Wet- ter mit donnern vnd blietzen / schlug ein vnd zündete an / zu Schwoitsch bey einem Gärtner / vnd zur Tschirna.

Den 9. Augusti, vier Stunden nach der Sonnen Vnter- gang / schlug ein schreckliches Wetter ein im BürgerWerder bey ein Fischer / vnd zündete an / ward aber bey starckem Winde / durch einen schweren Regen / wider geleschet.

132.

133.

134.

135.

136.

137.

138.

139.

140.

141.

## ANNO 1557.

142. Den 1. Aprilis, auff der Olischen Gasse/bey Sebastian Zenneman Keising genant / dem Kretschmer / brandte die Stallung ein.

143. Den 1. Julij, in der vierden Nachtstunde / schlug das Wetter in der Newstadt/zu S. Bernhardin den Knopf vom Kirchturm / fuhr durch das Gewelbe / zerschmetterte im Thor drey Gestüle.

## ANNO 1558.

144. Den 3. Julij, vnter hefftigem Donner vnd blitzen/schlug das Wetter vor S. Nicolas / in George Pegolts Garten / zündete das Haus an / ward von grossen Regen geleschet.

## ANNO 1559.

145. Den 28. Januarij, ist Albrechten Polack dem Schneider im Pulver Hänflein / das Darrstäblein angegangen. Warff das Stäblein sampt einem Stücke vom Wahl in den Stadtgraben / zurief an zweyen Thürmen / an der Stadtmauer / die Dächer / vnd zerstiess an etlichen Gebewden in den Gärten die Fenster. Von der Zeit an / sind die Pulverstämpfe / aussen der Stadt hinter das Schießwerder erbawet worden.

146. Den 3. Junij, zu Namslaw / schlug der Donner in Kretschmer Thurm : Den Tag hernach / auff den Raththurm oben in die Spille / darinne der Knopff gestanden / vñ zu der Zeit gleich abgenommen war : Vnd von der Spille herunter in die Weinstube / vber einem Fenster / zwerch durch die Mauer / vnd wies derumb vnter dem Fenster / zwerch auff den Ring.

## ANNO 1560.

147. Den 5. Aprilis, zum Newmarckte/hat das Wetter/mit Donner vnd Blitz in Thurm geschlagen / dem Thürmer sein Weib vnd Sohnlein erschlagen.

## ANNO 1561.

148. Den 5. Aprilis, am 3. Osterabend / vmb 4. Uhr brandte in der Newstadt / im Hospital zum 3. Geist / die Badstube ab.

149. Den 22. Maij, am Donnerstage vor Pfingsten / gleich in der Wolleschar / da man nach der Vesper / Hannß Vogeln / sein Weib

Vrsus

Ursulam / vnd ihre Magd Annam (die Töpffer George von Lüben / drey Tage zuvor / in der Altaristen Hause / bey S. Cathern vber / im Keller / vber dem betrüglichen Schatz graben / ermordet) vnter schwerem Regen vnd Vngewitter / auff S. Mariae Magdalenz Kirchhoff zu Grabe getragen; Schlag das Wetter zu Kleinburgk in des Scholzen Hause; Zu Grabischen einem Pauern in die Scheune / vnd brandte beydes ab.

Den 28. Decembris, erschien bey der Nacht am Himmel / das grosse langwirige / schreckliche / Feuerstralige Wunderzeichen: von Mitternacht schossen gegen Mittag zu / fewrige Stralen mit Blut vnterlauffen / gleich wie man Racketlein würffe.

150.

## ANNO 1562.

Den 27. Novemb. 3wo Stunden in der Nacht / Kam Feuer aus bey den 3. Brücken vber dem Elbing / vnd brandte ab das Dach / sampt dem Gesperre / welches etliche Kinder verwarloset / so mit einem Licht / auff der Mutter Befehl / auff dem Söller / Wärcf zum spinnen geholet.

151.

## ANNO 1563.

Den 4. Septemb. ward ein Mägdelein zwölff Jahr alt von Puschwitz verbrand / welches aus eigenem Muthwillen daselbst / durch angelegtes Feuer / drey Höfe niedergeleget.

152.

Den 16. Septemb. vmb 20. Vhr / in der Ecke / der Schmiedebrücken vnd der Messergassen / gegen dem Ringe zu / Kam bey dem Polnischen Hannß dem Kretschmer / im Stalle Feuer auß / dorinnen verbrandten zwey Ross vnd das Hinderhaus. Der Hube / der es angeleget / vnd mit hat leschen helffen / aber die Feuer Eimer mit fleiß in die Glut fallen lassen / ward ergriffen vnd gerechtfertiget.

153.

Den 17. Septembris, nach 24. Vhr / ist in Valken Lübenthal / des Schusters Pulvermühle / bey der Rosenthaler Ziegelscheune / aus versehen des Radeziehers / Feuer außkommen / darvon die Mühle mit dem Wohnhause abgebrand.

154.

Den 20. Decemb. brand zur Jälsch das Vorberg ab.

155.

## ANNO 1564.

Den 21. Julii, zum Leerbeutel zündete das Wetter / das Vorberg an / vnd brandte das Lusthaus ab.

156.

Den

157. Den 7. Septembris, zu Ottwitz / brandte hinweg das Vordergewerg sampt der Scheune voller Getreide / Welches zwey Kinder / mit einem Fiewertöpflein / bey einem Hewschober verwarloset.
158. Den 21. Septembris, zu S. Clara im Backhause / brandte das Holzgewerg weg.
159. Den 18. Decemb. auff dem Sande / in des Abts Malzhause / brandte die Darre ab.

## ANNO 1565.

160. Den 8. Junij, zwischen 16. vnd 17. stürmeten zwey Wetter gegen einander / mit Windes sausen vnd prausen / hefftigem Wetterleuchten / donnern vnd blitzen / schlug auff der ensersten Schmidebrücke ein / in Eberhard Bodensteins Glasers / neben dem Schmiede / dem Sperlingsberge zu / bey der Kayß. Burgt vber / Hause / den Wetterhan von seinem Siebel: fuhr mit blauem Fiewerranch / vnd Dampff in zwey Stuben / gleich gegen einander vber. In der einen Stuben / schlug das Wetter einer Jungfrawen den rechten Schuch vom Fusse / den Gürtel von der seiten / zerschmelzte etliche Spangen / vnd verschretete doch den Riemen nicht / wie auch nicht den Fuß / ohn das er etwas braun worden. Versängte ihr die Kleider: brandte sie auch etwas auff einer seiten / daß ihr die Haut abgieng. Einer Frawen / hat das Fiewer / die Lincke seite vnd den Schenckel berührt / daß er zerschwollen / vnd schwarzroth ist worden: Welches doch sie / vnd die Jungfraw / mit vberschlagener Ziegenmilch glücklich geheilet. In der andern Stuben / schlug das Wetter einer Frawen den Vorstad am Halskoller / auff dem Rücken entzwey / verschrete nicht das Futter / vnd doch das Zembde darunter / vnd brandte ihr grosse Blasen / dem Kinde / das sie im schrecken von sich schüpfete / vñ fallen ließ / wiederführ kein schade. Einem Jünglinge / der vber der Stuben / die Fenster zu machen wolte / berührte / vnd verbrennete es zwene Finger an der rechten Hand: wurden aber ohne schaden / vnd lähme wieder heyl. In die Mauer schlug es etliche Löcher. In der Küchen zerspaltete es einen Splitter / vnd zerschmettete die Glase Fenster.

ANNO

## ANNO 1566.

Den Januarij, des Morgens zwischen 14. vnd 15. erhub sich ein hefftiger Wind / mit schrecklichem Graupen: blickete vn-  
versehens / schlug auch bald darauff / nach einer halben Viertel  
Stunde / blickete es abermal hefftiger denn zuvor: schlug mit er-  
schrecklichem Donnerknall / auff dem Sande / in den Thurm  
zur lieben Maria: zerschmelzte den Drath daran der Seiger  
gehert. Hinter dem Frauenwerder / gieng Cunz Beckes Pul-  
verMühle an / stieß vnd brandte hinweg / die eine seite an der  
Wohnunge.

161.

## ANNO 1569.

Den 9. Septemb. ist zu Bänckwitz vber der Oder / der Kret-  
schem mit zweyen Höfen abgebrandt.

162.

Im Novemb. Kam auff dem Elbinge in der Rühgasse / im  
Rühstalle Feuer aus / so drey Häuser mit grossen Scheunen  
verderbet.

## ANNO 1570.

Den 30. Maij, vier Stunden nach dem Stadtschliessen / auff  
dem Graben vnd Kägelberge / hinter S. Albrechts Kloster /  
an der Olaw einfluss / Kam in der Kappelin Hause Feuer aus /  
vnd brandten neun Häuser ein / vnd geschach grosser Schaden /  
durch vnvorsichtiges Baden einheizen.

163.

Den 11. Julij schlug das Weter / hinter der Graupengasse in  
einen Thurm / darinne niemand / als ein klein Kind war / ihme  
wiederfuhr kein Schaden.

164.

Den 12. Julij, zu Namslaw Kam bey einem Becker Feuer  
aus / vnd brandten 26. Häuser vnd drey Brewhäuser ab: ihrer  
viel wurden eingerissen.

165.

Den 18. Julij, schlug das Wetter zu Schweinern in die Kir-  
che / zündete an: brandte ab / bis auff den grund / sampt allen  
Messegeräht / Büchern vnd beyden Glocken.

166.

Den 20. Augusti, Kam abermal des Nachts / ein gross Wet-  
ter mit hefftigem Blitz / Donner vnd Platzregen / schlug ein  
auff der Keussischen Gasse / bey George Döring einem Becker /  
vnd Fabian Schubarth dem Stellemacher. Doch brandte es  
nicht.

167.

J

Den

168. Den 3. Septemb. entstand wiederum ein schrecklich Wetter/ mit grausamen blitzen vnd donnern: schlug auff der Schmiedebrücken in des Müntzers Kretschmer Hause/ bey der Judenschule vber/ das Liecht vom Tische hinweg / zündete nicht an/ zu Krischanwitz brandte dem Scholzen alles hinweg ohne die Feldpferde.

169. Den 17. Octobris, zwischen 23. vnd 24. brandten vor S. Moritz in der Krötengasse vier Häuser ab; 3wo oder drey Stunden hernach/ war eine Feuerbrunst zu Pöppelwitz.

## ANNO 1571.

170. Den 28. Martij, kam zur Lancke im Namslawischen im Brande eine Frawe vmb.

171. Den 12. Aprilis, am Gründonnerstag / vnter der Vesperpredigt vom Fastwaschen/ kam auff dem Neumarkt/ gegen der Ganszecke vber / bey einem Leinweber Feuer aus / daß das Volck aus der Kirchen eylen/ vnd ihren Häusern zulauffen mußte. Es brand nur ab der Obergaden.

172. Den 26. Octob. zu Nacht vmb 6. Uhr / ist auff dem Creutzhofe/ auß vnvorsichtigkeit der Beckenknechte/ die in der schweren theuren Zeit/ vnd kläglichen Hungerstnoth / für die Gemeine gebacken/ das Backhaus entbrand.

173. Den 28. Decembris, zwischen 21. vnd 22. brandte die Darre in Melchior Hermans Melzhause: Auff den Abend bey dem grünen Löwen das Malzhaus.

## ANNO 1572.

174. Den 4. Septemb. zwischen 11. vnd 12. vor dem Schweidnitzischen Thore/ vber dem Anger/ zu Newdorff / brandten in einer Stunde/ bey 56. Hofestädte ab. Sieng an am OberEnde vberhüpfte bißweilen zwey oder drey Häuser / vnd rumorete so schrecklich/ daß es auch den Schweidnitzischen Anger erreicht.

## ANNO 1573.

175. Den 20. Augusti, auff dem Schweidnitzischen Anger / bey der Vogelstange/ entzündete sich/ die Kalckscheune / vom Vngeläseten Kalck. Der Armbrust Schützen Haus/ sampt dem Lusthaus darneben mußte mit herhalten. Das schießen zum Vogel/

Vogel/



Vogel/ist schon An.1491. zu Breslaw gemein vnd üblich gewesen/das Schießwerder aber An.1566. den Schützen eingereumet worden.

## ANNO 1575.

Den 16. Julij, vnter der Vesperzeit/ Kam vor S. Moritz/ bey dem Weissen Vorberg Feuer aus / vnd verbrunnen sechs Häuser/vier Kinder. 176.

Den 16. Decembris, in grosser Kälte / Kam ein grosses Wetter mit hefftigem dännern vnd blitzen/als were es im Julio oder Augusto, schlug ein zum Rosenthal/ vnd thet schaden. 177.

## ANNO 1576.

Den 21. Octobris, vmb 1. Uhr/ vor S. Moritz in der Langen Gassen/verbrunnen im Köchedörren/drey Häuser. 178.

## ANNO 1577.

Den 13. Julij, vmb Zeigers 8. auff der Stockgasse / gegen dem Stocke vber / schlug das Wetter in Hannß Oderwaldes Bretschem Haus/von dem Wetterhane an/durch drey Bodem/ in das vnterste Gewelbe/zerschmelzte am Rechen / eine grosse ziernerne Kanne/ ein Klein Känlein/ Schüffelin vnd Scheiben: Versängete einen Mörfel vnd güldenem Becher: das gebettete Federbette darneben beschädigte es gar nicht. 179.

Den 28. Augusti, bey dem Schießwerder/ gieng eine Pulvermühle an / vnd beschädigte den Knecht an der Stampffe gar sehr. 180.

## ANNO 1578.

Den 24. Junij, gieng das Pulver an / in Albrecht Polakes Pulvermühle / stieß dem einen Arbeiter an beyden Armen das Fleisch vnd die Adern / biß anff das bloße Bein/ ab / so wol an der Brust: beschädigte ein Kind vnd eine Fraw / zerschellete sehr das Gebäwde. 181.

## ANNO 1579.

Den 15. Februar. brandte zu Gabitz die Schölzerey ab. 182.

## ANNO 1580.

Den 29. Maij, auff dem Elbinge/erschlug das Wetter einen 183.

Mann/ zerschmettete ihn jämmerlich/ daß man an einem Orte die Hand/ an einem andern den Fuß fand.

184.

Den 7. Junij nach Tische/ kam ein erschreckliches Wetter schlug auff dem Thumb zum H. Creuze/ in die kleine Thurm- spize/ vnd durch die Spize in die Kirche ins Chor/beym hohen Altar/ da Herzog Henricus IV. Probus, so An. 1288. die ober. vnd vnter Kirche gestiftet vnd begabet/ begraben lieget. Auff dess Bischoffs Hoffe im Garten/ zerschmettete es den grossen Birnbaum.

185.

Den 26. Julij, eine Stunde vor der Vesper/zündete das Wetter an zu Kansern/ brandte der Herrn Vorberg/vñ zwene Pau- erhöfe ab: Zu Kansern an der oder in einem Sandberg/ hat man An. 1614. Erdtöpfte in vnterschiedlicher manier vnd größe/ mit vnd ohne Stürzen/ Deckeln vnd Händeln angetroffen. Derer etliche auff der Bibliotheca S. Mariae Magdalena zum Gedächtniß verwaret werden.

ANNO 1581.

186.

Den 26. Octobris, zu Nacht vmb 4. der halben Uhr/brandte vor S. Niclas eine Scheune voller Getreide glat hinweg/ vnd im Wohnhaus darbey das Obertheil.

ANNO 1582.

187.

Den 29. Junij, hat es hefftig sehr geregnet/ gehagelt/ ges- donnert/ geblizet/ von Zeigers 8. an/ biß auff 11. in die Nacht/ zerschmettete in S. Albrechts Kirche/eine grosse eichene Saule: Schlug ein zur Lieben Maria: zündete doch nirgend an.

ANNO 1584.

188.

Den 21. Februarij, hinter dem Schießwerder/ gieng Peter Thiles Pulvermühle an: stieß das Dach herunter/ warff den Arbeiter ins Feld/ daß man den Köpff an einem/den Körper am andern/ das Eingeweide am dritten Orte gefunden.

189.

Den 5. Junij, vmb den Mittag/ ist das Vorbergk zum Her- dan mit 600. Schafen/ 54. stücke Kindvieh/ abgebrandt/ die Kofse/ ohne eines kamen darvon: Die Hünner entliessen/ die Tauben flohen ins Feuer. Dieselbige stunde gieng auch Feuer auff/ auff den Lehmgruben/ vnd nam sieben Höfe hinweg, folgend

Den

Den 6. Junij, umb 10. des Nachts / Kam in der Stadt auff dem Newmarckt / bey der Balthasar Maternin Kretschmerin der Cathern Ecke gegen vber / gar ein schreckliches / vnvorsehenes Feuer aus / darvon gegen dem Ziegengäßlin zu / sieben wol erbawete steinerne Häuser neben einander / von einer Ecke bis zur andern / außgebrandt. Ein Becker / so Gassenmeister / der zum giessen vnd wehren trewlich angemahnet / ward von einem abgebrandten Balcken / auff's Genicke getroffen vñ erschlagen.

190.

Den 3. Septembris zu Nacht / zwischen 11. vnd 12. entstand auff der Reussischen Gasse / an der Ecke des Todtengäßleins / bey Hannß Scholzen / einem Greupner / von einer hingeworffenen / nicht recht außgelescheten Hochzeit Fackel / eine sehr schreckliche vnd schädliche Feuerbrunst. Es brandte durch das enge Todtengäßlin auff die Niclas Gasse / vnd legte innerhalb drey Stunden / vber 30. Häuser vnd Gebäwde / ganz darnieder / ohne die sonst beschädiget worden. Nach diesem Brandschaden sind die Gassen Wächter mit ihren Stundenpfeifflein auffkommen / dazu vor nur die Ringwache im brauch war.

191.

Den 9. Octob. zu Groß Mochbar / brandten vier Panerhöfe ab.

192.

Innerhalb dreyer Monat / brandten etliche FeuerMauern / doch ohne schaden. Den 6. Octob. in der Weidengasse bey einem Leinweber. Den 30. hinter S. Elisabeth Kirche bey dem Perlenheffter. Den 3. Novemb. auff der Schweidnizischen Gasse. Den 4. auff der Albrechts Gasse. Den 10. auff der Jungbern Gasse. Den 14. auff der Bischoffgasse. Den 23. auff im Newmarckt. Den 1. Decembris am Ringe / im Eckhause / gegen der Salzbauden.

193.

## ANNO 1585.

Den 20. Aprilis, umb 11. Uhr / vor S. Morig / gegen dem Weissen Vorbrige vber / brandte die Krötenmühle ab.

194.

Den 26. Maij, zu Eckersdorff im Namßlawischen / brandte der Pfarrhoff weg.

## ANNO 1587.

Den 29. Julij, brandte Ottwitz aus / darinnen etliche nach dem Kindtauffen gequoset.

195.

Den 30. Julij zu Nacht / auff der Graschengasse / im Sich

196.

dich für / in Magistri Loyes Melzhofe / hart neben dem Kretschem / entzündete sich in der vntersten Wohnung / die Leimene Wand / bey dem Waschkessel: ward bepfiffen vnd beleutet doch zeitlich gedämpffet.

## ANNO 1588.

197. Den 19. Augusti zu Caballen / brandte der Kretschem ein / mit vier Panerschafften.

198. Den 29. Novembris, eine Stunde nach Mitternacht / durch verwarlosung der Wetter / entbrandte auff dem Newen Baw vnd Wahl / hinter der Probstey zum Heiligen Geist / die Wächter Hütte. Weil sie voll Holz vnd Stroh / macht es ein gross schrecken.

## ANNO 1589.

199. Den 12. Maij, umb 1. Uhr zu Nachte / auff dem Sande / S. Anna Kirchen vber / kam im Brewhause / bey Zacharia Ofsendorff Feuer auß in Gäßlein. Seinem Nachbar Wolff Becken brandte das Eck vnd Kretschmer Haus hinweg / vnd fügte ihm grossen schaden zu.

200. Den 23. Novembris des Nachts / auff der Schmiebrücken Andrea Liewaldes Seiffensieders Hinterhause / brandte vom Stalle / das Schindeldach hinweg.

## ANNO 1590.

201. Den 30. Julij, zu Boraw / brandte der Hoff ab / vnd verdarb daselbst dem Junghern vnd seinem Weibe / aller Schmuck / Kleidung vnd Hausrath.

202. Den 28. Decembris, in der Schweidnitzischen Badstube / erstickten drey Badergesinde / von dem umbherschlagenden Brodem / die sich im einhaigen auff die Oberbanck gestreckt vnd entschlaffen / alle drey wurden heraus gezogen / erquicket vnd mit Noth beym Leben erhalten.

## ANNO 1591.

203. Den 26. Februarij, am Fastnacht Tage / brandten zu Sabitz drey Höfe / vnd drey Gärtner Häuser ab.

204. Den 19. Junij, umb 7. Uhr auff den Abend / erhob sich plötzlich ein gross Wetter / mit Wind / Regen / Schlossen / vnd Donner: Schlag ein auff dem Newmarckt am Ecke der Rühgasse

bey

bey Matthes Wuttken dem Kretschmer / bey dem Schuster  
vnd dem Kretschmer daneben.

ANNO 1592.

Den 4. Augusti, zwischen 4. vnd 5. Uhr nach Mittage / schlug  
das Wetter an S. Elisabeth Kirchthurm / bey dem Kranze  
oben an der seiten / ein groß stücke hinweg : auch das Zienerne  
Creuze von der Kirchen gegen dem Pfarrhofs : Durch das  
Dach in die Kirche / zum runden Fenster vnter dem grossen  
Bürger Chor hinnauß : Zerschmetterte an dem Häußlin am  
Thurm die Dächer. Auff der Kirchen zu S. Matthis / schlug  
es das Creuze gar krumb : in der Newstadt / in der Rosengasse  
ins Ferberhauß.

205.

ANNO 1593.

Den 15. Junij, des Morgends frühe / vmb 4. Uhr / schlug ein  
mächtiger Donnerschlag in S. Matthis Kloster. Nach Mit-  
tage fiel zu Namslaw / das wunderfelzame Hagelwetter / so in-  
nerhalb einer Viertelstunde / in vnd ausser der Stadt / an der  
Burgk / Kirchen / Schulen / Rathhause / Thürmen vñ Häusern /  
mit zerschlagung der Ziegel / Schindeln / vnd Glase Fenstern /  
am Getreide / an Obstbäumen / Hopffen / am Viehe / Fischen /  
vnd Geflügel / vberaus mächtigen schaden gethan. Nach dem  
Schlossen vnd Hageln / hat es in der ganzen Stadt / wie bren-  
nend Schwefel gestoncken.

206.

Den 13. Novemb. zu Nacht / auff dem Elbinge / neben dem  
Magkretschem / brandten 4. Häuser ab : drey wurden beschä-  
diget.

207.

ANNO 1594.

Den 2. Februarij, bey grimmiger Kälte / in der Newstadt /  
bey Erasmo Hörnig / der Herrn Töpffer / brandte ein New ge-  
bawetes Hinterhauß mehrer theiles ein.

208.

Den 16. Martij, zum Rothen Sürben / brandten vier Pauer-  
höfe ein. Da ist eine schöne Kirche / mit einem Wahl / Wasser-  
graben / vnd Zogbrücken vmbgeben vnd verwaret.

209.

ANNO 1595.

Den 25. Aprilis, als man im Schießwerder künstlich Feuer-  
werck warff / vnd etlich Geschütze beschoss / zersprang ein Stü-  
cke /

210.

cke /

cke/ traff einen alten wolversuchten Büchsenmeister / der zimlich weit darvon stand/ an den Kopff/ vnd vier Finger/ damit er das Gesicht gegen der Sonnenschein bedeckete/ vnd zerschmettert ihn jämmerlich.

## ANNO 1596.

211. Den 17. Maij, zu S. Matthis/ brandte die Darre im Malzhause.

212. Den 25. Maij, zu Nacht/ brandten vor S. Niclas/ im Rothedörren/ fünff Häuser hinweg.

213. Den 10. Augusti, in der Newstadt im Rosengäßlein/ gegen dem Begräbnüß vber/ beschädigte ein Donnerschlag/ ein ZiegelDach/ das Gesperre/ vnd in der Küchen die Wände.

214. Den 21. Octob. des Nachtes/ brandten vor S. Niclas/ auff der Lincken Hand im hinnaus gehen/ die ersten vier Häuser ein.

## ANNO 1597.

215. Den 29. Julii, zu Klettendorff/ schlug das Wetter bey dem Scholzen ein/ brandte ab das Haus/ die Scheune/ mit dem eingeführeten Getreide/ vñ alles/ ausser einem bösen Backofen.

216. Den 21. Decembris, an S. Thomæ Tag/ durch vnvorsichtiges einheizen/ entzündete sich Peter Thieles Pulvermühle/ erstieß eine Sechswöchnerin/ ihr kleines Kind/ den Jungen vnd ein Mägdlein. Der Mann ward sehr beschädiget.

## ANNO 1598.

217. Den 10. Junij, des Nachts zum Neumarcft/ schlug der Donner in Thurm/ warff die Spitze/ vnd das Obertheil herab. Von dem Einfall geschach droben dem Wächter/ seinem Weib vnd dreyen Kindern kein Leyd noch schade.

218. Den 23. Augusti, schlug das Wetter/ zu S. Bernhardin in dem Kirchthurm/ den Sparn/ daran die Glocke hanget/ mitten entzwey.

219. Zum Hartlieb zündete es an/ vnd leget einen Pauerhoff nieder.

## ANNO 1599.

220. Den 26. Aprilis, gleich als das Volck auff der Feldarbeit war/ brandten zur NewKirche/ 5. Pauerhöfe/ vnd 2. Gärtnerhäuser ab im Flachsdörren.

ANNO

## ANNO 1600.

Den 2. Octobris zu Schotwitz das Vorberg abgebrand:

221.

Den 22. Augusti, auff dem Newmarckte/ bey Heinrich Clementen dem Kretschmer am Ecke des Ziegengäßleins / schlug das Wetter durch drey Bodem.

222.

## ANNO 1601.

Den 6. Julij, zum Newdorff / zündete das Wetter an bey Hannß Mochwizen/ nam das Wohn- vnd Backhaus hinweg.

223.

Den 11. Julij, wie auch den 25. Octob. vnd 12. Novemb. ist zu Woischwitz vom angelegten Feuer grosser Schade geschehen Denn sich ein böser Zube rechnen wollen/ welchen der Scholze/ vnd sein Sohn vbel abgedroschen.

224.

Den 23. Decembris, umb 4. Uhr / frühe bey Sieben Raden/ hart an der Mühle/ brandte einem Kürschner/ das hinter Haus gegen der Glaw ab.

225.

Den 26. Decembris, gegen Abend / entzündete sich die Darre in des Hirschen Mälzhofe.

226.

## ANNO 1602.

Den 7. Martij, vor vier Uhr des Morgends / kam mit hellem Blitz vnd grossen geprüssel / ein einiger mächtiger harter Donnerschlag: Schlug hinter S. Elisabeth Thurm / in einem kleinen niedrigen Häußlin/ zum Kellerfenster hinnein: entzündete darinnen das Stroh vnd Holz: Ward mit fürgelegtem Mist gedämpffet / daß es nicht kondte zu Kräfften kommen: Das Werckstücke / das Glase Fenster / der Fensterladen / da es aus werts antreffen / Sahe aus / wie es vber vnd vber mit Schwefelfarbe angelanffen were.

227.

Den 26. Junij, zu Bleischwitz / zündete das Wetter das Vorbrig an/ nam alles hinweg/ vnd thet am gedroschenem Getreide grossen schaden.

228.

Den 28. Junij, an einem Freytage / den Tag vor Petri vnd Pauli / im Johannis Marckte am hellen Mittage vor Zeigers einem/ ist in der Newstadt / an der Ecke am Rosengäßlin/ bey Bartel Ohlen/ dem Goldschlager / durch unvorsichtiges Fürnüssfieden / gar ein schreckliches Feuer auffgegangen: Welches schnell vnd behend/ Siebel/ Dach vnd Fenstern aufgeschla-

229.

R

gen/

gen/ mächtig vber hand genommen/ andere drey Häuser mit ergriffen/ vnd fast innerhalb einer Stunden/ alles in Brand vnd Asche geleet. Da sind verfallen vnd vmbkommen/ eine schwangere Frau/ ein Mägdlein/ vnd zwene Knaben.

230. Den 10. Julij vmb 4. Uhr/ des Morgends/ als man das Pulver zu wenig gefenchtet: gieng an George Kretschmers Mühle hinter dem Schießwerder/ mit grossem Krachen/ stieß sie hinweg/ vnd beschädigte sehr 2. Mannespersonen.

231. Den 25. Octobris, zu Nacht vmb 8. Uhr/ brandte ab die Badstube im Kloster zu S. Clara.

232. Den 27. Decemb. zu Woischwitz/ brandte der Müllerin Scheune ab voller Getreide/ hat zuvör dreymal Brandschaden erlitten. Paul Fritsche/ ein Pauerknecht/ so durch sich selbst/ vnd eine Vettel/ den armen Leuten/ zu vnterschiedlichen mahlen/ grossen Schaden zugefüget/ sie betrübet/ mit stetem wachen vnd auffsehen/ bey Tag vnd Nacht sehr geängstiget/ ward Anno 1604. den 21. Augusti, auff der Woischwitzer Grenze mit Feuer vom Leben zum Tode gequelet: Da schon zuvor die Vettel/ vmb dieser vnd anderer Vnthaten willen/ den 8. Augusti in diesem 1602. Jahr/ ihren verdienten Feuerlohn zu Breslaw empfangen.

## ANNO 1603.

233. Den 11. Februarij, vnter den Mälzern/ in der Kretschmer Malzhause/ brandte die Darre.

234. Den 10. Aprilis, brandte die Darre Hurte ab/ bey dem Guldernen Rade.

235. Den 12. Maij, brandte dem Scholzen zu Grabischen/ Haus vnd Hoff ab.

236. Den 22. Maij, vnter dem Mittagsmahl/ auff dem Elbinge an der Oder/ bey der Schwämme/ brandten M. Georgio Seidelio Schul Collegien zu S. Elisabeth/ drey Häuser ab.

237. Den 21. Junij, bald nach Mittage/ als es zuvor geregnet vnd wider stille worden/ hat ein vnerhoffter/ mächtiger Donnerschlag/ am Kirchlein zur H. Dreyfaltigkeit bey dem Heiligen Leichnam/ oben am Fürsten/ vber dem Gesperr zum Dache hinunter/ in den Hoff geschlagen: am Kirchfenster/ außwendig/ vnten an beyde Winckel/ auch das steinerne Thürgerichte seit-

werts



werts betroffen / neben die Unterschwellen geschlagen / vnd in der Kirchen darinnen / das Breth / daran die Thür zum Chor hiennauff gehet / zerschmettert / vnd oben auff dem Söller / vnter dem Dache / etliche Sparn zersplittert.

ANNO 1604.

Den 16. Augusti, nach 4. Uhr / gegen Abend / hat das Wetter mit dem ersten Schlage / den Kirchturm zu S. Elisabeth berührt / einen eysernen Drath zerschmelzet / im Kirchlein / der Oelberg genant / an etlichen Orten die Mauerstücke außwärts an Fenstern zerschmettert / vnter die Thürschwelle geschlagen / vnd den Kirchhund / so vnter dem Fenster gelegen / nahe bey der Thüre getroffen / der im Schrecken sich plözlich erhaben / noch biß zum Becker bey der Mühlpforte gelauffen / ehe denn er umbgefallen vnd gestorben ist. Dieser Thurm / so der höchste in Breslaw / hat in dem steinern Wandel 256. vnd weiter gar hiennauff biß zur Schalen / 134. hülzerne Stafeln.

238.

Den 20. Septemb. sind zu Bracke / von angelegtem Feuer drey Pauerhöfe abgebrandt.

239.

Den 28. Octob. auß verwarlosung / ward der Herren Pulvermühle weggestossen / vnd ein Mann verletzet.

240.

ANNO 1605.

Den 10. April. am 5. Osterabend früh / sind zur NewKirche sieben Pauerhöfe / vnd zwey Gärtner Häuser / vnter grossen Winde abgebrandt / da denn auch viel Kindviehe / Pferde vnd Schafe verfallen vnd umbkommen sind.

241.

Den 14. April. Donnerstags nach Ostern / bald nach dem Thor schliessen / brandte auff der Keussischen Gasse / bey dem schwarzen Adler in Schwarzbaches Hause ein Stall ein.

242.

Den 6. Junii, umb 8. Uhr gegen Abend / schlug das Wetter mit dem ersten Schlage / in Kirchturm zur Lieben Maria auff dem Sande.

243.

Den 10. Julii, zur Vesperzeit / zu Grabischen / brandte das Wetter einem wolvermögenden Pauer / Haus vnd Hoff ab.

244.

ANNO 1606.

Den 18. Januarij, frühe nach 5. Uhr / vor S. Moritz in der Langen Gasse / brandte ein Hoff ganz vnd gar ein / biß auff die Stube.

245.

A ij

Den

246. Den 11. Maij, zu Nacht / ist zu Hermansdorff / der Pfarrhoff / ein Pauerhoff / vnd Gärtnerhaus abgebrand. Ein Knäb-  
lin / von vier Jahren kam vmb / vnd etlich Viehe.

ANNO 1607.

247. Den 13. Junij, früh nach 5. Uhr / zum Kothen Sürben / schlug  
das Wetter in den Kirchthurm / Seiger / vnd Wand / betraff  
in eine Buchalmer ein foliant Buch / streiffete auff der einen sei-  
ten / das Läder von den Bretten : zerschmit / gleich als mit ei-  
nem scharffen Messer / das Papier am Rande / hart an der  
Schrift. Betaubete den Kirchenschreiber / so die Wetterglo-  
cke geleutet. Eben derselbig harte Donnerschlag / hat auch  
den Kirchthurm zum Tauer / Cathern / Jänckwitz vnd Schot-  
witz betroffen.

248. Den 23. Augusti, sind etliche schwere Wetter gewesen mit  
harten Donnerschlägen / vnd hartem Regen. Hat auff dem  
Lande zur Schlisa / Schwoytsch / Pitterwitz / vnd Polnisch  
Sandaw angezündet : vnd zu Sandaw einen Gärtner / ein  
Weib vnd Kind / im Gärtner Häuslin verbrandt.

ANNO 1608.

249. Am Fastnacht Dinstage gegen Abend / auff der Hube /  
brandte ein / ein Pauerhaus mit dreyen Röhren. Ward verwar-  
loset von den glimmenden Backkohlen vnter der heissen Asche /  
die man des Tages zuvor auff den Söller gesetzt.

250. Den 10. Augusti, nach 11. Uhr vor Mittag / auff dem Elbin-  
ge / schlug das Wetter in Marckretschem / brandte im Hofe eine  
Scheune mit Hew ab.

251. Den 4. Decemb. vor Zeigers 5. gegen Morgen / ward auff  
dem Elbinge / der Tischler Kretschem sampt zweyen wolers-  
baueten Häusern vom Feuer in die Asche geleget.

ANNO 1609.

252. Den 26. Julij, vor S. Moritz in der Langen Gasse / schlug  
das Wetter in ein New erbawetes Haus / brennete dasselbe ab /  
sampt dem alten Wohnhause vnd etliche Sudern Hew. In ei-  
nem andern Hause / darein auch der Donner geschlagen / ward  
eine Kuh im Stalle Todt gefunden ohne anmerckung einiger  
versehrung.

Den

Den 19. Augusti umb 4. Uhr gegen Abend / bey schwerem  
Platzregen / schlug das Wetter von S. Bernhardin Kirch-  
thurm das Creutze sampt dem Knopffe : auch in der Pröbstey  
ins Vorbrig ein.

253.

## ANNO 1610.

Den 25. Januarij, auff der Olischen Gasse / vor dem alten  
Stocke / fiel das Law. vnd Regenwasser / auff einen Kalfwa-  
gen / der ungeleschet sich entzündet / vnd den Wagen mit den  
Flechten verderbet.

254.

Den 12. Februar. zu Abend 3. viertel auff 7. Uhr / erhüb sich  
in der Höhe ein starcker Wind / blizete vnter dem Graupen sehr  
mächtig vnd heffrig : Vnd ward ein geprüssel / gleich als von  
Rieselsteinen / mit einem Donner gehört. Damals ist bey Ca-  
thern / Kothsirben / Elgott / vnd andern mehr Orten / Feuer  
gefallen / welches an den Leuten die Kleider / an den Kossen die  
Kämme / den Fuhrknechten die Geißel versenget / daß sie ge-  
brändiget / vnd wie Schwefel gerochen.

255.

Den 20. Octob. in der Graschengasse / beym Weissen Kofse  
im Mälzhofe brandten die Hurten.

256.

## ANNO 1611.

Den 9. Novemb. deß Nachts zu Pracke verzehret das Feuer  
er drey Panerhöfe.

257.

## ANNO 1612.

Den 19. Augusti, früh nach 4. Uhr / schlug das Wetter ein  
zu Beckern / brandte das Vorberg ab / deßgleichen zu Ottwitz.

258.

Den 8. Septemb. vnter der Vesper / vor dem Niclas Thor /  
brandten in Hannß Schuberts Garten in der Kirchgasse zwey  
new erbauete Häuser ein / ward verwarloset / durch glüende  
Kohlen auff dem Söller / die man im Topffe nicht wol verwa-  
ret.

259.

## ANNO 1613.

Den 24. Maij in der Wolleschar / frühe umb 1. Uhr / entstand  
auff dem Sperlingsberge im Stalle / der nur oben abgebrand /  
eine gefährliche Feuersbrunst.

260.

Den 9. Julij umb Mitternacht waren etliche schwere Wet-  
ter sonderlich das letzte / mit grausamen geprüssel / vnd mächt-

261.

gem Donnerschlag. Schlag ein auff dem Elbinge/ neben dem Spänschreiber / zündete an / leschete wieder / mit einem Wasser Schlag.

## ANNO 1614.

262. Den 3. Junij, umb 8. gegen Abend/brandte ab auff dem Elbinge/ der Herrn Zimmerhoff/ mit vielem Bauholze/ allerley Zimmer vnd Bauzeuge / so wol der Newerbauete Tischler Kretschem/zwey Häuser/sampt den Hintergebäwen vnd Ställen. Pauer Peter/ der auff zweyer anderer anstiftung/ diß(wie auch zu Goldtberg vnd Liegnitz) angeleget ward folgendes Jahr zum Neumarkt/ mit Fängen gezwicket/ zur Stadt hinauß geschleiffet / an Armen vnd Schenckeln mit dem Rade zerstoßen/nachmals lebendig an einen Pfal gezogen vnd beym Feuer geschmeucht.

## ANNO 1615.

263. Den 23. Januarij, auff der Kleinen Olischen Gasse/ an der Steinern Brücke / in des Seiffensieders Hinterhause / gegen der Olaw/ brandte es auff dem Söller vnter dem Dache / am hellen Tage / vnwissende wie das Feuer auffgegangen: Ward gedämpffet.
264. Den 19. Julij ist zu Wüstendorff/die Schölzerey/ein Pauers Hoff / vnd einem Polen / der darinnen außgespannet / etliche Wagen mit Unflut/verbrandt.
265. Den 23. Julij, kam zu Großburg / in der Pfarr Feuer aus/ darvon die Pfarr/Schölzerey/Kretschem/Schmiede/Beckerhaus/ vber die 19. Feuerstädte außgebrandt.
266. Den 7. Augusti, früh Morgends/halbeweg auff drey/schlug das Wetter zu Gabitz in ein geringes Häußlein/zündete an vnd verbrandte die Mutter mit ihren drey Kindern / derer eines 6. das ander 4. Jahr/das dritte 4. Wochen vnd 2. Tage alt. Auch brandte ab die Schölzerey. Die Scheune voller Getreide ward erhalten.
267. Den 14. Augusti vor Mittage/ thet es zwene harte Donnerschläge. Einer schlug vnd zündete an das alte Schlachthaus vor den Mühlen/ da man ins Bürgerwerder gehet: Der ander leschet wieder.
268. Den 27. Augusti, umb 5. Uhr gegen Abend / ist zu Kadewitz

ein

ein schönes Vorbergt mit 40 Malter altem Korn/ neben deme was noch dis Jahr gewachsen vnd eingeführet / vier Pauerhöfe/ etliche Gärtner Häuser abgebrand. Zwey Kinder sind vmbkommen.

Den 30. Septemb. verdarb zu Schreiberßdorff ein Pauerhoff mit 2. Gärtner Häusern.

269.

## ANNO 1616.

Den 2. Januarij, umb 9. Uhr vor Mittage / zum Wäldichen legte der Scholze daselbst Feuer an/ darvon das Vorbrig mit den Scheunen voller Getreide/ ein newgebauteer Schaffstal/ auch die Schälzerey/ vnd ein Gärtnerhaus/ mit 5. Ochsen/ 15. Schweinen vnd etlichen Schaffen verbrand/ vnd vmbkommen sind. Der Scholze / so ihm vnd andern schaden zugefüget/ ward lebendig mit Feuer gestrafft.

270.

Den 16. Junij nach Mittage / bey grosser Hitze / vnd Dürre/ sind vor S. Moritz/ in der Wahlgasse/ vor S. Lazari Spittal zwey vnd zwanzig wolerbaute Hofestädte / sampt dem weissen Vorbrige/ mit ihren Häusern/ Scheunen / vnd Stallungen elendiglich in die Asche geleyet worden. Das Feuer brandte abwärts von der Stadt hinnans / biß ans ende / schlug vnd fuhr vber die breite Fuhrstrasse: Wüttete vnd tobete auff beyden seiten.

271.

Den 29. Augusti zu Wilischwitz / brandte das Wetter / 6. Pauerhöfe / vnd 2. Häuser ab.

272.

## ANNO 1618.

Den 9. Martij, zu Olischen brandten ab / 6. Pauerhöfe / 3. Gärtnerhäuser / vnd ein Knabe kam vmb.

273.

Den 14. Octob. umb  $\frac{1}{2}$ . zwölff zu Nacht / auff der schönen/ geraden/ breiten vnd langen Albrechtsgasse/ hinter S. Mariae Magdalena Kirchhoff/ am Ecke / kam bey Hannß Döringen Kretschmer/ auff dem Strohsölller Feuer aus/ vnd brandte im Hofe / innerhalb der Mauren das Hintergebaw/ Stallung/ vnd Brewhaus/ glat hinweg. Der Nachbarn Brandmauren hielten sich wol.

274.

## ANNO 1619.

Den 20. Januar. auff der Schweidnitzerischen Gassen/ bey dem schwarzen Mohr brandte im Melzhofe / die Darre ab.

275.

Den

276. Den 2. Junij, umb 9. Uhr / nach der Hohmesse Predigt / brandte zum Newdorff / das erste Haus ab / auff der Linken Hand im hinein gehen.
277. Den 21. Junij, umb 3. Uhr nach der Vesper schlug das Wetter auff der Kayser Burgk / (die Kayser Sigismundus An. 1420. erbawet / Darinne Kayser Ferdinand I. die Schlesische Kammer An. 1558. auffgerichtet) in den Thurm gegen dem Wahl / an vier Orten ein; Zündete an: leschete wider. Vor dem Niclas Thore erschlug es einen Mann / vnter einer Weiden.
278. Den 29. Septemb. am 18. Sontage nach Trinitatis, an S. Michaelis Tage / zwischen 9. vnd 10. der halben Uhr vor Mittage vnter der Predigt / ist zu Namslaw auff der Weidengasse / in eines Fleischers Hinterhause vnd Genieste / eine grosse unbefohrte Fenersbrunst auffgegangen / welche an dem Rathhause / der Deutschen vnd Polnischen Kirche / das Gesperre / vnd obdachung / zwey hundert / zwey vnd zwanzig Bürgerhäuser / den Stadthurm / Kirch / vnd Seigerglocken / Malz vnd Brewhäuser / Wasser vnd Rosmühlen. 24. Thürme an der Stadtmauer sampt allem eingeschafften / der gemeinen Stadt vnd Bürgerschaft / Vorrath am Getreide / Malz vnd Victualien / so wol der Bürger / fast mehrer theiles beste Fahrnüss / vnd ganze Barschaft jämmerlich vnd erbärmlich / verzehret / verbrennet / vnd in die Aschen geleget. Das Schloß / der Pulverthurm / das Wach- vnd Pfänderhäuslin am Breslischen Thurm / die Schule / vnd das Signirglöcklein / am abgebrandten Kirchthurm / mit dem anhangenden Strick / sind vnversehret blieben. Kein Mensch ist verfallen / verbrand vnd vmbkommen / ohne ein alt Weib / so schon auff der Bahr gelegen.

## ANNO 1620.

279. Den 29. Januarij, als an der Kayser Burgk / dem Sperrlingsberge vber / Die Mauer durchbrochen zum Privetfegen / vnd man einen brennenden Strowisch hinweg geworffen / die tieffe vnd gelegenheit zu erfahren / entzündete sich inwendig / die nitrosa materia umb Vesperzeit / daß die Brunst vber sich / vnd in die höhe fuhr / vnd loderte / biß sie gedämffet ward.
280. Den 13. Junij zwischen 5. vnd 6. Uhr / nach Mittag / zog auff von Abends ein grausames Vngewitter / mit schrecklichem

Donner

Donner/ Blitz. Thät einen harten schlag auff der Niclasgasse/ ins Eckhaus zur Lincken Hand / an der Olaw / vor dem Schwiebogen/ da die Wasserröhre stehet. Schlag ein oben am Fürsten durch einen Dachziegel: zersplitterte zu beyden seiten die Sparn / vnd das Gemäner / penetrirte riefweise vom Söller/ durch Kammer vnd Stuben/ biß in den Keller / ohne einiges Menschen schaden. Das Feuer vom Blitz / lieff in einem Augenblick / in allen Gemächern so starck herumb / als wenn Feuerwerck geworffen würde: lieff endlich stromweise / aus dem Hause dem Gerinne zu/ hinab in die Olaw: Hat in der mittel Stubē George Riehler dem Schneider/ im verschlossenem Pulpet / einen auffgehencften verzierten Schlüssel zerschmelget: Die Flecke von allerley Zeug/ vnd andere dorinne liegende sachen/ nicht versehret.

Den 17. Junij, schlug das Wetter ein zu Stabelwitz / legete nieder drey Pauerhöfe/ vnd drey Freygärtner. Zu Strachwitz aber/ den newerbaueten Kretschem.

Den 3. Julij, zu Säschwitz / zündete das Wetter an den Herrnhoff/ das Vorberg / drey Pauerhöfe / drey Gärtner Häuser.

Den 30. Julij, früh  $\frac{3}{4}$  auff drey / durch vbelbewahrung der Kohlen vnd Aschen in einem Keibasch / kam auff dem Neumarkt vnter den Häringern Feuer aus / vnd brandten sechs Bauden auß. Bey dem es außkam/ empfieng den meisten schaden an Del/ Häringen/ Stockfischen/ Platteißen. Doch blieb der Lachs rein vnd gutt.

Den 20. Septembris, brandte Kapsdorff aus.

## ANNO 1621.

Den 8. Januarij, vmb 6. Uhr in der Nacht / brandte zum Meendorff am Oberende ein Haus ab / biß an die Wohnstube.

Den 29. Januarij, nach 10. vhr in der Nacht/ bey grosser Kälte vnd Wassermangel / entstand auff der Albrechtsgassen in dem Fürstlichen Oelfnischen Hause/ im Hofe/ am Seitengebaw in die 26. Ehlen hoch/ eine grosse Feuersbrunnst / vnd nam hinweg die Dachung/ das Gesperr/ vnd die obersten Bödem/ so lang das Gebaw war. Ein Mälger ward von der abgebrandten

L

Dach=

281.

282.

283.

284.

285.

286.

Dachrinnen von der Leiter / im leschen vnd Wasser zureichen / tödtlich herabgeschlagen.

287. Den 1. Maij, bey Sieben Raden/ober der Olaw/schlug das Wetter in der Steinbergischen Mälzhofe. Erschlug in der Stuben einen Polacken / an deme nur ein Kiezlein oder Löchlein zu spüren: Verschrete bey ihm/ in einem Leimeten Säcklein etliche grobe Münze / ohne verlezunge des Säckleins. Dem Sattler/ der bey Tische dem Polen an der seiten saß/ versengete es sehr auff dem Rücken. Schmieß vber der Stuben einen Tischler Gesellen / mit einem abgespaltenen Splitter geschwinde vnd vnvorsehens an Kopff: zerschmelzte auff dem Rechen etliche Gläser: wunderte vnd geberdete hin vnd wieder sehr selzam.

288. Den 24. Junij, zwischen 6. vnd 7. gieng in George Kunges Pulvermühle / die eine des Nachts Handmühle an / zurieß vnd zerstiess die Wände / Balcken / vnd Gesperr / warff den Stempel ins Schießwerder: thät dem Mörser vnd Arbeiter Keinen Schaden.

289. Den 3. Junij, ist Jedlitz mit vielem Kindvieh außgebrandt. Ward angeleget.

290. Eben zugleich in diesem Jahr / bey den weit außschlagenden Böhmischen Kriegesflammen / gieng zugleich mit macht an/ ein wunderseltzames Feuer: Darzu trugen die Leute ihr vnd anderer viel vnd gut Gelt vnd Silber / in Hoffnung / darauß was statliches vnd ansehnliches zuschmelzen. Da es aber in Test vnd Blut gesezet / vñ im außheben in eine andere Form gegossen ward / empfunden sie in der Proba, schmerzlichen abgang/ Verlust vnd Schaden. Hoch stieg der Ducaten / auff 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. vnd so fort an/ biß auff etliche 20. vnd 30. Taler. Hoch stieg der Reichsthaler auff 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. vnd so fort an/ biß auff 20. Thaler. Neue Münze ward gepräget / auff 24. Gr. auff 18. Heller / auch purlanter Kupfferne / auff 3. Denar. Dieses falsche aureum & argentum seculum, Guldene vnd Silberne Zeit/ wehret biß auff Anno 1624. Da ward den 28. Februarij devaluiret, degradiret, vnd außgesezet / der vorhin hochgültige Ducat / auff 75. Groschen Weiß: Der Reichsthaler auff 45. Groschen Weiß: Der Vier vnd zwanziger auff 18. Denar: Der 18. Heller Groschen auff 1½. Denar. Der Kupfferne

Heller



Heller galt nichts: Wie auch viel frembde / newe / vnd leichte / newlich eingeführete Münzsorten. Solche Münz Confusion erregte viel vnd manch Zancf- vnd Haderfeuer / zwischen Kauf- fern vnd Verkaußern / zwischen Gläubigern vñ Schuldigern / zwischen nechsten Blutsverwandten vnd liebsten Freunden / zwischen Vormänden vnd Mündlein / daran man noch eine weile wird zu leschen haben.

## ANNO 1622.

Den 22. Maij, am Sontage TRINITATIS, vmb 7. Uhr gegen Abend / ist zu Ransern / das schöne newerbauete Vorberg / Schaffställe / Pauerhoff / Gärtner Haus / mit sieben Viertel / oder 175. außgesetzten Schöpßen / vnd aller Bröterey vnd Fut- terung / abgebrandt. Von einem jungen 16. Jahr alt. (Der auch bedlig mit Feuer verderbet) aus lauter Muthwillen angezün- det. Ward den 2. Junii, auff einem Stossholz / lebendig ver- brandt.

291.

## ANNO 1623.

Den 16. Januarij, in Christoff Zacharia Mühle / stieß das Pul- ver das Schindel Dach ab.

292.

Den 22. Martij, früh vmb 6. Uhr / ist in der Fischergasse / vor dem Niclas Thor ein Häußlein ganz vnd gar / das ander biß auff den vntersten Boden / abgebrandt.

293.

Den 7. Aprilis, ist an der Oder / das Schloß Zeltsch / mit vielem alten vnd newem Getreide / Mehl vnd Malz / rein auß- gebrandt.

294.

Den 19. Aprilis, Mittwoch nach Ostern / vmb 9. Uhr des Nachts / kam auff dem alten Graben / in Conradi Negij nieder- Häußlin im Stalle an der Olaw / Feuer aus / nam den Schop- pen / die Stallung / das Obertheil im Wohnhäußlin / vnd den breternen Blancken hinweg. Der Hofstadt darneben / ge- schach auch etwas Schaden.

295.

Den 22. Junij, ist zu Olischen / die vor 5. Jahren abgebrand- te seiten abermal / mit der Scholzerey / vnd 5. Pauerhöfen glat- abgebrandt.

296.

Den 7. Augusti, vmb 6. Uhr gegen Abend / sind vor dem Ni- clas Thore / in der Fischergasse / abermal 6. Häuser abgebrandt.

297.

Den 25. Augusti, vmb 1. nach Mittage / ist zu Schöbitz der

298.

stattliche Herrnhoff / 19. Feuerstädte / des Pfarrers Scheune mit allem Getreide / Hauß vnd Pauerrath / im Feuer vñ Rauch auffgegangen. Die Gluc / hat die Schlaguhr / vnd Kirchen Glocken zerschmelzet.

299.

Den 16. Septembris, des Nachts nach 11. Uhr / auff der Schweidnizischen Gasse bey dem steinern Brunn / brandte Süßsin der Beckerin Vorderhauß ab / bis auff das vnterste Gemach: alleine die Mauren blieben stehen.

ANNO 1624.

300.

Den 21. Aprilis, ist der Canth außgebrand / bis auff die Kirche vnd Spittal.

Des Cäntrnischen Reichbildes Dörffer vnd  
Rittersitz sind.

R Emmendorff.

Sachwitz.

Borgany.

Eberßdorff.

Ober vnd Nieder Fürstenaw.

Dcklitz.

Peilaw.

Metzaw.

Ober vnd Nieder Strusa.

Ober vnd Nieder Polßdorff.

Pietschen.

Lorsendorff.

Weicher.

Polßnitz.

Lantaw.

Biehaw.

Newdorff.

Zaulgwitz.

Kosel.

301.

Den 3. Augusti, Abends vmb 5. vhr / erhob sich ein groß Wetter. Vor der Scheitniger Ziegelscheune / betraff es / eines Bürgers auff der Albrechtsgasse Knecht / daß sein Sattel vnd Handroß neben vnd vnter ihm niedergefallen / ihm aber vnd dem Riem vñ Förder Ross / nichts widerfahren. Auch blieb todts des Bürgers Diener / auff dem Wagen forne in der Flächte sitzende deme es die Haar auff dem Hähpte / die lincke Seite / bis auff den Fußwaden versenget: seinen Filzhutt wunderbarlich zerkerbet / daß er wie eine Sturmhaube außgesehen: auch die Scheide zwischen dem Messer / vnd Gabel / ihme im Schußsack verkehret.

Im Aufgang der Erndte / an einem Sonnabend gegen Abend / schlug das Wetter / bey starckem Winde / zu Protsch

an

an der Weida/ in ein Gärtner Hauß/ zündete an/ vnd verderbete es mehrer theils.

## ANNO 1625.

Den 17. Junij, umb 9. Uhr vor Mittage / ist Großschanisch auß verwarlosung des Gesindes/ im Herrn Hause/ biß auff den Kretschem/ vnd zwey Gärtner Häuser gar niedergebrand.

302.

Den 1. Augusti, nach 6. Uhr gegen Abend/ In dem schrecklichen langwehrenden Blitzen/ Donner vnd Wetterleuchten/ schlug es ein auff der Olischen Gasse bey den drey Kreuzen ans Gemälde / auch auff den Thumb / in S. Johannis Kirche/ Thurm vnd Capelle/ in S. Albrechts Thurm vnd Kirche. Auff dem Lande/ hat es in vielē vnterschiedlichen Orten/ Hofestädte vnd Scheunen angezündet.

303.

## ANNO 1626.

Den 15. Junij, zur Nimka im Neumarcztischen eine Feuerbrunst. Der Brandschädiger / ward den 2. Septembris verbrennet.

## ANNO 1627.

Den 8. Junij, zu Koberwitz / wurden drey Scheunen / vnd ein Schaffstal/ vom Wetter enzündet vnd abgebrand.

304.

Den 18. Julij, zu Wüstendorff / brandte ab der Kretschem/ vnd zwene Pauerhöfe/ vom Wetter angezündet.

305.

Den 20. Julij, zum Dürgan/ ist das schöne wolerbanete Vorberg/ vnd 2. Pauerhöfe/ vom Wetter angezündet/ abgebrand.

306.

Den 27. Augusti, des Nachts umb 1. Uhr / zu Polanwitz schlug das Wetter in ein Gärtner Hauß / zündete an / vnd verbrandte drey Kinder.

307.

Eben in diesem Jahr/ haben in Oberschlesien/ die Kriegesflammen betroffen/ Troppaw/ Jägendorff / Leobschütz / Kosel. Die auch beydes den nahen vnd abgelegenen Orten/ wegen der Durchzüge/ Einquartirung / Abschätzung / vnd aller hand Exorbitantien der Feinde vnd Fremde/ sehr heiß vnter die Augen geschienen sind.

308.

## ANNO 1628.

Den 4. Maij, zu Klein Schmelwitz im Neumarcztischen/ zündete das Wetter an/ daß der Kretschem/ sampt einem Pau-

309.

L iij

erhöfe

erhöfe / vnd zweyen Gärtner Häusern zu grunde abgebrandt.  
Hat ober diß eine Stallunge an einem Pauerhof angezündet.

Den 26. Maij, des Abends / zwischen 4. vnd 5. Uhr / schlug  
das Wetter zur Weida auff dem Vorwerge in eine Scheune /  
vnd brandte sie glat ab. Auch verdarb fast ein Viertel Schaf-  
fe / die damals in der Scheune im Hansen waren / als man an  
dem Schaffstall gebauet.

### Der grosse / klägliche vnd schädliche Breslaw- ische Brand.

310.

Den 28. Junij an einer Mittwoch / den Tag vor S. Petri vnd  
Pauli, abermal am Johannis Marckt / wie vor 26. Jahren / stel-  
lete der gerechte Gott / gar einen kläglichen / betrübten / hoch-  
schädlichen / neuen / zuvor vnerhöreten Brand- vnd Feuerpie-  
gel / männiglich vor Augen / in- vnd aufferhalb der Stadt bey  
Tag vnd bey Nacht / ganzer 14. Stunden lang / vnter viel-  
faltigem / erbärmiglichen / der Wächter von Thürmen herab /  
Drometenschall / Hörnlin blasen / vnd Glockenschlag / an vier  
vnterschiedlichen Orten / auff dem Neumarckt / in der New-  
stadt / vor dem Ziegel Thor / vnd in der Olawischen Vorstadt  
S. Moriz.

Vmb 1. Uhr nach Mittag / in dem / gegen dem Gestiffe S.  
Vicenz vber gelegenen / vnd biß auff den Neumarckt reichenden  
den Holzgäßlin / erhub sich / bey entstandenem / vnd stets weh-  
rendem starckem Winde / eine gehlinge / vnversehene / sehr grim-  
mige Feuerbrunst. Welche als bald / wegen der Schindel Dä-  
cher / Holzwercks / Holzkrämerey / Brennholzes / Spänen /  
Hansses vnd Wercks / Zündstricken / Hewes / vnd Stohes / gros-  
sen Vorrath / zu schwunge vnd kräftten kommen / weit vnd breit /  
vber vnd vber / vmb sich gegrieffen : Vnd der steinern / hohen /  
mit flach vnd hol Ziegeln behangenen Häuser / so wenig / als der  
niedrigen / von Holz vnd Ziegeln / schlecht außgeflochlenen /  
vnd mit Schindeln bedeckten Häuser / verschonet hat.

### Neumarckt.

311.

Da wurden / Menschliche Rettung vngeachtet / von hün-  
ten zu / gegen dem grossen Platz / angestecket : An der Ecke  
beym Einhorn / Elia Richters Erben Kretschmer Haus mit  
den

den

den Nebenhäusern/ sampt dem Brewhaus/ Stallungen / vnd allen Sechs Siebeln / Die auff 4. Häuser wol zu rechnen. (5.) Der Holzkrämerin/ sampt dem inwohnenden Seiler. (6.) Michel Löfflers des Kupfferschmiedes. (7.) Greger Hanawers des Bildhawers. (8.) Tobia Eckarts des Fleischers Haus. (9.) Hannß Francßes Eck- vnd Beckerhaus/ vnd gegen vber/ der Simon Schillingin (10.) Eckhaus/ sampt dem Brew vnd (11.) einem Wohnhaus. Diese 11. wolerbauete Häuser mit den Hintergebäwen/ hat die mächtige Feuerbrunst/ überwältiget vnd erniedriget/ biß auff die blossen Mauren/ vnd Siebelwände: Derer doch/ wegen besorgter Gefahr des Einfals / etliche niedgerissen/ etliche gestützet/ geancfert/ vnd gefangen worden sind.

Das hohe Eckkretschmer Haus/ an der seiten dem Einhorn gleich vber / war recht eine Mauer/ so nechst Gott vnd trew- fleißigem wehren/ guthertziger Leute/ die Brunst / weiter hinauff zu wütten/ gehemmet vnd auffgehalten hat.

Die andere Häuser/ waren fast hölzern/ vnd mit Schindeln bedeckt/ vnd desto mehr vnd eher/ mit ihren hinter- vnd eingebäwen/ der Feuerglut vnterworffen. Als

### In der Holzgasse.

(1.) Michel Löfflers Kupfferschmiedes/ so Sigemund Prasse/ vnd eine Holzkrämerin in Mitterung inne gehabt. (2.) Eines Seilers. (3.) Hannß Niepels eines Schusters. (4.) Sebastian Padtin/ der Müllerin / oder Schindelin Hinterhaus / das ein Kleinbinder bewohnet / sampt dem Brewhause / vnd allen Stallungen. (5.) Matthes Franzkes eines Schusters/ der eine Lichtzieherin/ zur Hausgenossin gehabt/ bey deme die Brunst sol anfänglich außkommen sein/ mitten im Hause/ oben aus einer Kammer/ die eine Höcklerin/ damals nicht daheim bewohnet. (6.) Adrian Kalbin Krafftmählerin. (7.) Wilhelm Schönnickels des Buchführers seiten- oder Hinderhaus.

312.

### Im Tännicht.

(1.) Hannß Francßes des Weinbrenners / an dem Becker- erhause/ Hinterhaus. (2.) Hannß Günthers Brandtenwein- brenners. (3.) Hannß Stenzelin Holzkrämerin. (4.) Des jun-

313.

gen.

gen Polcken Fleischers / von Sigemund Sadlern Tischler be-  
wohnet. (5.) Eines Weinbrenners. (6.) Matthes Wimmers/  
Ochsenhändlers/so ein Bütner bewohnet. (7.) Hannß Zant-  
sches Tieschlers. (8.9.) Hannß Michlers/ Balbirschar Schleif-  
fers Häuser. (10.) Hannß Hilles / (11.) Eckhaus einer Wein-  
brennerin. (12.) Der Kraut Elsen (13.) die Guldene Sonne/  
dem Gestifte S. Clara zugehörig. (14.) Eines Holzkrämers.  
Vnd noch vber diese/ bey S. Vicenz vber. (15.) Der Abtiffin  
zu Trebnitz Eckhoff mit allen Stallungen. (16.) Der Wein-  
brennerin/ Türckin genant. (17.) Der Büchsenmacherin. Acht  
Wirthe auff der Altbüßer Gasse / die mit denen im Tännicht  
gegränzet / mussten auch an ihren Hinterhäusern / Nachbara-  
lichen Schaden mitleiden.

In diesem Restier / blieb vbrig mitten in der Feuerlut / das  
grosse steinerne Nonnenhaus / vnd des Buchführers Eckhaus.

Der grosse Wind fassete vnd führete die brennende Schin-  
deln / Feuerfüncken vnd Puzen hin vnd her / wehete vnd warff  
sie / auff dem Neumarkt / gegen der Stadt Mauer zu / zu den  
Fenstern hienein / auff die Schützföller / in die Höfe / auff dieses  
vnd jenes Gebäwde etlich mal / in S. Catharin Kloster wol  
neun mal / daß es schon angefangen zu brennen / ist aber durch  
Gottes Schirm / vnd fleissige Aufsicht / zeitlich geleschet vnd  
gedämpffet worden.

### Newstadt.

314.

Der starke Wind / hat auch das hochschädliche Flugfeuer /  
vom Neumarkt / vber die Häuser / vber die Stadtmauer / vber  
die Gärten / vber den Oderstrom / hinnauß in die Newstadt ge-  
trieben ; nahe bey der Brücken / am vorüber fließenden Wasser /  
auff Andreae Günters Weinbrenners vnd Flössers / hölzerne  
förder vnd hinderhäusern fallen lassen / Dieselbige / da niemand  
daheim gewesen / angezündet. Darauff die erschreckliche /  
gleichfliegende / schwimmende / vnd walgende / Feuer Glut  
vnd Schaden / der andern / mehrertheiles sehr wol erbaueten /  
steinern vnd geraumen Häuser / erfolget. Denn da sind verzeh-  
ret / verdorben / vnd umbkommen / zu beyden seiten / auff der  
langen Creuz- beyden Rosen- S. Clement- vnd Töpffer- Gassen  
vber 96. Häuser / die Hintergebäude ungezehlet / vnd v. ter an-

Dern

dern fünff Kretschmer Häuser / Leonhard Krapidels / Zacharia  
Hermans / Melchior Ottes / das Paradies / vnd der gülden  
Mariæ / dem Abt auffm Sande zugehörig; zwey Becker Häuser:  
Die schöne Badstube / das Hospital der armen Leute zum H.  
Geist / biß auff zwey Hausgewelbe / blosser Küche vnd ledige  
Mauren. Gott / nach seiner grossen Güte vnd grundlosen  
Barmherzigkeit / hat behütet / erhalten / vnd noch vbrig gelaß  
sen (ob es schon an der Gülden Brücken / vñ an 4. Häusern an  
gefangen zu glimmen vnd zu brennen) 41. Häuser: Nämlich /  
das theil im hinnauß gehen / auff der Rechten hand / biß ans  
Regelthor: Vnd das theil / von der Gülden Brücken an /  
hinter dem Wahl / fast biß ans Zeughaus / vnd Sandthor: Un  
ter denen ist des Herrn Probsts / deß einen Diaconi - der Schul  
Collegen Wohnung / die Schule / S. Hiobs Hospital / das Kin  
der - oder Chorschüller Haus / das Färbehauß / 6. Kretschmer  
vnd 2. Beckerhäuser.

### S. Bernhardin Kirche vnd Hospital.

Durch den Wind / ist das Flug Feuer in das Hospital oben  
auff dem Kornboden / gegen dem Wahl / zu den Fenstern hin  
nein gerathen. Welches bald das Dach / eines theils gegen  
dem Kirchturm / andern theiles auff des Hospitals / andere  
Gebäude im Hofe angezündet / vnd 6. Schütboden / darauff  
die H. Vorsteher / des gemeinen Almos vnd beyder Hospitalien /  
zu S. Bernhardin / vnd Heiligen Geist / vnd die Becker / ohne  
gefähr 500. Malder Getreide / an Korn / Gerste / Haber / Er  
bes / Heidegraupe / vnd Mehl im Vorrath gehabt / mehrer thei  
les / alles verbrennet / vnd in die Asche gelegt.

Als das Holzwerck inwendig im Kirchturm angegan  
gen / die Bete Glocke zerschmelzet / vnd in der höhe die Lohe zu  
den Fenstern herauß geschlagen / ist das hinterste Chor der Kir  
chen / auch inwendig das Gesperre entbrennet / vnd das Dach  
vmb 6. Uhr des Abends eingebrandt. Das andere grosse Kir  
chendach / mit Holzwerck Ziegel bedecket / vnd starck von Liehr  
bäumenholz gesparret vnd verbunden / ist inwendig von der  
grossen Hitze angestecet worden vmb 4. Uhr.

Vnter dem Kirhdache / spürete man an vnterschiedlichen  
Orten dicken Rauch / etliche Stunden / biß in die Nacht. Vmb

III

II. Uhr /

315.

11. Uhr / schlug die Loh / fast mitten durch das Kirchdach her-  
 aus / vnd theilte sich in zwey theil. Die Seite vnd Sparrn ges-  
 gen dem Hospital brandten langsam ein / eines nach dem an-  
 dern / fielen herunter mit grossem Krachen: Die ander helffte /  
 gegen dem Kirchhoff / brennete auch hefftig / vnd fiel herunter  
 einzelweise. Umb 1. Uhr / fiel der mittelste gemaurete / vom  
 Feuer glüende vnd mürb gemachte Siebel ein / schlug ein stü-  
 cke des Kirchengewelbes / 20. Ellen lang / vnd 16. Ellen breit /  
 engzwey: Zerschmetterte / zersplitterte / verbrandte / das schöne  
 Schüller oder SingeChor / biss auff vier Gebälcke / sampt dem  
 Positiv, auch viel / auff vnd vnter dem Chor / Kirchengestüle /  
 vnd Stände. Ein rund Werckstücke / oben von dem eingeschla-  
 genen KirchenGewelbe / schwerer als ein Centner / schlug die  
 breiten Leichsteine engzwey / vnd sanct einer Ellen tieff in die  
 Erde. Das Dach vber der Sacristi, vnd Bibliotheca, so mit Hol-  
 zerg bedacht / brandte gar weg: Dergleichen des Diaconi, zwö-  
 schen der Kirchen vnd Hospital / Wohnung vnd Studierstube:  
 Die Dachung vber der Küche / Badstube / steinern Brunn; Die  
 Blancken an der Rosengasse / vnd vmb den Hospital Garten:  
 Die grosse Stuben der armen Hospital Leute ist ganz einge-  
 brand / auch auff der Erden die Dielen vnd Steige: Der Ofen /  
 alle Glasfenster; Fünff Kämmerlein / vnd ein klein Stüblein  
 für arm Hospital Ehleute / neben des Schaffers Kammer:  
 Die Werckstücke an Thüren vnd Fenstern im Hospital alle-  
 sampt / desgleichen eine steinerne Rinne oben auff der Kirchen /  
 vnd zwischen der Bibliotheca, sind von der grossen Hitze zersprun-  
 gen. Im Hofe sind im Brande vmbkommen / der Herr Vor-  
 steher new wolzugerichtete Stube / vnd Behältniß beyder Ho-  
 spitalien vornembsten sachen: Der Spittal Seiger / Zeiger /  
 vnd Glocke: fünf kleine Kämmerlin: ein Rossstall: ein gros-  
 ser langer vnd ein kleiner Schuppen: Die Graupenmühle: An  
 der Mauer gegen dem Wahl / sind vber hundert Waldstößlin  
 Eichenholz entbrennet / vnd zu Asche: im Hospital / vnd des  
 Diaconi Garten / von der grossen Hitze / viel Bäume verderbet  
 worden.

In solchem gefährlichem Brande / hat Gott verhütet /  
 das von dem schweren eingebrandten / vnd eingefallenen Kir-  
 chendach / Sparrn Werck / vnd Ziegelgrauß / die hohe Kirchen-  
 gewelbe

gewelbe



gewelbe / welches 77. Ellen lang / nicht niedergedrückt oder durchschlagen / auch nach dem Brande / von dem über zween Monat lang Regenwasser / nicht erweicht / vnd versehret worden ist. Da das Feuer durch die Löcher / von oben herab gefallen / hat es doch dem Altar / dem Predigtstuhl / dem Taufstein / der Orgel / dem grossen Chor / den Kirchengestülen vnd Bäncken / den Epitaphiis vnd schönem Mahlwerck an den Wänden / nicht geschadet. Auf dem halb eingeschlagenen Singschor / ist das Crucifix mit 24. Kirchengestülen verblieben. Die Kirchen Partes sind mehrertheiles errettet worden / auch der Kirchen Ornat. Vnd das wol zu verwundern / da zwö starcke Thüren / 5. Ellen hoch vnd 3. Ellen breit zur Bibliotheken / über der auch unversehret gewelbten Sacristi, ganz verbrennet / vnd eine geschriebene Tafel darinnen / über der Thüre sehr versänget; Dennoch den Fenstern / Bildern / Mappen / Büchern einem grossen Globo, vñ den Repositoriiis, nicht ein einiges Leyd widerfahren ist. Der Glocken Thurm / (Anno 1603. erbauet) auff dem Kirchhoff / der Tag vnd Nacht / mit Feuer umbringet gewesen / auch etlich mal durch das Flugfeuer / vnd die abgebrandten herunter gefallenen Kirchen Sparrnen / angezündet worden / da schon die Thürschwelle lichte Loh gebrennet / ist vom steten Wassergiessen in ders überaus grossen Hitze verblieben. Desgleichen die Gewelbte Halle vor der Sacristi / vier gewelbte Creuzgänge; Die Siechstube; ein klein Gewelb. lin / des Schaffers Stüblin: Der Hospital Keller: Die Feuer Mauer sampt dem gewelbten Herde / im Hofe zwey Kämmerlin / das Backhaus / viel Stößlin Holz / vnd etliche grosse Schöber Keisicht.

In diesem grossen Brande / ist niemand verfallen vnd vmbkommen / ausser der Spittal Gärtner / als er aus seinem Kämmerlein etwas retten wollen. Dessen Gebeine im abreumen stückweise gefunden vnd begraben worden. Die andern Hospitalleute / Manne vnd Weiber allesampt / haben sich mit ihrem Gerathlein / auff den Wahl salviret. Neun Personen sind durchs Feuer / über dem Liebewerck des giessens / leschens / vnd wehrens verletzet worden: Derer einer vnter der Cur / das Leben einbüßen müssen.

Den 17. Julij, des Morgends früh umb drey Uhr / ist ein ge-

maureter Siebel im Hospital/zu demne man zum abtragen schon gerüstet / von dem starcken Winde vberwogen / halb vor sich auff die Gasse/halb einwärts ins Hospital/ ohne weitem Schaden gefallen. Der hohe Kirchen Siebel / gegen der Gassen: mit starckem Holz gefangen: Vnd das eingeschlagene Gewelbe stück / vnd ganzes Kirchengebaw / oben mit Brättern / auff ein Interim, bedeckt wurden. Darauß hat man den 24. Septembris, am 14. Sontage nach Trinitatis wiederumb angefangen / in der Kirchen zu predigen/vñ andere divina officia zu verrichten.

### Vor dem Ziegel Thor.

316.

Der starcke vnd mächtige Wind / trieb vnd führete die Feuerfuncken vñ Bugen / aus der Stadt vber den breiten Wahl / starcke Mauren / tieffen Graben vnd Wasserfluß / vor das Ziegel Thor / vnd zündete an / vmb Seigers vier gegen Abend / die grosse hinderste / auch alsbald / die andern drey nahend dabey Ziegel Scheunen / sampt den Gesperren vber den Ofen / vnd andere daselbst herumliegende Gebewde : Als / das Wachhäußlin der Soldaten / sampt dem newerbaueten Stacket ; Das erweiterte vnd renovirete Zöllner Haus : Die Lähne von der Brücke / zwischen dem Zöllner vnd Stoßmesser ; Zwey Ziegelstreicher Häuser / vnter einem Dache : Das vor zweyen Jahren herrlich erbauete Tuchbereiter Haus mit sieben Pressen. Die bereiteten vnd vnbereiteten Tücher mit den Pressen vnd Rähmen / etliche Tausent Thaler werth / wurden errettet : Item das grosse Prömer Haus / vñ alle Wohnhäuser / bis auff zwey / des Stoßmessers / vnd einen Hewschober / so dahinter gestanden. Da sind jämmerlich in die Asche geleget worden vber 900. Stöße Brenneholz / sampt einer Anzahl Barholzes / mittel Hölzer / vnd Reificht / Ihrer König: May: in Ungern vnd Böhmen / einem Ehrenvesten Rath / der Bürgerschaft / Kretschmern / Beckern / vnd Badern zu gehörig : Damals galt ein Stoßkluffter Holz / zwanzig / ein Stößlein Scheiter Holz sechs Reichsthaler / Auch das Geflöse vnd noch auff dem Wasserstehende Holz / ward von der Feuerglut betroffen : Die grossen eingestossene Eichene Pfäle an der Brücken vber die Olaw / sahe man bis ans Wasser brennen.

Vor

## Vor S. Moritz.

Gegen drey Uhr Mittags / fiel ein grosser / vom Winde auß der Stadt getriebener Feuer Klumpff / nahe bey S. Lazari Kirche / vnd Hospital / auff Christoph Puschmans Viehe-Stallunge / zündete an in einem Augenblick / vnd legte gar in kurzer zeit darnieder / den Kretschem / die Schölzerey / eine grosse Scheune / ein gemein Hirten Haus / vnd ein anders daneben: Bey dem Wasserstegen das hohe Eckhaus / von Herren Hannß Reichel Bürger in der Stadt / vor etlichen Jahren wol vnd herrlich erbauet / mit der Speise Kammer / Back- vnd Darrhaus. Die fliegende Feuerfuncken / so auff das Pfarrhaus / vnd die Scheune / desgleichen auff des Ambrosij Spares Häuser zugeschlagen vnd angezündet / sind mit schlechter Mühe gelöscht worden.

Von des obgemelten Tuchbereiters brennendem Hause vor den Holzstößen / hat der starcke Zwirbelwind Funcken gefasset / vber die schwarze Olaw geführet / vnd in der Krötengasse auff Fabian Nitsches des Goldschmiedes Häuser geworffen / vnd alle siebene / sampt seiner zweyen Nachbarn vier Häuser / zu grunde abgebrandt. Umb 10. vnd 11. Uhr in der Nacht / kam das fliegende Feuer auff den Kühstal / in des Herren Andreae Reusses Secretarii, vnd Stadtschreibers / seligen / Garten / zündete an / vnd machte zu Asche / das hohe / herrliche / mit Ziegeln bedackte Gebäude / das Rothe Haus genandt / neben andern drey Häusern / sampt allen Stallungen / vnd dem Blancken auff die Krötengasse zu.

Der Häuser so beschadet vnd verderbet / werden in gesamt / in die 175. ohn gefahr / vnd darbey in die etliche hundert Feuerstete gezehlet.

Auff diese grosse / schreckliche / grausame Feuers Noth / vnd Brandschaden / der auff etliche Tonnē Goldes geschätzt wird / erfolgete dreyerley new erschrecknüss. Einmal den 29. Junij, am S. Petri vnd Pauli Feyertage / da gleich vnter der Hohmesß Predigt / ein Knabe vnter den Weißgerbern / mit Pulver gekünstelt / das sich entzündet / darvon in die Kirch versammlung das Geschrey erschollen / es were Feuer vorhanden / vnd ein jeder / in dem Getümmel / der Kirchenthüre / der nechste sein wolte.

317.

318.

319. Darnach den 13. Julii, da aus vnachtsamkeit des Beckens  
Knechts an der Gansß Ecke auff dem Newmarckte / die Feuer  
Mauer brennete vnd loderte. Beydes aber ward zeitlich ges  
dämpffet.
320. Endlich den 20. Julii, da vnter der Frühgebetsstunde / auff  
der ersten Olischen Gasse / bey einem Parchner / ein Weib ob  
ben auff dem Boden im Reibasche Topffe ein Feuerlein ange  
richtet / vnd nach dem Liecht auffschlagen / das Schwefel  
Liechtlin / ins Garn hingeschlendert / daß es brennende wor  
den ist. Ward aber als bald gegen vber / von der Handwercks  
Bursehe / vnterm Früstücken vermercket / gedämpffet / vnd ei  
ne sehr schädliche Brunst / durch Göttliche Genade / verhütet.

Amos 7. cap. vers. 4. 5. 6.

Der HERR HERR zeigte mir ein Gesichte / vnd  
siehe der HERR HERR riess dem Feuer / darmit zustraffen  
das solt ein grosse tieffe verzehren / vnd fraß schon ein theil dahin.

Da sprach Ich: Ach HERR HERR laß abe / wer wil  
Jacob wider auffhelffen / denn er ist ja geringe.

Da rewet dem HERN das auch; Vnd der HERR HERR  
sprach: Es sol auch nicht geschehen.



## NOMENCLATURA.

Benennung vnd Erzählung/ der örter/ so im  
Breslawischen / Newmarcktsichen vnd Namslaw-  
ischen/ Feuerschaden empfunden.

## NOTA.

Die Ziffer oder Zahl/ gehet nicht auff die Blätter/son-  
dern auff dem Rand/ zu den Brandschäden.

S. Agnes Kirchlin	105	Bernhard H. zu Falckenberg	36.
Albrecht Käyser/schleget die Po- len	40	S. Bernhardin Kirche/Thurm/No- spital	218. 253. 315.
Albrecht Marggr. fället in Polen	40	Bernstadt abgeschant	24.
S. Albrecht Kirch vnd Thurm/	98.	Bisthumb verleget	2.
107. 187.		Bischoffshoff geplündert	34.
Albrecht Gasse	74. 119. 274. 286.	Bleichwin	228.
Altbüßer Gasse	114. 117. 313.	Bogenaw	36. 82.
Altaristen Haus	149.	Bolckenhayn	53.
Alter Graben	71. 121. 295.	Boleslaus III. H. in Polen	7. 9. 10.
Anger	175.	Boleslaus Crispus vbergibet	12.
Anna Herzogin.	17. 85.	Friedlich	13.
Auffruhr Feuer	28. 35. 37.	Boleslaus I. Herzogin Schlesien	12.
Auschwitz Fürstenthumb	14.	13. 14. 15.	
Badergesindlin	202.	Boleslaus Calvus	18. 19.
Badstube S. Bernhardin	97. 315.	Boleslaus II.	11. 27.
S. Claræ 231. H. Geist 148. Neu- stadt 314. Schweidnitzsche	72.	Boraw	46. 47. 201.
Banckwitz	162.	Böse Kotte	46.
Bann wegen Nictisch 29 Wegen des Biers 34. Wieder König Ge- orgen	52.	Breslaw/befestiget 21. gebessert 30. Aufgebrandt von Brzetislao II. 2. von Juden. 26. von eigenem Fe- wer 15. 16. 17. 21. 22. 26. 30. 31. 32. 33.	
Barthelome H. zu Münsterberg	82.	Belagert von Vladislao. 5. von Boleslao Calvo. 18. 19. Von Cas- miro vnd Vladislao 58.	
Banden	65.	Eingenommen von Brzetislao 2. Mieslao 14.	
Beatrix Marggräfin	85.		
Beckern	258.		
Benedictus Abt schaffet den König aus der Hellen	55.		

Hac.

- Hat viel Feinde. 44. Berennet  
 46. Vnter der Kron Böhmen 27.  
 Breslawische Gebiet verheret vnd  
 verwüset/von Brzetislao. 2. Vratis-  
 lao. 3. Brzetislao II. 6. Boleslao  
 Calvo. 18. Lescone Nigro. 23. Con-  
 rado. 24. Vratislao Loctico. 25. Bo-  
 leslao II. 27. Bernhardo. 36. Bul-  
 cone. 42.  
 Bretmühle 104.  
 Brieg erobert 6.  
 Brisig 82. 106.  
 Brücken Feuer 116.  
 Brzetislaus I. 2. II. 4. 6.  
 Büchsenboren Kunst 104.  
 Büchsen zersprungen 210.  
 Buleo H. zu Dppeln schadet 36. 42.  
 Bunnel abgeschant 24.  
 Bürgerwerder 107. 141. 267.  
 Bürgers Diener 301.  
 Burg auffm Thumb 17. Kayserli-  
 che. 277. 279.  
 Caballe 108. 197.  
 Cameng 6.  
 Carth 39. 44. 123. 300.  
 Casimirus I. 2. II. 14. IV. 58.  
 Cathern 58. 255.  
 Cirquis 20.  
 S. Claræ Kloster 85. 92. 158.  
 S. Elemet Kirche 37.  
 Comet 1.  
 Conradus Kayser 12.  
 Conradus I. Herzog in Schlesien 12.  
 14.  
 Conradus H. zu Blogaw. 20. 24.  
 Conradi Herzoge zur Deis 44.  
 Creuzberg abgeschant 24.  
 Creuzhoff 172.  
 Creuz Kirche 184.  
 Cunnstadt abgeschant 24.  
 Drähe Kunst 104.  
 Drey Brücken 151.  
 H. Drenfaltigkeit Kirche 237.  
 Dürgan 306.  
 Eckersdorff 194.  
 Eilffrauent Jungfrauen 46.  
 Elbing Kretschem 46. Hauff 78.  
 Dienstmägde 128. Kühgasse 162.  
 Man 183. Häuser 207. Schwäms  
 me 236. Matthis Kretschem 250.  
 Tischler Kretschem 251. 262.  
 Spänschreiber 261. Zimmerhoff  
 262.  
 Elendes Creuz 59.  
 Elgot 255.  
 Elizabeth Herzogin 85.  
 S. Elizabeth Kirche vnd Thurm 67.  
 205. 227. 238.  
 Engel mit dem flammenden Schwerdt  
 30.  
 Erdtöpflein 185.  
 Ferberhauff 205.  
 Feuer vom Himmel 17. 127. 255.  
 Feueriger Regenbogen 134. 136.  
 Feueriges Schloß 135.  
 Feuer Stralen 150.  
 Feuer Mauren brennen 193.  
 Feuer Eymer verrachten 153.  
 Feuer topff 157.  
 Flachshecheln 139. dörren 80. 81.  
 Fleisch Bäncke 95.  
 Flucht in die Stadt 58.  
 Franckenstein gewonnen vnd verloht  
 ren 52.  
 Freunde die ärgsten Feinde 61.  
 Freyen Weiber Hauff 130.

- Fridericus, Kayser 12.  
 Fürstenstein 53.  
 Gabis 113. 182. 203. 266.  
 Galwis 36.  
 Gandarw 248.  
 Gans Ecke 319.  
 Gefangene 58.  
 H. Geist Hospital 314.  
 Geistliche leiden 29. 34.  
 George König / bedrenget Breslaw  
 44. stirbt 54.  
 Glas vbergeben 27.  
 Gnichwis 36.  
 Golarw 46. 49.  
 Goldschmieden 49.  
 Graben 163.  
 Grabischen 149. 163. 235. 244.  
 Graupenthurm 164.  
 Groß Burgk 265.  
 Grosser Brand 70. 310. Schnee 70.  
 Sterben 70.  
 Hannß H. von Auschwiz 44.  
 Hannß Hayn enthauptet 42.  
 Hannß von Parchwis 47.  
 Härings Wauden 283.  
 Hartlieb 219.  
 Hayn abgeschast 24.  
 S. Hedvvigis 16.  
 Henerisch Kriegsfewer 1.  
 Henricus IV. Kayser 3. V. 7.  
 Henricus I. Barbatus 16.  
 Henricus II. 17. 41.  
 Henricus III. 18. 19. 58.  
 Henricus IV. 21. 23. 24. 184.  
 Henricus V. 24. 58.  
 Henricus VI. 27.  
 Henricus Herzog zu Lublin 13.  
 Henricus Herzog zu Bologaw 44.  
 Henricus H. zu Münsterberg 53. 55.  
 Herdan 186.  
 Hermansdorff 58. 246.  
 Hieronymus Bischoff 2.  
 Hirschberger Leiden 46.  
 Holzgasse 312.  
 Holzstöffe 129. 216.  
 Hube 249.  
 Hundhäuser 93.  
 Hundsfelder Schlacht 7.  
 Hussiten schädlich 38.  
 Jackschinaw 36. 82. 135.  
 S. Jacob Kloster / Kirch vñ Thurm  
 17. 41. 86.  
 Jauerer Leiden 46.  
 Jeltich 155. 294.  
 Johann Crapido 37.  
 Johannes der letzte Abt im alten/  
 vnd der erste im neuen Bicenger  
 Kloster 96.  
 Juden Fener 26. Gasse 87. Syna-  
 gog / Begräbniß / vorrieben 30.  
 87.  
 Kalkwagen 254.  
 Kannengießer Schmelzhütte 100.  
 Kapsdorff 284.  
 Kaulschmiede 100.  
 Kezelberg 163.  
 Kinast 53.  
 Klein Burgk 149.  
 Klettendorff 214.  
 Knopffmühle 59.  
 Koberwis 304.  
 Kriegsflammen 38. 52. 53. 308.  
 Krzisanwis 168.  
 KrötenMühle 194.  
 Kupferschmied Gasse 70.  
 Kuttelhoff 62.

- Lager brenner 60.  
 Lägler 95.  
 Lancke 170.  
 Landes verherung 58. 308.  
 Lebus verkauft 19.  
 Leerbeutel 156.  
 Lehmgruben 189.  
 Lehn Haus 53.  
 H. Leichnams Mühle 50.  
 Leonhardus Bischoff 2.  
 Leonhard Assenheimer 42.  
 Lesco Niger 23.  
 Lissa 46. 49.  
 Lohemühle 91.  
 Machnis 36.  
 Malsdarre 33. S. Clara 122. Her-  
 mans 173. Hirsches 226. Grünen  
 Löwens 173. Kretschmer 233. S.  
 Matthis 211. Sünden Rades 234.  
 Weissen Ross 256. Sande 159.  
 Schwarzen Mohr 275.  
 Malshoff 107. 287.  
 Mäntlergasse 115.  
 Mann erschlagen 183. 277.  
 S. Mariae Thurm 48. 161. 187. 243.  
 S. Mar. Magdalena Thurm sturm-  
 schlag 46.  
 S. Marini Kirche 50. 117.  
 S. Materni Capell 37.  
 Matthias Land- und Stadt Beschir-  
 schirmer 58.  
 S. Matthis Kirche und Kloster  
 205. 206.  
 Mas Kreischem 250.  
 Messpriester 11.  
 Messerschmied Gasse 70.  
 Metttsch 29.  
 Mieslaus II. König in Polen 2.  
 Mieslaus I. Herzog in Schlesien 12.  
 14.  
 Mochbar 60. 133. 192.  
 S. Moris 58. Pfarrhoff 68. 112. Hin-  
 ter S. Lazarus 111. 317. Kröten-  
 Gasse 169. 317. Langen Gasse 81.  
 178. 245. 252. Wahlgasse 176.  
 271. Weiß Borritz 81. 176. 271.  
 Puschkrechem 317.  
 Mühle / Bretmühle 104. Knopff-  
 Mühle 59. Krötenmühle 194.  
 Leichnams Mühle 50. Lohe 91.  
 Masmühle 129. Mariae Mühle 50.  
 Papiermühle 91. Schleiff Müh-  
 le 104.  
 Münsterberg 52.  
 Müngfetter 290.  
 Namslaw 51. 63. 146. 165. 206.  
 278.  
 Newdorff 124. 174. 223. 276. 285.  
 New Kirche 80. 220. 241.  
 Neumarckt / Stadt 18. 39. 46. 55. 147.  
 217.  
 Neumarckt 43. 190. Großer Brand  
 311. Unter den Wählern 76. Läg-  
 lern 95. Becker und Kretschmer/  
 101. Banfeker über 171. Stegen-  
 Gäßlin 222. Kühgasse 204.  
 Newstadt / Töpffergasse 56. 314. Gül-  
 dene Brücke 66. Beim H.  
 Geist 83. Ferbehauß 107. 205.  
 Ungenanter Ort 115. Bernhar-  
 din Knopff 143. Rosengasse 205.  
 213. Hinterhaus 208. Lange Gas-  
 se 229. Der große Brand 314.  
 Niclas Gasse 73. 79. 119. 191. 280.  
 S. Niclas Vorstadt / Kirche / Pfarr-  
 39. Häuser 89. 212. 214. Schol-  
 heren



- Keren 131. Garten 144. Scheune  
 186. Kirchgasse 259. Filschergasse  
 293. 297.  
 Krimka 303.  
 Krimmersat 53.  
 Obergasse 70. 117. 118. 130.  
 Kels leidet 20.  
 Klawische Gasse 57. 77. 115. 142. 254.  
 263. 303. 320.  
 Klischen 273. 296.  
 Kowis 157. 195. 259.  
 Kasserwis 36.  
 Kauer Peter 262.  
 Kaffen Krieg 34.  
 Kieschen abgeschant 24.  
 Kitterwis 248.  
 Kolanwis 307.  
 Köppelwis 169.  
 Kradte 239. 257.  
 Prälaten Häuser leiden 34.  
 Primislaus Herzog in Polen 20.  
 Probofschin 131.  
 Pulvermühle / Taschen Thor 137.  
 Polack 145. 181. Eine 180. Lieben-  
 thals 154. Beckes 161. Thieles  
 188. 216. Kressmiers 230. Der  
 Herren 240. Kunges 288. Za-  
 charia 292.  
 Puschwis 152.  
 Kaderwis 268.  
 Kansern 185. 291.  
 Keufische Gasse 71. 94. 107. 121. 126.  
 167. 191. 242.  
 Kichsa Königin / 2.  
 King 65. 88. 102.  
 Kosenberg abgeschant 24.  
 Kosenchal 177.  
 Köre dären 138. 178. 212.
- Rothgerber 69.  
 Rothjürben 209. 247. 255.  
 Rudolphus Abt 96.  
 Ruhr Kretschem 138.  
 Saltring 90. 109. 126. 139.  
 Sand 21. 116. 199.  
 Säfchwiz 282.  
 Sbigneus 5. 8.  
 Schaff verbrandt 106. 189.  
 Schalka 58.  
 Schebis 298.  
 Schlachthaus 267.  
 Schlesien verderbet von Polen vnd  
 Böhmen 1. Brzetislaos I. 2. Vra-  
 tislao II. 3. Bizetislaos II. 4. V-  
 ladislao I. 5. Vom Kayser Hen-  
 rico V. 7. Sbigneo. 8. Sobieslao.  
 9. 10. Vom Kayser Friderico. 12.  
 Boleslao Calvo. 18. Primislaos  
 Herzoge in Polen 20. Von Hussi-  
 ten / 38. H. Henrico 53. Könige  
 Casimiro vnd Vladislao 58. Vn-  
 ter drey Brüder getheilet 12.  
 Schlisa 248.  
 Schloßherren 53.  
 Schießwerder 175.  
 Schmelshütte 100.  
 Schmiedebrücke 70. 153. 160. 168.  
 200.  
 Schmelwis 309.  
 Schmiedefeld 45.  
 Schotwis 221.  
 Schreiberßdorff 269.  
 Schubrücke / 119.  
 Schügenhaus 175.  
 Schwarze Heer / 58.  
 Schweidnische Gasse / 115. 119. 299  
 Schweinern 166.

- Schwontsch 103. 140. 248.  
 Secechus 5.  
 Sich dich für 196.  
 Sieben Raden 225.  
 Sigismundus Kayser / 37. 40.  
 Sobieslaus, 9. 10.  
 Speckseiten 108.  
 Sperlingsberg 260.  
 Spinnenwerck / 151.  
 Stabelwig / 125. 281.  
 StadtMauer Thurm 98.  
 StirnZeichen 52.  
 Stockgasse / 70. 179.  
 Striegner leiden / 46.  
 Strofwer 65.  
 Stundepfeiflin 191.  
 Suantopulcus 7.  
 Svrnig / 30.  
     Falkenstein 52.  
 Tarrern An. vnd Abzug 17.  
 Tauer 75. 247.  
 Tännicht 313.  
 Thomas I. Bischoff 20.  
 Thumb 64. 84. 110. 120. 184.  
 Todtengasse 191.  
 Trebnitz leidet 20.  
 Troppaw 308.  
 Türckische Galee 134.  
     Victorinus Herzog 52.  
 Viehe wolfeil 34.  
 Vincenzer Kloster 44. 54. 96.  
 Vladislaus I. Herzog 4. 5. 11. 10. 12.  
 Vladislaus König 40. 54. 58.  
 Vladislaus Locticus 25.  
 Vlotko Herzog 42. 44. 46.  
 Vogelschiessen 175.  
 Vratislaus II. König 3.  
     Wächter Hütte 198.  
 Wäldichin 270.  
 Wangern 36. 82.  
 Wasser Hauß vnd Rad 329.  
 Weidascher Hauß / 121.  
 Weida 44. 46.  
 Weidengasse 107. 132. 193.  
 Weißgerber 62. 318.  
 Wenceslaus König 34.  
 Wächterschaden an vielen Orten 99.  
 Wilischaw 36. 82.  
 Wilischwitz 272.  
 Woischwitz 224. 232.  
 Wunder Wetter / vor S. Moriz 112.  
     Schmiedebrücke 160. Stockgasse  
     179. Tauer 247. Niclas Gasse  
     280. Welschhoff 287. Scheitnig  
     301.  
 Wüstendorff 264. 305.  
     Janisch 302.  
 Zedlitz 289.  
 Ziegel Thor 316.  
 Zwinger 100.  
 Zyroslaus Bischoff 5.



107  
URBICA.

**Zon F ewersbrünsten / in et-**  
**lichen andern Städten / vnd Dörffern der**  
**Fürsten Thumber in Schlesien.**

**Auraz.**

**A**S ein offenes Städtlein / drey Meil Weges  
von Breslaw an der Oder gelegen. Aus Zulassung  
Königes Georgen in Böhmen / hat Christoff Skop-  
pe / ein tapffer Rittersman Anno 1466. eine Burg  
oder Schloß dahin erbauet.

Anno 1555. den 8. Februar. ist das Städtlein fast gar außge-  
brandt / sampt der Kirchen. Zwölff Häuser sampt dem Schlosse  
blieben vnvorsehret; auch blieb der Glockenthurm / so nur mit  
Brättern verschlagen / vnd sechs Schrit von der Kirchen stand.

Den 1. Octob. kam Feuer aus bey dem Bürgermeister / vnd  
verzehret zu beyden seiten vier Häuser.

**Bahn.**

Im Francksteinischen An. 1604. den 14. Augusti, der Kretsch-  
mer vnd ein Pauer abgebrandt.

**Banckwitz.**

Im Briegischen vber der Oder / brandte An. 1569. den 9. Se-  
ptembris ab / der Kretschem / vnd zweene Höfe.

**Baungarten.**

Im Francksteinischen An. 1597. Januarij, zündete ein böser  
Mensch / sein selbst Häußlin an / so sampt einem andern abge-  
brandt. In Meynung weil der Kretschem nicht weit davon /  
er davon mit weg brennen solte. Hat auch zu Grochwitz Feuer-  
schaden verursacht. Empfing sein Feuer Recht An. 1599. 16. Fe-  
bruarij.

N ij

Baus

## Baußen.

Budissin oder Baugen/ist die Hauptstadt vnter den Sechs-  
 Städten in Oberlausniz an der Sprew/vont Natur befestiget/  
 vnd mit Bergen verwahret / vmb das Jahr Christi 800. von  
 Böhmen erbauet: Das Schloß aber / Brotschenberg genant  
 150. Jahr zuvor. Dahin als in einen sichern Ort / haben vor  
 Zeiten die Herzoge in Böhmen sich geflüchtiget / vnd gesezet /  
 wenn man ihnen / entweder listiglich nachgestellet / oder feind-  
 lich sie vngerüßtet vberfallen wollen. Die Landvogtey wird  
 alldar gehalten. Hat die Freyheit / die Brieffe / so den andern  
 Bundes Städten zugeschrieben werden / auffzubrechen vnd zu-  
 lesen. Die Sprew / die zwo Meilweges oberhalb entspringet /  
 fleust neben hin. Hat gesunde Luft: giebt feine ingenia: helt  
 vber Zucht vnd guten Gesezen. Führet im Schilde / ein gelb  
 oder gülden Mauerstücke / mit den Zinnen im blauen Felde. Ob-  
 en auff dem verschlossenen gekröneten Helm Zwene Flügel /  
 vnd von vnten auff darinnen das Mauerstücke.

Anno 1012. führete Boleslaus, der erste König in Polen / einen  
 Krieg aus Niederschlesien / wieder die Deutschen / Märcker /  
 vnd Sachsen: Durchstreiffete Lausniz vnd Meissen: Nam  
 ein Baugen vnd Meissen: Vnd weil er keinen Widerstand be-  
 fand / verwüßtet er alles biß an die Elbe.

Anno 1400. den 1. Augusti, am Jarmarckt / ist die Stadt mit  
 dem Schlosse / Burglehen / vnd Kloster / biß auff vierzig Hän-  
 fer rein abgebrandt.

Vmb Martini, hat Herr Hannß von Cobus / in Nieder-  
 Lausniz Freyherr / die Stadt mit 800. Pferden berennet / vnd  
 bey 20. Dörffer herumb angestecket: Doch endlich vngeschafft  
 müssen abziehen.

Anno 1429. den 12. Octob. ward die Stadt von den Hussiten  
 mit 4000. starck belagert. Durch des Stadtschreibers vntrew  
 (der nachmals geviertheilet) brandte fast der vierde Theil ab.  
 Im Sturm / ward Milesco, der Hussitische Obrister Haupt-  
 man mit zweyen Pfeilen erschossen. Dardurch die Feinde er-  
 schreckt / mit schand vnd schaden abgezogen sind.

Anno 1488, den 13. Junij. Ist das Hospital zu vnser lieben  
 Frauen / sampt beyden Capellen S. Marthæ / vnd Mariae  
 Magdalena außgebrandt.

ANNO 1564. den 21. Maij am Pfingstage / zwischen 9. vnd 10. Uhr zu Nacht / sind auff der Steingassen / 13. Häuser / vnd etliche Scheunen abgebrandt.

Anno 1620. den 13. Septemb. gleich als in der Stadt Kirmess war / vnd Hertzog Johan Georg Churfürst zu Sachsen. Kayfers Ferdinandi II. Kriegs Commissarius, mit seinem Kriegsvolck / Herr im Felde / vnd umb die Stadt war / auch die Schanzen ganz fertig / hat er des Morgens früh / die eiserne Kirmessbüchsen zu 30. vnd 24. Pfunden schwer hienein geschickt / mit hefftigem Schiessen / vnd einwerffen der Pächkränze / vnd Feuerballen / höchlich sie beschädiget / vnd genötiget / den 5. Octob. durch Accord sich zu ergeben / vnd von des Friderici, Pfaltzgrafens Devotion abzustehen. In werender Belagerung sind in vnd vor der Stadt verdorben 1136. Häuser / 5. Kirchen / das Pfarrhaus / der Reichen Thurm / der Niclas Thurm / die Spittal Kirche / die Kirche Pastey / der Pulverthurm / die Wasserkunst / die Schubäncke mit dem Schubodem / die Fleischäncke / zwo Mehlmühlen. Die Drathpapier-Walckmühle / der Tuchmacher vnd der Gärber Walckmühle / zwo bedackte Brücken / der Fischhälter / das Landhaus / das Burglehn: Vnd derer vom Adel Häuser umb die Burgt her: Die Dechaney, Probstei-Pfarr: vnd Capittel Häuser sampt der Schulen: Die Häuser so der Königlichen Burgt / dem Capittelampt / vnd Landes Hauptmanschaft gehörig: alle Vorbrige vnd Scheunen in vnd auffer der Vorstädte: Die Kupfferhämmer vnd Schleiffmühlen. In der Stadt sind stehen blieben. Die Königliche Burgt / die Hauptkirche zu S. Peter / das Rathhaus / die Wage / der Weinkeller / 112. Bürger Häuser; In der Vorstadt sind stehen blieben 70. Häuser / eine Mehlmühle von 16. Gängen: Darunter 9. durch die Stücke beschädiget.

### Bernsdorff.

Ein Städtlein am Gebirge / vnterhalb Hirschberg / ward Anno 1430. am 3. Christage umb Essenszeit von Hussiten überfallen / gestürmet / geplündert / vnd außgebrandt.

### Bernstadt.

An

An der Weida mit einem Fürstlichen Schlosse/ im Oelsnischen/ 5. Meilen von Breslaw.

An. 1478. Den 13. Februarij am Abend Valentini, ist aus Verwarlosung des Mälzers bey der Kirchen/ im Malzhause Feuer auffgegangen/darvon sind 110. Häuser verbronnen.

Anno 1603. Den 4. Junij, umb 6. Uhr nach Mittage/hat das Donnerwetter die Stadt angezündet/ vnd fast in einer Stunde/ gang vnd gar sampt dem Raththurm Rathhaus/ Schulen/ Pfarrhaus vnd dem inwendigen der Kirchen/ an Altar/ Bäncken/ Bedachung/ vnd andern allem/außgenommen das Fürstliche Schloß/ das Kirchengewelbe (so An. 1575. geschlossen) vnd sechs Häuser auff der Junckerngasse/in die Asche gelegt/ vnd ist zugleich den Einwohnern/ ihr bester vnd meister Vorrath/ sampt zweyen Personen umbkommen/vnd im Feuer verderbet worden.

Anno 1606. Den 15. Martij, aus Verwarlosung des Richters der die FeuerManer vbel gebauet vnd verwahret/ brandten ab inner der Stadt sechs Häuser/ vnd außershalb etliche Scheunen.

### Beuten.

Im Glogawischen Fürstenthumb/ hat vorzeiten auff einem hohen Hügel/ hart an der Oder/ gelegen/ ist nachmals am Ufer der Oder/ weiter hienunter/ vnd abendwärts gebauet worden. Herr George von Schöneich Freyherr/ hat sie trefflich gebessert/erweitert/vnd mit Wallen vnd Graben verwahret: eine Brücke vber die Oder geschlagen. Anno 1605. den 19. Martij, ein Hospital vor 70. alte schwache Leute/Kinder vnd elende Personen/von grund auff neu erbauet. Desgleichen das Gymnasium, neben dem Pædagogio. anno 1615. den 24. Novemb. eröffnet/ mit 12. gelehrten Männern/ vnd ehrlichen Stipendiis jährlichen versehen.

Anno 1158. Als Kayser Fridericus Barbarossa, sich bemühet/ Vladislaum, den vertriebenen Herzog aus Polen/ mit seinen Söhnen/ wiederumb einzusetzen/ ist alt Beuten neben andern zu grunde gegangen.

Anno 1475. Im Herbstmonat/ verdarb diese Stadt/durchs Feuer gang vnd gar. Die Kirche blieb vnversehret.

Bole

**Bolckenhayn.**

Von Bulcone dem Herzoge zur Schweidnitz/einem weisen/reichen/capffern Fürsten erbauet / von deme sie auch benamet wird. Ist eine enge/doch feine Stadt. Hat auff einem hohen Berge dabey ein festes Schloß.

ANNO 1444. Hat Cholda von Nachod/bey sinkender Nacht/mit seinem Anhang die Stadt erstiegen/geplündert vnd angezündet.

Anno 1468. Ward Stadt vnd Schloß / von den Breslawern/vnd Schweidnitzern/berant/belagert/beschossen vnd gewonnen.

**Braun.**

Anno 1580. Den 8. Augusti, schlug das Wetter / in Pulverthurm/ zerschmettert mehr/ denn 60. Häuser.

**Brieg.**

Ist die Hauptstadt im Briegischen Fürstenthumb: sechs Meilen von Breslaw/ gegen Morgen zu / hart an dem Oderfluß. Der Stadt eltester Brieff de fundatione ipsius Ciuitatis Alte ripæ (den Brzega im Polnischen heist auff Deutsch ein hohes Ufer) ist Anno 1250. vom Herzoge Henrico abgegeben. Sie ist Anno 1096. von Brzetislao, dem Herzoge in Böhmen / mit gewalt eingenommen/geplündert/zerstöret / vnd zerschleiffet / von Bulcone oder Boleslao, Herzogen zur Schweidnitz/ Herzogs Henrici Crafsi dreyer Kinder Vormünde anfangs / hernacher von den Herzogen / Friderico II. Georgio II. Joachimo Friderico, Johanne Christiano, je mehr vnd mehr mit Mauren/Graben vnd Wällen befestiget worden. Den Thumb hat Herzog Ludovicus I. in S. Johannis des Täuffers / vnd S. Hedwigis Ehre gestiftet/vñ Anno 1368. an S. Michaelis Tage den ersten Grundstein darzu geleyet. Anno 1544. ward zu dem Fürstlichen Schlosse/ auff das starcke Bindwerck / vnd dichte eingestoffene Erlene Pfäle/ der Grund geleyet; vnd die grosse Fürstliche Zimmer / zierliche Saale / breite gewölbe / schöne dreyfache Gänge/ vbereinander / darauff angeleyet vnd gebauet. Anno 1567. ward in der Thumb- oder Schloßkirche die Fürstliche Grufft 27. Schuch lang/ vnd 26. breit/gewelbet vnd zugerich-

O

tet.

tet. Anno 1573. ward der außgehawene / außpolierete / schöne  
 Predigstuel auffgerichtet. Ist sampt dem Fundament in der  
 Erden ein einiger Stein / von Strelen / mit 16. starcken Rossen  
 dahin geführet. Anno 1503. ward die grosse Glocke in der Pfarr-  
 Kirchen / oder zu S. Niclas gegossen vnd getaufft: anno 1506. S.  
 Annæ Capelle erbauet: Anno 1576. Der newe Tauffstein: Anno  
 1538. Das Singe Chor vnter der Orgel / Anno 1594. der steiner-  
 ne Predigstuel gesetzt. Vor dem Opplischen Thore / ward An-  
 no 1542. im Sterben / des Commendatur's Garten zu einem Ne-  
 wen Begräbnis außgesetzt: Anno 1561. mit einer Mauer umb-  
 fangen: Vnd Anno 1574. das Kirchlin der H. Dreyfaltigkeit  
 außgeführt. Anno 1564. den 21. Martij, vmb Vesperzeit / ward  
 zu dem Fürstlichen Gymnasio, der erste Grundstein gelegt / vnd  
 diß schöne herrliche Gebäwde anno 1569. am Tage Laurentij, vom  
 Herzog Georgio II. dem Rectori, seinen Collegis vnd Studierenden  
 den Jugend / mit besonderer solennitet, eingegeben. Anno 1456.  
 fiel der Raththurm ein: Anno 1495. sind die Pfeiler verbracht:  
 an. 1497. die Spille vnd der Kranz außgeführt / das Jahr  
 hernach mit Bley bedeckt. An. 1576. den 13. Julij: ward der  
 Knopff / auff den höher gemauerten vnd gesparreten Rath-  
 thurm außgesetzt. Die Spitze mit Kupffer beschlagen / auch  
 der steinerne Kranz umbher geführt / vnd an Michaelis Ab-  
 bend vollbracht. Den 23. Decemb. nach Mittage / hora 4.  
 schlug der Newe Seiger; Die Rathstube vber dem Schweid-  
 nitzischen Keller / vnd das Ziegeldach auff dem Rathhause sind  
 verfertigt Anno 1493. In vnterschiedlichen Jahren / sind etli-  
 che gemeine Gebäwde geschehen. Anno 1500. das Stüblin vnter im  
 Rathhause außserm Schweidnitzischen Keller: Anno 1501. das  
 Schmeterhaus: Anno 1520. das Frauenhaus: Anno 1531. das  
 Rauffhaus: Anno 1535. vber der Oder bey S. Georgen das  
 Franzosen Haus: Anno 1537. die Reichkramen: Anno 1539. das  
 Wachstüblein vnd Scherladen: Anno 1540. 1606. die steinerne  
 Prange: Anno 1541. das Kürschner Haus: Anno 1546. die Was-  
 ser Kunst / so Georgius Hirschenberger / Pfarr zur Kleinen Oels  
 angegeben: Anno 1552. Die böse Ehe auff dem Breslischen  
 Thurm: Anno 1562. Die Cisterne vor dem Fürstlichen Schlosse:  
 Anno 1581. das grosse steinerne Thorhaus an der Oderbrücken:  
 Anno 1585. Die Mühle mit 5. Gängen. An dem Briegischen  
 Stein:

Stein:



Steinhamme ist auffgerichtet ein breiter vnd hoher Stein/  
mit schwerer Menschen vnd Rossmühe aus dem Serelischen  
Steinbruch dahin gebracht. Daren der Schlesiſche Adler/vnd  
dis Distichon eingehawen ist.

Straverunt alii nobis, nos posteritati

Omnibus at Christus stravit ad astra viam.

Anno 1428. haben die Hussiten die Stadt sampt dem Schloß  
se auch Kloster vnd Kirche mit Feuer verbrennet / vnd Rosse  
darein gestallet. In welchem Jammer etliche Bürger/ mit ih-  
rer Haabe / was sie in eyl erwiſchen vnd forebringen können/  
vber die Oder geflohen sind / vnd die Brücke hinter sich abge-  
worffen haben.

Anno 1445. In der Christnacht / zündete Hertzog Wilhelm  
von Troppaw mit seinen Mithelffern/viel Dörffer an.

Anno 1473. den 21. Martij, in S. Benedicti Nacht vmb 5. vhr/  
ist ein groß theil außgebrandt.

Anno 1475. Kam Feuer aus in des Klinkes Hanse / vnd ver-  
zehrete einen grossen theil der Stadt.

Anno 1494. den 22. Aprilis, am Sontage Judica vmb 22. vhr/  
kam Feuer aus bey dem Gutterode / vnd brandte der dritte  
theil der Stadt ab / mit S. Anthonij Kirche vnd Kloster / des  
Præcentoris Hauß zu sampt S. Peters Kirche.

Den 8. Septembris, des Nachts vmb 2. Vhr / kam auff der  
Paulischen Gasse/ bey dem Röchler Feuer aus. Darvon ein groß  
Viertel der Stadt vntergegangen ist.

Anno 1507. den 19. Augusti, wolte ihm ein Zimmerman Ar-  
beit verschaffen/sezte 69. Häuser in den Brand/hieb alle Bruñ-  
Schwengel mit den Schöpff Eimern ab/damit er ja viel zu ar-  
beiten bekäme. Wird Hannß Kürstens Brand / genant / weil  
er bey ihm auff der Molbischen Gasse außkommen ist. Der  
Brandschürer ward ergrieffen/vñ wieder mit Feuer gestrafft.

Anno 1538. den 20. Martij, brandte auff dem Schlosse das  
hölzerne Frawenzimmer Hauß ab. Den 6. Aprilis vmb 11. Vhr/  
vor dem Breslischen Thore / das Hospital zum h. Geist / bey  
vnsrer Lieben Frawen.

Anno 1544. den 21. Decemb. brandte Valten Leuschners  
Stall vnd Brewhauß ein. Vnter trewem Währen / ward ein  
Arbeiter von einer Wand erschlagen.

Anno 1549. Dinstags früh nach Palmatum, brandte die Ne-  
we Küchen ab / so mitten auff dem Plaze des Schlosses ge-  
standen.

Anno 1564. den 13. Maij, auff der Gerbergasse / hart an der  
Mauer / brandte ab eines Weißgerbers Haus / Kam aus durch  
einen Büchschuß nach einer Tauben. Ein Schneider fiel ins  
Gewer / vnd verbrandte sich tödlich.

Anno 1569. den 6. Septembris, da Stanislaus Hofius Cardinal  
vnd Bischoff zu Warmien in Preussen / zum Brieg / vber Nacht /  
bey Daniel Es / zur Herberge gelegen / ist des Nachts zwischen  
6. vnd 7. im tieffen Schlaf / vom starcken Gewren / eine er-  
schreckliche Brunst entstanden: Die sich bey grossem Winde /  
aus Morgen / geschwinde vber neun Gassen / auff die Molbische  
Gasse zu / außgebreitet. Es brandten hinweg 1. auff der Wag-  
ner Gasse zwey Häuser / vnd ein Brewhaus. 2. Bey Jacob Cle-  
met neben Gasse / Urban Böhmen zwey Hinterhäuser / zwey  
Meltzhäuser / vnd Hannß Kürstens Hinterhaus. 3. Auff der  
Molbischen Gasse / biß an George Scholzen sieben Häuser. 4.  
Auff der Langen Gasse / drey Häuser vnd zwey Brewhäuser. 5.  
Auff der Ooppelgasse / neun Häuser vnd ein Brewhaus. 6. Auff  
der Milchgasse / vierzehnen Häuser vnd zwey Brewhäuser. 7.  
Auff dem Kirchgäßlein fünff Häuser. 8. Auff dem andern  
Kirchgäßlein / vnd Kirchhofe vier Häuser. 9. Auff der Pau-  
lischen Gasse / zehen Häuser. Vnd am Ringe 11. schöne Häuser.  
10. Zum letzten das Rathhaus / vnd Thurm / mit den zweyen  
newen Seigerglocken. Das Rauff vnd Schmeter Haus /  
Brodt vnd Schubäncke sampt allen daran stossenden Banden  
vnd Wohnungen: Vnd darinne Korn / Gerste / Haber / Hopffe /  
Gewand / Gelt / Büchern / Harnisch / Hellebarten / Wehren /  
ganze vnd halbe Hocken / Kleidern / Bettgewand vnd aller-  
ley Haußrath. Dieses geschach / innerhalb 5. oder 6. Stan-  
den. Die ganze Stadt mit der Pfarrkirchen stand in grosser  
gefahr: biß Gott durch einen gnädigen Regen / die Schindel-  
dächer ein wenig befeuchtete / daß die fliegende Funcken / nicht  
so leicht haften / vnd schaden kondten.

Anno 1571. den 27. Julij, vor dem Oder Thor / ist eine mächt-  
ige grosse Awe / darauff nicht allein der Oderfluß bey schweren  
anlauffenden Wasserflutten / wol austreten kan: sondern es

halten

halten auch die Polen auff derselben jährlich drey Ochsenmärkte/ nemlich auff Trinitatis, Jacobi, vnd Mariae Geburt/ dahin sie das Schabauer Viehe/ auff viel Tausent/ auff solche Zeiten bringen/ vnd den einheimischen/ vnd ausländischen Summen vnd einzel weise verkauffen. Obgesetzten Tag/ erschlug das Wetter bey der Vogelstange 14. Ochsen.

Anno 1573. den 8. Junij an Medardi Tag/ brandten auff d. r. Fischer Gasse eilff Häuser glat ab.

Anno 1574. den 3. April. in Jacob Scholzes Malzhause alle Hürden/ so auff der Darre lagen.

Anno 1575. Donnerstages nach Pfingsten/ schlug das Wetter in die Fischergasse/ vnd brandte 6. Häuser ab.

Den 17. Octobris, auff der Burgkassen/ bey dem Wälschen Mewer/ ließ ein Mägdelein/ ein brennendes Licht ins Herw fallen/ vnd brandten hinweg 14. Häuser. Da brandte ab 1. Jacob Bohr der Mewer selber. 2. Bernhard Welche sein Lidam. 3. Melchior Tschernile. 4. Der alte Marstal. 5. Das Haus an der Cisterne. 6. Der Ameißhauffen. 7. Frau Sophia Schreibersdorffin. 10. Göbel der Schneider. 11. Hannß Seyler/ Thurmhaus genandt. 12. Egidius der Tepichmacher. 13. Paul Tschibisch. 14. Simon Klein.

Anno 1576. den 26. Martij, vmb Vesperzeit/ kam am Ringe Feuer aus bey einem Tuchmacher. Doch brandte nur das Schindeldach weg: aber viel Häuser wurden zerrissen. Drey Tage hernach/ entstand abermal auff der Paulischen Gasse eine mächtige Branst: Sieng an bey der Langen Ambrosij Thomasin/ vnd brandte ab/ Matthes Scholze der Mälzer/ vnd Thomas Nitschke/ sampt den Hinterhäusern. Die Glut flug vnd schlug in die Vorstadt hinnaus/ so man Briegischdorff nennet/ vnd legete etliche 30. Häuser/ vnd schöne Vorberge in die Asche.

Anno 1577. den 13. Julii, schlug das Wetter ins Schloß vnd zündete an: Das Hertzog George selbst die Tischglocke zum Sturm leutete. Sieng ohne schaden ab.

Den 24. Julii, bald nach der Sonnen Untergang/ brandte das Haus bey der Vogelstange zu grunde.

Anno 1588. den 21. Maij schlug der Hagel in Raththurm in das Gewelbde/ darinnen Pulver war/ vnd wieder hinauß/

auch in 6. Orten Ziegel vom Dach / derer Stücke man auff der Serbergasse gefunden.

Anno 1595. den 1. Maij, brandte auff der Langen Gasse ein Melzhaus ab.

Anno 1609. den 26. Octob. des Abends umb 6. Uhr bey stiller Luft / gieng vor dem Opplischen Thore / ein groß Feuer auff / so vier Häuser verzehret.

Anno 1619. den 6. Septembris, in der Nacht / zwischen 11. vnd 12. ist ein sehr schreckliches Feuer auff der Zohlgasse / bey der George Baumgartin Beckerin aufkommen / welches etliche Gassen / hinter sich zur Fürstlichen Badstuben / vnd vor sich / biß zur Bütteley / vber 300. Häuser ganz weggenommen. Ein Tuchmacher blieb im Brande. Einen Pulvermacher Gesellen / erschlug ein abgebrandter Balcke.

Anno 1624. den 24. Aprilis, ein Viertel Meilweges von der Stadt / schlug das Wetter in das Fürstliche Fuhrwerk / vnd zündete die Schäfferey an.

### Brustaw.

Ist ein Dorff / nahe an Groß Slogaw / darinnen Anno 1564. am Sontage Trinitatis, das Exercitium Religionis, nach der Augspurgischen Confession, ist angefangen worden. Ward anno 1488. den 16. Julii, von Herzog Hannsen Krieges Volck angezündet / zu Asche vnd der Erden gleich gemachet.

### Bunblaw.

Eine sehr feine Stadt / 13. Meilweges von Breslaw von Boleslao I. dem Herzoge in Schlesien zu Breslaw vnd Liegnitz / am Boberfluß / am Walde / zwischen den Feldern vnd Wiesen / umb das Jahr Christi 1190. erbauet / mit Graben / Mauern / Pasteyen / Thürmen befestiget : mit Recht / vñ Privilegien begnadet / mit Gesetz / vñ guter Ordnung versehen. Der das Schloß / Strassen / Brücken / vnd den Zohl auffgerichtet : Dem Schloß / das Hofe Vorberg / Hofemühle / den Hammer zum Grewlich / die Haide vnd anders / zugeeignet / was dazu gehörig. Sie hat einen fruchtbaren Boden / gesunde Luft / viel frische Qualbrunnen : sonderlich den schönen / frischen / lautern / reinen Queckbrunnen / so der ganzen Stadt reichlich Wasser giebet :

In

In der Stadt die Hohe vnd Pfeffermühle / in der Vorstadt / die Sandmühle treibet. Daraus König Ferdiuandus I. anno 1538. mit lust geschöpffet vnd getruncken hat. Dieser Brunn dienet / fische in den Zeldern zu halten / die Gärten vnd Wiesen zu wässern / Mühlen zu treiben / Leinwad zu bleichen / den Schlamm weg zu führen / zum Kochen / vnd brewen / zum waschen vnd baden / Menschen vnd Viehe zu träncken. Pferde vnd ander Vieh wird nicht davon abgetrieben: Ja je mehr dasselbe darinnen gehet je reiner vnd klärer er ist: Dargegen er gar vnrein vnd arm am Wasser worden ist / wenn man ihn verdecken / vnd verwaren wollen. Je grösser die Hitze / je frischer er ist: Im härtesten Winter / ist er fast laulich / vnd etwas warm. Das Kloster / hat Herzog Henrich mit dem Barth erbauet / vñ Dominicaner-Mönche hinein gesezet: ist Anno 1575. eingefallen / vnd das Hospital / in dieselbe gegend / geordnet worden. Die Pfarrkirche ist erbauet von Holz / Anno 1290. von Steinen 1298. Der Ansatz gegen der Obergassen Anno 1492. mit dreyen Capellen erweitert Anno 1500. Das Stiffte Chor Anno 1521. Die gemeine Pfortkirchen / eine an den Capellen Anno 1558 / Die ander gegen vber Anno 1559: Die bey der Orgel anno 1593. Anno 1591. ward die alte Schule abgebrochen vnd ganz vernewret: Von Pfingsten an / bis auff Michaelis ward der Bau vollbracht. S. Dorotheen Kirchlein / hat ein Breslawischer Bürger vnd Kauffman / wegen gethanen Gelübdes auffgerichtet / so anno 1500. ist abgebrochen worden. S. Nicolas Kirche vor der Stadt / haben die Berghawer erbauet / darinnen ihre tägliche Bettstunden zu halten / ward anno 1529. wegen der Türcken gefahr / bis auff ein stücke niedgerissen. Das zerstörete Kirchlein S. Hedewigis / ist nach gesvilletem Hussiten Krieg / von Holz vnd Stein erbauet: anno 1554. wieder abgebrochen / vnd hernach von Ziegeln außgeflochten worden. Anno 1593. ward die Spieze des Kirchthurms / zwier durchsichtig gemacht / vnd den 29. Augusti der Anopff auffgesezet: Dergleichen im folgenden Jahr / am Rathhause. Die Spitze nach abtragung der alten / new erbauet. Den 12. Julii das ganze Zeigerwerck ins halbe verendert.

Anno 1427. am Sontage Judica oder Schwarzen Sontag / haben die Hussiten das Oberthor mit Feuer außgebrandt. Sie

sind

sind in die Stadt/ vnd Kirche gefallen/ alle Kleinodien veran-  
bet/ das Rathhaus durchsucht: Dem Pfarrherrn/der sich mit  
andern/auff den Niederthurm geflüchtiget/einen eisern Nagel  
ins Haupt getrieben: Dem Bürgermeister das Haupt vber ei-  
ne Wagendeichsel abgeschlagen: Die Mönche vnd Geistliche  
vor die Stadt geschlepffet/ in S. Hedwigis Kirche eingesper-  
ret/ angezündet/ vnd verbrennet: Das Weibes Volck vnd die  
Kinder aus der Stadt/ auff S. Niclas Kirchhoff getrieben.  
Die Häuser geplündert. Die Stadt angezündet: Vnd die Bür-  
ger so sich verstecket/ auff 600. Schock geschätzt/ auff 2. Tera-  
min zu erlegen. Einen theil der Mannes Personen/ haben sie zu  
Hause gelassen/ das Geld auffzubringen: Den andern theil mit  
sich in Böhmen gen Jaromir getrieben. Die sie/ nach erlegung  
der 300. Schock/ zwar wiederumb loß gegeben/ Darvon aber  
der mehrer theil/ für Hunger verschmachtet vnd vmbkommen  
ist.

Anno 1428. wegen der noch aufstendigen Schatzung/ fielen  
die Hussiten abermal ein/ brandten die Mühlen vnd Vorstadt  
weg. Ob sie wol nicht wie zuvor/ die Stadt/ die nur ein wenig  
aufferbauet/ verhäreten: Dennoch im Vorüberzuge/ kamen  
ihrer bey 50. oder 60. wegen deß berühmten Bieres. Da mußte  
ihnen Thür vnd Thor/ Küche vnd Keller/ frey vnd offen ste-  
hen/ vnd was sich zu ihnen gehalten/ genugsam zu sauffen be-  
kommen. Darumb auch eine alte Vettel gesagt: Lieben Böh-  
macker. Gott bezahle es euch/ daß ihr vns bißweilen besuchet.  
Denn also bekompt auch ein armes einen Labetruncf.

Anno 1469. wurden die Pauren/von Hertzog Heinrichen zu  
Münsterberg/ gebrandschatet. Ottendorff mußte geben 10.  
Gülden/von einem jeden Siebel in sonderheit drey Pölichen.

Anno 1479. brandten in der Zohlgassen vier Häuser ab. Da-  
mals ward die Parchmauer/ so zuvor von Holz vnd Lein/ von  
Steinen erbauet.

Anno 1539. den 11. Maij, am Bett Sonntage/ vnter der Ves-  
per/ schlug das Wetter plözlich durch das Dach in Glocken-  
thurm/ fuhr durch das grosse Fenster vber der Kirchthür/ ne-  
ben dem Thurm/ in das steinerne Thürgerichte inwendig/ zer-  
schmettert es sampt der Thür: schlug durch die Kirchthür her-  
aus/ auff die Kirchstiegen/ betraff eine Jungfraw/ die neben

ihrer

ihrer Schwester / vnd nachfolgenden Mutter / zur Kirchen gieng: schlug ihr die weisse Schue mit den schwarzen Riemen von den Füßen weg / vnd blieb als bald Todt liegen. Die Schwester / so vor grossem schrecken (wie vielen andern geschehen) niedergefallen / stand wieder auff: Jacob Süssebach dem alten Prediger / der nicht weit von der Thüre gewesen / versengete vnd zerkerbete es den Rock / als wenn er zerschnitten oder zerpiegelt were.

Anno 1541. Den 12. Martij, zwischen 3. vnd 4. brandte ab die Herren Mühle sampt drey Kossen / zwo trächtigen Kühen / einem Mägdelein / dem Kettenhunde / Hünnern vnd Gänsen. Ward anno 1583. new / vnd steinern erbanet.

Anno 1549. Mittwoch nach Margaretha / zwischen 1. vnd 2. brandte von angelegtem Feuer / bey der Spittal Wiese / eine Scheune ab.

Anno 1561. Den 23. Augusti, ist des Hoferichters Vorberg / der Kessel genant / von einem Fehder angezündet / abgebrandt.

Anno 1581. Den 1. Septemb. zu Nacht vmb 6. Uhr / kam bey Matthes Andres / Fleischern in der Hundegasse Feuer ans: Dadurch nicht allein sein Hauß / sondern auch beyde Hundegassen / Sperlingsgasse / am Ringe bis an das OberThor / alle Wohn-Brew- vnd Mälzhäuser. Dazu auch neun Pasteyen / ein Kornhauß / vnd vor der Stadt eine Scheune voll Getreides / in Feuer glut jämmerlich vmbkommen sind.

Anno 1591. Den 19 Junii, eine Viertel stunde nach 20. schlug das Wetter in den Raththurm vnter dem Seigerwerck in der Mauer herunter / bis durchs Gewölbe / zündete an / dempfete aber mit dem andern Schlage.

Den 13. Septemb. ist vor der Niederstadt dem Dörner / das Oberdach / vnd was darunter gewesen / abgebrandt.

Anno 1594. Am Freytage vor Pfingsten vmb die Vesper / hat das Wetter in Herr Jacob Preibisches Erbe eingeschlagen / vnd in einer Vibration zwene Donnerkeile geworffen / derer einer durch die Feuer Mauer in die Küche geraten / das Wasser aus dem Zuber geschlagen: Der ander durch drey Estrichte gegangen / in dem Oberschlaff gemache eine verrostete Helleparte / so rein außgebuzet / als wenn sie poliret were / den Schafft daran gespalten: Von dannen durch ein Loch / so groß als ein

P

Mewe

Menseloch/ in die Stuben Kommen / das Getäfel zersplittert /  
leglich vnter die Stube ins Gewelbde gefahren.

Anno 1597. den 31. Martij, aus verwarlosunge des Pechsie-  
dens brandten in der Nieder Vorstadt / zwey Häuser ab.

### Camenz.

Eine fürnehme reiche Abtey / Cistercienser Ordens / an der  
Weiß / derer Abt / in behegtem Landtage / auffm Schlosse zu  
Francenstein / eine Sesion hat. Ist vorzeiten ein Schloß ge-  
wesen von Brzetislao II. dem Herzoge in Böhmen anno 1096. er-  
bauet / damit er nicht allein darinne / als an einem sichern Ort /  
sich auffenthalten / sondern auch aus demselben frey herunter  
streiffen köndte: Welches er hernachmals Boleslao III. dem  
Herzoge in Polen vnd Schlesien / seiner Schwester Judith  
Sohn / geschencket. Vratislaus II. König in Böhmen vnd da-  
mals Herr in Schlesien / hat zu ehren S. Procopii, eine Capelle /  
vnd Kirchlein auff dem Berge auffgerichtet / welche Nicolaus,  
Herzog Heintici I. Canzler erweitert / vnd in ein Feld Kloster  
verwandelt. Sol erbauet sein / Anno 1202. oder 1212. oder 1268.  
hat eine schöne Kirche 103 Schritt lang / 30 breit: Darinne die  
Genealogia aller Münsterbergischen Herzoge / vnd die Contera-  
fey der Ehte des Stieffts zu sehen sind. Anno 1428. ward es mit  
Raub vnd Brand verwüstet / durch die umbstreiffende Hussi-  
ten.

### Camenz.

Eine Sechs Stadt in Ober Lausniz / von Stein Klüpfen  
vnd Felsen also genennet. Sol ein Freyherrlicher Sitz gewesen /  
vnd nach dem sie anno 1255. außgebrandt / wiederumb auffge-  
bauet seyn: Anno 1319. ist sie neben andern Johanni dem Köni-  
ge in Böhmen zukommen. Die Freyherrn von Camenz / haben  
auch das Kloster Maria Stern gestiftet. Das üppige Leben /  
die Hoffarth / vnd die Schulden / haben sie gestürzet / daß sie  
vom Lande vnd aus der Stadt / sich selbst entwürcket vnd be-  
freyet.

Anno 1588. den 19. Septembris, brandten ab von angelegtem  
Fewer / 46. Wohnhäuser / vnd 45. Scheunen.

### Conzendorff.

Bey Francenstein / sind An. 1549. Mitwoch nach Jacobi /

vom



vom angelegtem Feuer / zwene Pauren abgebrandt. Anno 1559. am Pfingstage abermal zwene Pauren abgebrandt. Anno 1613. den 30. Septemb. zu Nacht / dörrete ein Weib Flachs im Stuben Ofen/brennete damit ihr ganz Gut mit allem Getreide weg.

### Cottbus.

In Nieder Lausnitz / an der Spree / da Churfürst vnd Marggraff Fridrich II. zu Brandenburg / anno 1462. König Georgen in Böhme/Nieder Lausnitz/die er vom Könige Ladislao erlanget/obergeben/hat er alleine Cottbus/Peize vnd Sommerfeld / mit aller Zugehör behalten.

Anno 1468. den 23. Aprilis, ist sie sampt der Kirchen zu grunde abgebrandt.

Anno 1478. Im Herbstmonat/durchwüstete Hertzog Hannß zu Pribus/ das Cottbusische 7. Tage lang.

Anno 1600. den 13. Septemb. früh vor Tage / ist die Stadt mit der Kirchen/ Rathhans/ Schloß/ Mühlen vnd allem/im Rauch vnd Feuer auffgegangen.

### Kreuzberg.

Wo der Fluß Brinnitz/gegen Polen/entspringet. Ward anno 1428. von Hussiten eingenommen: 1431. von den Fürsten zur Oels vnd Olaw/von den Breslawern vnd Schweidnizern hart belagert/ernstlich gestürmet: aber vergebens.

Anno 1551. den 22. Maij, erschlug das Wetter einen Mann in seinem Hause vber Tische / sampt einem Hunde / vnter ihm liegende: Dem Kinde neben ihm sitzende ohne schaden.

Anno 1582. den 10. Decembris außgebrandt.

Anno 1588. den 28. Januarij, im Pitschnischen Kriege mußte diese Stadt auch herhalten/Haut/Haar/Gut vnd Blut lassen.

### Grossen.

Ist eine alte / vnd euserste Stadt in Nieder Schlesien / gegen der Marck / da der Bober in die Oder fleußt / vnd seinen Namen verleuret. Hat einen statlichen Weinwachs/wiel fruchtbare Obstbäume / eine schöne Fürstliche Burgk; sehr wol außgebauetes Rathhaus auff dem liechten vnd grossen Ringe: Zierlich auffgeführte Bürgerhäuser: hohe Thürme vnd feste

Mauren umb die Stadt / darinne sich Herzog Heinrich mit dem Barth gerne auffgehalten / auch daselbst / Anno 1238. den 19. Martij, des Todes verschieden ist. Zu erledigung Herzog Heinrichs IV. ihres gefangenen Fürstens / versetzten die Breslawer diese Stadt anno 1277. Marggraffen Johannsen von Brandenburg / löseten sie auch wieder zu sich. Im Märckischen Kriege anno 1476. hat Marggraff Albrecht / wegen Frau Barbara / seiner Tochter / Herzogs Henrici XI. Wittib Rechens / sie eingenommen / vnd starck besetzt : auch durch gütliche vnterhandlung / anno 1482. der Fürstlichen Wittib erhalten. Bey dem Marggraffen zu Brandenburg / ist sie verblieben biss auff anno 1538. da hat sie Joachim II. der Churfürst / vnd Marggraffe Johann zu Cüstrin Gebrüder / vom Könige Ferdinando I. vnd der Kron Böhmen erblich erhalten / mit den Städten Crossen / Züllich / Sommerfeld / Bowersberg / auch von der zeit an / den Schlesischen Titul / vnd Adler zu führen angefangen.

Anno 1476. Als Herzog Hannß / die Crossner zur Auffgabe nicht erzwingen kondte / hat er die Vorstadt angezündet / vnd drey Tage aneinander weggebrennet.

ANNO 1478. Rückte Herzog Hannß abermals vor Crossen / steckte die Oderbrücken an / vnd hieb den Weinwachs nider.

Anno 1482. den 27. Julij, ist sie ganz vnd gar außgebrandt / daß auch nicht ein einiges Häußlein were stehen blieben. Die gewelbten Keller sind mit eingegangen / vnd sehr viel Menschen jung vnd alt / verfallen vnd vmbkommen. Die Kirche ist auch zu grunde gegangen / ohne die Drestammer / als man warm Bälberblut hinein gegossen.

Anno 1614. den 10. Maij, zu Nacht umb 1. Uhr / entstand in der Fischgassen / bey einem Schuster / eine erschreckliche Fenersbrunst / äscherte 53. Häuser zu grunde: Nemlich die ganze Fischgasse / sampt den Hokenbänden am Marckte / so wol eine Keye in der Langen Gasse. Die Häuser auffm Kirchhoffe / mit vnzehlich Malter Getreide. Vom ersten Hause / ward ein Rirschner erschlagen vnd verbrandt.

### Cunradswalde.

Im Briegischen / Anno 1587. den 18. Aprilis, brandten 5. Pau-  
erhöfe hinweg.

Cun.

**Gunstadt.**

Lieget an der Stober im Oelsnischen Fürstenthumb.

Anno 1461. den 17. Januar. ist das feste vnd starcke Schloß/eine Behausung vnd Auffenthalt der schädlichen Landräuber in der größten Kälte/ vom Herzoge Conrado dem Weissen vnd den Breslern/ vber das Eys beschossen/gestürmet/ eingenommen/ zu grunde abgebrandt/ alle Wähe umbher eingeschoren/die Thürme vnd Keller niedergefellet/ vnd gänzlich zerstöret worden.

**Damanß.**

Im Schweidnitzischen. Anno 1575. den 26. Septembris, der Hoff biß auff's Gemäwer abgebrandt.

Anno 1579. den 3. Januarij, brandte ab das Vorbrig mit vielem Getreide vnd Vieh.

**Edelstein.**

Jetzt Zuckmantel genant/ zuvor ein Schloß/ nu mehr eine Bischoffliche Bergstadt/ von Golt/ Silber vnd Eisengruben/ am Mährischen Gebürge: Da vor Zeiten die Strauchhänlein/ den Reisenden auffgewartet/ die Mäntel/ vnd was sie vmb vnd an gehabet/ abgezucket. Auff dem Zuckmantel/ da das Goldbergwergk ist/wird in den Wälden/auff etlichen Steinen ein rother Moos gefunden/welcher herab geschabet/vñ ein wenig getrucknet/ wolriechend ist/ vnd am Geruch mit dem rechten Biesem/ein wenig sich vergleicht.

Anno 1467. den 13. Julij, hat Bischoff Jodocus, durch heimlichen Verstand/ ohne Sturm vnd Schwerdtschlag/ das feste Schloß geschwinde eingenommen/ viel Gefangene von Frankenstein befreyet/ stattlich Gut darauff gefunden/ vnd das Schloß außbrennen vnd einbrechen lassen.

**Eisenberg.**

Im Strelischen erschlug das Wetter 7. Personen/betante zwey Jungfrawen.

**Elgott.**

Ein Dörf im Namflischen/ Anno 1610. den 12. Februarij, hat man alldar vermercket/ daß das Feuer vom Himmel etlichen Personen die Kleider versenget hat.

### Francenburg.

In Ober Lausniz / Anno 1617. den 13. Julii, sind 130. Häuser / sampt Kirch / Schul / pfarrhoff / vnd 3. Glocken in grund darnieder gebrandt: Fünff Personen / neben M. Jacob Keil Pfarrherrn / der seine Bibliothecam salviren wollen / elendiglich verfallen / vnd umbkommen.

### Francenstein.

Deß Fürstenthumbs Münsterberg Weichbild / lieget mit dem Schlosse an der Steina / nem Meilweges von Breslaw nicht weit von den Böhmischen Grenzen gegen Mittage. Die Deutschen oder Francken / haben den ersten Grundstein an dieser Stadt geleyet / zu Lebezeiten Mieslai II. des Königes in Polen / vnd seines Gemahles Richse, die viel Deutsche mit sich in Polen gebracht. Gegen Auffgang / Mitternacht vnd Abend / ist die Stadt mit Mauren vnd Graben / gegen Mittage / da Carolus I. Herzog zu Münsterberg / ein new herrlich Schloß / anno 1524. zu bauen angefangen / auch mit einem Wahl verwarret. Innerhalb der Stadt Mauer stehen zwei Kirchen / Die Pfarr- vnd S. Anna Kirche / darinne eine feine Bibliotheca, vnd die Fraternitet aus der Bürgerschaft Sonnt täglich das Choral auff ihrem Chor versorget: Vnd die Kloster- oder S. Creutz Kirche / so die Fürstlichen Gebrüder / Herzog Joachim Heinrich / Johann / Georg / Herzog Caroli Söhne anno 1542. dem Rath vnd der gemeine vbergeben. Auffer der Stadt ist die Sadel Kirche / die Hospital Kirche / vnd die Begräbnüß Kirche / anno 1581. erbauet. Anno 1533. ward der Raththurm auff einen Erlenen Rüst gesetzt vnd auffgebauet: Vnd die fast gar zerstörete Stadt durch trewe Vorsorge Herzoges Caroli I. zu einer feinen Stadt wieder angerichtet. Sie sol An. 1501. nur von Holz geringe erbauet gewesen / vnd innerhalb 28. Jahren / sieben mal gar außgebrandt sein.

Anno 1428. kamen die Waisen vnd Taboriten / in das Francsteinische / plünderten vnd verwüsteten die umbliegende Dörffer / vnd die Stadt Francstein / verbrandten zwene Mönche / Nicolaum Car, vnd Johannem Budam, die wieder sie geprediget.

Anno

Anno 1467. haben die Breslauer vnd Meisser die Stadt / so König George mit Kriegesvolck besetzt / mit Feuer werffen / schüssen vnd stürmen / zur Auffgabe genöthiget: Welche doch Herzog Victorinus, Königes Georgij Sohn / bald wiederumb eingenommen.

Anno 1468. wageten sich die Breslischen Soldaten abermal an Franckstein / eroberten die Stadt vñ das feste Schloß / so sie zerschleiffet.

Anno 1474. Als Vladislaus König in Böhmen / seinem Vater Casimiro dem Könige in Polen zuzog / mit gesambtem hauffen Breslaw zu belagern. Wartet Königes Matthiae in Ungern Kriegesvolck / bey Münsterberg / ihme auff den dienst / erschlug eine grosse Menge der Böhmen. Darüber König Vladislaus erzürnet / die Stadt Franckenstein in Brand gesteckt hat / daß sie bis auff die Kirche ganz außgebrandt ist.

Anno 1488. Im Glogawischen Kriege / ward sie von Königes Matthiae Kriegesvolck belagert / mit der grossen Schweidnitzischen Büchsen beschossen vnd eingenommen: Doch nach Königes Matthiae Tode / vom Könige Vladislaw, dem Herzoge Heinrich anno 1490. wiederumb eingereumet.

Anno 1528. am Tage Himmelfarth Christi / brandte in grund ab die Bresche Gasse / so einer mit Namen Puschman angesteket / der von zweyen Brüdern / die Schneider genant / sich darzu vmb Geldt bestellen lassen. Wurden aber zu Trautenaw außgekundschaft / jämmerlich gemartert / geschunden / vnd auff der abgebrandten Gasse / lebendig an Spieße gezogen.

Anno 1549. den 6. Octobris, ist auff der Oberlang Gassen ein Brewhaus sampt dem Maltzhause abgebrandt.

Anno 1558. Im Jadel / so hart an der Stadt lieget / brandten zwene Pauren ab.

Anno 1567. den 11. Septembr. nach Francksteiner Kirmes / sind in der Nacht vor dem Glätzischen Thore / von angelegtem Feuer / eilff Scheunen voller Getreide abgebrandt.

An. 1574. den 22. Septembr. Kam Feuer aus / auff der alten Badergassen / bey einem Seiffensieder / darunter er mit zweyen Nachbarn gar weg gebrandt / auch zweyen andern am Ringe an den hinterstellen grosser schaden geschehen ist.

Anno 1576. den 20. Julii, schoß ein Becker nach einer Taube /

be /

be/ auff einer Scheune sitzende / darvon die Scheune / so gar alleine stand / engündet vnd abgebronnen ist.

Anno 1578. Den 4. Augusti, brandte die Siegelscheune ab vorm Münsterbergischen Thore.

Den 12. Decembr. Ist auff dem Schlosse die Badstube abgebrandt.

Anno 1587. den 29. Maij, nach Mittag gegen Abend / schlug das Wetter ein im Zadel / vnd brandte fast eine ganze Hoffreithe ab.

Den 29. Decembr. vmb Vhr eines / ist der Schuster vnd Schneider Maltz vnd Brewhaus / mit grossen schaden vnd schrecken / neben einem Weighaus abgebrandt.

An. 1593. den 16. Septembr. Ist im Zadel der Mäller mit drey Gärtnern gar weg gebrandt.

Anno 1606. Hat der Hellsche Jäger vnd Brandschürer / durch seine Jagthunde vnd Blasebälge / das versoffene vnzüchtige / vbermüthliche Todtengräberische Gesindlein mit Giffemischung / kochen / salben / schmieren vnd außseen / bey 2000. Menschen angestecket / vnd niedergefellet. Die verborgene Teuffelsstücke / vnd das schädliche Zündpulver / hat der gerechte / allwissende Gott / den 6. Septembris wunderbarlicher weise entdeckt / vnd Neunzehn Giefftschmirer / strewer / vnd seer / Ehrente / Eltern / vñ Kinder / Mannes vnd Weibes Personen / alte vnd junge / zu Lichte vnd Gerichte gebracht. Die man mit glühenden Zangen an Brüsten / vnd Fingern gezwacket / gepferzet vnd gerissen : etliche an Pfäle geschmiedet / vnd von ferne mit Feuer geschmeucht : etliche an Leitern gebunden / auff den Holzhauffen geschoben / vnd verbrandt hat.

Anno 1607. den 20. Decembr. hat ein Dorff Schneider / wegen mahnung der Bierschuld / bey dem Ruchler / hinten auff dem Stall Feuer angeleget / fünff Ställe / ein hinter / vnd ein ganzes Haus / in die Asche geleet. Hat wegen dieses Brandes / dreyer Mordthaten / vnd daß er drey getrewete Weiber gehabt / anno 1612. den 15. Aprilis, verdieneten Lohn empfangen.

Anno 1624. den 27. Junij, schlug das Wetter in Zadel / in einer Widtwen Vorwerck vor ihren Füßen ein / betaubete ihr Dienstmägdlin / daß sie acht Tage vbel hörete. Doch ward sie

wieder

wieder zu rechte gebracht: Aber das Feuer verderbete alle Gebew auff diesem Gut / wie auch ihrem Stieffsohn vnd Nachbarn.

Anno 1627. den 16. Decembr. auff der Niederlang Gassen / in der Nacht zwischen 10. vnd 11. Uhr / kam bey einem Fleischhacker Feuer aus / vnd verdorben drey Häuser.

### Frankstadt.

Ist von den Schlesiern erbauet / nicht weit von Großglogaw / Anno 1343. hat sie König Casimirus, vnter die Kron Polen gebracht: Doch das Deutsche Recht vnd die freye Münze / so ihr Herzog Heinrich der III. gegeben / ihr gelassen. Als die Christliche Evangelische Gemeine / der grossen / von ihr erbaueten / gezierten Stadtkirchen entsetzet / hat das liebe Jesulein vber Nacht bescheret ein Haus / welches sie zu ihrem Gottes- vnd Predigt Haus anno 1605. den 25. Decembr. eingeweihet / gebauet. Vnd zum Gedächtnuß des Tages / vnd zur Ehre des H. Erren / der es bescheret / das Kripplein Christi genennet. Herz Valerius Herberger Prediger daselbst / hat viel schöne Geistreiche Bücher geschrieben vnd in Druck gegeben.

Anno 1388. Als Polen durch innerliche Kriege sehr beängstiget / vnterstand sich Herzog Heinrich der 7. mit Hülffe Herzoges Conradi zur Oels / Steinaw / vnd Guhr / die Stadt wiederumb an das Glogawische Fürstenthumb zu bringen. Ob sie wol an etlichen Orten angestecket ward / mußte er doch / wegen der starcken Gegenwehr / wiederumb abziehen.

Anno 1474. den 20. Martij, versuchte sein Heyl an ihr Herzog Hannß von Pribus vnd Sagan / vier Tage an einander / brandte ab die Vorstadt. Ward aber abgetrieben: Vnd verwüstete das ganze Land umbher mit Raub / vnd Brand / rückte weiter in Polen / vnd legete vber 600. Dörffer vnd Flecken in die Asche.

Anno 1598. den 6. Decemb. bald nach Mitternacht kam bey einem Becker Feuer aus / dadurch fast 70. Hofestädte / drey Viertel der Stadt / jämmerlich verdorben sind.

### Freyberg.

Im Schweidnitzischen / vnten am Fürstenstein. Da wird

Q

Der

Der Kalkstein/ mit den hinwürfflingen Steinkohlen/ auff eine besondere art / gebrennet vnd verführet.

Anno 1578. den 19. Martij, brandte das Oberviertel bis auff zwey Eckhäuser ab.

### Freyhan.

Im Mielizischen. Anno 1627. den 9. Junii, sind etliche Häuser/ vom Wetter angezündet/ abgebrandt.

### Freystadt.

Von Polen Cozuchouia genant/ im Glogawischen Fürstenthumb. Lieget fast wie in einem Thal/ vmb vnd vmb/ auff allen seiten/ mit hohen Bergen vmbgeben / alleine nicht nach Nord Ost: an gesundem ort vnd reiner Luft. Vmb die Stadt sind lustige Gärten. Fraw Mechtildis / Herzogin von Braunschweig / Herzog Heinrichs des III. zu Großglogaw Gemahlin/ hat diese gegend mit fleiß gebauet vnd gebessert: mit großer Freyheit begnadet. Dannhero die Stadt in ihrem Secret Insiegel/ einen Thurm mit dem grossen Buchstaben M. führet. Das Schloß ist von den alten Fürsten / sonderlich vom Herzoge Henrico dem X. ( vnter welches / vnd seines Sohnes Henrici XI. Regierung die Stadt sehr zugenommen) erbauet / vnd mit Graben befestiget worden. In dieser Stadt sind geboren / M. Adamus Cureus Pfarherr zu S. Maria Magdalena in Breslaw: Sein Bruder Joachimus Cureus der Arzney Doctor, der die Annales Silesiae an Tag gegeben: Sigismundus Suevus Pfarherr zum Forst / Prediger zu Thoren in Preussen / zum Lauben in Lausniz/ Probst zu Breslaw in der Newstadt. M. Samuel Jauchius, Pfarherr zu Freyberg in Meissen: M. Petrus Titus Pfarherr zu Beuten. M. Fabianus Closius zu Göttingen/ Görlitz/ Liegnitz Schul Rector.

ANNO 1477. den 19. Maij, Rückte Herzog Hannß von Sagan vor die Stadt/ die Marggräfische Besatzung im Schloß außzutreiben: ward aber nicht eingelassen. Nach acht Tagen kam er wieder im Grimm mit Heeres Krafft. Die Stadt eröffnet ihm die Thore: Sechzig Soldaten mit ihrem Capitan Sigismund von Rotenburg/ stellten sich im Schlosse zur Gegenwehr. Marggraff Johannes/ Alberti Sohn/ versuchte vergebens die Belagerten zu entschütten. Die Croßner/ so dergleichen

den



chen sich vnterfangen/ legeten auch einen blossen: Im Abzuge  
stecketen sie etliche Dörffer im Freystädtischen vnd Grünbergi-  
schen an. Auff vnterhandlung/ Johannis Bischoffs zu Wara-  
dein/ vnd Herzog Fridrichs zur Liegnitz/ zog Herzog Hannß/  
im anfang des Augustmonats/ wiederumb ab.

Anno 1488. den 14. Octobr. auff Herzogs Hannß zornigen  
Befehl / der nu mehr an seinem Glücke verzweiffelt / zündeten  
die Böhmen / die in der Besatzung darinnen lagen / die Stadt  
an/ daß sie biß auff's Schloß/ Pfarthoff vñ die Schule in grund  
abbrandte. Den außgetragenen Haußrath/ ranbeten die Böh-  
men. Das Schloß ward besetzt mit etlichen Soldaten.

Anno 1523 den 28. Decemb. brandten in der Rosengasse eilff  
Häuser ab/ vnd stand die ganze Stadt in sichtlicher gefahr.

Anno 1554. am Sontage Exaudi, den 6. Maij zwischen 7.  
vnd 8. vor Mittage/ wie man zur Predigt gelentet / ist fast die  
halbe Vorstadt/ vor dem Croßnischen Thore abgebrandt. Da  
die Stadt abermal/wegen des grossen Windes/ in höchster ge-  
fahr gestanden.

Anno 1565. den 4. Junii, Dinstags nach Exaudi, vmb den  
Mittag zwischen 11. vnd 12. Uhr / im schrecklichem Ungewit-  
ter/ thet es einen mächtigen Donnerschlag. Traff auff der Herrn  
gasse/ auff Thomas Kretschmers Hause/ den hölzernen Knopf/  
zerschmettert vnd warff ihn herunter. Neben dem Knopff  
schlag es zum Giebel oder Fürsten hindurch / in ein Gemach  
hinunter / zeichnete ein Schwerdt / an der Wand hangende/  
wunderlich : zündete in einem Kasten Leinen Gerethe an/  
doch also / daß niemand hat spüren oder sehen können / an wel-  
chem Ort das Wetter hinnein geschlagen. Denn der Kasten  
gang vnversehret geblieben: auch sonst keinem Menschen kein  
Leyd wiederfahren ist.

#### Freystädtlein.

Im Teschnischen / ist mit Mauern verwahret: Hat ein  
Schloß: giebet viel Leinweber.

Anno 1511. den 22. Aprilis, in der Osterwochen / von seinem  
eigenen Feuer außgebrandt.

#### Freyswaldt.

Ein Städtlein hinter Sittaw/ als eine Magd im Fischsie-

den anno 1617. den 10. Augusti, den heissen Speck in der Glat  
ombgestossen / sind 48. wolerbauete Wohnhäuser sampt Kir-  
chen vnd Schulen niedergeleget / auch sieben Personen verfal-  
len vnd vmbkommen.

### Friedeberg.

Am Queiß ist anno 1558. den 23. Julii in grund außgebrand.  
Anno 1608. haben Neun Marckliche Nordbrenner / an  
dreyen Orten Feuer angeleget / darvon 70. Wohnhäuser / zwey  
Brewhäuser / vnd ein Malzhaus / zwanzig Malter Weiz vnd  
Malz im Feuer auffgegangen / wie auch Thurm vnd Kirch-  
dach mit verdorben.

### Fürstenstein.

Im Schweidnitzischen / vor zeiten ein schädliches Schloß /  
vnd Behaltuß der Räuber / ward anno 1475. vom Könige  
Matthia berant / beschossen / gestürmet : aber von den Land-  
leuten erbeten / daß er abzog.

Anno 1491. den 20. Septemb. eroberte Casimirus Hertzog zu  
Teschen / Landes Hauptman in Schlesien / den Fürstenstein /  
darauff sich die Strassenräuben flüchtigten vnd auffhielten.

### Glauchau.

Ein Dorff im Trebnitzischen / Anno 1596. den 2. Julii schlug  
das Wetter ins Vorbrig / vnd that am alten Getreide grossen  
schaden.

### Glogaw.

GroßGlogaw. Glogna Dithmaro, die Hauptstadt desselben  
Fürstenthums in Nieder Schlesien / heist nach Slavonischer  
Sprache / so viel als ein Dornbusch / Dornhecke / Dornstaude  
Stritticht. Ein allgemeine Scheune vnd Getreidemarkt / vic-  
ler Völcker. Ihrer wird erstlich gedacht in Historien / vmb das  
Jahr Christi 1104. hat vor zeiten vber der Oder gestanden : ist  
aber hernach anno 1110 vom Hertzoge Boleslao III. aus dem san-  
digen Platz herüber / an das fruchtbare vnd lustige Vfer der  
Oder vorsezet / vnd folgendes vom Hertzoge Conrado, sehr  
gebessert / vnd mit Deutschem Recht begnadet worden. Lieget  
in form vnd gestalt eines Eyes / nach Mittage mit etlichen hö-  
hen vnd Bergen / mit einer duppelten Mauer / vnd Graben

vmb.

umbgeben: Wegen der zu oder abfuhr/ des Getreides/ Viehes  
vnd allerley Wahren/ sehr wol gelegen: Hat fünff Thor: nach  
der Sonnen Untergang/ das alte Fürstliche Schloß vnd Sitz  
mit dem grossen vngewehrent weißlichten Thurme/ darinne  
Herzog Hannß/sieben Rathher:n/ im Stanc vnd Wust/ mit  
Hunger vnd Durst/ Anno 1488. zu Tode gequelet hat. Der  
Thumb ist anno 1120. gestiftet/ vnd dem Breslischen Bistumb  
incorporiret, lieget in der Vorstadt dem Wasser zu / auff einem  
lustigen Werder der Oder. Nach der Sonnen Auffgang in der  
Stadt / hart an der Oder / ist das Jungfrauen Kloster. Ge-  
gen Nord/ das Kloster S. Francisci der Bernhardiener. Gegen  
Abend da vormals der Thumb gestanden/ das Kloster Domini-  
caner Ordens/ mit einer sehr weiten / geräumen/ zierlichen Kir-  
chen. Die Pfarrkirche lieget auff einem Hügel nach Mittage/  
mit einem alten hohen vnd sehr dicken Thurm.

Anno 1109. hat Kayser Henricus der V. die Stadt belagert  
vnd gestürmet: aber mächtigen Widerstand/ vnd beständige  
Treue gegen ihrem Herzoge Boleslao III. empfunden/ daß er  
verursachet worden/ abzuziehen / nach dem er das ganze Für-  
stenthumb durchplündert.

Anno 1158. Als Kayser Fridericus Barbarossa, den vertriebe-  
nen Herzog Vladislaum wiederumb einzusetzen / die Polen mit  
heeres Krafft vberzoge / steckete Boleslaus Herzog in Polen/  
die newerbauete / vnd nicht genugsam befestigte Stadt selbst  
in brandt / wie auch andere mehr. Städte in diesem Fürsten-  
thumb.

Anno 1406. In der Vorstadt/ nach der Oder/ brandte eine  
lange Gasse aus/ die man den Steinweg nennet. Vnd der gan-  
ze Platz/ darauff die Fischer Häuser stehen.

Anno 1420. den 7. Maij, stand die ganze Stadt in Feners-  
glut/ ohne das Dominicaner Kloster.

Anno 1433. den 25. Julii, am Sontage vnd Tage / darinne  
die Pfarrkirche eingeweihet/ vnter dem Amp: der Messe/ brand-  
te die Stadt abermal ganz vnd gar ab / außgenommen das  
Franciscaner Kloster.

Anno 1442. an S. Marci Tag/ den 25. Aprilis, Kam auff der  
Judengasse Feuer aus/ durch diese gelegenheit stürmete die ge-  
meine der Judenhäuser/ vnd kehrete ihre Synagogam vmb.

Anno 1445. Brandte abermal der Steinweg in der Vorstadt ab.

Anno 1480. Gieng das Glogawische Kriegsfeuer an. Den 11. Martij kurz vor der Sonnen Untergang/ ließ Herzog Hannß/ Frau Margarethen von Cilien/ Herzogs Vladislai Wittib/ die Groß Glogaw halb innen hatte/ absagen. Umb Mitternacht fiel er ihr Schloß an/ eroberte den Vorhoff/ vnd trieb ihre Bürgerschaft/ so in der Besatzung lag/ in das innerste Schloß: Umb die Morgenröthe/ steckte er den Vorhoff mit Feuer an/ vnd bemächtigte sich des Stadthores bey dem Schlosse/ sampt des Thurms dabey. Er belagerte vnd umbgab das Schloß umb vnd umb / warff darein / durch ein besonder Kunstwerck / Fässer / voll fauler Aß / von Pferden / Katzen / Hunden / vnd Menschen Kot / vnd richtete der Herzogin / vnd ihrer Besatzung einen vnleidlichen Gestand an/ daß sie dem Herzoge das Schloß vbergeben / darvon ziehen / vnd ihr Hoffelager gen Suhr verlegen mußte.

Anno 1488. Als Herzog Hannß vermercket / daß die Vngern / Schlesier / vnd Lanßnitzer / auff Königes Matthias Befehl / die Stadt belagern würden / hat er in den Vorstädten / die Kirchen / Spirtal / Mühlen / alle Vorbrige / Häuser vnd Scheunen / mit Feuer weggereumet / vnd die Bäume in den Gärten umbgehawen.

Den 12. Maij, ließ Herzog Hannß / durch seine Böhmen den Thumb vnd Steinweg plündern: Dieselbe den 12. Junij mit der Fischerey / den 16. Julij, das neheste Dorff Brustaw / mit Feuer anstecken vnd niederfellen. Da die Königischen die Stadt gar umbschrancket / vnd umbschanzet. Die Thürme vnd Mauern sehr zerschossen. Das Brustische Thor / sampt der Brücken / zerbrochen / auch Herzog Hannß vnd sein Eydam Herzog George von Münsterbergk / mit Apitio Colo dem Fürstlichen Cantzler / daraus entwichen / hat der Hunger vnd die anfällige Kranckheiten / die Belagerten gezwungen vnd gedrungen / daß sie den Königlichen Obersten / den 16. Novembris die Stadt auff leidliche Conditiones auffgegeben.

Anno 1489. den 28. Maij am Himmelfartstage / gieng auff der Spittalgassen / umb 8. vhr in der Nacht / eine Feuersbrunst an / aus Unvorsichtigkeit einer Weibespersonen / welche bey

brenn

brennendem Liechte / Waizen Mehl Klärete / vnd das Liecht in der Kammer vergessen. Drey theil der Stadt brandten ab / vnter andern das Pfarthaus vnd das Nonnenkloster / darinnen eine Jungfraw ersticket. Achtzehen Personen kamen vmb. Das theil der Stadt nach dem Abend blieb stehen.

Anno 1517. den 26. Septembris, vorursachete ein trunckener Knecht / in der vierden Stunde bey Nachte / auff dem Niedermarkt eine erschreckliche Fenersbrunst / die fast die ganze Stadt / biß auff die Pfarrkirche / Schule / etliche wenig Häuser daneben / vnd das Dominicaner Kloster / verzehrete. Achtzig Personen / die sich in die Keller geflüchtiget / erstecfte der Rauch vñ Dampff Drey Jungfrawen wurden gefunden / die mit dem Munde auff den Spünden an den Bierfassern gelegen / Safft vnd Luft zu schöpfen. Ein trunckener verschlaffener Schüler / ist des Gerümmels der einfallenden vnd vntergehenden Stadt / nicht inne vnd gewahr worden / biß an den hohen hellen Tag / da er erst erwachet.

Anno 1557. den 1. Julii, bey der Stadt / zündete das Wetter zwene Pauerhöfe an / vnd erschlug in einem Streiff / viel Getreide.

Anno 1574. den 23. Junii, ist die Newsorge / eine Vorstadt / bey starckem Winde / an Scheunen vnd Häusern abgebrandt.

Anno 1613. den 19. Maij am Sontage Exaudi, vnter der Predigt / brandten vor dem Spittal Thor / auff der breiten Gasse / acht Häuser geschwinde hinweg.

Anno 1614. den 15. Septemb. vmb 10. Uhr / gieng gehlig in einem Malzhause ein erschrecklich Feuer auff / vnd ward zu gleich am Himmel ober der Stadt / ein Wunderzeichen gesehen wie Besem.

Anno 1615. den 28. Julii, vmb 10. Uhr vor Mittage / bey hellem Himmel / klarem Sonnenschein / vnd grosser durre vnd Hitze / entstand auff der Brustergasse / mit dem Malzdörren / aus einem Malzhause / nicht weit vom Thore gegen Abend werts eine erschreckliche / ganz geschwindlauffende / vnd gleich fort walgende Fenersbrunst: So innerhalb dreyer Stunden / bey entstandenem Sturmwinde / mit grausamen sausen vnd prausen / prüllen vnd heulen / krachen vnd prasseln / vnter grossen Schrecken / Angst vnd zagen / weinen / heulen / weheklagen /

fliehen /

flehen / bitten / rennen vnd lauffen / diese ganz wolerbauete  
Volfreiche Gränzstadt in Schlesien / sampt der Polnischen  
Vorstadt jämmerlich zerrüttet / verwüstet / vmbgekehret / in  
die Asche vnd den grauß geleet / daß auch vor gewaltiger Hi-  
tze die Pflastersteine gerissen vnd zersprungen / vnd nicht drey  
Fuß der Brände abzuführen geblieben. Diese grimmige / wüt-  
tende Flamme hat dennoch verschonet / vnd vbrig gelassen / die  
Pfar:Kirche zu S. Niclas / die Pfar:schule Augspurgischer Con-  
fession darneben / vnd das Königliche Schloß / den Pulver-  
thurm / vnd etliche kleine Hänflin an der Stadtmauer.

Innerhalb der Ringmauer / sind abgebrandt 1042. einzele  
schöne / herrlich auffgebauete Bürgerhäuser / die neben vnd  
Hinterhäuser / vnd so dem Schloß / Ampt / Thumbgestift /  
vnd Mönchs Klöstern zugehören / vngerechnet : 33. Brew- 22.  
Malzhäuser mit den Brewpfannen / Büthen / Dreyfüßen /  
Malztrögen / vnd anderm Geschürz : 5. gute tewre Libereyen /  
mit vielen manuscriptis, Originalibus, Actis, observationibus vnd  
Collectaneis : Buchladen vnd Druckerey : Ober 3. Meil wegges  
hat man im freyen Felde / Schrifften vnd Bletter / aus wolbe-  
kandten Büchern vnd Orten gefunden. Diese Glut hat mit-  
genommen / das Dominicaner Kloster ( S. Petri vnd S. Pauli Kir-  
che / mit dem abgebrandten Chordache ist stehen blieben ) S.  
Stanislai, der grawen Münche Kirche vnd Kloster : S. Clara:  
Zum H. Creuz Kirche / im Fürstlichen Gestift / mit 5. Men-  
schen / so der Rauch in der Kirchen ersticket. Ferner so ist auß-  
gebrandt / das Rathhaus : Der zierliche dreymal durchsichtige  
Thurm : Der kleine Seigerthurm sampt dem Uhrwerck : Die  
newe wolarmirete Rüstkammer : Das grosse Zeughaus / mit  
allerley Kriegsmunition Artollerey / vnd groben Geschütze :  
Das Hoppenhaus : Die gemauerten / vnd mit eisernen Thüren  
verwahrete Reichkramen : Zwene Tanzbodem : Die Rauff-  
kammern : Die Brodbäncke : Schmeterhaus : Die Wage :  
Schöppenstube : 40. newerbauete Fleischbäncke : Die Brun-  
nen / Köhrkasten : Fischtröge / der Pfar:hoff : Die Prediger  
Häuser : Mansionari / Rectoris Wohnung.

Vor der Stadt am Oderstrom die Mehlmühle / mit 7. Gän-  
gen : Die Malz- Bret- Schleiff- Walck- vnd Lohmühle sampt  
allen Pfälen / biß ans Wasser / daß auch die vmbblauffende Kä-

der /

der / brennende in das Wasser gegangen vnd wieder herauff  
 kommen sind : Der newe Kuttelhoff : Die Wasserkunst : Dwo  
 gemeine Badstuben : Die Loh- vnd Gerberhäuser : Der Tuch-  
 macher starckes Weyghaus / das Gewandhaus : Der Marstal  
 mit aller Wagenfarth : Die newe Rosmühle : Gefängniß vnd  
 Büttelley : Der Brustawische Thurm : Der Spittal- Polni-  
 sche Thurm : 14. Thürme an der Stadtmauer : Pasteyen / Zwin-  
 ger : Kundel : Baumwerck : Tuchrähmen : 3. Leichnams  
 Pfort / sampt der Bürgerlichen Fahrniß / Haab vnd Haus-  
 rath. Ehe alles in vollem Brand / vnd Kohlschwarzen Rauch  
 vnd Dampff stand / eilete jung vnd alt / schwache Sechswöch-  
 nerin / mehrer theiles nackend vnd bloß / ihr Leben zufristen /  
 dem freyen Oder vnd Spittal Thor zu / behalff sich auff dem  
 Thumb / Steinweg vnd Fischerey / in den Scheunen / Ställen  
 vnd Winckeln / auch vnter freyem Himmel : Da muste das  
 Weib ihren Mann / der Mann sein Weib / die Eltern ihre Kin-  
 der / die Kinder ihre Eltern / mit Schmerzen suchen.

In der Polnischen Vorstadt / darein sich ihrer viel aus der  
 Stadt mit den ihrigen geflüchtiget / gieng im Rauche auff das  
 Polnische Thor / sampt der Brücken / daß niemand auß vnd ein-  
 kommen können : 208. Wohnhäuser / S. Barbara Kirche vnd Ho-  
 spital / der Zimmerhoff mit schönem Barholze : Tuch- vnd  
 Leinwad Färberey : Viel wolangelegete Gärten / Scheunen /  
 Schoppen / vnd Ställe / biß auff das grüne Gras.

In dieser kläglichen / fressenden Feners Blut / sind verfal-  
 len vnd vmbkommen / 20. Menschen : Eines Tuchmachers Lei-  
 che auff der Bahr / verbrandte vnter der 3. Leichnams Pforte.  
 Eine Tochter / trug ihrer Mutter etliche aus der Aschen vnd  
 grauß auffgesuchte Beine vnd Knochen / an statt des Sarchs  
 vnd der Bahr / in ihrem Schürzteuche / mit kläglichem weinen  
 vnd heulen zu Grabe.

Den 13. Augusti, zu Abend vmb 9. Uhr / bey schwerem Un-  
 gewitter / grausamen blitzen vnd donnern / stieß ein Sturm-  
 wind / in der abgebrandten Stadt / die noch stehende Fener-  
 Mauern vnd Siebel / zu Boden : störete vollend ein die noch  
 vnvorsehrete Mauern. Am Ringe erschlug ein Siebel / durch ei-  
 nen gewelbeten Keller / eine Kiemerin mit drey Kindern / derer  
 eines ihr an der Brust saugende gelegen : auch den Kiemer Ge-

K

sellen

sellen/ vnd einen alten Kiemer. Die Magd ward tödtlich beschädiget/ der Meister vnd Lehrjunge entsprungen der gefahr.

### Glogaw.

Klein Glogaw/ in Ober Schlesien/ im Opplischen Fürstenthumb/ ist ein feines Städtlein/ mit einem herrlichen Sitz vnd Schloß/ auff fettem vnd trächtigem Grund vnd Boden/ ward Anno 1248. von Hussiten eingenommen.

Anno 1582. den 16. Aprilis, brandte die Stadt aus/ bis auff 16. Kleine Häußlin neben dem Schlosse. Im Keller erstickte ein Mann/ Weib vnd 4. Kinder. Ein gar klein Kindlin so mit dem Munde auff der Erden gelegen/ ist erhalten worden.

### Glasz.

Wie sie in Schlesien lieget/ also hat sie auch hinein gehört/ wie die Urkunden außweisen / vnd Dubravius Lib. 8. Hist. Bohemia bezeuget. Die Graffschafft führet in ihrem Wappen etliche gebogene Striche oder Strassen / wegen der drey Wasserflüsse/ so darinnen entspringen. Die Neisse befeuchtet Schlesien: Die Mahr/ Mähren: Die Worlize/ Böhmen. Lieget an einem solchen Ort/ allda es wegen der Gebürge/ Wälder/ Thäler / Felder / Bäume / vnd Lustgärten / von Liebligkeit vnd Fruchtbarkeit einen Oberfluß hat. Ist wol beschryen wegen des Warmenbades/ der Sauerbrunnen / Steinkolen / Steinbrüche/ Viehweide/ vnd Butter. Anno 936. hat Kayser Henricus I. den Marckflecken Luca oder Glasz/ zur Stadt erhaben / vnd mit herrlichen privilegiis versehen / vnd dahin den Christlichen Glauben gepflanzet. Anno 1129. hat Sobieslaus Hertzog in Böhmen das eingewöhrte Schloß / auff s new erbauet/ befestiget/ vnd angerichtet/ das es von der zeit an / für eine treffliche Festung ist gehalten worden/ derer die Böhmisches Hussiten niemals haben können mächtig werden. Es lieget auff einem harten Stein/ zum theil eben vnd hoch / zum theil auch seit ab vnd schießig: Darauff man ins weite Feld/ vnd vber vnd in die Stadt sehen kan. Im Niederschlosse / ist ein grosser vnd weiter Platz: Das heydnische Kirchlein: Gar schöne vnd artliche Zimmer vnd Gemächer. Im Oberschlosse/ so durch einen Mittelgraben/ starke Mauer/ vnd besonders Thor/ vom Niederschlosse vnterschieden/ ist vnter freyem Himmel / ein dreyfacher Platz

Platz



Platz oder Hoff. Der Thurm mit der Zeiger Uhr: Der runde Heydnische Thurm; ein sehr tieffer / in harten Felsen gegrabener vnausschöpflicher Wasserbrunn: gar ansehnliche Zimmer vnd Gemächer: Der grüne von vielen antiquitäten Saal: herrliche vnd stattliche Keller. Also war das Schloß/ für dem grossen Brande / vnd der Belagerung. Die Stadt hat von aussen vmb sich her / nicht alleine lustige Wälder vnd Wiesen/ Berge vnd Thale/ sondern auch nützliche Wasser / fruchtbare Acker vnd Gärten / wolerbauete Dörffer / grosse vnd herrliche Vorstädte: gegen Nord Ost/ für der steinern Brücke/ den Angel: gegen Süd Ost/ vor dem Pfaffenthore das Newlande. In der Stadt hats drey fürnehme Hauptgassen: Die Böhmisches: die Schwedler - vnd die Francksteinische Gasse. Das zierliche Rathhaus sampt dem Thurm/ ist anno 1397. zu bauen angefangen worden: Anno 1597. ward die ganze Uhr ab/ vnd dafür eine halbe vnd neue Uhr mit den 4. Sphären auffgerichtet.

In der Pfarrkirchen / zwischen dem Pfaffenthore vnd der Baderpforten/ ist das fürstliche Begräbnis der Herzoge von Münsterberg. Das Thumbgestiffte sampt der Kirchen (so zum theil von der Kriegesbesatzung abgebrochen / zum theil durch den grossen Brand im anfang der Belagerung vollends verberbet worden) hat gestanden zwischen dem Schlosse vnd dem Böhmischen Thore. Die Sandkirche vnd Kloster/ ist aussen der Stadt/ zuvor ein grosses Gebew / iezo ein Gottes Acker / vor die verstorbenen aus der Stadt/ vnd in den Vorstädten. Darauf auch ein Siechhaus.

Die Hospital Kirche hat Herzog Heinrich der ältere anno 1470. zu seinem vnd der seinigen Begräbnis auffgebauet / in welche er anno 1475. Bernhardiner oder Barfüßer Mönche eingeweiht. S. Wenzels Kirche/ bald hinter dem Schlosse/ zwischen dem Böhmischem vnd Francksteinischen Thore/ ward anno 1622. bis auff den grund eingerissen/ vnd eine grosse Schanze da auffgeführt.

Anno 1114. Im Monat Julio/ als Sobieslaus Herzog in Böhmen/ Herzogs Vladislai in Böhmen jüngster Bruder/ so wegen des mit List entleibeten Grafens Wetzkonis, sich aus dem Gefängnis entbrochen/ vnd in Polen entwichen/ mit etlichen Polaken/ vor das Schloß vnd die Stadt kam/ vnd ihn die getreue

Bürger / auff sein bitten / drewen vnd stürmen / nicht einlassen wolten; ließ er im Grim / ein alt Hauß / nahend an der Stadt Mauer anzünden / darinn die Thürmlin auff der Stadtmauer entbrandten. Ferner kam das Feuer in eine Pastey. In dessen erhob sich ein Wind / vnd kam das Feuer in die Stadt / vnd brandte ganz aus. Die Einwohner / als sie die Güter verlohren / erhielten mit noth / bey ihrem Beschädiger / das Leben.

Anno 1463. Kam plötzlich eine Feuersbrunst aus / darinnen 33. Häuser auff der Francksteinischen vnd Fleischer Gassen / zu sampt den Fleischbäncken / dem Kloster vnd Kirche S. Anna, Vnd der alten Badstuben außgebrandt. Das Feuer konte kümmerlich auff dem Ringe erwehret werden.

Anno 1469. am Dinstage vor Laurentij / thaten die Glazer bey Reichenbach vnd Schweidniz / grossen schaden: plünderten / trieben viel Vieh hinweg. In deme sie zu Glaz des Abends frölich vnd guter dinge waren / entstand eine Feuerbrunst / brandte ab die Schwedlergasse / vñ das meiste theil der Stadt / sonderlich vmb des Pfaffen Thor werts. Damals gieng mit im Rauch auff / der Creuzhoff oder die Commenderey. In Summa es verdorben 184. Häuser.

Anno 1470. Aus Glaz / plagte Herzog Heinrich / die Schlesiern mit Brand vnd Raub. Darumb rücketen die Bresler vnd Meisser vor Glaz / brandten aus alle Vorstädte / die Mühle / vnd alle Dörffer / eine ganze Meile umbher / vnd brachten statliche Beute ohne schaden darvon.

Anno 1473. Hinter dem Dorff Königshan / hat der Wald von der Sonnen Hitze sich von sich selbst entzündet.

Anno 1517. am Tage Ruffi, kam Feuer aus vor dem Francksteinischen Thore / im Bernhardiner Kloster / welches an jezo das Hospital ist / vnd brandte zu mehrer theils aus.

Anno 1524. den 9. Julii, brandte die Schwedler vnd Böhmisches Gasse aus / vnd verdorben 76. Häuser.

Anno 1540. Im heissen vnd durren Sommer / entbrandten die Gebürge von Hummel an / biß gen Mittelwalde / ja biß in die Altstadt an.

Anno 1570. den 29. Augusti zu Nacht / zwischen 2. vnd 3. der ganzen Vhr / schlug das Wetter in der Pfarckirchen dem grossen Crucifix den Kopff vnd einen Arm ab / vnd zuschmettert es vbel.

ubel. In diesem Wetter / sind einem Vorbergsmann bey Glatz drey Koffe / in einem Stalle / zwischen den andern erschlagen worden. Desgleichen hat es einen Mann / zu Rengersdorff bey seinem Weibe im Bette erschlagen. Dem Weibe aber ist kein Schaden widerfahren.

Anno 1584. brandte das ganze New Lande ab.

Anno 1604. war der Brand für der Steinern Brücke.

Anno 1621. den 11. Septemb. sahe man am Himmel vber der Stadt / wie ein grosses Gezelt. Darauß von allen vier Orten der Welt mächtige Stralen geschossen. Gegen Böhmen war der Himmel anzusehen / wie ein lauterer Blut / so fast durch die ganze Nacht gewehret. Hiermit hat Gott / ohne zweiffel die zukünfftige Belagerung / verwüstung vnd verderbung / des Schlosses / der Stadt / ja des ganzen Glätzischen Landes anzeigen / vnd das Volck zur Busse locken wollen.

Anno 1622. als das Schloß vnd Stadt / sich nicht nach dem Exempel der Böhmen / Mährer / Schlesier vnd Lausniger / ihrer Kay. May. bequemen / Sie vor ihren König vnd Herren erkennen / vnd Pfalzgraff Fridericum Churfürsten lassen wolten / ward Schloß vnd Stadt / von dem Kayserischen Böhmischen / Schlesischen vnd Mährischen Kriegesvolck rings herumb belagert. Franz Bernhard Graffe von Thurn / welcher damals Glatz innen hielt / ließ den 13. Septemb. vmb den Mittag die Vorstädte vnd Vorberge (die vorm Francksteiner Thor / blieb vnabgebrandt) vorm Böhmischen vnd Pfaffen Thore / auch für der Baderpforten durch Feuer anstecken vnd wegbrennen. Da der Brand an vielen Orten angieng / gewaltig wuchs vnd zunam / führete der Wind einen Brand in die Thumbkirche / Kam in das eingetragene Hew vnd Stro / vnd verderbte sie vollends ganz vnd gar. Gerieth folgend oben beym Nieder Schlosse / in die auffgesetzte Getreide Garben: Aus dem Getreide Schober / führete der Wind etliche brennende Kolen ins Ober Schloß / so die schöne Saale / Zimmer / vnd Stuben / biß auff die blossen Mauren / alle verschlungen vnd verzehret. Die eingeworffene vnd eingeschossene grosse Feuerkugel vnd Granaten / lescheten vnd dämpffeten die Belagerer mit Wasser / Erde / vnd Asche / nassen Säcken oder Rühhäuten: Das die Stadt vor dem Feuer vnd Brande erhalten

R ij

ward.

ward. Den 13. Octob. nach starker Gegenwehr/ in mangel der  
entsatzung/ vñ abgang des Pulvers/ ward Schloß vnd Stadt  
Kay. May. durch Accordo vbergeben. Darvon Glaciographia  
Georgij Alurij zu sehen ist.

Anno 1627. den 27. Augusti, umb 1. Uhr des Nachts/ hat das  
Wetter/ auff der Vestung / in den sehr alten Heydnischen star-  
cken Thurm / acht Ellen dicke / geschlagen / darinnen bey 123.  
Centner Pulver angezündet: welches in einem hoy/ mit schreck-  
lichem Krachen vnd plätzen / den Thurm zersprenget / die Ges-  
bewde der Vestung vnd Stadt sehr zerstoßen: Die Mauern  
Ziegel / durch die Dächer / Böden vnd Zimmer getrieben: Die  
Werckstücke an Thürgerichten vnd Fenstern zersprenget: mit  
den grossen Steinen/ eisern Haspen vnd Hocken/ vber die Stadt  
vnd das Wasser geführet: Die Räder von den grossen stücken  
herunter gestossen: Viel Menschen (darunter eine Mutter mit  
einem an ihr saugenden Kinde) theils ertödtet / theils an Ar-  
men/ Schenckeln/ Schuldern/ Köpffen/ vnd ganzem Leibe be-  
schädiget/ vnd elendiglich zugerichtet.

### Goldberg.

Im Liegnitzischen Fürstenthumb / vom Goldberg Werck als  
so genennet. Sie ist anfänglich gar geringe gebauet / vnd hin  
vnd wider mit schlechten Häusern besetzt gewesen / biß sie her-  
nach mehrertheiles von Bergleuten bewohnet: Vnd durch die-  
selbten allgemählich in ein auffnemen komen ist. Lieget an ei-  
nem lustigen Ort auff einem Berge / mit Bergen auff allen sei-  
ten vmbgeben / mit sehr fruchtbarem Baumwerck / vnd schö-  
nen Gärten/ nicht allein von aussen ganz vmbbringt / sondern  
auch innerhalb der Mauern/ durchpflanzet. An vnd zwischen  
den Bergen sind gelegen die lustigen Awen vnd Vörberge: bey  
welchen vorüber rauschet die Ragbach / welche / ob sie gleich  
nicht allezeit sehr Wasserreich ist/ doch allerley Fische/ vnd vn-  
ter denselben/ die Gründeln führet. Auch treibet sie nicht allein  
zwo gutter Mehlmühlen mit 7. vnd 5. Gängen / sondern auch  
der Tuchmacher zwo/ vnd der Weißgerber/ eine Walckmühle:  
beynebens der Pulvermühlen/ durch einen einzigen Mühlgrä-  
ben / welcher vom obern Wehre an (so anno 1584. Steinen er-  
bauet) nachmals anno 1599. durch harte Steinfelsen/ nicht oh-

ne son

ne sonderbare müß vnd arbeit durchgebrochen vnd zusammen-  
 gezwungen ist: vnd also voriges Niederwehr hingelegt vnd  
 abgeworffen worden. Es hat auch köstliche Brunnen/welche  
 zum theil aufferhalb der Stadt / zum theil in derselbigen / aus  
 den Cisternen/ vnd tieffen Quellen/ oder durch die Köhrkassen  
 (vnter welchen der steinerne Anno 1604. erbauet worden) Was-  
 ser nach notturfft geben / daraus ein gesundes reines Bier ge-  
 brauen/ vnd wegen seiner güte / hin vnd wieder geführet wird.  
 Allda sind vorzeiten nicht alleine Goltwäschen vnd Seiffen  
 gewesen: sondern auch statliche fündige Gänge vnd Zechen/  
 wie die alten Stollen vnd Schächte außweisen. An dem Mühl-  
 graben ist gelegen ein hoher Berg: Darauff zu sehen das schö-  
 ne allgemeine Begräbnüß/ mit dem zierlichen Kirchlein S. Ni-  
 clas genant/ welches Orts alleine / vnter allen / vmb die gan-  
 ze Stadt/ an welchem Golt an zutreffen gewest/ biß auff diese  
 Stunde / von den Bergleuten ist verschonet worden / darumb  
 von ihnen noch heute gesaget wird: Die Goldbergischen Tod-  
 ten liegen in dem Golde. Dieses Bergwerck ist im schwange  
 gegangen / da man ohne gefehr geschriben 1200. so starck ge-  
 trieben vnd so reich gewesen / das wochentlich einkommen sein/  
 an dichten vñ köstlichem Golde 150. Pfund. In S. Hedewigis  
 zeiten/ ist es noch sehr gut vnd gänge gewesen: aber wegen der  
 Tarter Einfall in ein stecken gerathen/biß es gar ist liegen blie-  
 ben. Da man zuvor ein güldenem Arm / vnd köstlichen Stol-  
 len / nach dem andern angetroffen / muß man jetzo mit dem  
 Schliech / mit dem Kleinen / doch reinen / Goldkörnlein / vnd  
 Stäublin/ als vberbleibungen/ aus der Razbach/ sich begnü-  
 gen lassen. Die Stadtkirche ist von lauter Quadratsteinen  
 oder Werckstückten auß geführet / welche alldar gebrochen ge-  
 wesen / aus den grossen weicleufftigen ansichtigen Steinbrü-  
 chen: Die nicht alleine gemeiner Stadt / sondern auch vielen  
 Benachbarten/ die Notturfft geben. Diese Kirche ist folgen-  
 der zeit/ mit etlichen Zusätzen vnd Capellen erweitert / vnd zu  
 letzt anno 1583. renoviret, vnd ein newer Predigstuel darin ge-  
 zeuget worden.

ANNO 1504. sind zwey Häuser aneinander gelegen zur Schu-  
 len eingereimmet worden: Darzu die ganze Stadt/ freygebig/  
 dienstwillig/ vnd frewdig sich erzeiget. Schönwälder / damals

Pfarre

Pfarner hat sein Haab vnd Gutt dahin legiret, vnd verordnet. Aus diesem Ort/ist sie anno 1524. in ein ander Hauß / nahe bey der Kirchen verleget worden. Wegen des grossen Zulaufts der studierenden Jugend / aus vielen Orten / Nationen vnd Ständen / hat die Fürstliche Obrigkeit / das Kloster in der Stadt (von S. Hedwige vmb das Jahr Christi 1212. erbauet) zur Schulen eingereumet / vnd zum Fürstlichen Gymnasio gemacht. Die ist viel Jar der Schlesier vñ benachbarten Länder Zucht- vnd Lehrmeisterin gewesen: bevorab vnter Valentino Trocendorffio, der eine solche menge der Schüller eingeschrieben / das wann sie bey einander / er ein zimliches Krieges Heer wider den Türcken / hette außrüsten vnd führen können. Besiehe Davidem Namslerum, von ergießung der Razbach.

Anno 1427. Den 19. Maij, haben die Hussiten viel Goldberger gefangen / erstochen / erschlagen / die flüchtigen in den Stadtgraben gedrängt / sich der Stadt bemächtiget / vnd sie verwüstet.

Anno 1428. Kamen die Hussiten abermal gen Goldberg. Die Einwohner kauften sich zwar loß / mit einer Summa Geldes / vnd etlichen Fassn Biers: Dennoch vber den zugesagten Friede / namen sie den Franciscaner Mönchen im Kloster allen Vorrath / den sie funden / hinweg: zersprengten das Kirchen Gewelbe mit Feuer / vnd hielten vbel Hauß.

Anno 1431. Kamen 300. Hussiten / sagten den Bürgern Friede vnd Freundschaft zu. Aber es war lauter Betrug. Denn vnter solchem schein / suchten sie gelegenheit die Kirche zu berauben. Wie sie aber derselben mit fug nicht bey kommen kondten / foderten sie einen Tribut: 18. Suder Bier / etliche Anzahl Brot / etliche Malter Haber / welches die Goldberger gerne gaben / das vbrige zu erretten. Nichts desto weniger legeten sie Feuer an / dardurch die Stadt sampt dem Kloster gar abbrandte den 25. Martij. Den Bruder Thomas den sie bey dem Dorff Lopacz gefangen / verschlossen sie in einen Kasten / vnd vorbrenneten ihn darinnen vor der Stadt / in Osterlichen Feyertagen.

Anno 1554. Den 17. Julii am Tage Alexii im heissen Sommer bey erhabenem Winde / vnd mangel des Wassers / innerhalb zwo Stunden / ist die ganze Stadt / mit der sehr berühmten Trocendorffischen Schule (welche durch milden beyschub gut-

bergia

herziger Schulliebender Leute anno 1556. auff's newe ist wieder erbauet worden) sampt etlichen Häusern in der Vorstadt bis auff die Büttelei / einen Stall vnd zwene Thürme / in die Asche geleyet worden. Die Kirche hat sich lange erhalten / weil sie mit Ziegeln bedecket / bis das die Thürme angienge / die Glocken zerschmolzen / vnd das Feuer vnter das Kirchedach kam. Das Gewelbe blieb stehen / vnd die Kirche inwendig vnterfehret. Die Brunst entstand / als ein Weib mit angeklebeten Lichte / im Bette Wangen gesucht / am Liegnitzischen Thore / bey Melcher Landeck einem Schmiede in der Niederstadt / vnd fuhr mit macht dem Oberthore zu / so dick vnd mächtig / das man auch den Himmel für dem Gebränste nicht sehen können. Im Jahr zuvor / starben an der Pest bey dritthalb Tausent Personen / vnd machte viel Häuser wüste. Zwey Jahr zuvor mußte in der grossen Thewrung / ein Scheffel Korn / zweene Thaler gelten: Anno 1570. drey Thaler.

Anno 1569. den 4. Julii, schlug das Wetter in den Kirchturm / vnd in die eine Walckmühle.

Anno 1576. den 24. Julii, zu Nacht / kam in einem Backhaus Feuer aus / dadurch fast die halbe Stadt / nemlich 165. Häuser elendiglich sind vnterkommen.

Anno 1588. vnd das folgende / ist in vnterschiedenen Häusern Feuer außkommen / in dem einen durch den Donner / aber bald gedämpffet worden.

Anno 1613. den 7. Aprilis, am 3. Ostertage / in der ersten Osternacht vmb 10. Uhr / zu angehender Mitternacht / sind bey entstandenem Winde / in vngleublicher eyle / vnd schrecklichem Grimm in der Ringmauer / das Rathhaus / die Kirche / Schule / das Seelenhaus / vnd Commenda 352. Wohnhäuser / 25. Brew. vnd 5 Malzhäuser / mit 4 Personen; Außer der Mauern 5 Häuser / vnd 9 Scheunen / jämmerlich mit der Bürger Haab vnd Gut / in die Asche geleyet worden. Innerhalb der Stadt / sind nur 35. abgelegene Häuslin / vnd ein Malzhoff vbrig gelassen worden. Da die abgebrandte Leute angefangen die Stadt ein wenig auffzubauen / entstand ein Pest / daran vber die 2000. Personen gestorben sind.

Börlitz.

S

Die

Die vornembste vnd Volckreichste/vnter den Sechsstäd-  
ten/in Ober Lausnitz/ ist Anno 1131. von Sobieslao dem Hertzoge  
in Böhmen / am Wasserflusß Meiß / mit Mauern umbzogen/  
vnd zur Stadt zugerichtet. Die schöne S. Peter Kirche anno  
1423. zu bauen angefangen/ anno 1457. außgebauet vnd eingewei-  
het/ zu vnser lieben Frawen Kirchen anno 1447. zu S. Ni-  
clas anno 1452. der erste Grundstein geleget worden. In dem  
Kloster/so anno 1234. erbauet sein sol/ist das Gymnasium. Außer  
der Stadt/an einem lustigen Ort/ist zusehen das muster des H.  
Grabs zu Jerusalem / welches H. George Emrich Ritter/ der  
es anno 1465. gar fleißig besichtigt / gestiftet / vnd auffge-  
richtet.

Anno 1331. den 9. Maij, ist die Stadt ganz vnd gar außge-  
brandt/ nach dem sie 200. Jahr gestanden.

Anno 1429. den 3. Octob. als die Görlitzer der Hussiten An-  
kunfft vermerckt / haben sie die Vorstädte selbst in Brand ge-  
steckt. Die Rathspersonen/ so herauß kommen waren/ mit dem  
Obersten sich zu vnterreden/ sind von dem Feinde in Säckel ge-  
stecket/vnd in der Meiß ertrencket worden.

Anno 1456. den 23. Junii: Kam in S. Niclasgasse bey einem  
Becker Feuer aus / bey nahe einer Stunde brandten ab am  
Thore/ S. Niclas Thurm/vnd in die 40. Häuser.

Anno 1525. den 10. Junii, Kam auff der Meißengasse bey ei-  
nem Becker Feuer aus: brandten ab 128. Häuser/ Badstube/  
Meissenbrücke / die Kirche zum H. Geist / das Hospital/ auff  
dem Töpfferberge bey 26. Häuser.

Anno 1537. den 7. Novemb. in der Huttergasse/ sind inner-  
halb einer Stunden 40. Häuser abgebrandt / vnd 8. Personen  
vmbkommen.

### Görlitz.

Ein Dorff im Oelsnischen hinterm Hondsfeld/ Anno 1620.  
den 6. Septemb. schlug das Wetter in das Hirtenhäuslein / er-  
schlug die Hirtin/ ihre Töchter 9. Jahr alt / vnd ein alt Weib/  
zündete an. Das Kind 8. Wochen alt/ in der Wiegen liegende/  
blieb lebendig/vnd ward errettet.

### Gottau.

Im Trachenbergischen / Anno 1616. den 5. Augusti, ist die  
Schöl



Schölzerey mit 6. Pauerhöfen/sampt den Stallungen/Scheunen/vnd mehrertheiles des Viehes/ abgebrandt.

### Greiffenberg.

Im Jawrischen/etwas hoch am Queiß gelegen/vom Conrado von Sternberg Erzbischoffe zu Magdeburg erbauet/von Bulcone dem Herzoge zur Schweidnitz bemanret. Hat sich mit dem Leinet / vnd Tuch Gewerbe vnd Handel / wol bereichert. Diese Stadt/hat Henricus IV. Herzog zu Breslaw / wegen seiner Erledigung anno 1277. Boleslao dem Herzoge zur Liegnitz abtreten vnd lassen müssen. Bey Greiffenberg/ führet die Goldbach/ Gold-sand vnd schlich.

Anno 1497. In der grossen Sterbe / die ganz Schlesien durchstrichen / sol die Stadt bis auff 12. Personen außgestorben seyn.

Anno 1603. den 20. Maij, am Abend des Pfingsttinstags / umb 8. Uhr / ist am Ringe bey einem Reichkramer / von der Marckflüßischen grundbösen Buben Karte / (so der- vnd anderer Raub/Mord vnd Brandthaten wegen/ Anno 1624. gebürlichen Lohn empfangen) angeleget / eine plötzliche vnd ganz schreckliche Feuerßbrunst auffgegangen / dadurch innerhalb zweyer Stunden verderbet sind / beyde Kirchen / die Pfarrkirche vnd Begräbnüß Kirche / vorm Laubnischen Thor / zu S. Lorenz / sampt den Altar Taffeln darinnen; drey Glocken zerschmolzen: Die Pfar: vnd Caplaney niedergebrandt sampt der Schule: Das Rathhaus sampt dem Thurm / vnd zweyen Cymbeln oder Glocken am Stadtzeiger / so auch ganz zerschmolzen: vier Malzhäuser sampt allem Getreydicht darauß: acht Brewhäuser: Die gemeine Badstube: Zwey hundert etliche zwanzig Wohnhäuser / in vnd vor der Stadt / darunter nicht ein einzig Haus in der Ringmauer stehen blieben: Deßgleichen funffzig Scheunen: viel Haus- vnd Vorrath. Doch ist kein Mensch vmbkommen noch beschädiget worden. Predigstuel vnd Taufstein sind verblieben: An der Landstrassen / vorm Laubnischen Thor / den dreyen Creuzen / als dem Bilde des gecreuzigten HERRN Christi / sampt der beyder Schächer / ist im geringsten nichts wiederfahren / ob wol viel Stöße Brenn- vnd Zimmerholz vnd Späne/naherumb

gelegen/ mit im Feuer auffgegangen sind/ auch der Zaun dar/  
hinder/ vnd die grünen Weyden/ nehest dabey/ desgleichen die  
Schindeln/ auff den Kirchhoffs Mauren/ ihr Brand- vnd  
Mahlzeichen gehabt.

### Grochwitz.

Im Franckensteinischen/ Anno 1591. den 24. Febr. fünf-  
Pauerhöfe abgebrandt. Der es angeleget/ hat sich im wehren  
vnd leschen sehr fleißig erzeiget/ daß man damals Keinen ver-  
dacht auff ihn haben können.

### Grottkaw.

Eine feine verschlossene Stadt/ auff gutem flachem Bo-  
dem/ nicht ferne vom Fluß Neiß abgelegen/ von Bulcone dem  
Hertzoge zur Schweidnitz/ mit Mauren umbzogen/ vnd befe-  
stiget. Hat frische gesunde Luft/ fruchtbare Ecker/ vnd einen  
schönen Stadtwald/ eine grosse Pfarrkirche/ Bischoffshoff/  
steinern Rathhaus/ einen weiten Platz vnd Bürger Ring: Die  
Häuser sind mehrer theiles Holzern/ hin vnd her etliche gemau-  
ret. Wer sich da setzet/ der kan weder erhüngern noch erfrieren:  
Denn allerley Victualien sind vmb ein leidliches zubekommen/  
der Stadwald giebet Holz genug/ im Winter die Stuben zu  
erwärmen. Anno 1341. hat Hertzog Boleslaus zum Brieg/ Grot-  
kaw dem Bischoffe Pretilao Kauffweise hingelassen/ der sie dem  
Bisthumb zugeeignet.

Anno 1438. Hat Vladislaus König in Polen/ da er seinen  
Bruder Casimirum in Böhmen beleitete/ die Stadt aufge-  
brandt.

Anno 1445. hat Hertzog Wilhelm von Troppaw/ im Grot-  
kawischen viel Dörffer vnd Gütter des Capitels vnd der Geist-  
lichen angezündet/ sich der Stadt bemächtiget/ die mußte sich  
lösen mit 400. Floren.

Anno 1474. Da die Polen auff Breslaw zogen/ vnd sie be-  
lagern wolten/ wurden sie aus Grotkaw von Königes Mat-  
thia Kriegsvolck täglich angesprenget/ vnd angerennet/ ihrer  
viel erschlagen/ ertappet vnd gefangen. Zur Rache/ mußten die  
Bäckofen vnd Mühlen herhalten.

Anno 1490. Ist die Stadt gar aufgebrandt.

Anno 1549. den 7. Augusti, ist innerhalb 6. Stunden die

Stadt/

Stadt / vom Wetter angezündet / außgebrandt / vnd sind nicht mehr als 5. oder 6. Häuser / mit der Pfarrkirchen stehen blieben.

Anno 1574. Den 27. Septemb. des Nachts: innerhalb vier Stunden / brandten 29. Häuser ab / gleich als der new erwehlete Bischoff / Martinus Gerstman / den Tag zuvor ankommen war / die Huldigung abzunehmen. Des Bischoffs Hofeleuten geschach an gülden Ketten vnd schönen Gezeuge / grosser Schaden: Dem gemeinen Manne verbrandte alles.

Anno 1610. Den 12. Februarij, schlug ein Donnerschlag den Knopff vom Raththurm / vnd zündete an: mit dem andern Schlage leschete es wieder.

### Grözberg.

Ist im Liegnitzischen ein Schloß / welches Vladislaus der vertriebene Herzog aus Polen / gebauet anno 1152. vnd mit des Kayfers Conradi Kriegesvolck besetzt / daraus er in derer von Breslaw Gebiet / vnd alle umbliegende Landschaft fallen möchte / vnd ihrer mächtig werden. Anno 1276. Hat Herzog Heinrich der 4. den Grözberg von Conrado, dem Erzbischoff zu Magdeburg gelöst. Anno 1481. Hat Herzog Fridrich der I. den Grözberg zu einer Landsfestung mit grossen Vnkosten erbauet. Anno 1538. Hat Herzog Friedrich der II. seinem Sohne / Herzog Friedrichen dem III. den Grözberg zubewohnen eingegeben. Er ist vorzeiten ein Raubhaus gewesen / darauff sich arme Reuter / vnd vertorbene vom Adel auffgehalten / die den Leuten auff dem Lande ihr Vieh / sonderlich Pferde / entführet / vnd an andern Orten verkauft. Oftt haben sie ihnen auch das Brodt aus den Backöfen geschoben vnd geraubet: Wenn ihrer etwas mehr bey einander gewesen / ganze Dörffer geplündert.

Anno 1523. Den 7. Maij, ist der Grözberg die helffte außgebrandt.

### Grünberg.

Die allerneweste Stadt im Glogawischen Fürstenthumb von den Deutschen / vnter Herzogs Henrici Fidelis Söhnen / anno 1320. Kurtz zuvor / ehe Schlesien vnter die Kron Böhmen kommen ist / erbauet. Sie lieget in einem sehr lustigen / mit vie-

len herrlichen bequemigkeiten gezierten Thal. Da sind die allerschönsten lauterer Brunnquelle vnd klare Bächlin/lustige Gärten vnd Weinberge/ Wildbahne/ Teiche vnd Fischereyen.

Anno 1582. den 26. Julii, an S. Anna Tag / Kam bey einem alten Weibe / im Kirchen abrühren / im erhiezten Leimenen Häußlin / eine geschwinde Fenersbrunst aus / so die ganze Stadt / mit dem Rathhause / Kirchen / Schulen / vnd der einen Vorstadt in die Asche geleyet. Die benachbarten Städte / kamen bald zu hülffe / mit grosser menge an Brod / Bier / Fleisch / Speck / Würsten / Selt vnd anderer Nothturfft.

Im October, rief ein ungehewerer Sturmwind / das Gewelbe vnd die Mauer / von der außgebrandten Kirchen ein / erschlug 8. Chorschüllerlin / vnd beschädigete viel / so gleich beym Begräbnüß / einer Todten Leiche / darunter stehende / gesungen.

Anno 1603. den 20. Augusti, zündete vnd brennete das Wetter ein Haus ab.

### Grünharte.

Ein Dorff im Strelischen / Anno 1615. den 4. Augusti, brandte ab der Herzenhoff vnd Kretschem.

### Guben.

Eine feine Stadt in Nieder Lanitz / da die Neiß vnd Oder sich vormischen. Stebet gutten Wein.

Anno 1434. ward die Stadt von den Böhmen vnd Polen zu grunde eingeäschert / vnd alles darinne erwürget / daß man damals gesagt: Guben sey ein gemein Grab worden aller Einwohner.

Anno 1536. den 10. Octobris in der Nacht / brandte die Stadt gar auß.

Anno 1555. den 1. Octobris kam Feuer auß beyms Bürgermeister Straupitz / nam auß beyden seiten 4. Häuser weg. Die Brunst dämpffete ein grosser geschwinder Platzregen.

Anno 1603. den 20. Augusti, hat das Wetter vor dem Croßner Thor / zwey Häuser abgebrandt.

### Guraw.

Im Glogawischen / lieget auß einer höhe / darzu allenthalben

ben

ben die Winde streichen können / sonderlich die Nordwinde. Nach Mitternacht / sind etliche Heyden vnd Mosichte vñ Morasichte hecken. Die Ecker vmbher sind zwar Sandicht vnd steinicht / doch ziemlich fruchtbar. Hat wegen des angränzenden Polerlandes einen köstlichen Korn- vnd GetreydeMarckte. Wegen ihrer beständigen trewe / hat sie Fr. Margaretha von Cilien / Vladislai Herzogs zu Slogaw / Wittib / mit vielen Freyheiten begnadet.

Anno 1457. den 6. Septembris, ist die Stadt sampt der Kirchen außgebrandt.

Anno 1477. den 14. Maij, die Nacht für Christi Himmelfarth / brandte die Stadt / biß auff die Kirche / Rosmühle / vnd 40. Häuser gar auß.

Anno 1480. den 13. Junij fiel Herzog Hannß von Slogaw / mit aller seiner Macht ins Gurische / vnd verherete alles mit Schwerdt vnd Feuer: belagerte / steckte ins Feuer vnd brandte aus / das Schloß in Northaw / vnd fehlete wenig / daß er nicht die ganze Stadt einnam.

### Habelschwert.

Die fürnembste / nach der Stadt Glaz / in derselbigen Graffschafft / darvon sie zwo Meilen gegen Mittagwerts lieget. Sol sampt den Dorffschafften bey dem Schlosse vñ der Kron Böhmen vnverkauft vnd vnverpfendet bleiben.

Anno 1469. hat das Bischoffliche vnd Breslische Kriegesvolck Habelschwert vnd etliche Dörffer außgebrandt / als ihr Anschlag auff Glaz verkündschaffet ward.

Anno 1475. In der Osternacht / ist sie biß auff ein einzig Häußlein rein außgebrandt / mit verwarlosung eines angekleibeten Lichts / so ins Heru herunter vom Boden gefallen war.

Anno 1505. am Tage Bartholomæi, gleich vnter der Predigt / erschlug das Wetter zwene Männer: verbrandte einem die Messerschalen in der Scheide: schlug etlichen die Sohlen aus den Schuen: vnd beschedigte sehr die Orgel.

Anno 1540. in dem heissen vnd dürren Sommer / brandte der Stadt / ihr breiter Pusch / ein feiner Wald von grossem Holz / gar auß.

Anno 1570. den 23. Julij, schlug es abermal in der Kirchen in

Thurm

Thurm ein / gleich vnter der Predigt / tödtete drey Personen / verletzte mehr denn 14. Personen an Händen vnd Füßen / die zu 3. vnd 4. Tagen gelegen / ehe sie sich wieder versonnen / denen / wie ein grewlicher Schwefel / auß dem Halse gegangen ist.

Anno 1588. den 31. Julij, bald nach der Predigt / schlug das Wetter in den Raththurm vnd ins Rathstüblin : erschlug dem Thürmer sein Töchterlein hinter dem Tische.

Anno 1622. den 5. Februarij, hat Franz Bernhard Grafe von Thurn / mit einer Anzahl Soldaten / das Thor durch die Petarde zersprengen vnd eröffnen lassen / daß auch der Graff schon in die Stadt mutig hienein gesprengt / vnd sich auff dem Plaze getummelt : Deme aber seine Soldaten / mit Blindheit geschlagen / (als wenn in der Stadt viel Wagen / für das Thor gerücket weren / vnd hinter denselben viel Volcks in Rüstung stünde / da doch nicht mehr als ein einiger Wagen ohne gefahr verhanden) nicht folgen wollen / sondern aus Fagheit / mit hinterlassung aller Wagen / die Flucht wieder auff Platz zu genommen.

### Hayn.

Im Liegnizischen / an der Katzbach / mit Stadtmauren vnd einem Schlosse / darauff / als ihrem Leibgedinge / Fr. Anna / Herzogin von Wirtemberg / Herzog Friedrichs 4. Gemahlin / ihren Widtwenstand 18. Jahr vnd 3. Monat zugebracht. Anno 1276. hat Herzog Heinrich I V. zu Breslaw / Deme seine trewe Vormünde viel bares Geldt gesamlet / neben andern versetzten Städten / auch Hayn von Conrado von Sternberg / Erzbischoffe zu Magdeburg / wiederumb zu sich gelöset. Anno 1293. hat Herzog Heinrich der V. sich aus dem schmehlichen vnd beschwerlichen Gefängniß zuerretten / diese Stadt neben etlich andern / Herzoge Conrado zu Glogaw vbergeben müssen : welche Boleslaus Herzog zur Schweidnitz / als Vormünde seines Bruders Kinder / nach vier Jahren / dem Herzoge Conrado wiederumb abgedrungen / vnd in das Haynawische / Rugenaw vnd Rugsdorff gebauet. Anno 1320. hat Boleslaus I. Herzog zum Brieg vnd Liegnitz / der verthueliche Fürst / etlichen wol vermögenden Bürgern zu Breslaw / diese Stadt vor 4000. Marc verpfändet.

Anno

ANNO 1428. am Feyertage vor Palmarum, haben die Hussiten/ Hayn außgeplündert/ alle Einwohner biß auff 15. erschlagen/ vnd sich deß Schlosses bemächtiget / darauff sie Herzog Ludwig zu Lüben wiederumb geschlagen.

Anno 1503. den 21. Julii, ist sie von ihrem eignen Feuer abgebrandt.

Anno 1581. den 27. Aprilis, am liechten Tage / innerhalb 5. Stunden/ist die Stadt/von vorwiesenen Leuten angesteckt / biß auff das Fürstliche Schloß / mit Kirch vnd Rathhaus/ Mühlen/vnd allem/ ganz vnd gar zu grunde außgebrandt.

Anno 1583. den 19. Maij, sind zwey Vorbrige/vnd eines Leinwebers Haus abgebrandt. Den 29. Junii wurden die Nordbrenner fünff Männer vnd ein Weib / an Creutzpfäle mit langen Ketten angeschmiedet / vnd mit Feuer bey mählichen zu tode gequelet.

### Heinrichaw.

Das Feldkloster Cistertienser Ordens/hat Nicolaus ein Edler Thumbherz zu Breslaw/ Herzog Heinrichs I. Canzler/ an. 1222. den 28. Maij, bey Münsterberg an der Olaw/ fundiret, begütert / vnd nach dem Namen seines Fürstens also genennet. Hat auch selbst darinne profes gethan/ vnd sein Leben geendet. Der Abt / hat auff dem Landtage oder Landrecht zu Münsterberg/ auch eine stelle vnd Stimme.

Anno 1428. ward diß Kloster von Hussiten verwüestet.

Anno 1442. hat Cruschaw von Arnaw/das Kloster geplündert vnd außgebrandt.

### Heinßendorff.

Ein Schloß im Glogawischen/ward Anno 1488. von Herzogs Hannen zu Glogaw Besatzunge / als sie sich darauff zu schwach befand/ angezündet vnd verlassen.

### Hennerßdorff.

Im Franckensteinischen. Anno 1619. den 1. Augusti, vor Mittage / kam im Backhause Feuer aus / vnd brandte einem Pauren ab.

### Hernßdorff.

T

Im

Im Briegischen. Anno 1591. den 28. Augusti, 5. Pauerhöfe/  
vnd Anno 1596. den 21. Januarij, 4. Pauerhöfe abgebrandt.

### Hertwigswaldaw.

Im Franckensteinischen / Anno 1615. den 22. Aprilis, zwey  
Hänflin abgebrandt.

### Hirschberg.

Zat von der Hirschen Wildbahn / da die Bäume in den Wäl-  
den noch dichte gestanden / den Namen. D. Caspar Schwenc-  
feld vermuttet / sie sey Anno 1108. fundiret von Boloslaio III. wel-  
cher stete Kriege wieder die Böhmen geführet / vnd die vor-  
nehmsten Städte gegen Böhmen werts erbauet. M. Johannes  
Tralles schreibet / Boleslaus Calvus Herzog zur Liegnitz / habe ge-  
bauet / oder ja mercklich gebessert / Greiffenstein / Buntzel /  
Hayn / Lemberg / Hirschberg. Sie lieget im Jawrischen / am Sud-  
ödischen oder Böhmischen Gebürge / im Winckel / zwischen  
Mittag vnd Abend / in einem weiten / schönen / lustigen Thal.  
Lieget nach der lengte von Abend gegen Morgen auff einer hö-  
he nach dem Hoberfluß. Von Mittage her / fleust der Sacken.  
Die Stadt ist mit einer zwiefachen Mauer vmbgeben /  
vnd mit einem Graben verwaret. Am ensersten ort gegen Auf-  
gang / lieget eine sehr hohe / schöne / vnd liechte Kirche / darbey  
eine hübsche vnd gar steinerne Schule / anno 1567. auß dem  
grunde auffgeföhret / aus welcher viel fürneme vnd gelehrte  
Leute vñ Bürger kommen sind. Die Inwohner sind nahrhaff-  
tig : sonderlich das Weibesvolck / ist sehr embsig vnd fleißig /  
allerley Sorten der Schleier zu wircken / zu bleichen / vnd auff  
schöneste zuzurichten. Sonderlich ist diese Stadt in weitem be-  
ruff / wegen des heilsamen vnd kräftigen Warmen Brunnens  
oder Bades / so eine kleine Meilweges / nach den Schnee Geb-  
bürgen / auff einer schönen / lustigen Ebene / aus der Erden / an  
zweyen Orten / entspringet vnd quillet / nahend vnd ferne be-  
sucht vnd gebraucht wird. Den Warmen Brun hat Herz Gott-  
hard oder Gotsche Schaf / Ritter / Erbherz auff Kinast / Greif-  
enstein / vnd Schmiedeberg / dem Stiefft zu Grissaw / anno  
1403. vbergeben. Anno 1627. den 17. Septembris vmb 7. Uhr /  
fiel das newgeschlossene Gewelbe vber dem hölzern oder der

armen



armen Leute Bade ein/ vnd erschlug im Bade 6 Mannes/ vnd 4 Weibes Personen.

Anno 1459. Ist den Hirschbergern/ von der Breslischen bösen Rotte vnd Wagehälßen / mit Raub vnd Brand / mancher Schaden zugefüget worden.

Anno 1549. den 13. Maij, ist die Stadt von einem plötzlichen vñ vnvorsehenem auffgegangenen Feuer/ innerhalb drey Stunden ganz vnd gar/ mit der Kirchen/ Rath- vnd Zeughause/ bis auff das Pulverhauß/ in die Aschen geleyet: Tu aber viel zierlicher erbauet worden.

Anno 1555. den 9. Novembris, sind in schneller vnd schrecklicher Feuersglut/ vier Häuser vmbkommen.

Anno 1608. den 30. Octobris, vmb 10. Uhr vor Mittage/ entstand eine vnvorsehene Feuersbrunst bey ziemlichen Winde/ dadurch innerhalb drey Stunden / 28 Wohnhäuser an der Stadtmauer verdorben sind / vnd es fast sehr das ansehen bekommen/ als solte die ganze Stadt durchs Feuer auffgehen.

Anno 1616. den 30. Martij, stand die Stadt wegen des Flug-Feuers zu Künersdorff / Rosenaw / vnd Sechsstädte in höchster gefahr / weil schon das Kundel vber dem Burgthor starck gebrunnen.

Anno 1622. wegen der durchziehenden Barbarischen Cosa-ken / flüchtigte sich Adel vnd Vnadel vom Lande / in grosser Menge/ mit lauffen/ fahren/ vnd tragen / bey Tag vnd Nacht in Hirschberg / daß man in einer Stuben 50/ 100/ 150. Personen hat zehlen können. So reich an Volck vnd Vermögen ist diese Stadt niemals gewesen. Niemand hat Hunger geklaget. Die Hirschberger hielten die Schläge in der Vorstadt/ wie auch die Stadt bis auff ein Thor / verschlossen: hielten fleißige Wache bey Tag vnd Nacht: macheten lerman/ wenn es von nöthen: vermahneten Weiber vnd Kinder zum Gebete. Den 22. Novembris, liessen sie den gangen hellen hauffen/ durch die außgemachte Schläge vnd Vorstadt/ nahe am Stadthor vorüber ziehen. Die Einwohner aber/ bey verschlossener Stadt/ liessen sich auff den Thürmen/ Thoren/ vnd Mauren/ zum stercksten vnd freudigsten/ in ihrer Rüstung sehen.

Hundsfeld.

T ij

Im

Im Oelsnischen/ ein offener Flecken an der Weidaw / eine  
 Meilweges von Breslaw. Diß ist das Feld vnd der Platz/ auff  
 welchen anno 1109/ Boleslaus III Herzog in Polen vnd Schles  
 sien / mit Kayser Hentico dem V. nach dem Aufbruch vnd Ab  
 zug von GroßGlogaw/ mit der Sonnen Auffgang/ biß an den  
 hohen Mittag geschlagen/ vnd durch der Schlesier Mannheit/  
 ihn überwunden vnd verjaget hat: Das ganze Feld hat vol  
 ler Todten gelegen. Die Polen hat man zusammen getragen  
 vnd in die Erde verschorren: aber die erschlagenen Deutschen  
 unbegraben/ den Hunden vnd Vogeln zur Speise/ liegen lassen.  
 Auff die Wallstadt / hat sich eine solche Menge der Hunde ge  
 funden / daß für denselben nicht sicher vorüber zu reisen gewe  
 sen / darvon das Städtlin den Namen empfangen. Etliche  
 melden/ daß aus Haas der erschlagenen Deutschen/ die Polen  
 diesen ort/ verächtlich Hundsfeld genennet.

Anno 1442. den 24. Julii, hat Leonhart Assenheimer / der  
 Königin Elizabeth Kriegesoberster/ den Flecken geplündert.

Anno 1549. den 10. Septembris, brandten 6 Häuser vnd etli  
 che Scheunen hinweg.

### Jägerdorff.

In OberSchlesien / vnter dem Böhmischem Gebürge / an  
 der Grenze zwischen Böhmen vnd Mähren/ ist vor alten zeiten  
 dem Troppawischen einvorleibet gewesen. Da zuvor ein Jäger  
 hauß gestanden/ ist jetzt eine Stadt. Nahend umbher sind viel  
 herliche Jagten vnd Wildbahnen / schöne vnd hohe Lerchen  
 bäume/ auch darumb Sauerbrunnen. Auff einem Berge / na  
 hend bey der Stadt/ ist ein verfallenes Schloß / der Schellen  
 berg genandt: welcher Geschlecht vor zeiten die Stadt erb  
 lich gehalten / numehr aber anno 1500. vntergegangen ist.  
 Marggraff George hat das Fürstliche Hauß gebauet/ vnd die  
 Münze dahin geleet. Dadurch fleust die Oppa.

Anno 1544. Ist Jägerdorff gar aufgebrandt.

Anno 1627. den 17. Junij, hat Kayser Mayst: General Krie  
 ges Oberster/ Herz Albrecht von Wallenstein/ Fürst zu Fried  
 land/ die Stadt beschossen/ die sich nach starckem Widerstand  
 vnd gegenschießen/ vnd Abziehung der Weimarischen Quarni  
 sonen/ den fünfften Tag ergeben.

Jänck

## Jänckwitz klein.

Im Briegischen. Anno 1569. den 10. Novembris, der Bretschem abgebrandt.

## Jawer.

Die Hauptstadt desselben Fürstenthumbs in Nieder Schlesien gegen dem Riesen Gebürge / lieget auff einem fruchtbaeren Boden / in schöner ebene / hat frische vnd gesunde Luft / gute Obstgärte / aber kein fließend Wasser. Anno 1291. hat Henricus V. Herzog zu Breslaw vnd Liegnitz / den Jawer seinem Bruder Bulconi Herzoge zur Schweidnitz geschencket / damit er ihme wieder Conradum, dem Herzoge zu Glogaw / im fall der noth / beystünde. Anno 1303. hat Henricus I. seine Fürstliche Residenz vnd Regierung auff dem Schlosse angefangen. Anno 1353. Mittwoch nach Petri Pauli, ist der Jawer sampt andern Städten daselbst / dem Kayser Carolo IV. wegen Sr. Annæ / Herzog Heinrichs II. einigen Tochter zum Heyrath Gut versprochen worden. Anno 1459. sagten die Jawer neben andern / den Breslern ab / vnd liessen sich wieder dieselben gebrauchen / in der impres bey 11000. Jungfrauen / aber mit schlechtem glück vnd success. Anno 1492. hat Johannes Bischoff zu Waradein vnd Olmütz / als er seinen Bischofflichen hohen Stand verlassen / vnd zu Breslaw ein Bernhardiner Münch worden war / das Kloster angerichtet / vnd dieses Ordens Geistliche Personen hinein gesetzt. Die Pfarrkirche ist schön vnd groß / ganz in Stein auffgebauet / wie auch das Rathhaus. Am Ringe / kan man vnter dem Låuben vnd gemaureten Gången gar trucken gehen.

Anno 1556. den 5. Januarij, erschein in der Luft ober der Stadt eine Todtenbahr mit zweyen Liechtern: Hinter der Bahr zwene Männer / die mit einander kämpffeten. Da diese verschwunden / sind die Liechter auff die Bahr gefahren / vnd allda stille gestanden / welches alles bey vier Stunden gewehret.

Anno 1590. den 15. Julij, vor dem Goltbergischen Thor / brandten ab in die 100. Feuerstädte vnd 94. Scheunen / auß vnvorsichtigem Büchschuß.

Anno 1592. den 22. Julij, zu Mittage / erschlug der Donner

T III

auff

auff dem Felde / bey seinen Mädem stehend / einen guten frommen Pauerßman / der gerne Predige gehöret. Nahend an der Schoß / mitten in der Waden am lincken Beine / hat man vom zusammen gelauffen Geblüte / die characteres oder Buchstaben gesehen O. G. W. H. I. welche der Pfarzer daselbst bald außgelegt. Der Circkel O bedeket Gott. Der strich hindurch den Pfeil / den Gott geschossen: Die vbrigen vier Buchstaben Gott warnet / Heut (oder Hiemit) Iederman.

### Kinast.

Wie auch Greiffenstein / hat Boleslaus Hertzog zur Schweidnitz / dem Herren Gotthard / Gotsche Schaff / wegen seiner trewen Ritterlichen diensten zum Erb- vnd eingegeben.

Anno 1537. hat das Wetter sechs mal nach einander angezündet / drey Thürme zerschmettert / die Ercker von der Mauer geschlagen / doch nicht außgebrandt.

### Klein Delf.

Mit einem festen Hoff an der Olaw / ist anno 1474. vom Polen eingenommen / besetzt / vnd außgebrandt worden.

### Köben.

Im Glogawischen ein Städtlin an der Oder / das vnter Henrico Barbato angefangen / vnd Hertzog Conradus Probst zu Breslaw / einem von Donaw vorehret.

Anno 1480. den 25. Aprilis, hat Hertzog Hannß das ganze Köbische Weichbild geplündert / vnd die Beute nach Glogaw geführet.

Anno 1616. den 28. Julij, ist durch verwarlosung die Stadt / sampt dem Diaconathause / Schule / Kirchthurm / vnd allen Glocken / in drey Stunden / im Rauch vnd Sewer außgegangen.

### Kosel.

Im Opplischen / an der Oder / eine ziemliche Stadt / mit einem Schlosse / der alten Fürsten Sitz / ein fürnehmer Paß gegen Polen / ist anno 1454. den 9. Julij außgebrandt.

Anno 1627. im Martio, ist von den Weinmarischen / den Kayserlichen Feinden / eingenommen vnd befestiget worden. Da-

mals

mals haben die Kayserliche vnd Weinmarische wenig gegen einander außgerichtet / als das sie beyderseits / mit rauben vnd plündern / sengen vnd brennen / das schöne Land auff's engerste verderbet haben.

### Groß Krauschen.

Im Buntzlawischen. Anno 1597. den 13. Septembris, 300 Scheunen voller Getreide / sampt dem Schaffstal / mit 300. Schafen / vnd andern Gebäw hinweg gebrandt.

### Kunern.

Ein Dorff bey Strigaw. Anno 1613. den 13. Januarij, sind 7. wolerbauete Höfe / sampt andern sieben Häusern / vnd allem Vorrath abgebrandt.

### Kunern.

Im Trachenbergischen. Anno 1616. den 6. Januarij, sind vier Pauerhöfe / mit den Scheunen vnd Stallungen abgebrandt.

### Kunersdorff.

Bey Hirschberg. Anno 1616. den 30. Martij vmb 3. Uhr nach Mittage / da ein Gärtner mit Feuer vmb seine Bienen gegangen / hat der grosse Wind ihme plötzlich das Feuer aus dem Rauchtopffe genommen / vnd sein eigen Haus angezündet. Darauf in einem Augenblick das Feuer / als ein Vogel / fort geflogen / vnd in etner halben Stunde / auff eine halbe Meilweges / immer von einem Haus auff das andere sich geschwungen / das viel gutter Leute aus den Sechstädten / abwehrens haben / ihren gutten Freunden zu Kunersdorff zugelauffen / vnd vnter dessen ihre eigene Häuser verseumet haben. Zu Kunersdorff sind abgebrandt 68. Stiebel / darunter 30. Feuerstädte / 15. Scheunen / 11. Schoppen / 12. Gemächer vnd Ställe / die ihre besondere Stiebel gehabt. An Kindviehe groß vnd klein / sind verdorben 30. Stücke / 13. Ziegen / sehr viel Lämmer / etliche Schweine / ein Ross / viel Hünner vnd Gänse. Am Getreide / an Glachs / an Hew vnd Stroh / an Hausrath / leinen Gerähte / vnd andern / ist ein vnerwindlicher schade geschehen. Besiehe weiter Kosenaw.

### Kunerswalde.

Im

Im Banznischen. Anno 1537. den 30. Maij, hat das Wetter Urbanum den Pfarz daselbst / der von der erkandten vnd bekandten Evangelischen Wahrheit abgetreten / in der Kirchen / vor einem Mariae Bilde / Kniende vnd betende / gar betenbet / daß er für schrecken in eine Ohnmacht gefallen / vnd ihme die Sprache entfallen. Im heimführen schleget ihn der Donner / auff dem Kirchhoffe oben zum Haupt hienein / vnd vnten zum Gemächte wieder heraus / daß er ganz versenget vnd verbrennet ist worden. Denen aber / die ihn getragen / ist kein leid wiederfahren. Er hat an dem Tage Corporis Christi, grewliche Lestörung wieder die Evangelische Wahrheit vnd Einsetzung des Herren Christi vom Abendmal / außgeschüttet / vnd sich vermessien dürffen : Wann die Lutherische Lehre recht were / vnd ehe er ihr beypflichten wolte / solte ihn der Donner erschlagen : Der ja seiner nicht gefehlet.

### Landshutt.

Im Schweidnizischen / von Bulcone Herzog zur Schweidniz / wieder der Böhmen Einfall / zur Landeshutt vnd Beschirmung erbauet. Anno 1344. hat König Johannes, da es ihm mit Schweidniz fehl geschlagen / sie mit geringer mühe eingenommen / vnd durch geschwinde Krieges List / Herzogs Boleslai II. sie wiederumb verlohren.

Anno 1559. den 28. Februarij brandten ab 84. Häuser.

Anno 1566. den 1. Octobris 28. Häuser.

### Langenau.

Ein Schloß. Anno 1550. den 20. Januarij, entstand plötzlich ein groß Wetter / vnd schlug drey Gewelbde zu grunde.

### Lauben.

Ein Sechstadt in Ober Lausniz am Queiß / hat anfangs zur Schlesien gehört / ist hernach vnter die Marggraffen zu Brandenburg kommen / vnd von Othone mit vielen immuniteten begnadet worden. Marggraff Woldemar, hat sie Anno 1338. mit Mauren / Thürmen / Pasteyen vnd Graben / wieder der Polen Einfall befestiget. Anno 1273. ist das Bruder Kloster erbauet. Umb ihrer Trew vnd Bestendigkeit willen / daß sie die

Bele

Belegerung des falschen ertichteten Marggrafens oder Müllers / manlich außgestanden / hat sie Herzog Heinrich zu Fürstenberg vnd Jauer / als ihr rechter Erbherz / in ihrem Signet vñ Panier / zwene silberne Schlüssel vbereinander geschrenckt / im rothen vnd schwarzen Felde zuführen / anno 1344. zu ewigen Gedächtnuß begnadet / welches König Ferdinandus anno 1541. gebessert hat.

Anno 1427. am Feyertage vor Cantate, den 16. Maij, haben die Hussiten die Stadt eingenommen / alles was sie ergrieffen / erstochen vnd erwürget / Frawen vnd Jungfrawen geschendet vnd getödtet / weder jung noch alt / noch jemandes verschonet. Daselbst ist mit erschlagen worden Opitz von Salza / der vmb der gefahr willen / vom Lande sich in die Stadt begeben: Die Schüller vnd Priester / so in die Kirche geflohen / vnd das Salve Regina gesungen / haben sie vor dem Altar enthauptet vnd im Blute gewalzet. Ein Knabe / der vnter die Todten gekrochen / hat sein Leben erhalten. Der Pfarrer / welcher aus der Kirchen / von einem Fenster herab geschriehen / das Volck / vmb der Ehre Christi willen / bestendig zu bleiben / vñ manlich zu streiten / vermahnet / ist herab geworffen / mit Händen vnd Füßen / an vier Pferde gebunden / von einander getrieben vnd in stücken gerissen worden / vnd mit männiglich so schrecklich gehandelt worden / daß es einen Stein erbarmen möchte. In der Nonnen Walde nicht weit von der Stadt / erschlugen sie 300. Pauren / die der Stadt wolten zu hülffe kommen seyn. Von diesem Jammer ist ein alter Vers.

Hostes strage trVCes VrbeM Cepere Sophla,  
et sternVnt CIVes ense CrVento bonos.

Anno 1431. am Donnerstage nach Latare, den 16. Martij, kamen die Hussiten wiederumb gen Lauben / vnd belagerten das Kloster / welches zwar wol besetzt. Denn ein edler Ritter von der Steinkirche / Bernhard von Vchtriz / mit vielen Bürgern vnd Pauren darinnen gelegen / vnd alle Gemach wol besetzt. Aber es haben die Hussiten mit schieffen vnd stürmen so hart angepochet / daß sie das Kloster eröbert / vnd alles was ihnen im lauff begegnet / erwürget haben. Die Bürger vnd Pauren / die sich auff dem Gewelbde / vber dem Chor zuenthalten vermeinet / sind gezwungen wurden ihre Wehren von sich zu legen. Als

V

solches

solches geschehen/hat man sie lassen zusammen vber einen hauffen sitzen/in der Zahl bey 300. die gehoffet/es würde keine noth haben. Aber schnell vnd vnversehens/ sind sie von den Hussiten vberfallen/ erstochen/ vnd ermordet worden: haben etlichen die Köpffe/ etlichen Hände vnd Füße/ etliche mitten von einander zerhawen/ ein Loch durchs Dach gemacht/ vnd die stücke hienunter in die Spiesse/vnd auff die Erde geworffen: Darnach Kleider/ Bette/ Schue/ Holz vnd anders auff sie geworffen/ angezündet/ vnd verbrandt. Welches alles gar erschrecklich vnd erbärmlich anzusehen gewesen.

Den 18. Martij, am Sontage Judica, haben die Hussiten im Creutzgange viel Volck erschlagen/ den Gardian für dem Altar enthauptet./ vnd die andern Brüder erschlagen.

Den 19. Martij, nach dem sich obgemelter Ritter/ mit etlichen Bürgern vnd Pauren/ auff dem starcken Thurm im Kloster wolverwahret/ nicht ergeben wolte/ lieffen die Hussiten den Thurm zu beyden seiten vntergraben/auch ein Feuerwerck von Pulver vñ alten Fassen zurichten/ in meinung den Thurm von einander zu sprengen. Dadurch die auff dem Thurm beswoogen worden/ sich zuergeben: bey welchen die Feinde einen trefflichen Schatz gefunden/ von Monstrangen vnd Kelchen/ auch von anderm Geschmeide vnd Silber/ welches zugleich Bürger vnd Pauren/ sampt dem Ritter/ vmb sicherheit willen/ zusammen getragen hatten.

Den 20. Martij, in ihrem Auffbruch/ haben die Hussiten den Ritter vnd seinen Caplan/ mit vielen Bürgern mit sich gefänglich hinweg geführet. Aber bald vor der Stadt/ den Caplan im Queiß ersenfft/ den Todten Körper/ oberhalb der Brücken/ mit altem Jaunholz zu Aschen verbrandt: Den Ritter mit sich gen Jaromir in Böhmen geschlepffet/ darinnen er im Gefängniß elendiglich gestorben ist.

Anno 1469. Den 7. Septembris, Kam Herzog Heinrich/ Königes Georgij Sohn/ mit einem hauffen Böhmen für den Lauben. Wie die Bürger die Vorstadt selbst abgebrandt/haben sich die Feinde auff den Cappelberge bey dem Gerichte geleyet: sind aber durch hefftiges schiessen aus der Stadt/ abgetrieben worden/das sie nach der Schreiber Mühle gezogen/vnd ihr Lager auffgeschlagen haben. Da aber ein dicke Nebel gefallen/ vnd

für



für demselben kein theil den andern ansehen können / sind die Feinde für Furcht eilends auffgebrochen / vnd vngeschafft darvon gezogen / haben einen grossen Vorrath von Hünnern / Fleisch / Speck / Butter / Käse / das sie in eyl nicht fortbringen können / hinter sich verlassen. Dessen die Laubner nicht sehr erschrocken seyn. In dieser noch haben die Weibes Personen / die Dächer auff den Häusern in Verwahrung gehabt / wo etwa mit Feuer Pfeilen geschossen würde / dieselbe Brunst mit nassen Hadern zu leschen. Die Feinde sind vngeschafft mit schaden abgezogen.

Anno 1481. am Pfingstdinstage / den 22. Maij, vnter der Hohemesse / zündete ein harter Donnerschlag / in der Pfarrkirchen den Schüller Chor an / einander leschete wieder. Veronica Beckerin vom Wetter beschädiget / blieb todt in der Kirchen.

Anno 1487. am Tage Servatij, am Sontage Cantate, den 13. Maij vmb Vesperzeit / ist die Stadt mit allen Häusern / Klöstern / Kirchen vnd Thürmen / zu grunde gar außgebrandt. In welchem Brande / bey 20. Menschen elendiglich im Feuer verborben sind.

Anno milleno quadringen, octogesim-sept.

Vespere Servati Luban vastatur ab igne

Inq; die Serva perditur igne Luban.

Anno 1499. Ist das Nonnen Kloster außgebronnen.

Anno 1532. den 20. Maij, am 3. Pfingstmontag / zündete das Wetter den Glockthurm / bey der Pfarrkirche an / brandte die Spitze ab / da nicht alleine die nahe vmbliegende Häuser / sondern die ganze Stadt in grosser gefahr gestanden.

Anno 1554. den 12. Aprilis, am Donnerstag nach Misericordias Domini, als des vorigen Jahres / vber 1800. Menschen an der Pestilenz gestorben / ist die Stadt vmb den Mittag zwischen 17. vnd 18. abermals gar außgebrandt.

Anno 1565. den 1. Januarij, am Neuen Jahrs Abend / sind in grosser Kälte / am Ringe vier Häuser abgebrandt.

Anno 1566. den 24. Septembris, ist in drey Häusern Feuer außkommen.

Anno 1568. den 25. Junij auff der Naumburgischen Gasse / hat der Donner eine Jungfraw / so in der Stuben geneet / zu Boden geschlagen / die Kleider vnd Haut am Rücken versenget /

V ij

die

die Spangen vom Gürtel/ den sie am Leibe gehabt/ zerschmelzet/ vnd doch ihr am Leben keinen schaden gethan.

### Lausnitz.

Ober vnd Nieder Lausnitz/ werden jetziger zeit/ zum Lande Schlesien nicht gerechnet/ weil sie selten/ auch nicht lange/ den Polen vnterthan gewesen: sondern zeitlich von den Deutschen Marggraffen/ die von den Kaysern zu Beschützung der Gränze verordnet/ sind eingenommen worden. Herzog Heinrich mit dem Barth vnd seine Söhne/ haben Görlitz/ Sittaw/ vnd andere Städte mehr/ so vorzeiten zum Lande in Meissen gehöret/ inne gehabt. Als aber das Königreich Polen in Abgang vnd Abfall gerahen/ haben die Marggraffen mit den Polen Kriege/ mit vmbgewechseltem Glücke geführet/ ihr Land erweitert/ vnd die an Schlesien stossende Flecken eingenommen. Letzlich haben die Böhmen/ die sich beflissen ihr Königreich zu erweitern/ die Städte in Lausnitz an sich gebracht. Weil denn Lausnitz der Schlesien so nahe vorwandt vnd zugehan/ so habe ich deroselben etlicher örter Jewersbrünste/ auch mit einsprengen wollen.

### Lemberg.

Im Jawrischen Fürstenthumb am Bober/ an einem sehr lustigen/ bequemen/ vnd fruchtbaren Ort/ hat schöne Häuser/ feine Gärten/ herrlichen Steinbruch/ viel Tuchmacher. Mit grossen nutz besleissiget sie sich der lieblichen Kosmarinstrenche/ so hin vnd wieder abgehohlet werden. Diese Stadt hat viel feine gelehrte Leute gegeben/ bevorab aus dem Geschlecht der Wirthe/ Reusner/ Langer/ Keymänner/ Heydenreicher.

Anno 1455. schlug das Wetter in den schönen Thurm vnd brandte ihn ab.

Anno 1536. den 5. Martij, brandten bey 36. grosse vnd kleine Häuser ab.

Anno 1551. den 2. Augusti, verzehrete die Jewersbrunnst 120. Häuser.

### Leubus.

Ein Feld Kloster an der Oder/ da vorzeiten im Heydenenthumb eine Capelle vnd Bildniß des Abgots Martis gestanden/

den/

den/ Den man geehret vnd angebetet. Das Kloster hat Casimirus I. König in Polen anno 1054. erbauet; Mieslaus Herzog in GroßPolen vnd Pommern mit statlichen einkommen an. 1155. begabet; Boleslaus I. Herzog in Schlesien zu Breslaw vnd Liegnitz/ ( der auch darinne begraben lieget ) mit den zehenden auß dem Liegnitzischen Kreiß begnadet: vnd Florentinum zum ersten Abt/ Cistercienser Ordens hienein gesetzt / da zuvor Münche Benedictiner Ordens von Cluniac auß Frankreich darinnen gewesen.

Anno 1432. den 29. Junij habens die Böhmishe Hussiten mit Mord vnd Brand vorwüflet.

### Lewyn.

Ein offenes Städtelein / oberhalb Brieg / am Wasserfluß Neiß. Ist Anno 1586. den 4. Septembris, mit der Kirchen / dem newerbaueten Kirchthurm / dem Herren: vnd Pfarrhoff abgebrandt.

### Liegnitz.

Eine Mutter/ Vhralter Sitz vnd Hofflager der Herzoge zur Liegnitz vnd Brieg. Darvon lese ich in einem alten Manuscripto: Fuerunt tres fratres. Unus, nomine Czech, qui fundavit Bohemiam. Secundus Crock, qui construxit Cracoviam, & originavit Poloniam. Tertius Lech, qui fundavit Lechnitz, quæ civitas dicitur Legnitz, & plantavit totam Sleziam. Sie lieget auff ebenem flachen Felde / in gesunder Luft / herrlichem vnd köstlichem Bodem/ mit fruchtbaren Eckern/ lieblichen Wiesen/ auch schönen Gärten vorsehen. Auff Erbauung vnd Erweiterung dieser Stadt/ hat Herzog Boleslaus I. vnd Herzog Henricus I. großen fleiß angewendet. Das alte bawfällige Schloß / so anno 1241. bey dem Tartarischen Einfall ziemlich fest gewesen / hat Herzog Friedrich der I. anno 1481. mit grossen Vnkosten vorenoret / welches je mehr vnd mehr gebessert / vnd mit einem grossen Lustgarten geziert / ein recht Fürstliches ansehen erlanget. Von der Kirchen zur Lieben Frawen ist ein Dachziegel auff Herzog Henricum Pium gefallen/ als er aus der Stadt anno 1241. wieder die Tattern außgezogen. Das Dominicaner Kloster zum S. Creuz / hat Herzog Boleslaus Calvus fundiret, darein er auch anno 1278. ist begraben worden. S. Johannis

Kirche / hat Herzog Wenceslaus an. 1347. oder 1350. gestiftet. Zu der Carthause / oder dem Cartheuser Kloster / für der Stad / hinter dem Glogawischen Hage / hat Herzog Ludovicus II. an. 1423. den 30. Augusti, den ersten Grundstein selbst geleyet / welche Herzog Fridericus III. anno 1548. zu hülffe der Stadtmauer / vnd anrichtung eines Thiergartens hat einreissen lassen: Anno 1527. wolte Herzog Fridericus II. zu Liegnitz eine hohe Schul auffrichten / darzu er schon D. Bernhardum Zieglerum, Theodorum Bibliandrum, Antonium Cordatum vnd andere gelehrte vorschrieben / auch 24. stipendia für arme junge zum studieren tüchtige Gesellen auß seinen Landen verordnet: so aber wegen des einreissenden Schwencfeldischen Schwarms vnd Irthumbes / auch einfallenden Tewrung / nur drey Jahr gewehret / daß Professores vnd Auditores wieder abgezogen sind. Die Vorstädte sind groß / weitschweiffig / vnd Volckreich. Die Goltadern die sich anno 1342. zur Niclas Stadt im Liegnitzischen ereuget / vnd Herzog Ludwigen wochentlich vnd gemeiniglich 120 / bis / weilen auch vber 150 / auch wol 160 Marck Goldes zugeföhret / sind nach acht Jahren wieder vorsiegen vnd außgetrocknet.

Anno 1241. haben die Bürger wegen der ankommenden Tattern vnd ihres erschlagenen Herzogs / die Stadt selbst in den Brand gesteckt / das Schloß wolbesetzt / vnd mit den drey jungen verweyseten Fürsten erhalten. Damals mußten die Flecken vnd Dörffer rings vmbher leiden.

Anno 1338. Am Sontage / des Nachts Urbani, ist die ganze Stadt außgebrandt / sampt der Kirchen / Pfarthofe vnd einer köstlichen Glocken. Da sind zu gleich vmbkommen derselben privilegia vnd Gerechtigkeiten / der Stadt Register vnd Tafeln / darinnen ihre Geschöffer vnd Schulden beschrieben.

Anno 1430. den 5. Junij, ist die Vorstadt von den Hussiten abgebrandt.

Anno 1438. des Nachts zwischen Mittwoch vnd Donnerstag vor Palmarum, ist das vntertheil der Stadt vnd zwey theil derselben abgebrandt.

Anno 1411. den 17. Junij, Kam in einem Brewhause Feuer auß / vnd setzte die Stadt in Brand.

Anno 1441. Opitz vnd Hayn / die Tschirner genant / Brüder / namen sich Gran / deß gefangenen Thumbprobsts an /

brandt.

brandten dem Bischoff vnd Capitel die Dörffer ab/so im Lieg-  
nizischen gelegen/ vnd trieben an Pferden vnd Viehe / grossen  
Raub hinweg.

Anno 1442. den 1. Augusti, führete Herzög Conrad der weis-  
se/ viel Polacken in Schlesien/ vnd brandte die Vorstädte ab.

Anno 1453. Am Donnerstag nach Mariae Heimsuchung/  
brandte die Stadt aus / viel Juden verdorben in den Gefäng-  
nissen / darein man sie/wegen einer gestolenen/ erkauften/ver-  
vneheten / vnd durchstochenen Hostien/auff Capistrani annah-  
nung/ gesteckt.

Anno 1495. den Sonnabend vor Invocavit, umb 7. Uhr vor-  
gehender Nacht sind 68. Häuser auff der Mittel- vnd Burgk-  
gassen/ so wol auff dem Kohlmarckt in den grund verbrandt.

Anno 1532. den 25. Augusti, am Sontage nach Bartholo-  
mai zu Mittage / ist Feuer in der Badstuben zu S. Johannis  
auskommen / durch welches die seite am Ringe gegen S. Jo-  
hannis / vnd die seite bey dem Schweidnizischen Keller / des-  
gleichen der Steinmarckt / Haynische-Becker vnd Goldbergi-  
sche Gasse abgebrandt.

Anno 1557. den 19. Octobris, zwischen 7. vnd 8. der ganzen  
Uhr in der Nacht / ist auff der Burgk gassen / ein erschrecklich  
Feuer auffgegangen / durch welches Martin Bösegeldes  
Haus/ sampt dem ganzen Viertel/ nachm Schloß werts / da-  
hin der Wind gestanden / auch der Gefugin Haus hinweg ge-  
brandt. Die Baulende auff der andern seiten/begunten albreit  
zuglimmen. Doch ist es bey 10. Häusern verblieben.

Anno 1582. den 2. Julii, gleich vnter der Predigt/ schlug das  
Wetter in S. Peters Kirche/mit erschrecklichem geprassel/ er-  
füllte die Kirche mit Feuer/Schwefel/gestand/ vnd dampff/  
mit grossen geschrey vnd schrecken des Volckes/so der Kirchen-  
thüre zueilte. Es hat aber das Wetter an dem einen Pfortlin  
der Kirchenthüre gegen dem Pfarrhose / zwene Splitter eines  
Fingersbreit abgeschliessen: Am hohen Altar durch das Tuch  
vnd Stein/ vnd ein Stücklein vom Leuchter geschlagen: hinter  
dem Altar/vnten an Fenstern / von den Werckstücken/an zwey-  
en orten/ einer handbreit abgesprenget: Ober dem hohen Ge-  
welbde vnter dem hohen Dach / vier Sparn getroffen vnd ge-  
splittert/ den einen gar entzwey geschlagen vnd gespalten/ das

Dach

Dach vnd Ziegel von einander gegangen / vnd man gar einen neuen vnterziehen müssen.

Anno 1584. Den 4. Junij vmb 16. Vhr/ist im Kloster zum H. Creutz im Stalle/von einē Büchschuß (vnruffende von weme) ein Feuer außkommen / durch welches das ganze Gebäude des Klosters / so wol das Dach vber dem Thor (die Kirche vnd Probstey ist vnvorsehret blieben) mehr das ganze Newlande biß an das Glogische Thor / in gleichem alle Hinterhäuser vnd Ställe in der seite am Kuttelhofe abgebrandt. Das Feuer ist auch durch den Wind vber die Stadtmauer vñ Wahle so starck getrieben worden / daß dadurch das Thor Häußlin fürm Glogischen Thore / der Kretschem oberm Wasser / vnd denn auch die Ziegelscheune/ ganz in die Asche geleget. In solcher Feuerbrunst ist verfallen vnd vmbkommen Nicol Schede sampt seinem eltesten Sohne.

Anno 1609. Den 19. Septembris, zu Mitternacht / gieng am Marckte in einem Stalle ein schrecklich Feuer auff / welches sich in schneller eile dermassen außgebreitet / daß bey erhabendem Winde/ in wenig Stunden / der größte wolerbauete halbe theil der Stadt/nemlich die eine seite auff der Frawengasse/die Mittel-Burgk, vnd Rittergasse/so wol auch der Kohlmarckt auff beyden seiten / mit vnd zusampt der newerbaueten Ross- vnd vielen Handmühlen/vñ allen Brewhäusern biß auff fünff/ vnd dem Stadtgefängniß eingebrandt / vnd also 370. Wohnhäuser in die Asche geleget sind worden.

Anno 1610. Den 12. Februarij, auff den Abend/ vmb halbweg 7. Vhr/ schlug das Wetter in den grossen alten Schloßthurm/ vnd zündete an das eingemaurete Holzwerck / welches man vorhin nicht vormercket.

Anno 1613. Den 9. Julij, schlug das Wetter auffm Newlande ein / brandte ab ein Wohnhaus/ vnd drey Gesperre.

Anno 1614. Den 13. Decembris, ist vor dem Haynischen Thor/ vom angelegtem Feuer / ein statlich Vorbrig / biß auff die Stube/mit 300 Schafen/ 5 Schweinen/ 4 Kalben / vnd noch vber diß/ fünff andere Häuser/biß auff den grund abgebrandt.

Anno 1626. Den 23. Maij, Sonnabends vor Exaudi, schlug das Wetter bey Liegnitz vorm Goltbergischen Thore im Ross-gäßlein in ein Haus/ brandte ab/ nebenst einer Scheunen.

## Linde.

Im Briegischen. Anno 1583. den 13. Junij, schlug das Wetter ein/ vnd brandte die alte Schölzerey ab.

## Lissa.

Im Breslawischen/ ein offener Marck oder Flecken/ mit einem neuen ansehnlichen Schlosse.

Anno 1459. Franz Krieg Erbherz daselbst/ trieb mit Königes Georgē hülffe/ alle Breslische Soldner aus seinem Schlosse. Hayn/ Tschirn/ vnd Kochlig besetzten die Lissa/ wegen des Königes/ sagten Breslaw ab/ theten grossen schaden. Die Bresler machten sich auff/ brandten den Flecken aus/ stürmten zum Schlosse/ kondten es aber nicht gewinnen.

Anno 1465. den 19. Augusti, liessen die von Breslaw/ das sehr schädliche Schloß abbrechen.

## Löbau.

Ist die allereltiste vnter den Sechstädten in Oberlausnig/ dannhero sie die Freyheit hat/ daß ihre Zusammenkunfften/ an keinem andern ort/ als in ihr/ gehalten werden. Hat einen sehr fruchtbaren guten Boden.

Anno 1431. den 13. Martij, haben sie die Hussiten belagert/ gewonnen/ mit morden vnd brennen vbel darinne gehauset.

Anno 1570. den 4. Septembris, ist sie biß auff sechs Häuser außgebrandt.

## Lüben.

Ist eine sehr alte verschlossene Stadt im Liegnitzischen/ darinne etliche Herzoge Hoff gehalten/ vnd Fr. Anna/ Herzogin in Pommern/ Herzogs Georgen I. Wittib/ 29 Jahr ihr Leben zugebracht hat. Diese Stadt/ hat Herzog Boleslaus I. anno 1176. gebessert vnd gezieret. Herzog Ludwig hat das Schloß Anno 1353. mit einer Mauer vmbgeben: Die SchloßKirche Anno 1349. in die Ehre/ des Leichnams vnd Bluts Jesu Christi/ vnd der Heiligen Hedwigis erbauet. Im Hussiten Krieg/ hat sie Herzog Ludwig anno 1427. mannlich erhalten.

Anno 1431. Als die Hussiten die Deutschen verjaget/ schüteteten sie ihren Grimm vber die Nachbarn aus in Schlesien/ streiffen biß an Lüben: Vnd als sie dieselbe Stadt nicht ver-

Æ

mochten

mochten zu gewinnen/worffen sie Feuer hienein: Daß am Din-  
stage in der Palmwoche / die Stadt vnd Vorstadt / vnd alles  
vmb vnd vmb verbrandt vnd verdarb.

Anno 1455. zündete das Wetter an/vnd brandten 140. Hän-  
ser ein.

Anno 1626. den 28. Tag Novembris Sonnabends für dem  
ersten Advent vmb Vesperzeit/ ist durch einen Büchschuß/so  
ein Soldat in Herbodem vnd Strodach gethan/ die Scholtis-  
sey zu Samiez nahe an Lüben / angezündet / vnd sampt etli-  
chem Viehe ganz in die Aschen gesetzt worden.

### Lübschütz.

Im Jägerdorffischen/ eine feine Stadt / auff einem fetten  
träghafftigem Boden/von Gebäuden/auch wegē des Raths/  
Bürgerschaft/Gelehrter Leute/des Handelsgewerb vnd Ge-  
treidenmarckts/berühmet.

Anno 1436. haben sich die Lübschützer mit gewalt der Zus-  
siten erwehret / vnd mit der Weiber hälffe / dieselbe aus dem  
Parchen gejaget vnd geschlagen.

Anno 1603. den 28. Maij vmb 5. nach Mittage / kam auff  
dem Rosmarckt/bey einem Fleischer Feuer aus: Darvon fast  
die ganze Stadt/biß auff die Kirche vnd Schule / vnd etliche  
wenig Häuser dahinder abgebrandt. In der Brunst sind vmb-  
kommen ein Rathherz / seine Dienerin / eine vornehme Bürge-  
rin am Ringe/ vnd ein alt Weib.

Anno 1626. den 12. Novembris, ist die Stadt von den Weim-  
arischen beschossen/ zweymal gestürmet/ mit angeschraubter  
Petard/ das Thor zersprenget/vnd mit gewalt eingenommen  
worden.

Anno 1627. den 10. Junij, ward die Stadt mit einer Weim-  
arischen Guarnison vorsehen/vnd die Vorstadt in Brand ge-  
stecket/ von dem Kayserlichen General von Wallenstein / Für-  
sten von Friedland/ belagert/ mit 476. Kugeln (doch mit ge-  
geringem schaden) beschossen / viermal bestürmet. Es haben  
sich die Belagerten / auch die Weiber mit heissiedendem Was-  
ser giessen/vnd grossen Steinen abwerffen/so tapffer gehalten/  
daß die Belagerer jedesmal mit schadē abziehē müssen. Herzog  
Franz Albrecht von Sassen/ward an der Brust vnd dem rech-

ten



ten Arm beschädiget; einem Grafen von Hardeck beyde Schenckel abgeschossen / der besten Soldaten blieben in 800. Mann: in 1000. wurden verwundet. Weil aber die Belägerten keine Entsatzung gewust / vnd den grossen ernst gesehen / sind auff accord die Weinmarischen / mit Sack vnd Paß / Vnter- vnd Oberwehren / lautendem Spiel vnd fliegendem Fähnlin abgezogen: Die Stadt aber / hat für die Plünderung 12000. Reichsthaler erlegen müssen.

### Maneschitz.

Im Briegischen anno 1569. den 5. Octobris 300 Scheunen abgebrandt.

### Margt Lissa.

Am Queiß gelegen. Anno 1431. den 20. Martij, zogen die Hussiten durch das Städtlin / verderbtens mit Feuer / brandten die Kirche aus / zerschlugen alle Bilder vnd Leichsteine.

### Mergen.

Im Briegischen / Anno 1591. den 28. Augusti 27. Höfe / Pfarrhoff vnd Scheunen / mit dem Getreide abgebrandt. Der Knaube / so das Feuer angelegt / ward den 25. Octobris zur Klein Delf geköpffet vnd verbrandt.

### Mielitsch.

Eine Freyherrliche Stadt / an der Polnischen Gränze / am Bartsch / darbey das Schloß mit zweyen Thürmen / derer einer / als man ihn erhöhet / anno 1616. den 24. Julij, mit dem Gerüste des Nachts eingegangen / vnd fünff Personen / in ihrer Ruhe liegende / erdrücket vnd zerschmettert hat. Hat Wald / schöne fischreiche Teiche / gute zarte Schaffwolle: Das Schloß / hat Johannes König in Böhmen / anno 1337. einbekommen. Die barockförmige Kirche / so anno 1468. erbauet / ward Anno 1596. vom Wolgeborenen Freyherren Joachim Malzan (dessen Leiche mit dem Dienern Sarch / anno 1625. in die Grufft gesetzt worden) von grund auff / erneuret vnd auffgeführt. Anno 1615. den 3. Junij, hat die gar newerbauete Polnische Kirche / M. Nathanael Tilecius, mit einer Christlichen Predigt eingeweiht.

Anno 1432. den 29. Junij, haben die Böhmisches Hussiten die Stadt mit Mord vnd Brand verwüstet.

Anno 1511. im Majo, geschach grosser Gewersschaden.

Anno 1536. den 31. Januarij, brandte das Schloß aus.

Anno 1616. den 1. Martij, des Morgends frühe zwischen 5. vnd 6. Kam im Ringe am Eckhause/ bey einem Seiler/ aus vnvorsichtigem Pechsieden/ Gewer aus/vnd giengen fast zugleich drey Häuser ein / das vierde bald hernach: vnd brandten alle vier in Grund ab / mit Gefahr vnd Schrecken der ganzen Stadt.

### Münsterberg.

Hat Kayser Heinrich I. Anno 936. zu einer Stadt erbanet/ vnd durch Freyheiten darzu angerichtet. Lieget in Nieder-Schlesien/ vnd lauffet biß an die Böhmische Gränze. Hat ein bequemes vnd fruchtbares Land: eine feine grosse Pfarrkirche vnd weiten Kirchhoff/ein Kloster zum H. Creutze/ wolerbante Schule / schönes Rathhaus / in der Vorstadt das Newbegrabnüß/ ein Kirchlin/ eine Spital Kirche.

Anno 1241. Da sich die Tatern zu Ottmachaw niedergelassen/ haben sie diese Stadt/ wie das ganze Land herum / mit Raub vnd Brandt vorwüßtet vnd verheret.

Anno 1428. den 2. Aprilis, am guten Freytage/ sind die Hussiten mit auffgerichtem Fähnlin dafür gezogen: haben sich aber durch vnterhandlung/ damals abweisen lassen/das sie ohne schaden abgezogen sind. Kamen aber am H. Christage wieder/ belagerten die Stadt/ vnd namen sie ein.

Anno 1429. den 8. Septembris, an Mariae Geburts Tag/ haben der Städte Breslaw vnd Meisse Kriegsvolck / den Hussiten die Stadt vnd das Schloß mit gewalt abgedrungen / erobert/vndeingenommen/vnd das Schloß zu grunde eingerissen.

Anno 1467. den 16. Maij am H. Pfingstage/hat Bischoff Jodocus mit den Meissern vnd Breslern die Stadt beschossen vnd gestürmet/ die Bürgerschaft vnd Königliche Besatzunge auff dem Schlosse/ zur Auffgabe genötiget. Ward aber bald widerumb von Victorino, Königes Georgij Sohne eingenommen vnd mit Böhmen besetzt.

Anno 1468. brandte die Böhmische Besatzung das Schloß aus/ dergleichen sie mit der Stadt gethan hetten/ wenn die Bürger mit geschencf vnd ernst nicht gewehret. Beyders ward von

den

den Breslern vnd Neissern eingenommen / besetzt / vnd zur Wehre zugerichtet.

### Mostewiß.

Hey Groß Glogaw / anno 1616. den 20. Septembris vdm angelegten Feuer / auffer zweyer Pauerhöfe / in grund außgebrandt.

### Neisse.

Des Herrn Bischoffs in Schlesien Bischofflicher Sitz. Eine sehr schöne Stadt / in Nieder Schlesien / in einem Thal. Hat gesunde Luft / fruchtbaren Boden / schön Wiesewachs / herrliche Obstbäume. Durch die Stadt fließt die Bielaw / vmb die Stadt der Neisse Fluß / in welchen die Bielaw / wenn sie die Stadt durchgangen / auch einrinnet. Diese Stadt / mit allen zugehörigen Städten / Schlössern / vnd Güttern / als Ottmachaw / Wanssen / Ziegenhals / Freywalda / Hogeplotz / Jawernigk / Kaldenstein / Parschaw / Ozyest / Weydenaw / Wartha vnd Zuckmantel / hat Bischoff Jaroslaus, Herzogs Boleslai I. Sohn / dem Breslawischen Bischoff zugeweiht. Sie hat drey geraume Plätze / den trefflichen / breiten / halbeckichten / runden Ring / den Salz- vnd Topffmarkt : Weite vnd breite Gassen : herrliche Gebaw / den Bischoffshoff vnd Schloß / in der mitte der Stadt einen hohen ansehnlichen gespitzten Raththurn / S. Jacobs schöne Pfarrkirche / S. Petri / S. Annae / S. Barbaræ / vnd außserhalb der gethürmeten Ringmauer / in den lustigen weitgäßigen Vorstädten / S. Leichnams / S. Johannis Thumb / S. Mariae in Rosis, S. Niclas / S. Catharin / S. Kreuz Kirche / der Minoriten Kloster. Hat vier wolvorwarte Thor / das Breslische / Münsterbergische / Brüder- vnd Zohlthor : viel Bürgerschaft von Handels- vnd Handwercks Leuten : vmb Agneta einen berühmten Weinmarkt.

Anno 1284. wegen der vorweigerten Kriegsssteuer / beängstigte Herzog Heinrich der 4. mit Kriegsmacht den Bischoff Thomam II. nam Neisse vnd andere / des Bischoffs vnd Capitels Güter ein : verwüstete ihre äcker vnd Wälder.

Anno 1428. den 16. Martij, Berenneten die Hussiten die Stadt / vnd brandten die Vorstädte ab. Die Einwohner wehreten sich mannlich / daß sie die Stadt nicht eröbern köndten.

Anno 1438. vorwüstete Vladislaus König in Polen/ vnd sein Bruder Calimirus das Meissische Kefier.

Anno 1468. in der Pfingstwochen/ kamen bey 1200. Böhmen ins Bisthumb/ vnd brandten bey Weydenaw. Die Meisser mit der Landschafft waren in eyl auff / erschlugen der Feinde vber 300.

Anno 1469. fielen die von Troppaw vnd Glatz in das Meissische Bisthumb/ theten grossen schaden/ fuhreten hinweg Viehe vnd Getreide. Das Land musste vor den Brand abdingen.

Anno 1513. den 28. Octobris, brandte die halbe Stadt aus.

Anno 1523. den 31. Maij, brandte die fleischer vnd Bischoffsgasse hinweg. Ein Seiffensieder verdarb im Feuer mit Weib/ Kind / vnd Gesinde. Auch erstieß das Pulver einen Mann/ warff ihn vber ein Haus. Auff dem Bischoffshofe / giengen etliche geladene Stücke vnd Büchsen los / vnd zerschossen der Creutzherren Kirche/ vnd brachten viel Menschen vmb's Leben.

Anno 1525. den 14. Junij, am Abend Corporis Christi, ist der halbe theil der Stadt/ sampt dem Schlosse außgebrandt. Nach diesem Brande/ hat Bischoff Jacob von Salza/ den Bischofflichen Residenz/ von grund auff in Stein gebauet/ vnd in seine Stube schreiben lassen: Sibi & grata posteritati.

Anno 1542. den 20. Maij, gieng auff der Hundegasse ein Feuerbrunst auff / nam hinweg die ganze Breslawische Gasse/ den Pfarrhoff / die Kirche / die Schule / die eine Mühle auff dem Graben/ sampt der halben Bischoffsgasse: Auch verfielen etliche Personen.

Anno 1547. den 25. Januarij, vnter den Parnern/ gegen des Bischoffshoff vber/ brandten zehen Häuser hinweg.

### Nerode.

In der Graffschafft Glatz/ ist nicht alt. Vorzeiten hat all da nur ein Jägerhaus gestanden / wie es denn auch noch trefflich gute Wildbahne darumbher hat. In demselben Jägerhause/ haben sich die Schützen / die dem Wild nachgegangen sind/ auffgehalten: aber darnach ist der Wald daselbst herum außgerottet / der Platz mit Häusern erbauet/ vnd Nerode / vom Roden/ genennet worden. Dieses Städtlins Einwohner sind mehrentheils Tschmacher.

Anno 1621. im Monat Septembris, fiel das Käyserliche Volck / sehr starck von Braun aus in Newrode / schoß viel Volcks nieder / vnd verwundete ihrer viel. Aber durch Mannheit etlicher Bursch vnd Leute / wurden sie wieder hienaus getrieben. Im December, nam das Churfürstliche Sächsische Volck das offene Städtlin ein / vnd behielt sie in Besatzung / zog aber im Majo wieder in Sachsen / vnd ward mit dem Kayserischen Volck besetzt.

Anno 1622. den 27. Maij, hat die Glazische / Franz Bernhards Grafens von Thurn / inliegende Besatzung / Newrode vnvorsehens vberfallen / die Stadt angezündet / ganz mit der Kirchen außgebrandt. Die Kayserliche Besatzunge darinne niedergehawen / von den ihrigen wieder besetzt / wie auch zuvor fast täglich / mit brennen vnd plündern / weil kein Wiederstand / auff etliche Meilweges grossen schaden gethan.

### New Sorge.

Im Briegischen / jene halb Herzogswalda / das Vorbrig niedergebrandt / anno 1582. 17. Aprilis.

### New Stadt.

Im Opplischen an der Prudnig / mit einem alten Schlosse / Wogendrüssel genant / von dannen man weit außsehen kan. Hat reine gesunde Luft / gute Viehweide / die äcker tragen wol / sonderlich da sie etwas niedrig liegen: Auff der andern seite / da sie nicht so trächtig / sind Wälder.

An. 1627. den 1. Jul. zu Mittage zwischen 11. vñ 12. vhr / ist in der Obern Vorstadt / die Mühl Scheune / von des Withort vorüber ziehenden Räriffen / durch einschiesßen / angezündet worden. Da sich dann ein hefftiger Wind erhaben / welcher mit gewalt das Feuer auff die Stadt zugetrieben / so innerhalb zwe stunden / die schöne wolerbauete Kirche / sampt dem herrlichen Thurm / Uhrwerck / Glocken / Orgel / Bibliotheca / Schule / Pfarr / Rathhaus / Brewhäuser / Scherwen vnd privat Häuser / biß auff eilffe / vnd allem Holze / das in der Mauer gesteckt / mit viel tausent Malter Getreides / mächtigen hauffen Kriegs Brot / in vnd außser der Stadt ergrieffen / angesteckt / vnd in die Asche geleget. Fünff Tage zuvor sind auch darinne sieben

vorne me

vornehme Häuser abgebrandt. Diese Stadt/hat fast diß ganze Jahr/wegen der inliegenden starcken Besatzung vnd Kriegswesens / so wol des Durchzugs der ganzen Kayserlichen Walsteinischen Armee/ wie auch des nahe angelegenen vnd stets streiffenden Feindes/ viel leiden vnd aufstehen müssen.

### Neustädtlin.

Im Glogawischen an der Weysßfurth / ist benamet wegen deß Rossmarckts in der Fasten.

Anno 1474. im Merzen/ist diß Städtlin gar außgebrandt.

### Nimptsch.

Im Briegischen / ein verschlossenes Städtlin / darbey ein feines festes Schloß auff einem Berglin zu sehen/anno 1152. von dem vertriebenen Herzoge Vladislao erbauet / nachmals von Boleslao Herzoge zur Schweidnitz/ vnd Friderico I. Herzoge zu Liegnitz vnd Brieg befestiget.

Anno 1428. den 14. Junij, ist das Städtlin sampt dem Schlosse von Hussiten/ dem Lande zu grossen verderben/ eingenommen; Anno 1431. vom 13. Julij an / biß auff den 8. Septembris von den Breslern vnd Schweidnitzern vorgebens vnd mit schaden belagert: Anno 1434. den 28. Decembris, von den Breslern mit umbliegender Städte hülffe/ abermal belagert/ vñ das Schloß in grund geschossen / vnd die schädliche Hussiten aus Schlesien vortrieben worden. Die Kurtz hernach/in Böhmen vor Thabor/ mit andern sind umbkommen.

Anno 1500. den 25. Maij: Ist die Stadt biß auff das Schloß vnd die Kirche außgebrandt.

### Ockwitz.

Im Cäntischen / anno 1616. den 15. Julij, Die Schölzerey zwene Pauerhöfe/ vnd vier Gärtner Häuser abgebrandt.

### Dels.

Die Fürstliche Hauptstadt / lieget vier Meilweges von Breslaw/ gar ober der Oder auff Polen zu/ vnter einer sonderlichen guten Influentz des Himmels/ vnter dem Himlischen Zeichen der Jungfraw vnd Mercurij, in ziemlich gesunder wolbequemer Luft. Sol anno 300. zu einem Marckflecken außgesetzt.

Get.

get. Vnd anno 936. vom Kayser Henrico I. zu einer rechten Stadt erbauet/ vnd mit schönem privilegio von ihm versehen seyn. Hat ein ansehnliches schön erbautes Fürstliches Schloß/ daran hart eine grosse Kirche. Die Probstkirche/ steinerne Schule/ Rathhaus vnd Thurm. Als die ersten vnd alten Herzoge/ so alle einerley Taufsnamen Conradi geführet/ 182. Jahr regieret/ vnd ihr Geschlecht abgestorben/ ist das Oelsnische Fürstenthumb/ anno 1495. an die Herzoge zu Münsterberg/ vnd Grafen zu Glatz gelanget/ durch gegen einreunung der Herrschafft Podiebrath in Böhmen.

Anno 1254. hat Primislaus Herzog zu Posen/ vnd Boleslaus Herzog zu Calisz/ das Land vmb die Oels/ Trebnitz/ vnd Circwitz verheret/ Boleslaus Herzog zur Liegnitz/ vnd Henricum III. zu Breslaw zu bezwingen/ vnd dahin zu bringen/ daß sie ihrem Bruder/ Herzoge Conrado, so den Geistlichen Standt verlassen/ sein versprochenes Väterliches Erbe zustellen solten.

Anno 1390. Hat bey Nachtlicher weile Bartusch von Weisenburg/ vñ Wenzel Haugwitz/ mit ihren Consorten, die Stadt so dem Fürsten Conrado II. zustand/ mit gewalt eingenommen.

Anno 1432. beföhreten sich die Einwohner/ wegen der Zusitzen/ so an der nähe/ vberfals/ vnd zündeten ihre Stadt selber an.

Anno 1442. den 24. Julij, verderbte Leonhard Assenheimer/ der Königin Elisabeth KriegsOberster/ viel Dörffer im Oelsnischen Fürstenthumb/ ängstigte Herzog Conradum V. zu Oels/ vnd trieb viel Viehes hinweg.

Anno 1459. Nach erhaltenem Sieg/ wieder die einherdringende Feinde/ fielen die Breslawer in das Oelsnische/ brandten/ namen/ fiengen alles/ was ihnen vorkam/ daß die Landschaft mit ihrem Herzoge Conrado verursacht ward/ auff Friedensmittel zu gedencen/ vnd darumb anzuhalten.

Anno 1474. Da König Matthias/ wegen beyder Könige Casimiri, vnd Vladislai, in S. Vincentii Kloster/ zu beschützung der Stadt/ vor Breslaw lag/ zogen seine Soldaten bey vier/ sechs Meilen ins Oelsnische/ breit vnd weit/ brachen ab Dächer vnd Häuser/ führeten Stro vnd Holz ins Lager/ daß kein Dorff stehen blieb.

Anno 1535. den 1. Septembris, am Tage Egidij, in dem schreck-

R

lichen

lichen vnerhörten Wetter / hat es Feuer geregnet von vielen vermischeten Farben: Ein brennend Licht in die Kammer geführt / in zwey theil zertheilet / vnd auff die Gastbette fallen lassen. Deren eines / einer vom Adel aufgeschet / das ander verschwunden ist: Einem Balbir auff dem Plaze die Kleider versenget / vnd das Gesichte beschädiget. In zweyen Brewhäusern / einen hauffen Ohmern / Asche vnd Feuer Funcken erwüschet / vnd mit sich oben hinnauß geführt. Einem Knecht / der nach Liechten außgeschickt / erhaben / vber die Häuser weggeführt / ganz betaubet / aber ohne verletzung wieder niedergesetzt.

Anno 1549. brandte die Kühgasse gar aus / vom Wetter angezündet.

Anno 1557. den 16. Julij vmb 20. Uhr / brandten 56 Häuser. Kam aus bey einem Stellemacher.

Anno 1559. den 19. Augusti. Des Morgends zwischen 6. vnd 7. Kam bey einem Becker Feuer aus: 130. Häuser brandten nieder: 42. wurden abgeworffen / vnd niedergerrissen / den wütten den Feuerflammen zu wehren.

### Olaw.

An dem Fluß Olaw / mit dem Fürstlichen Schlosse / wol vñ eben gelegen. An. 1588. ward das Schloß zur Fürstlichen Hoffhaltung Herzogs Johaß Georgens gebessert vnd angerichtet: Anno 1623. den 8. Junij ward der Grundstein zur Newen Schule geleyet.

Anno 1428. hat die Stadt von den Hussiten / zehen Jahr hernach von den Polen leiden müssen.

Anno 1446. hat Herzog Bulco von Oppeln viel Dörffer dem Capitel zu Breslaw / zugehörig / im Olawischen außgebrandt.

Anno 1474. besatzte König Matthias die Stadt mit Kriegsvolck / welche die ankommenden Polen vnd Böhmen empfangen / erschlagen / vber 1000. erschossen / auch so viel gefangen / daß es an Gefängnüßen / vnd behaltnüßen mangeln wolte.

Anno 1502. den 8. Septembris, brandte die helffte aus.

Anno 1601. den 27. Maij verursachte ein Knecht / mit einem Stücke Kien / eine schädliche Feuersbrunst / darvon die Mühle



vor der Stadt am Oderstrom/mit 8. schönen Gängen auff den grund/ vnd die Pfäle dem Wasser gleich / abgebronnen / vnd viel Getreide/ vmbkommen ist.

Anno 1619. den 21. Junij, brandten in der Vorstadt acht Häuser ab.

### Silberdorff.

Im Francksteinischen. Anno 1553. den 8. Junij, von angelegten Feuer/vier Pauerhöfe abgebrandt. Anno 1574. den 24. Aprilis abermal zwene Pauen. Anno 1604. den 22. Julij ein Pauerhoff.

Anno 1621. den 22. Decembris, kam in der Mühle/aus vnvorsichtigkeit / ein groß Feuer aus / darvon die Mühle ganz in grund/biß auff die Wasserräder abgebrandt. In diesem Brande ist der Vater / die Mutter / sampt dreyen Kindern vmbkommen. Der Mühljunge vnd das Dienstmägdlin / sind hart beschädiget / wieder geheilet werden.

### Oppeln.

Die Hauptstadt des Oppelischen Fürstenthumbs an der Oder in Oberschlesien / mit einem Thumbgestifte. Lieget auff einer ebene / hat gesunde Luft / gutten Boden / doch in etlichen Orten sändig: gegen Mittage vnd Morgen / die vberaus grossen Wälde. Herzog Casimirus II. Herzogs Vladislai Sohn ist der erste vnter den Schlesischen Fürsten / der sich mit seinem Land / vnd Leuten / von der Kron Polen / zu Wenceslao I. dem Könige in Böhmen anno 1289. gewendet. Nach absterben Herzoges Johannis / des enthaupteten Herzoges Nicolai Bruder / des letzten dieses Geschlechtes / welches von Mieslao, dem ersten Herzoge zu Oppeln / anno 369. Jahr gewehret / ist dieses Fürstenthumb anno 1532. an die Kron Böhme erblich gefallen.

Anno 1260. Haben die Muskowiter / vnd Tatern / drey Monat aneinander / ganz Polen durchzogen / vnd jämmerlich verwüstet. Cracaw / vnd viel andere Städte / bis an Schlesien / vnd das Oppelische Gebiet hinnan / eingenommen / vnd etliche Städte angestecket.

Anno 1273. Diweil Vladislaus Herzog zu Oppeln vnd Teschen zum Regenten in Polen erwöhlet / solche Ehre nicht ab-

geschlagen/ fiel Herzog Boleslaus Pudicus, mit feindlichem Heer in Oberschlesien / verwüstete die Oppelische vnd Rattiborische Landschafft / brandte auch ihre Vorstädte ab.

Anno 1390. Ließ Wenceslaus König in Böhmen / durch Procopium Marggraffen in Mähren / vnd die Fürsten zu Tropa / das Oppelische Fürstenthumb verheren / weil desselben Fürst / Herzog Vladislaus, gegen dem Könige Wenceslao sich vngesam erzeigete. Darauß erhob sich viel Vnrachts / daß die Polen gemeltes Fürstenthumb einnahmen.

Anno 1396. hat Vladislaus Jagello König in Polen / Vladislao dem Herzoge zu Oppeln / der von seinem Recht zur Kron Polen / nicht weichen wollen / hefftig zugesetzt / Strelitz / Lublie / netz / eingenommen / auch vor Oppeln gerückt / vnd dasselbe beslagert. Ob wol der Herzog ziemlich schwach / so machte er dennoch den Polen genugsam zuschaffen. Durch Herzogs Conradi zur Oelf / vnd Herzogs Bernhards zu Falckenberg seines Brudern / fleißige vnterhandlung (darunter Herzog Vladislaus gestorben) ward die sache vertragen vnd auffgehoben.

Anno 1474. zog König Casimirus von Czenstochaw / bey Crappitz vber die seichte Oder / mit 60000. Mann / 5000. Wagen: legete sich vor Oppeln / fieng an abzubrennen alle Dörffer / so die Polen bey sechs Meilweges vmb sich erreichen kondten. Aus der Stadt wurden sie empfangen von 1000. Reutern oder Hofleuten des Königes Matthia / derer Obrister Abraham von Donaw / daß ihrer viel todt blieben / fünffhundert Soldaten oder Drabanten lieffen täglich aus / brachten ihrer viel vmb. Diß wehrete bey 14. Tagen.

Anno 1501. den 29. Septembris, brandte die Stadt aus.

Anno 1595. den 1. Maij, brandten sieben Häuser ab.

Anno 1615. den 28. Augusti, in einem hellen vnd vbernatürlich hiezigen / vnd Sonnblendenden Tage nach Mittage / zwischen 12. vnd 1. ist auff dem Kayserlichen Schlosse / zwischen dem Oderstrom / außer der Stadt Oppeln liegende / aus der Küchen vnd FeuerMauer / eine Brunst anffgegangen / so sich durch treibenden plötzlichen Sturmwind / mit grausamen Krachen / sausen vnd prausen / vbernatürlich vnd augenblicklich / hierüber auff die alte Grantzstadt vnd Paß gegen der Krone Polen / gewendet / vnd innerhalb drey Stunden / das Schloß

vnd

vnd die ganze Stadt/die Pfar:Kirche/Dominicaner vnd Fran-  
ciscaner / so wol die SpitalKirche / zusambt allen Glocken/  
Schulen/alt vnd new Rathhäusern/beyden halben Ohren vnd  
Thürmen in die Asche geleyet: An Proviand vnd Munition, mit  
zerschmelzung vnd zerreiffung/der schönen grossen Stücke/Ge-  
schütze/ der ganzen vnd halben Hacken eingezeugeten Rüstun-  
gen/an der Bürger geflüchtigten besten Schätze/Silberwerck  
vnd Kleinodien / mit einschlagung der Gewelb / der Siebel-  
wände/durchbrennung der gewelbeten Häuser/vnwiderbring-  
lichen Schaden gethan. Wie es denn auch gegen dem Schlosse/  
das Stadthor / Berg- vnd Oderthor / sampt der darbey vn-  
lengst von newem auffgebaueten Brücken/ die Pfäle bis auff's  
Wasser/ die Fischerey/die Vorstadt/vnd ansehnliche Vorberge  
daselbst/mitgenommen/vnd bis auff den grund außgebronnen.  
In dieser kläglichen Brant/ sind 104. Personen / alte vnd jun-  
ge/ darunter der Pfar:her selbst/ vntergangen/ verfallen vnd  
ersticket. In einem Keller / hat man den Vater mit dem Soh-  
ne/im andern die Mutter mit der Tochter/halsende vnd küssen-  
de einander/ Todt gefunden.

Anno 1618. den 25. Septembris, entstand abermal eine Fw-  
erßbrunst.

Anno 1620. den 20. Aprilis, am Ostermontage/Abends umb  
5. Uhr/ sind 6. Fahnen Cosacken / zu Klein Thowern eine halbe  
Meilweges von Tzarnowas ankomen/in willens/in Schwan-  
wizer Walde vber die Brücken zu setzen. Diweil aber dieselbi-  
ge abgeworffen / haben sie auff anleitung ihres Wegweisers/  
auff Gießholz / bey Oppeln vber die Oder gesetzt / die Kasse  
durchs Wasser getrieben / vnd neben Oppeln ihren Weg ge-  
nommen / durch die Kroßkawer Heyde/auff Görzelitz/Kuya/  
Schalkowitz/Paulowitz vnd neben Hogeplotz/auff Fülstein/  
Grasse/Röben vnd Sawerwitz: Vnter Weges zu Halbendorff  
das Haus geplündert/ dem Herren Proßkoffky/ vnd seinen Vn-  
terthanen vber 100. Pferde hinweg geführet: Hernach durch  
den Görzelwizer Paß gezogen: zu Paulowitz Hannsen Rothu-  
linsky/ sein Haus geplündert/ zu Fülstein/ Grasse vnd Röben/  
viel Leute beschädiget/etliche ermordet: Zu Sueb/vnd Saw-  
erwitz / als sie zu Mittage füttern vnd ruhen wollen: Hat sie  
Hauptman Dick mit 30. Rossen/ vnd etlichen Musquetieren er-

tapffet / vber 50. erleget / etliche gefangen: Die andern in die Flucht gebracht. Am Tage vor Christi Himmelfahrt / lieffen die Herren Fürsten vnd Stände. 27. Cosacken / vnd Landesverderber / bey Breslaw an der Oder / bey den Schmelzhütten / an einen neuen Galgen hengen / vnd des Nachts wiederumb herab nemen vnd verscharren.

### Ottmucharw.

Im Weisfischen / ein offenes Städtlein / mit einem herrlichen Bischofflichen Schlosse. Das Thumbstift / hat Bischoff Wenceslaus, Herzog zur Liegnitz auffgerichtet / welches nachmals in die Kirche der alten Stadt Weisse / ist transferiret worden. Das Schloß hat Bischoff Johannes I. Roth befestiget.

Anno 1241. Ehe die sieghaffte Tattern aus Schlesien in Mähren vnd Ungarn verrücket / haben sie funffzehen Tage lang / ihr Lager zu Ottmucharw gehalten.

Anno 1284. Hat Herzog Heinrich IV. zu Breslaw / im vornemen mit der Geistlichkeit / Ottmucharw eingenommen.

Anno 1429. den 16. Martij, haben die Hussiten / durch liederliche Auffgabe / das Schloß einbekommen / mit reicher Beute / an den dahin geflüchtigten silbernen vnd güldenen Kelchen / Monstranzen / Creuzen / Caseln / vnd andern tewren sachen. Nach vier Jahren hat Bischoff Conradus Herzog zur Oelf / das Schloß wiederumb an sich gebracht: Anno 1443. den 22. Julij. Ward das Schloß / bey der Nacht / mit angelegten Leitern / von Böhmen erstiegen vnd erobert. Welches sie nach erlegung 2000. Gulden / dem Bischoffe Conrado wieder abgetreten. Vnlangst darnach ward das Schloß versetzt: aber anno 1448. durch Bischoff Petrum vmb 4000. Marck wiederumb geloset.

### Packospitz.

Ein Dorff im Trachenbergischen / Anno 1617. den 10. Augusti sind 6. Häuser sampt der Stallung im Feuer verdorben.

### Pampitz.

Im Briegischen / Anno 1571. den 27. Julij, verbrandten zwo Scheunen.

### Parchwitz.

Im

Im Liegnitzischen/eine unvermaurete Stadt/an der Oder  
mit einem Schlosse. ANNO 1474. wolten die Polen/ in ihrem  
Abzuge aus Schlesien/ das Städtlein stürmen/ vnd Bente  
machen. Diweil aber zu Breslaw/ zwischen dem Ungrischen/  
Polnischen vnd Böhmischen Königen/ Friede gemacht/musten  
sie darvon abziehen. Bey Steinaw suchten sie Furth in der O-  
der/ vnd zeichneten sie mit Reifern: bey Nacht aber kamen die  
Fischer/versetzten vnd steckten dieselbe in die Tieffe. Als die Po-  
len des Morgends früh mit Ross vnd Wagen in die Oder setz-  
ten/ertruncken ihrer viel/ehe es die hindersten gewahr worden.

### Patschaw.

Ein Städtlein im Neißischen/hat anno 1428 von Hussiten  
viel leiden müssen.

Anno 1440. den zugefügten Hohn vnd Spot zu rechnen/  
denn Sigismund von Reichenaw/ an seiner Stiefftochter be-  
gangen/ hat Cruscha von Ahren / das New Haus bey Patsch-  
kaw eingenommen / vnd darauß dem Lande Schlesien man-  
chen trefflichen Schaden zugefüget.

Anno 1509. Im November, belagerte vnd nam ein Bischoff  
Johannes Thurzo das New Haus/ fieng viel Räuberische Birg-  
hänlein / vnter denselben Hannsen vntwirden des Hauptmans  
Sohn: den ließ er auff Knüpfen vnd hinrichten.

Anno 1565. den 16. Maij, brandten 50. Häuser ab.

### Paul.

Im Briegischen/ Anno 1586. den 2. Junij, brandten ab zwö-  
ne Pauerhöfe/ vnd drey Gärtner Schennen.

### Peterswalde.

Anno 1578. den 18. Maij, am Pfingsttage/ brandte ab der  
Herrn Hoff.

### Groß Petrowitz.

Im Neumärckischen/ein Königliches Frey Burgk Lehen.  
Anno 1623. den 10. Martij, ist auff dem Herren Hofe / das Back-  
haus/ Gesinde Stube/Badstube/ vnd Schüttboden/ ein Ge-  
bäude 17. Ellen breit/ 28. Ellen lang/ abgebrunnen. Doch hat  
es den nah angelegenen Reitstat/ Scheunen/ vnd das stätliche  
Wohnhaus nicht ergrieffen.

Pil.

## Pilsen.

Im Schweidnitzischen/ Anno 1616. den 14. Aprilis, brandten vier Höfe/ vnd 3. Gärtner Häuser hinweg.

## Pitschen.

An der Polnischen Gränze/allenthalben mit Hügeln umgeben / so die Stadt Mauren vberhöhen: daß sie der Stadt gleich natürliche Walle seyn. Drey Viertel Meilweges von der Stadt/ ist ein schmaler Tham/ vber einem Teiche/ darumb lauter Gemöß. Wegen der Böhmen feindlichen Einfälle/ ward anno 1041. das Schlesische Bisthumb von Schmograw aus dem Namslawischen gegen Pitschen verleget. Darbey auch Bischoff Leonhardus / Timotheus, vnd Hieronymus, mit ihren Capitularibus, eilff Jahr verblieben / biß Casimirus I. König in Polen/ sie an die lustige Breslawische Oder Insel/ angewiesen.

Anno 1563. Ist die Stadt gar außgebrandt / wird das erste Feuer genant.

Anno 1588. Ward von den Fürsten vnd Ständen in Schlesien Heinrich von Waldaw / mit 300. Reutern vnd 600. Fußknechten dahin geordnet / die Gränzen / wegen der zwispaltigen Königlichen Wahl in Polen/ zu vorwahren. Den 23. Januarij, eine Stunde vor Tage / flüchtigte sich von Welun aus Polen hinein/ Erzherzog Maximilianus, Kayfers Rudolph. II. Bruder/ von etlichen erwehleter vnd beruffener König in Polen. Deme folgete auff dem Fuß nach / vber die Gränze / der GroßCangler Johannes Zamoisky / mit grosser Anzahl gerüsteter Deutschen/ Polacken/ Cosacken/ Hayducken / Tattern/ die bey angehender Nacht/ bald angefangen zu brennen. Von demselben Feuer ist gegen Morgenwerts die Luft ganz Feuerroth worden. Etwa vmb 6. Uhr vor Mitternacht hat sich in derselben Röthe ein feurig Schwert erwiesen / welches die blattige Niederlage/ gedrewet vñ bedeutet hat. Den 24. Januarij, gieng das treffen an: Die Speer wurden gebrochen / die Büchsen loß gebrennet / die Luft mit Rauch vnd Dampf erfället: Bey sechs tausent / beydes zu Ross vnd Fuß fielen vnd blieben auff beyden theilen. Durch der Polen geschrey/ Copien vnd Säbeln/ ward die Erzherzogische Schlachtordnung ge-

trennet/

trennet/ daß Roß vnd Mann außrieff sich zu salviren. Zwischen dem Dorffe Kaschkowitz/ steckete der Feind etliche Häuser vnd Scheunen an: vmbbringete die Stadt / nam die Berghügel ein/einen bequemen Ort/ die Stadt vnd Einwohner/ mit Feuer vnd Rauch zubelästigen vnd zubezwingen. Weiter vnd mehr Blut zuvergiesen / zuverhüten / stellte sich der Erzherzog/ sampt andern 12. vornemen Herren/ nach etlicher vnterredung/ auff gewisse Condition, vmb 4. Uhr des Nachts ein ins Lager/ bey dem sieghaftten GroßCantzler. Da ward bey vielem angezündetem Feuer/ auff dem Felde/ die Beute zusammen gebracht: Die erschlagenen außgezogen vnd entblößet / den halblebenden vollend abgeholfen. Fünff Stunden in der Nacht / zündeten etliche Gesinde/ hart vnter der Stadt / eine Malzmühle an / desgleichen einen Pauerhoff / daß der Wind die Funcken mit gewalt aus der Stadt trieb / daß sich die ströderne Dächer anzünden solten/ damit sie gelegenheit hetten / plözlichen einzufallen/ zu rauben/ vnd zu stelen.

Den 26. Januarij, vmb Vesperzeit / wurden die Erzherzogliche / fast 1500. mit dem Leben zwar begnadet / aber alle Gelt- vnd Wehrloß gemacht: Durch das Palenowitzer Thor/ hinauß gelassen/ in einer langen engen Gassen/ durch die Feinde geführet/ vnd wegen der umbstreiffenden Tatern/ von 200. beeydeten Cosacken / biß auff die Namßliche Gränze begleitet. Die Nacht sahen sie bey 200. Feuer / die ihnen auff vier Meilweges dermassen geleuchtet/ daß sie/ als bey hellem Mondenschein / wol haben sehen können.

Den 27. Januarij, ward die Stadt preis gegeben / da rissen die Feinde durch das Thor mit hauffen/ wie rauschende Wasserströme. Etliche stiegen an Leitern auff die Mauer: ein jeder wolte der erste seyn: Alle Gassen vnd Winckel wurden erfüllet: Häuser/ Stuben/ Kammer/ Kisten/ Kasten/ Ställe/ Keller/ vnd Söller durchsuchet/ durchwühlet/ durchstancert: Gelt vnd Geldes werth genommen: Die Leute angefallen/ besucht/ betafft/ außgeschüttelt/ geschabernacket/ ohn einiges verschonen: auch gleich vmb den Mittag / auff dem Kirchhoffe / vor allem Volcke / eine erbare Fraw / mutternackend entblößet vnd außgezogen. Die Ungern haben in der Kirchen alle Relliche/ vnd Patenen/ Ornat/ Kannen/ Caseln/ Leuchter/ Tücher

Chorröcke/durch vnd durch weggenommen: Die Orgel durchwühlet: Die Epitaphia abgeworffen: auch drey newe Gräber eröffnet / biß auff die Körper: in meinunge Schätze zu finden/ ja einen grewlichen Leichengeruch.

Die vornembste von der Bürgerschaft/ wurden gebunden in ihren eigenen Häusern: die verborgene Schätze zueröffnen/ erbärmlich geschlagen/ geraufft/ gepengelt/ auff die Leiter gestracket/ gefoltert vnd gehencket. Viel Ehe weiber/ Jungfrauen/ vnmännbare Mägdelein in Angesicht der ihrigen geschändet. Auch Knaben/ Schüller/ Jungfrauen/ Ehe weiber gebunden/ vnd hinweg geschleppt. Nach dem die Feinde alle Winkel durchkrochen/ durchsucht/ geplündert/ vnd ihr Muthwillen wol abgekühlet/ haben sie/ auch wieder des GroßCanzlers Willen vnd Verbot / die arme außgedsete Stadt / in vollen Brand gesteckt/ alle Häuser/ ohne zwey Kleine/ die Kirche/ vnd das Rathhaus/ zu grunde/ in Staub vnd Aschen geleget. Da denn etliche Kinderlein/ welche die hochbetrübtte Eltern in solchem zittern vnd zagen vergessen / jämmerlich verfallen vnd umbkommen sind.

Auff folgende Nacht / ist eine Polnische Rotte kommen/ die sich am wenigsten der Pitschner elenden Zustand jammern lassen: sondern mit plündern / vnd martern / als Tyrannische Heyden sich erzeiget.

Den 28. Januarij zu Mittage ist dergleichen geschehen/ da sie noch etliche hinderstellige Kinder weggenommen: Dem ganzen umbliegenden Ländlein/ ist es eben also ergangen mit rauben/ schinden/ schänden/ martern vnd brennen. Gegen Abend ist der GroßCanzler / mit dem Erzherzoge vnd dem ganzen hellen hauffen/ auffgebrochen / vnd zwischen zweyen hohen hauffen / der zusammen getragenen Leichen/ durchgezogen.

Anno 1617. den 13. Aprilis, verdorben in Fenersbrunst 68. Häuser.

Anno 1627. den 11. Julij, Als das Dänische Volck/ vnter dem Obristen Sandiß/ die Holsteinischen hinter Pitschen/ zu Dziwischowig vnd Lübbinnen / in ihrem Quartir eilends oberfallen/ die Dörffer in Brand gesteckt/ vnd der Holsteinischen in 2000. niedergehawen/ so dem Könige in Polen/ wieder den Schwe-

den



den zuziehen wollen/ haben sich die Dänischen listiglich / als ob sie Kayserisch weren/ in Pitschen eingedrungen/ sich des Städtleins bemächtiget / vnd biß auff die Kirche ganz außgeplündert. Kurz hernach / ist der Oberste Bandiß / da er mit 4000. zu Ross / vnd 2000. Wallonen in Schlesien außgerissen / von Graffe von Merody / vnd dem Obersten Pechman / vnd ihren 7000. Mann/ bey Bernstein ereilet / das Königische Dänische Volck / theiles niedergehawen/ theiles zertrennet worden/ vnd der Oberste Bandiß mit wenig Pferden darvon kommen. Der Oberste Pechman/ nach dem er die gefangenen Herren bey Rosel / den Graffen von Mansfeld / den jungen Herren von Donaw / den Herren Kochitzky / von ihren Ketten / auff den bedackten Wagen befreyhet/ ist von einer empfangenen Musqueten Kugel an die Brust/ gestorben/ vnd zu Großglogaw begraben worden.

### Polckwitz.

Ein Städtlein im Großglogawischen. Ist abgebrandt Anno 1457. den 16. Martij: Desgleichen anno 1564. den 26. Julij von einem Knaben/ mit einem Schlüsselbüchßlin verwarloset: Vnd abermal anno 1572. am Ostermontag den 7. Aprilis, biß auff eine Gasse.

### Puncken.

Hinter Trachenberg/ Anno 1617. den 9. Aprilis, die Scholgerrey / mit 5. Pauerhöfen sampt Stallung vnd Scheunen abgebrandt.

### Praußnitz.

Im Trachenbergischen / eine verschlossene Stadt / derer Anno 1329. vnter Hertzoge Conrado zur Oelf gedacht wird.

Anno 1432. von den Hussiten / mit Mord vnd Brand verwüstet worden.

Anno 1452. Montags nach Latare gar außgebrandt.

Anno 1510. den 18. Aprilis, ohne die Kirche abgebrandt.

Anno 1529. den 17. Februarij, biß auff 16. Häuser / Kirch vnd Rathhaus eingäschert.

Anno 1582. den 4. Octob. bey grausamen Winde / brandte dabey ein Dorff aus/ mit 4. Kindern. Das Weib/ bey welcher

die Brunst im Glachsdörren entstanden / hat sich vor grossem Kummer vnd Hertzensangst / erhencet.

### Prebus.

In Saganischen an der Neisse / da Herzog Hännß / seinen Brudern Herzog Balthasern / in dem runden Thurm gefänglich vnd vbel gehalten / vnd zum Tode gefördert hat.

Anno 1597. den 3. Maij, sind bey hundert Feuer Städte abgebrandt / vnd 80. Bier im Keller verdorben.

Anno 1612. den 20. Aprilis, am Stillen Freytage zu Mittage / ist aus vnachtsamen Malzdörren / die Stadt ohne wenig Häußlin / so an einer seiten / der Stadtmauer geklebet / innerhalb 4. Stunden im Rauch auffgegangen / nemblich 135. Häuser / die Kirche sampt allen Glocken / die Pfarr / Caplaney / Schule / Rathhaus / Uhrwerck / alle Thorhäuser ein Brewhaus / 15. Scheunen / vber 250. eingelegter Gärsten Bier. Auch sind 3. Weibes Personen in solcher Feuersbrunst jämmerlich ombkommen.

### Ramischaw.

Im Oelßnischen / Anno 1609. den 23. Junij, brandte vom angelegtem Feuer / ein statlicher Herzhoff ab.

### Katibor.

In Ober Schlesien / die vornembste Stadt in denselben Fürstenthumb / ist von Holzwerck: Lieget mit dem alten Fürstlichen Schlosse (darein anno 1177. Mieslaus der alte / gewesener Oberregent in Polen / mit Weib vnd Kindern sich geflüchtiget) an dem Oderfluß. Erstrecket sich an das Böhmisches Gebürge / vnd erreichet das Land Mähren: hat frische Luft / erwünschten Weizen vnd Kornbodem / schöne Wiesen / fruchtbare Obstgärte. Anno 1287. hat Bischoff Thomas II. auff dem Schlosse / eine Stieffe Kirche / in S. Mariae Ehre auffgerichtet / vnd etliche zehenden von seinem Einkommen darzu verordnet: Welche Herzog Johannes / mit bewilligung Bischoffs Wenceslai anno 1416. in die Stadt verleget / einen Probst / Decanum. 12. Thumbherin / vnd so viel Vicarios mit mehren Præbenden hinnein gesezet. Das Nonnenkloster zum heiligen Geist / hat Herzog Primislaus anno 1336. gestiftet vñ reichlich begabet.

Anno

Anno 1241. haben die grimmigen Tattern / mit Brand / Mord / vnd Raub / im Ratiborischen rumoret, ehe sie aus Schlesien in Mähren gezogen sind.

Anno 1249. hat Bruno Bischoff zu Olmutz / die Stadt vberzogen / belagert / eröbert / Die Stadt / Kirche / vnd Kloster in Brand gesteckt: Ist aber vom Schlosse abgetrieben / vnd mit 3000. Marc Silber / vom Herzog Vladislao gesänfftiget vnd abgewiesen worden.

Anno 1273. Hat Boleslaus Pudicus, Herzog in Polen / das Land verwüstet / vnd die Vorstädte abgebrandt.

Anno 1574. den 23. Aprilis, ist die Stadt durch einen Büchsen schuß im Stalle / verwarloset / außgebrandt.

### Katte.

Im Briegischen / Anno 1536. am 3. Ostertage 6. Panerhöfe außgebrandt.

### Reichenbach.

Im Francksteinischen / An. 1615. den 22. Aprilis / fast in die 19. Schennen abgebrandt.

### Reichenbach.

Im Schweidnitzischen / ist reich von Webern vnd Tuchmachern: vnd durch Geschenke Henrici V. Herzogs zu Breslaw vnd Liegnitz / anno 1291. an Herzog Bulconem seinen Bruder kommen.

Anno 1428. haben sich die Böhmischen Waisen / vnd Theboriten vmb Glas versamlet / sind vbers Gebürge herab vmb Mitfasten gezogen / das Land vmb Reichenbach geplündert / vnd alle umbliegende Dörffer beraubt vnd verbrennet.

Anno 1562. den 29. Martij, am 3. Ostertage / kam vom Malzdörren Feuer aus / vnd brandten 118. Häuser ab.

Anno 1574. den 23. Junij, war ein grosses Wetter / daß das Viehe von dem Felde / vor grossem schrecken in die Wasser vnd Teiche lieff. In der Stadt schlug es in ein Brewhaus / zündete an / vnd brandten 59. Häuser ab.

Anno 1607. den 23. Augusti, betraff das Wetter die Pfarrkirche / den Predigstuel vnd Glockenthurm.

### Reichthal.

Ein Dorff hinter Namslaw / anno 1613. den 10. Aprilis abgebrandt.

### Reinherz.

Ein Städtlein ohne Stadtmauren / zwischen Glas vnd Levin / da die Löffellente schöne vnd geschickte Löffel / auch von köstlichem Holze machen / oft so gar klein vnd subtil / daß in einem Kirschkern / ein vnd mehr Tuzet Löffel gehen. Anno 1605. den 9. Maij, brandte der Pfarthoff vnd die Kirche ab / durch vnvorsichtiges Fische sieden.

### Rochließ.

Ein Raubschloß / ward anno 1451. den 15. Junij ganz vnd gar zerstöret / zerschleiff vnd ausgebrandt / vnd wieder zu bauen hart verboten.

### Rohn.

Ein Dorff bey Liegnitz / Anno 1616. den 1. Julij, ist der Junckern Hoff / die Kirche / vnd ein wolerbaueter Kretschem abgebrandt / vom entzündeten dürren Mist / darein einer in grosser Hitze loß geschossen.

### Rosenaw.

Vor der Stadt Hirschberg / Anno 1616. den 30. Martij, hat der Wind die Fenersglut / von Runersdorff (besiehe oben) fast eine halbe Meilweges / auff die Rosenaw getrieben. Da etliche wenig Häuser / sonderlich die Newe Mühle / so im Wege gestanden / verschonet blieben. Da sind auffgegangen 8. Wohnhäuser / vnd 3. Scheunen / neben allem Vermögen: auch Matthes Enge / ein Leinweber / in die 70. Jahr alt / vorsehret / daß er mit grossen Schmerzen / kaum den Morgen erleben können. Besiehe weiter Sechstädte.

### Rosenaw.

Im Briegischen / Anno 1574. den 13. Martij, brandte ab das Vorberg.

### Rosenberg.

Im Opplischen umbmawret / mit einem Schlosse / ist anno 1578. den 25. Aprilis ausgebrandt.

Kotens

## Kotenburg.

An der Meisse in Laußnitz / anno 1578. den 6. Octobris biß auff 9. Scheunen abgebrandt.

Anno 1608. den 27. Januarij, sind hundert vnd 25. Wohnhäuser/sampt Scheunen vnd Ställen/desgleichen allem Haußrath/ zu grund vnd Boden außgebrandt / auch zwey Mannespersonen/ vnd eine Kindebetterin/ mit ihrem kleinen Kindelein verfallen vnd vmbkommen.

## Rügersdorff.

Im Francksteinischen / Anno 1607. den 20. Junij, drey Pau-  
ren abgebrandt.

## Sagan.

Eine grosse wolerbauete Volckreiche Stadt/hat zuvor ge-  
standen / da jetzt Alt Kirch vnd Brandstet stehen : Vnd nach  
dem sie allda abgebrandt / ist sie an Hoher / vnd den Ort / wie  
vor Augen/ gebauet worden. In der Stadt nach Mittage/  
lieget das Fürstliche Schloß / wol vnd zierlich erbauet. Auch  
eine Abtey / vnd 2. Klöster. Eines gegen Abend Ordinis Cano-  
nicorum Regularium S. Augustini, mit der Pfarrkirchen zu vnser  
Lieben Frawen/ darzu viel Dörffer vnd Einkommen gehören:  
Welches anfangs Herzog Heinrich mit dem Barth / auff an-  
halten seiner Gemahlin Fr. Hedewigis zu Naumburg am Ho-  
ber/anno 1217. gestiftet. Herzog Primislaus aber/Herzogs Con-  
radi Sohn/auff Rath Alberti Pfarrers zu Sagan/anno 1284. in  
die Stadt verleget / so die Saganische Fürsten / vnd die vom  
Adel vnd Bürgerschaft / wol begüttert. Das ander Kloster  
Franciscaner Ordens/vnd Brüdertirche/ gegen Aufgang / so  
Marggraffe Woldemar zu Brandenburg an. 1294. gestiftet/  
vnd Herzog Heinrich zu Sachsen / der Stadt an. 1540. erblich  
vnd eigenthümblich geschencket / war Bettel arm ohne Ein-  
kommen. Welches weil sie die Pfarrkirche nicht erlangen/vnd  
erhalten köndte/ zu vbung der Religion / Augspurgischer Con-  
fession anno 1585. erweitert/vnd zugerichtet. Bey der Stadt  
Sagan / da der Queiß in den Hoher fällt / vnd einen guten  
Strich herauff gegen Laußnitz / hat man sehr beruffene Eisen-  
hammer / vnd wechset der Eisenstein daselbst / in zehen Jahren  
wieder.

wieder. Denn man wegen des Wassers nicht tieffer / als zwene Schuch graben kan: Vnd in denselben Gräben / findet man in zehen Jahren wieder gutten Eisenstein / daß er also stete wieder wächst / wie auch das Eisen in der Insel Ilua, vnd daß Bley im Berge Fesulano in Italien: so wol das Goldt in dem Schlich hauffen zu Corbach in Westphalen: vnd das Kupffer bey der Stadt Apollonia in Dalmatien. Darvon Fabricius ferner schreibt / daß der gegrabene Eisenstein / am gemelten Ort / in der Schlesien vnd Laßniz auch zuneme / vnd daß die Erde vnd Holz oder Stöcke in denselben / darinnen zu Eisen werden. Der gleichen in den Gräben geschehen sol / daß man erstlich ein dickes Wasser findet / welches wie ein Schlich setzet / vnd wird gleich als ein Letten daraus / der endlich hart wird. Willichius in Commentario in German. Taciti schreibt vom Sagan / Soraw / Sprottaw vnd Görlitz / daß daselbst vmb / eine solche menge Eisenstein sey / daß man ihn stracks vnter dem Rasen finde / welcher auch stete für vnd für wieder wachse.

Anno 1351. 1369. ist die Stadt außgebrandt.

Anno 1428. kamen die Hussiten vor die Stadt: Hertzog Johannes ein grosser Tyran / an seiner Gemahlin / Söhnen / Töchtern vnd dem Abt / vertrag sich mit ihnen: aber im Abzuge thäten sie in Klöstern grossen schaden / zerstöreten die Bibliothecam: führten zwene Brüder / vnd des Stiffts privilegia mitte hinweg.

Anno 1472. belagerte Hertzog Hannß / seinen Bruder Balthasern: Warff den 7. Maij am Himmelfarts Tage / Feuerkugeln / vnd brennende Geschos in die Stadt: daß die Stadt sampt dem halben Kloster / lichtelohre brennete. In deme Mañ / Weib / Kind / Gesind / zum Sorischen Thor hinnaus drang / ihr Leben zu erretten begegneten ihnen / auff der Hoherbrücken der Feind / so die Leute in kläglichem Jammerschrey / in Hoher hienusser stürzten. Hertzog Balthasar / hielt sich noch etliche Tage im Schlosse auff / als er keinen Succurs, vnd Rettung vermercket / ergab er sich am Pfingstmontag den 16. Maij dem Bruder / der ihm sicherheit zusagte: aber wieder sein versprechen / ihn zu Pribus in den runden Thurm vber der Meisse sperren / vnd darinn versterben ließ. Das eingeäscherte Fürstenthumb vnd Stadt / verkauffte er vmb 55000. Ducaten / Hertzog

Ernsten

Ernstten Churfürsten zu Sachsen, vnd Hertzog Albrechten Gebrüdern / so die Stadt wieder erbauet / vnd das verwüstete Land wieder zu recht gebracht haben.

Anno 1486. den 18. Maij / Kam in einer Badstuben Feuer aus / bey einem Scherschmied / auff der Hochgassen: Da brandte die ganze Stadt ab / sampt beyden Klöstern vnd Kirchen.

Anno 1498. am Tage Vincula Petri, ward auff dem Kirchturm bey dem Kloster / der Knopff 2. Stein / drittheil Pfund schwer / vnd 4 $\frac{1}{2}$ . Ellen weit / auffgesetzt: anno 1580. herab genommen / vnd den 3. Septemb. ein neuer auffgemacht.

### Schavon.

Ein Dorff im Trebnitzschen / erliet anno 1615. den 17. Augusti brandschaden.

### Schlupf.

Zwo Meilen hinter Trachenberg / Anno 1611. den 13. Julij brandte ab vom angelegtem Feuer / die helffte an Pauer-schafften / vnd Gärttern / mit vielem Rindviehe / allem eingeführetem Getreide. Es verdorben zwo Mannes Personen vnd eine Sechswöcherin / bey nächlicher weile.

### Schmelwitz.

Eine Meilweges von der Schweidnitz / Anno 1535. den 11. Julij. Weil sich die Leute in der Kirchen versamlete / Predigt zu hören / erhub sich ein Feuer vnd brennender schein / mit männliches schrecken vnd entsetzen: Im bliczen thet der Donner einen erschrecklichen Schlag: betenbete zwo Personen / die auff der stelle Todt blieben. Bey dreißig wurden der massen erschreckt vnd vorwirret / daß man sie eine lange weile für Todt gehandelt / vnd mit noth erquicket hat. Ihrer vielen hat das Wetter die Kleider versenget / vnd verbrennet: am Leibe aber keinen schaden gethan. Etliche sind am Leibe / Händen / Füßen / vnd andern Gliedmassen beschädiget worden / daß man sie aus der Kirchen / in ihre Behausung / hat tragen / leiten vnd führen müssen. Die Leute auff der Strassen / sind durch solchen Blitz vñ Donner / zur Erden niedergeschlagen vñ geworffen worden: haben am Gehör / vnd andern Sinnen grossen schaden empfangen. Der stinckende Schwefelgeruch hat den Leuten sehr wehe gewircket.

Anno 1556. den 3. Martij, brandte ab der Herzenhoff.

### Schmiedeberg.

Im Jawrischen/ ein Bergstädtlin am Riesengebürge/ von Boleslao, dem letzten Herzog zur Schweidnitz/ erbauet. Im Eisenberge/ wird rein gediegen Eisenstein/ gefället vnd gehawen vnd viel vnd gut Eisen darauß gemacht/ daraus die Schmiede allerley Arbeit/ von Büchsen/ Röhren/ Sensen/ Sicheln/ Bratspiessen/ Fenersorgen/ Pfannen/ Erten/ Beilen/ Messern/ machen/ vnd in frembde Lande verschicken.

Anno 1622. haben die einquartireten Cosacken vnd Polacken in ihrem Rückwege ans dem Reich/ vber alles versprechen vnd verhoffen/ Kisten/ Kasten/ Gewälde auffgeschlagen/ vnd was ihnen geliebet genommen. Wo sie den Wirth auff dem Lande nicht zu Hause gefunden/ haben sie alles vmbgebracht/ Kisten/ Kasten/ Ofen/ Fenster/ Tisch/ Bäncke/ Thüren/ alles entzwey geschlagen: an stat des Brennholzes/ ob es schon vorhanden/ mit dem Hausrath gefewret: den entlauffenen im Gebürge nachgeritten/ sie mit Hundten außgespüret/ niedergehawen/ auch derer in Häusern/ die sich ein wenig geweigert/ weder Mannes noch Weibespersonen verschonet. Das Weibes Volck ohn vnterscheid/ jung vnd alt geschändet vnd genotzüchtiget: Kein acht jähriges Mägdlein/ kein sechzig jähriges Weib/ ist vor ihnen sicher gewesen: An Mägdlein von 14. Jahren/ haben ihrer zehen vnd mehr/ ihre schändliche/ vnd mehr als Viehische Vnzucht/ treiben dörfen: Schand vnd schaden vber alle schand vnd schaden geübet. In einem Dorff/ hat man vber 500. Leichen gefunden. Nicht ein einiges Dorff/ darein sie kommen/ ist des mordens vbrig gewesen; des vorwundens vnd schadens zugeschweigen.

### Schönau.

Im Jawrischen an der Katzbach/ von der schönen Arwen vnd gelegenheit/ also genennet.

Anno 1428. den 19. Aprilis, haben es die Hussiten eingenommen/ viel Volcks erschlagen/ vnd die Stadt außgebrandt. Anno 1608. den 2. Junij. In der vnerhörten hochschädlichen ergrießung der Katzbach/ ist das Gewässer nicht alleine an dem Hirschbergischen Thore/ eine gute Spanne vber den Schwie-

bogen.



bogen. 15. Elen hoch in die Höhe gegangen: Sondern das Wetter/ hat auch vnterhalb der Stadt/ in einem Pauerhoff eingeschlagen: den das Wasser aus dem grunde erhaben/ einen ziemlichen weg brennende fortgeföhret/ vnd hernach zu Boden gestürzet. Da haben sich zwey feindselige wiederwertige Element/ gleichsam mit einander vereiniget/ zum Vntergang eines etnigen Gebäudes. Was vor schaden sonst die Katzbach gethan / zu Rauffung/ Schönaw/ Altem Schönaw/ Refersdorff/ Rosenaw/ Ober vnd Nieder NewKirche / Hermisdorff/ an Gebäwen/ Eckern/ Wiesen/ Gärten/ Steigen/ Viehe vnd Menschen/ ist nach der länge zu lesen / David Namslerus vnd Daniel Vechnerus von Ergießung der Katzbach.

### Schönfeldt.

Im Bunzlawischen / Anno 1590. den 1. Octob. brandte Peter Stormen / die Scheune voller Getreide vnd Futter / auch drey Ställe ab. Das Wohnhaus ward erhalten.

### Schörwaldaw.

Im Franckensteinischen / An. 1600. den 31. Maij zur Vesper / von einem Büchschuß / vier Pauerhöfe vnd 1. Gärtner abgebrandt.

Anno 1620. den 18. Januarü / frühe vmb 4. Uhr / entstand im Malzhause eine grosse Fenersbrunst/ die in 3. Stunden / 45. Fenerstädte / groß vnd Klein / sampt Scheunen / Ställen vnd andern Gebäuden in die Asche geleget/ auch etliche Menschen mit vielem Viehe verderbet. Ein Mägdlin von acht Jahren / so dem Fener entlauffen / hat man erfroren vnd todt gefunden.

### Schwanowitz.

Im Briegischen / Anno 1589. brandte dem alten Hauptman Bernhard Walde / sein Wohnhaus ab / mit vielem Gut vnd Hausrath.

### Schweidnitz.

Die fürstliche Hauptstadt. Anno 1070. erbanet. Hat gegen Mittag das hohe Böhmisch Gebirge. Lieget auff einem breiten fruchtbaren Boden / vnd ebenem Lande / hat gesunde Lufft / schöne Gärten vnd Wiesen / Wildpret/ Vogel/ Föhren/ schön Weißbrot / den Star aus Weizen / das bittere Bier aus

Gersten. Ist mit dreyfacher Mauer umbschlossen/mit Wallen/  
Zwingeren vnd Graben/ sieben Thoren/ starcken Thürmen ver-  
wahret/mit feiner Schule/Hospitalien/Kinderhäusern vnd Le-  
prosen Haus vorsehen: mit Volcke wolbeſetzt. Die Fürstliche  
Burg hat Herzog Bulco, anno 1295. erbauet; Dessen Harnisch/  
Sturmhut / vnd Schwerdt noch vorhanden. Das Armbrust-  
schiessen nach dem Vogel auff einer Stangen/zu Bürgerlicher  
Lust vnd Kriegesnutz / sol dieser Herzog zum ersten mal anno  
1286. zur Schweidnitz angeordnet haben. Die Kirche zum H.  
Creutze/ hat Herzog Bernhard anno 1309. gestiftet / vnd Do-  
minicaner Mönche dahin geordnet. Die Pfarrkirche zu vnser  
Lieben Frauen/ haben drey Brüder / Stephanus, Andreas, vnd  
Franciscus, Graffen zu Würbenaw erbauet / welche Bischoff  
Laurentius zu Breslaw anno 1220. den 13. Septemb. eingeweihet.  
Die grosse Pfarrkirche zu S. Stengel vnd Wenzel / hat Her-  
zog Bulco II. anno 1330. ganz steinern / vnd den hohen dreymal  
durchsichtigen Thurm/herlich vnd schön angefangen zu bau-  
en. Das Altar in S. Niclas Kirche vor dem Thore / hat Bi-  
schoff Johannes IV. Rothus anno 1486. den 20. Junij geweihet. Die  
Kleinen Kirchlin vor der Stadt/sind anno 1500. abgebrochen/  
vnd bey jedes Thor eine absondere Kirche gebauet worden.  
Die grosse Büchse / ist anno 1567. den 11. Novembris, mit Wal-  
zen vor das Bögen Thor getrieben / vnd folgenden Tag abge-  
schossen worden / welches in 79. Jahren nicht geschehen. Die  
Kugel hat 3. Centner / vnd 20. Pfundt gewogen.

Anno 1313. den 28. Augusti, ist die Stadt mehrer theiles  
samt dem Kloster zu vnser Lieben Frauen außgebrandt.

Anno 1344. Hat König Johannes die Stadt belagert vnd  
alle Vorstädte/bis an das Stadthor abgebrandt: Das Stadt-  
thor zwar angerühret/ ist aber dardurch nicht kommen.

Anno 1361. den 31. Julij (etliche setzen anno 1393. den Tag  
Bartholomæi) ist die Stadt zum andern mal / samt dem ver-  
güldeten Thurm / die Kirchen außgenommen / ganz außge-  
brandt.

Anno 1420. den 29. Augusti, brandte die Stadt zum dritten  
mal/ ohne die Kirchen/ vnd etliche hohe steinerne Gebäude/ in  
grund abe.

ANNO 1428. haben die Hussiten umb Schweidnitz viel Pfar-  
ren/

ren / Kirchen / Dörffer / beraubet / geplündert / abgebrandt / vnd die Bilder zuschlagen.

Anno 1441. Wegen Gran / des gefangenen Thumbprobsts zu Breslaw / mussten die Geistlichen Güter / von den zweyen Brüdern / Opitz vnd Hayn / den Tschirnern genant / leiden.

Anno 1513. bekamen die Schweidnitzer Sigismund Kauffungen / wegen des freyen Bierschanckes / auff der Poliermühle / zum Feinde / der brandte ihnen den 31. Julij, die Vorstadt ab.

Anno 1528. den 9. Maij, kam in der Köppen- vnd Rittergasse / bey George Kauffungen Beckern am Eckhose / Feuer aus: Darvon innerhalb vier Stunden / das Obertheil mit sampt dem Schlosse / vnd also die helffte der Stadt / ganz außgebrandt. Der Raththurm entzündete sich / wegen der grossen Hitze: Dessen schönsteinerne Kranz / hohe bleyerne Spizen / sampt dem verguldeten Sprengewerck vnd Figuren / in grund verdorben. In diesem grossen Brande / sind viel wolhabende Leute / in die euserste Armut gerathen / sechs Männer vmbkommen: der siebende gar zu einem Krüpel worden. Montags hernach / erschlug eine Siebelwand sechs Arbeiter.

Anno 1532. den 15. Aprilis, am Montage nach Misericordias, zwischen 17. vnd 18. Uhr / brandte die Pfarrkirche ab: alle Glocken vnd der Seiger zerschmolzen / mit zwey Orgeln: Das grosse Gewölbe fiel den meisten theil hernunter. Der Unfall entstand vom Stadtvogte / durch einen Büchschuss. Darauff ward Anno 1535. innerhalb 32. arbeitssamen Tagen / das Gewölbe von 8. Maurern auff's newe geschlossen / vnd anno 1536. die Orgel vnd Rathstube auff's newe erbauet.

Anno 1547. den 23. Martij, kam auff der hohen Gasse / in einem Malzhause Feuer aus / vnd brandten daselbst vnd auff der Büttner vnd Ziechnergasse / zu beyden seiten 126. Häuser ab: eben das theil / so im vorigen Brande vorblieben.

Anno 1566. den 30. Junij, in einer Stunden / brandten drey Malz: vnd vier Brewhäuser ab.

Anno 1572. den 30. Martij am Palintage / kam auff der Hohgasse / in einem Brewhause Feuer aus: 12. hinter Siebel wurden abgebrochen: einer brandte ab auff der Langengasse.

Anno 1576. den 14. Martij, brandte ab im Vorbrige / die Vormühle / vnd ein new Gebäude.

Anno 1580. den 26. Octobris, auff der Langen Gasse brandten ab zwey Bachhäuser / vnd sonsten ein Haus.

Anno 1608. den 9. Junij, umb 3. Uhr nach Mittage / Kam am Ringe Feuer aus / bey einem Rathhern / im Malzhause: Thät grossen Schaden.

Anno 1611. den 26. Junij, zu Nacht umb 2. Uhr / Kam in der Petergassen Feuer aus / thät an 20. Häusern grossen Schaden. Eine Mutter mit einem Kinde / sampt dem Lehrlingen verfiel / vnd Kam umb / als sie zuvor zwey Kinder zum Fenster hinaus geworffen vnd errettet.

### Schwibus.

Lieget im Glogawischen an der Polnischen Gränge / jenseit der Oder noch Nord / auff einer lustigen ebene / vnd niedrigen Ort. Hat einen herrlichen vnvorsizlichen Korn- vnd Weizen Boden / in fruchtbaren Feldern / lieblichen vnd wolgelegenen Wiesen / auch guten fruchtbaren Obstgärten. In dem Nießlischen See / sind neben andern köstlichen Fischen / auch zu gewisser Jahreszeit die Murenen: welche sonst in ganz Schlesien nirgend anderswo zu finden. Eine halbe Meile von der Stadt / nisten in einem Walde / in zimlicher menge die Reiger / davon die schönen thewren Federpüschel gefallen. Der Stadt Contrafactur, ist in Theatro Vrbiū Lib. 5. charta 50. Georgij Brauns. Derselben Beschreibung aber / in der newvermehrten Schlesiischen Chronica H. D. Jacobi Schickfusij, Lib. 4. Cap. 27. pag. 156. zu sehen.

Anno 1522. den 25. Novemb. auff den Abend / Kam in der Creutzgasse / zu nechst am Brunnen / Feuer aus / davon die ganze Stadt / weggebrandt / ohne die Kirche / Schule / Schloß / Rathhaus / vnd Vorstädte.

Anno 1541. den 12. Maij / umb 10. Uhr vor Mittage / ist die Stadt / sampt einer Vorstadt / in 3wo stunden in grund verdorben vnd eingebrandt / nichts anßgenommen / denn das Schloß vnd die eine Vorstadt. Der Bürgermeister / als er dem Feuer zu entfliehen / sich hat aus der Stadt tragen lassen / ist er vnter dem Thore vorschieden. Darauff die Bürgerschaft anno 1546. contribuiert, vnd die grosse Pfarrkirche ganz new erbauet / vnd solch Gebäwde anno 1555. vollendet.

Anno 1547. Den 8. Maij/ gegen Abend im Stadtschliessen/ sind drey Wetter gegen einander auffgezogen/ vnd ist der Himmel ganz fewrig gesehen worden / biß das die Wetter zusammen getroffen / vnd in einen grossen starcken Thurm / bey dem Thor an der Stadtmauer ( darinnen zwene glücher vnd Gotteslästerer gefänglich gefessen /) zwene Schläge gethan / aber vnbeschädiget. Darnach aber/ bald mit dem dritten Schlage/ denselben Thurm/ in einem Gewelbichen / sieben Tönlein Pulver angezündet / dardurch den Thurm zerschmettert vnd zerschlagen / darinne auch die zwene Gefangene verfallen / vnd vmbkommen sind. Wo nicht so ein grosser schwerer Regen gefallen were/ hette die Stadt noch einmal/ wie vor 6. so wol vor 25. Jahren zwier geschehen/ durchs Feuer verderben müssen.

### Sechs Städte.

Anno 1616. den 30. Martij. In einem Augenblick / flogen die verzehrende flamen von Rosenaw bey Hirschberg in die Vor-Sechsstädte / zündeten ein haus nach dem andern an / legten darnieder 85. Häuser / 41. Scheunen / die mit Getreide / Futter vnd Holz / sehr wol proviantirt gewesen / 4. Schoppen vnd Ställe mit eigenen Siebeln: Vom Feuer ward vberreilet ein altes Weib / so für weniger zeit zu ihrem Gesichte war kommen. An Garn / Gezähnen / Wäben / Selt / haus- vnd Vorrath / ist alenthalben grosser schaden geschehen. Besiehe Incendium subitaneum M. Johannis Tralles.

### Sommerfeld.

In Nieder Lausniz / Anno 1597. den 17. Aprilis, sind innerhalb vier Stunden / 190. Wohnhäuser / darunter 83. Brewhäuser / sampt der Schulen / zu grunde in die Asche geleget worden.

### Soraw.

An der Neiß in Nieder Lausniz / hat vier Kirchen / 1. die Pfarckirche / 2. die Fürstliche Hospital Kirche / so Bischoff Balthasar gestieffet vnd begabet / 3. die Schloß Kirche / vom Herren Seiffrid von Promniz / Freyherren / anno 1593. erbauet. 4. die nieder Hospital Kirche.

Anno 1504. ist der zweymal durchsichtige Seigerthurm (der anno 1617. den 20. Januarij frühe Morgends vom vntersten

grund

grund an / ganz vnd gar / in ein Gasse gefallen) erbauet worden. An der Pfarrkirchen ist zu sehen / ein gar künstlich Mathematichsch vnd Astronomisches Uhrwerck / so Michael Hirschfelder von Northausen / der Arzney Doctor daselbst / ein trefflicher Musicus, Componist, Poeta, Astronomus vnd künstlicher Bau- vnd Werckmeister (der anno 1602. den 9. Aprilis gestorben) angegeben vnd vorfertiget. Daran ist mit verwunderung zu sehen / die artige bewegliche Weltkugel / Gnomon, Astrolabium, der flatterende / herfür Komende / vnd sich an die Brust hackende Pellican, der Promnizische Löwe / das Gottschische Schaff / die vier Alter des Menschen / des Todes vnd Salvatoris Bild / Christi vnterschiedliches Leiden / in der 3. 6. vnd 9. Tages stunde / der Krähen Hahn / die singende Fincfe / die gallende Nachtigal / vnd der auffliegende in die höhe sich schwingende Adler. Zu den Viertel stunden / hangen vier Glöcklein. Über denselben ist das Bild / der Salvator, gleich als Custos omnium ætatum, ein Wächter vnd Hüter aller Alter. Wenn die Uhr die erste Viertelstunde schlagen sol / so Kompt herfür ein liebliches Knäblin / spielet gleich mit einem schönen Pomeranzen Apffel / vnd wirff ihn an das erste Glöcklein: darauff der abgebildete scheuzliche Todt / auff das Knäblein zu / herfür wischet: Aber Christus / der drüber ist / wincket dem Tode / daß er sich bald wegpacken muß. Darnach wenn es zwey Viertel schlagen sol / Kompt herauf ein frewdiger Jüngling / mit einem Bogen vnd zweyen Pfeilen; einen scheust er ans erste / den andern an das andere Glöcklin. Der Todt eilet auff ihn zu: Aber darüber bedreuet ihn Christus / daß er weichen muß. Wenn er 3. Viertel schlagen sol / so Kompt ein tapfferer Mann / angethan wie ein Kriegesheld / vnd schläget mit seinem Puskän an drey Glöcklin / an jeders einen schlag / da der Todt sich abermal sehen lesset / vnd auff ihn zueilet; Aber Christus schrecket ihn / wie zuvor geschehē / daß er ihn muß passiren lassen / vnd er zurücke lassen. Endlich / wenn es vier Viertel schlagen sol / so Kompt ein alter Mann / der stewart sich auff seinen Stab / vnd mit dem langstilichten årtlin / daß er kaum auffheben kan / schleget er an die vier Glöcklin / an jeders einen schlag. Da denn der Todt bald hinter ihm her: vnd der Salvator, weil er siehet / daß die Stunde der zeit vnd des Lebens des Menschens aus ist / gehet er davon / vnd lesset

Den

den Tode/den alten Greiß ins Loch hienein ziehen; Kompt aber bald wieder/ weil die Jungfraw den Zeiger umbwendet/ schleget er an die Vhr oder Glocken/so oft als die Stunde den Namen haben sol. Vnd wird also eine newe Stunde angefangen. Dis Automatum oder Horologium Promnitianum hat beschrieben Joachimus Garcaeus.

Anno 1549. den 22. Maij, brandten biss in die 70. Häuser weg.

Anno 1559. den 24. Julij, vmb Vesperzeit / gleich wie die Knaben Psalliret / warff das Wetter in der Pfarckirchen die vorder Siebelwand ein / welche das Gewelbde vber den hohen Altar eingeschlagen / darunter sieben Personen / der Beichtvater auff dem Beichtstuel / mit sechs Beichtkindern neben ihm knieende / jämmerlich verfallen vn̄ umbkomen / vn̄ in ein alt gemauert Grab / vor dem hohen Altar / zusammen geleyet worden sind.

Anno 1619. den 10. Junij, zwischen 11. vnd 12. zu Nacht / entstand bey einem Schwarzferber eine Feuerbrunst / darvon innerhalb 3. Stunden / das wolerbauete Freyherzliche Schloß / sampt der ganzen Stadt / so weit sie in der Ringmauer begriffen gewesen (ohne die Kirche / Pfarthäuser / Schule / eine Adliche Wohnung / drey Thurmspizen / das Schmiedehaus auff dem Schlosse / das Malzhaus beym Kloster) vnd vor dem Oberthor ein schönes Vorwerck / neben etlichen Wohnungen / ganz erbärmlicher Weise / verzehret / vnd in die Asche sind geleyet worden. Im Feuer kam vmb ein altes Weib. Eine Mauer erschlug auff der Gassen eines Kathheren Tochter / eine Dienstmagd vnd einen Schäffer.

### Spröttaw.

Im Glogawischen / ist sehr alt vnd wol gelegen. Gegen Mittage fließt die Bober vorüber: auff der andern seite / die Sprotte. Gegen Morgen lieget das Schloß / an einem mit Wasser vnd brüchig umbgebenem Ort / vom Herzoge Boleslao III. vmb das Jahr Christi 1100. erbauet / nach Curæi muthmassung. Das Jungfrawen Kloster / ist von Benten dahin versetzt worden.

Anno 1473. den 12. Julij, den Tag vor Margaretha / ist die

Bb

Stadt

Stadt sampt dem Jungfrauen Kloster vnd Kirchen rein abgebrandt. Das Schloß blieb stehen. Ein Jüngling vnd Magdalin kamen im Feuer vmb.

#### Stanwitz.

Bey der Olaw / Anno 1628. den 24. Martij, aus vnvorsichtigem Backen/2. Pauerhöfe vnd 3. Gärtnerhäuser abgebrandt.

#### Steinaw.

An der Oder / vorzeiten ein Fürstlicher Sitz / hat zu Fürsten von alters gehabt / Conradum I. Herzog zu Glogaw: Conradum II. Herzog Köberlingenandt / den sein Bruder Henricus, weil er das Steinawische Bier / dem Salzburgische Bisthumb vorgezogen / in verwahrung gehalten / aber von seiner trewen Steinawischen vnd Randischen Landschaft / ist befreyet worden: Johannem, Conradum III. Conradum IV. Conradum V. Wenceslaum. Nach Fr. Salomes / Herzogs Wenceslai Wittib tode / eignete ihme / als einem Erben / vnersuchet des Königes Mathiae willen / Herzog Conradus der Weisse / die Steinaw zu / mußte sie aber Fr. Catharinae, Herzogs Wenceslai vñ Fr. Salomes Tochter / widerumb abtreten / mit dem vorbehalt / daß ihr Gemahl / Herzog Hannß von Glogaw / der vnrühige Fürst / kein recht darinne haben sollte.

Anno 1455. ward die Stadt vom Wetter angezündet / vnd mehr als halb außgebrandt.

Anno 1616. den 30. Septembr. Kam Feuer bey einem Becker aus / vnd brenneten ab 40. Häuser vnd drey Vorbrige.

#### Steina.

Im Opplischen ein offenes Städtlin / am Fluß Steina / ist Anno 1550. den 21. Januarij zu Nacht außgebrandt.

#### Stolk.

Im Franckensteinischen. Anno 1614. den 3. Aprilis / zu Mittag / brandte einem Pauren sein Hoff / dem Scholzen sein Gut ab. Item ein Beckerhaus / Mühle / der Bretschem stand mitten inne / vnd blieb stehen.

#### Strelen.

Im Briegischen / an dem Olawfluß wol erbauet / Volck-

reich.



reich. Hat eine feine Kirche / Schule / Thurm / Rathhaus vnd Häuser : vmbher fette trägtichte Weizenäcker / einen harten nützlichen Steinbruch / darinne kurze Mauer breite vnd lange Taffelstücke / gespalten vnd gebrochen / hin vnd wieder zum bauen / Decken / Pflastern vnd Grabesteinen verführet werden. Boleslaus Hertzog zur Schweidnitz / hat diese Stadt / von seinem Bruder Henrico V. Hertzog zu Breslaw vnd Liegnitz / an. 1291. geschenckt bekommen / die er auch befestiget / S. Clara Kloster darinnen gestiffet vnd begabet / in welchem etliche Fürstliche Ebtiffin begraben liegen. Von dem zugebrachten statlichen Heyraths Gut / seiner ersten Gemahlin J. Elisabeth / kauffte Ludovicus II. Hertzog zu Liegnitz vnd Brieg / Strelen an sich / welchs damals zum Fürstenthumb Münsterberg gehöret.

Anno 1428. haben die einfallenden Hussiten dem Kloster grosses Gut entwendet / Kirchen vnd Scheunen / auch viele dle Höffe vnd Dörffer verbrandt / vnd grossen schaden gethan.

Anno 1459. den 15. Octobris ward die Stadt mit Königes Georgij Kriegsvolck besetzt wieder Breslaw. Als die Breslawer Boraw den Hoff gewonnen vnd eingeschert / wichen aus Furcht ins Feld aus Strelen vber 800. Reuter / derer die Breslawer leicht hetten mögen mächtig werden / schoneten aber der armen Leute / vnd wolten nicht / ihnen selbst zum schaden / das Land verderben.

Anno 1474. Wegen der Polen vnd Böhmen / wiechen die Einwohner vnd Klöster Jungfrauen aus Strelen gen Breslaw / die Böhmen besetzten die ledige Stadt / brandten vnd raubeten / wie weit sie möchten.

Anno 1548. den 26. Octobris am Freytage vor Simonis vnd Juda / des Morgends frühe zwischen 10. vnd 11. ist im Nonnen Kloster / bey dem Zetteritz / einem vom Adel / Feuer außkommen / das sich schnell vnd geschwinde vber die Stadt außgebreitet / daß sie sampt der Pfarckirche vnd dem Rathhause gar eingebrandt / vber 12. Häuser nicht geblieben / vnd nichts außzubringen gewesen ist. Sol Anno 1357. vnd 1466. gleichfalls / außgebrandt seyn.

An. 1609. den 29. Decembr. vor Mittage / ist vor der Stadt eine schreckliche Brunst außgegangen / die sich nicht alleine in

der alten Stadt weit außgebreitet / zu beyden seiten / alles was es erreicht / mit sich in die Luft geführet vnd verzehret : sondern auch in vielen schönen Obstgärten an Bäumen mercklichen schaden gethan : ja auch vber alle Gärten daselbst in die Fischergasse geflogen / darinne etliche wolerbauete Häuser vnd Scheunen angezündet vnd bößlich verbrennet. S. Maria Kirche / im Eingang der alten Stadt / ist mit noth erhalten vnd errettet worden. Zwey alte Eheleute mit ihrer Tochter / so dieses Feuer angeleget / sind folgendes Jahr / den 24. Martij / auff einem Scheiterhauffen / zu Pulver vnd Aschen verbrennet worden.

Anno 1610. den 12. Februarij vmb Vesperzeit / ist vnter großem Ungewitter / Blitz vnd Donner / in der Vorstadt vorm Wasser Thor / in einem Pferde Stalle Feuer außkommen / von welchem etliche Häuser / vnd viel grosse schöne Scheunen mit Getreide / auch viel Bauholz vnd anderm Vorrath im Rauch auffgangen. Das Feuer ist heuffig in die Stadt auff die Gassen vnd Höffe gefallen vnd gelegen / daß Kinder vnd alte Leute / bey finster geschlagener Nacht / dem Stadthor zugeeilet / ihr Leben auff freyem Felde zu retten. Der Brandschürer / obgedachter Eheleute Sohn ein Schlossergeselle / hat mit seinen Eltern vnd Schwester / Feuerlohn vnd straffe empfangen.

Anno 1619. den 1. Junij / sind drey theil der Stadt / 366. Feuerstädte jämmerlich abgebrandt / vnd alleine das vierde theil mit der Kirchen vnd Schulen stehen blieben. Das Feuer kam aus bey einem Schuster von halb abgeleschten Kohlen / die wieder glimmende vnd brennende worden / vnd das Dach angezündet.

### Strigaw.

Hat den Namen in Polnischer Sprache von Trzi vnd ga, das heist Dreyberg / ist eine feine geraume wolerbauete Stadt. Ist an. 1291. durch Geschenke aus dem Liegnitzischen in das Schweidnitzische Fürstenthumb kommen. Lieget auff trächtigem Boden / hat eine schöne grosse Kirche S. Petri vnd Pauli, in gestalt eines Kreuzes : tieffe Wasserbrunnen. Brewet ein Weizenbier / fast wie eines Weinschmackes / so ihr vielen / als gütlich / leb vnd angenehm ist. Darinnen ist auch des Com-

menthurs Hauff/ vnd ein Jungfrawen Kloster. Die Deutsche wolprobirte Schlesische oder Striegische Terra Sigillata, wird in den alten Holtgruben/ an S. Georgenberg/ zwischen einem schwarzen lufftigem Gesteine/ fast wie ein Bims/ wunderbarer weise generiret, wie die edlen Gesteine angetroffen/ gesamlet/ gereiniget/ in runde Scheiblin/ mit der Stadt Insiigel der dreyen Berge/ formiret. Solche gesiegelte Erde/ hat ihren Ursprung von dem auffsteigenden dunst oder dampff des Goldes/ welches sich oben an die Thamberde/ Tropffen weise versamlet/ vnd in den Felsen coaguliret. Dannhero sie genennet wird Aurum inversum ein vmbgekehret Gold/ Auri sulphur ein Goldischer Schwefel/ Nucleus seu extractum quintæ essentiæ, der Kern vnd das wesen aus dem Golde/ Axungia Solis, der Sonnen Salbe oder Schmer. Sie ist an Farbe gelblicht/ gar geschmeidig/ vnd zerfließt bald/ ins Wasser geleyet. Sie wird weit vnd ferri gerühmet/ auch der Tertæ Lemniæ oder Türckischen/ fürgezogen/ wegen der probirten Wunderkrafft vnd Wirkung für viel vnd mancherley Kranckheiten/ als wieder die eingenommene Liebträncke vnd andere scharffe/ starcke vnd gewolliche Giff: wieder die gewolliche vnd schreckliche Giff der Pestilenz: wieder aller giftigen Thier vnd Würme Bieß vnd Stiech: wieder das Hauptwehe/ hertzittern vnd triessende fließende Augen vnd Catharren: wieder allerley Blufflüsse/ Durchlauff/ Durchbruch/ Kotheruhr vnd Bauchfluß/ wieder allerley Verbrandnuß: wieder frische Wunden vnd alte böse Geschwür: wieder alle inwendige Halsgeschwür: wieder alles jucken vnd beissen der Haut/ Grind vnd Räude: wieder das Blutspeien/ Lungengeschwür: wieder die schwere noth/ Darmgicht/ vnd wider alle Kranckheiten/ die man durch den schweiß hinweg treiben muß. Diese Terram Sigillatam, hat der fürtreffliche Chymicus D. Johannes Montanus, an. 1550. erfunden/ vnter seinen Secretis gehalten/ vnd nur gutten vertraueten Freunden/ die derer gebrauch wol gewußt/ mitgetheilet/ endlich aber anno 1583. männiglich entdeckt vnd geoffenbahret/ weil ohne das für dem ende der Welt/ alle ding/ so heimlich vnd in der Natur verborgen/ noch herfür gebracht werden sollen. Er/ 73. Jahr alt/ starb zur Strigaw/ in seiner Geburts Stadt Anno 1604. den 3. Junij.

Anno 1428. am Montage nach Misericordias, haben die Hussiten vmb Strigaw/ viel Landgütter abgebrannt.

Anno 1459. Empfienng sie schaden von der Bösen Rotte/ die auff ihr eben thewer außzog / vnd der Breslauer Feinde heimsuchete.

Anno 1525. den 31. Januarj/ brandte die Oberseite am Ringe gar ab.

Anno 1563. den 7. Decembr. brandten 3. Häuser ab.

### Tarn.

Im Franckensteinischen / Anno 1586. den 30. Aprilis/ dem Scholzen/ 6. Gebäwde abgebrandt mit vielem Viehe.

### Teschen.

Die Hauptstadt des Fürstenthumbs in OberSchlesien/ sie lieget zwischen der Weichsel vnd der Else / von Breslaw 26. von Olmütz 12. von Cracaw 13. Meilen. Weil sie gleich an der Grenze zwischen Hungern/ Polen/ Mähren/ vnd Schlesien lieget/ hat sie wegen der vielfaltigen Kriegsleuffte / offtere verwechselung vnd enderung / von alters viel vnd mancherley Anstöße gehabt ; ist öfft bekriegeret/ verwüstet/ vnd von den umbliegenden Völcfern geplündert worden. Da werden die besten Büchsenröhre geschmiedet. Hat aus dem Ungrischen vnd Mährischen Gebirge / aus der Jabluncke- vnd dem Gesencke/ frische / gesunde/ bequeme Luft/ vnd einen feinen Jarmarck ; Der Fürstliche Residenz / vnd die hohe Burg von der Stadt abgesondert/ anfangs von Casimiro Lesci III. Sohne / vmb das 810. Jahr Christi erbauet/ ist auff einem ziemlichen hohen Berg fundiret vnd wolbefestiget/ vnd die Zimmer in der höhe/ im mittel / vnd in der tieffe / schön vnd wol außgefertiget. Das Prediger Kloster mit den schönen / hohen / liechten vnd grossen Kirchen/ darinne die Herzoge ihr Erb Begräbnis haben/ vnd vormals für/ jezo aber in der Stadt noch stehet/ hat Euphemia, Herzogs Vladislai zu Oppeln/ Teschen/ Rattibor vnd Benten Wittib / Primislai Königes in Polen Schwester anno 1272. erbauet. Die Kloster Kirche vor der Stadt/ hat Herzog Primislai an. 1475. gestiftet. Das Rathhaus ist zierlich vnd stattlich / nicht in der mitte des zimlich weiten Ringes / sondern an einer Ecken desselben/ hart an dem Prediger Kloster.

Anno

Anno 1570. den 3. Aprilis, ist das Fürstliche Schloß meh-  
res theils außgebrandt.

### Tentzschendorff.

Bey Wünschelburg im Glatzischen/ Anno 1621. den 12. Octo-  
bris, flüchtigten sich bey 200. Glatzische Pauren in die Kirche/  
vnd verschlossen sich / die Käyserischen Soldaten aber aus der  
Stadt Braun/vmbringen sie/worffen Feuer hienein/darin-  
nen die meisten verbronnen; Die zum Fenster herunter gesprun-  
gen/oder zur Thüre heraus gedrungen/wurden erschlagen.

### Trachenberg.

Eine Freyherliche Stadt. Lieget im Schülffich an der  
Bartsch / hat vielleicht den Namen von der Boa, der Spieß-  
Schlangen oder Pucken / die auch ein Drach genennet wird/  
die sich in sumpfigen vnd wüsten orten / sonderlich auff der Co-  
chäl auffhelt. Denn diß ist eine grosse Schlange / formen zu gelb-  
licht / oben vber dem Rücken Himmelblaw vnd schwärzlich.  
Sie ist dem Rindvieh sehr auffsezig / schläget vnd hänget sich  
der Ruhe vmb das Rüter/vnd sterbet sie mit ihrem außsaugen/  
darvon sie feist/dick vnd groß wird. Vor etlich Jahren / ist ei-  
ne/ am Baum hangende/ erschossen worden/ die acht Ellenbo-  
gen lang / vnd eines armes dicke gewesen. Sie stellet auch den  
ausgeheckten Vogeln nach / vnd frist sie. Sie windet sich auff  
die Bäume/von welchen sie sich/gleich wie ein Spieß oder Pfeil  
auff die vorübergehende schenst. Doch verlezet sie nicht leicht  
jemanden/ wenn sie nur nicht gereizet wird.

Anno 1597. den 25. Martij, eine Stunde vor Mittage/ward  
auff eigene Darlage Herrn Adam SchaffGotsches / der von  
Herr Heinrich von Kurtzbach/anno 1592. den 3. Junij/ die Herr-  
schafft Trachenberg vnd Praußnitz vmb 195000. Thaler er-  
kaufft / der erste Grundstein zur Newen Kirchen geleget / in  
zwey Jahren vnd 27. Wochen(in vnterschiedlichen Sommern)  
glücklich vnd ohne schaden verfertiget/vnd der 3. Dreyfaltig-  
keit dediciret vnd consecrirt.

Anno 1579. den 28. Julij / Kam in der Küchen Feuer aus/  
davon das Schloß ganz abgebrandt. Die Sechswöchnerin Fr.  
Helena/ Herzogin zur Liegnitz/ Herren Sigmunds von Kurtz-  
bach

bach

bach Frey vnd Erbherrens auff Trachenberg vnd Mieltsch/  
Gemahlin/ hat sich mit ihrem noch vngetaufften Kindlin/ im  
Schlaffpelz mit noth erretten können.

Anno 1605. den 23. Martij des Nachts / aus vnvorsichti-  
gem einheizen / brandte in geschwinder eyle das Schloß ab.

### Trebniß.

Im Oelfinischen/ Städtlin vñ Jungfrawenkloster/vom Her-  
zoge Henrico mit dem Barth vnd S. Hedwige an. 1203. den 21.  
Augusti, in die Ehre Gottes des Allmechtigē/der h. Jungfraw  
en Maria / vnd S. Bartholomæi des Apostels zu bauen ange-  
fangen / daran alle zum Tode verdampfte Missethäter / aus  
gantz Schlesien / haben müssen Hand anlegen / so lange man  
darüber gebauet / nemlich 16. Jahr. Die erste Ebtiffin Petrus-  
sam mit 100. Jungfrawen / Cistercienser Ordens / hat der Her-  
zog aus dem Kloster zu Bamberg / allda Eccardus, S. Hedwi-  
gis Bruder Bischoff gewesen / holen vnd hienein setzen / vnd zu  
allem vergnügen / reichlich versorgen lassen. Anno 1268. den 28.  
Aprilis / hat Herzog Vladislaus, Erzbischoff zu Salzburg / des  
Breslawischen Fürstenthumbs Administrator, S. Hedwigis Ent-  
ckel / zu S. Hedwigis Capelle den ersten Grundstein geleget.

Anno 1254. hat Priamislus Herzog zu Posen vnd Boleslaus  
Herzog zu Kalis / das ganze Land vmb Trebniß verwüstet /  
weil Herzog Boleslaus zur Liegnitz / ihrem Schwager / Herzog  
Conrado, das Glogawische versprochene Erbtheil / nicht abtre-  
ten vnd einräumen / vnd Herzog Henricus III. zu Breslaw nicht  
mit rechtem ernst / ihme darzu behülfflich sein wolte.

Anno 1432. den 2. Julij / brandten die Hussiten das Kloster  
aus / namen das bleierne Dach darvon / zerschmelzten die Glo-  
cken / namen hinweg alle silberne Bilder / die Herzog Heinrich  
mit dem Barth dahin gezeuget. Nach 20. Jahren / ward das  
Kloster mit trewer Hülffe vnd Beyschub der benachbarten  
Städte wiederumb erbauet.

Anno 1456. brandte das Städtlin aus.

Anno 1464. den 16. Julij / zündete das Wetter an / brandte  
ab das Kirchendach vnd den Thurm / zerschmelzete das ziener-  
ne Dach vber S. Hedwigis Capel vnd Grab / das Kloster ward  
mit noth erhalten.

Anno

Anno 1486. den 15. Junij / brandte die Stadt aus ohne die Kirche. Drey Jahr zuvor/nam die Pest 15. Kloster Jungfrayen hinweg.

Anno 1505. den 1. Septembr. brandte Trebnitz aus.

Anno 1511. Brandte die Stadt mit der Kirchen ab.

Anno 1534. den 11. Martij, ist die Stadt mehrer theils aufgebrandt.

Anno 1595. den 10. Septembr. in der Nacht brandte das Kloster halb ab.

Anno 1617. den 30. Junij, erschlug das Wetter einen Knaben/ vnd brandte ein Haus ab.

### Troppaw.

Die Hauptstadt desselben Fürstenthums in Ober Schlesien/ wo die zwey Wasser / Oppa vnd Mera zusammen kommen. Erstreckt sich an das Böhmisches Gebirge / vnd gränzet mit dem Mährenlande / an einem lustigen Orte vnd lieblichen Ebene/auff welcher ein köstlicher Boden zum Getreide herrliche Wiesen zu der Gräserey vnd Hew/auch allerley auß. vnd Inländische fruchtbare Obstbäume zu den Gärten gefunden werden. Die Stadt hat starcke steinerne Thorhäuser / dicke muren / lange vnd grosse Vorstädte. Die grosse Pfarrkirche zu S. Georgij inwendig schön vnd künstlich mit Altaren / Thoren / Tauffstein / Predigstuel / Epitaphien vnd andern ornamentis außpoliret : S. Johannis Kirche: Die Pfarr zu vnser Lieben Frawen ; S. Barbara Kirche: zwey unterschiedliche Mönchen Klöster vnd ein Jungfraw Gestift / eine Commenda. Welche alle in stein / zierlich vnd wol auffgebauet seyn. Zu geschweigen der zweyer grossen Ringe / steinern Rathhaus / hohen Thürmen / feinen privat Häusern / oben mehrertheils mit Altanen / wolvorsehenen Zenghäusern. Auff dem Ober- vnd Nieder Ringe oder Marckt / ist von Victualien alles wol zubekommen / Bier vnd Fleisch wol feil : an allerley Fischen ein oberfluß : Das Feder- vnd ander Wildpret mangelt nicht : schön Obst ist zuerlangen : gute Ungrische / Oesterreichische vnd Mährische Weine werden starck eingeführet. Die Stadt brewet auch einen köstlichen Troppawischen Mergen.

Anno 1253. Ist Boleslaus Pudicus Hertzog zu Croaw vnd

Cc

Sen.

Sendomirien / mit Vladislao dem Herzoge zu Oppeln vnd dem  
Kensischen Kriegsvolck ins Troppawische / welches Primislaus  
Otto garus, König in Böhmen / an sich gebracht / feindlich ge-  
fallen / hat dasselbe mit Feuer vnd Schwerdt verheret vnd  
verwüestet / vnd einen grossen Raub / an Menschen vnd Viehe /  
darvon getrieben.

Anno 1461. am Abend Laurentij, ist die Stadt gar aufge-  
brandt.

Anno 1556. den 14. Junij, ist die Stadt von eigenem Feuer  
vber die helffte aufgebrandt. Kam in einem Brewhause aus.

Anno 1561. Brandten 200. Häuser ab.

Anno 1607. Weil die Stadt / wegen des Pfarlehenes vnd  
Bestallung der Pfarz vnd Kirchen Diener bey vnser Lieben  
Frawen / noch in Kayserlicher Acht / begerte Friedrich von  
Geißberg mit seinem Kayserlichen Kriegsvolck / Quartir vnd  
vnd Einlofferung. Da er sie nicht erhalten kondte / vnd die  
Troppawer mit allem ernst / sich zur Gegenwehr stelleten / auch  
etliche der seinen erschossen / ist der Obriste mit allen Quartiren  
auffgebrochen / auff die Stadt zugezogen / vnd hat den 25. Au-  
gusti, für dem Ratibor Thor / in der Vorstadt / drey Häuser an-  
gezündet / wie auch hernach das Weißgerber Häußlin / das  
Pforten Häußlin / etliche Waschhäußlin / das Thorwärter  
Häußlin / vnd sonst noch eines / auch die ganze Gräzerische Vor-  
stadt / den Blancken vnd noch andere 3. Häuser abgebrandt.  
Den 22. Septembr. hat die Stadt dem Geißbergischen Volcke  
das Quartir in der Stadt verwilliget. Der Stadt 200. gewor-  
bene Soldaten zogen aus : ihre Wachmeister / Leutenamt vnd  
Fendrich / hielt man an / in der Vorstadt : Drey Fähnlin der  
Geißbergischen mit ihrem Obristen zogen ein. Bald wurden  
etliche Bürger in die hafft geleyet / die Bürgerschaft exarmi-  
ret, vnd wieder etliche die execution verordnet.

Anno 1627. Als der Dänische Obriste / Herz N. Ranzow /  
sich der Stadt bemächtiget / vnd mit 9. Fähnlin zu Fuß vnd 3.  
Cornet zu Ross darinnen gelegen / vnd sich in güten nicht ac-  
commodiren wollen / hat der Kayserliche General / Herr von  
Wallenstein / Fürst zu Friedland / den 4. Julij, die Stadt vmb  
vnd vmb zu belagern angefangen / in die 300. Schüsse aus gross-  
sen Stücken hinein gethan / vnd dadurch zum Anlauff eines  
Sturms /



Sturms/ eine weite Pressen geschossen. Als die Belagerten den grossen ernst gesehen / ist die Königische Dänische Besatzung auff Accord, den 20. Julij, des Morgends frühe / mit Fähnlin vnd Oberwehren ( die sie doch ein Viertel Meilweges von der Stadt abgelegt / vnd mehr nicht / als die Unterwehren / samt Sack vnd Pack mit sich genommen ) vnd dargegen ber Kayserischen vier Fähnlin eingezogen : Der Kayf. Mayt. sind zu Wien 66. Fähnlin / 9. Cornet vnd 3. Dragoner Fahnen / mit dem Königlichen Dänischen vnd Fürstl. Weymarischen Wapen präsentiret worden.

### Wanssen.

Im Grotkawischen / ist Anno 1438. von Vladislao dem Könige in Polen vnd seinem Bruder außgebrandt worden.

Anno 1589. den 22. Octobr. brandten in einer Stunde 15. Häuser ab. Kam aus in einem Stalle / da ein Weib ein Kalb bereuchert: Aber Stall/ Kalb vnd Kuhe / giengen mit ein.

Anno 1606. den 29. Junij, Kam bey einem Leinweber vom Garnbeuchen Feuer aus / darvon das Städtlin / bis auff die Kirche vnd Schule / samt etlichen Menschen / verbronnen vnd verdorben ist.

An. 1620. den 7. Septembr. bis auff die Kirche außgebrandt.

Anno 1623. den 5. Maij, zu alt Wanssen / brandten am Mitstage / drey Pauerhöfe vnd zwey Gärtner Häuser ab.

### Wartenberg.

Eine Freyherliche Stadt / nicht weit von der Weyda Qual abgelegen / Ist Anno 1554 den 15. Martij, bis auff das Schloß vnd vier Häuser außgebrandt.

Anno 1616. den 19. Aprilis, warff eine Magd / bey einem Schneider / etliche tauben von einer Pechtonnen im Ofen einheizen. Als der Lohe mit macht heraus schlug / sie aber mit Wasser dempffen vnd leschen wolte / flohe das Feuer empor in die Höhe / ergrieff geschwinde die benachbarte Häuser / daß die ganze Stadt in grund eingieng. Das alte vnd newe Schloß / die grosse Kirche / zweene Ställe / vnd ein Malzhaus blieben stehen.

### Wartenberg.

Im Freystädtischen/ an der Oder/ ist Anno 1441. ganz vnd gar außgebrandt.

### Wintzig.

Ein Städtlin im Wolawischen. Ist anno 1432. den 29. Junij von den Hussiten mit Mord vnd Brand greulich verwüestet worden.

Anno 1514. den 27. Maij, ist es von angelegtem Feuer/ sampt der Kirchen abgebrandt. Als Herzog Hannß / mit vnnötigen Kriegen sich vmb sein Land vnd Leute/ vnd andere/ zu grossen Schaden gebracht / haben ihme die Herzoge zu Münsterberg/ seine Eydame/ Wintzig vnd Wolaw eingegeben/ auff seine Leibes betage zu geniessen. Der hat pflegen im Schertz zu sagen: Wir haben zuvor Groß Glogaw gehabt/ vñ sollen vns nu mit Wintzig behelffen? Da er auff eine zeit einen frembden ankommenden Boten fragte: Männlin/ hastu etwas gessen? Ja/ antwortet er/ Gnädiger Fürst vnd Herz/ ich habe Wintzig gessen. Hastu Wintzig gessen/ sagt der Fürst/ so beiß Wolaw zu/ so hastu mein ganz Fürstenthumb verschlungen.

### Wolaw.

Mit dem Schlosse/ lieget am sumpfftigem Ort zwischen den Teichen / hat viel Tuchmacher. Da wird aus schwarzem Atrament, Himmelblaw Vickriol gesoten. An diesem orthe / hat der vertriebene Herzog Hannß sein Leben in Armut vnd Elend zugebracht. Lieget allda begraben:

Anno 1465. Freystags vor Judica ist sie außgebrandt.

### Wünschelburg.

In der Graffschafft Glatz/ mit einer Mauer umbfangen. An. 1469. hat Franz von Haag/ Königes Matthiae Kriegs- Obrister/ die Stadt vnd das Kloster Politz außgebrandt.

An. 1545. am Tage Assumptionis Mariae, kam bey dem Rathselisten Feuer aus/ daß die ganze Stadt in die Asche geleget.

### Groß Wyrus.

Eine Meile von der Schweidnitz. Anno 1552. brandte einem Pappren sein Haus vnd Hoff ab / ohne anderer Leute Schaden: Der sich verlauten lassen: Er wolte eher sein Korn vers-

bren-

brennen / ehe denn erst näher / denn zu sieben Vierdung geben wolte.

### Ziegenhals.

Ein verschlossenes Städtlin an der Biele im Meißsichen / hat gute Eisenhämmer.

Anno 1428. den 20. Martij / ward von den Hufsiten vberfallen / geplündert vnd außgebrandt.

Anno 1560. den 9. Octobris / außgebrandt.

### Zittaw.

Die dritte vnter den Sechs Städten in Laußnitz / vom Getreide Kauff / oder Zittavia , Sobieslai Hertzogs in Böhmen Gemahlin also genandt / von welcher Fürstin / sie auch in dem gedoppeltem Schilde / neben dem außgelehnetem gekröneten Löwen / den letzten Buchstaben des Alphabets Z geführet. Ist

anno 1255. von Primislao Ottogaro , dem Könige in Böhmen erbauet. König Wenceslaus II. ist darinne auffgezogen worden / welcher ihr grosse Gnade vnd Förderung erwiesen. Hertzog Heinrich zum Jarwer / hat sie eine zeitlang inne gehabt. Ist

Anno 1359. außgebrandt. Von der Zeit an / ward nicht mehr in den hüttern / sondern in den gemauerten Brewhäusern / gebrawen / vnd Mauen an den Häusern außgeföhret.

Anno 1428. Haben die Waysen / die Stadt / sampt etlichen andern außgebrennet / vmbher viel Dörffer geplündert. Denen die Präger / Sager vnd Lainer / vmb S. Georgij nachgefolget / das Land Laußnitz durchzogen / ihre Wagen mit Raub wol beladen / vnd wieder nach Böhmen geföhret.

Anno 1469. Geschach grosser schade von Hertzog Heinrich zu Münsterberg mit brennen / plündern vnd morden.

Anno 1585. den 6. Aprilis / brandten vber 30. Häuser ab.

An. 1589. den 5. Augusti / ist fast der dritte theil der Stadt / 112. Häuser / 14. Personen / in Feners Glut zu grunde gangen.

Anno 1608. den 7. Junij / gleich zu Mittage / sind bey erhebem Winde / vber 500. der besten Wohn- vnd Brewhäuser sampt dem wolerbauetem Rathhaus vnd zierlichem Thurm / auch viel in gemein Gebäuden / vnd des Raths ganzem Vorraht / auch der Bürgerschafft mehrertheils Fahrniß / biß auff

den wenigen noch vbrig verbliebenen theil Häusern / erbärmlich abgebronnen vnd viel Menschen verfallen.

### Zobten.

Im Schweidnitzischen / lieget am Zobtenberge. Ist Anno 1498. den 20. Augusti außgebrandt.

Anno 1510. den 23. Januarij brandten viel.

Anno 1558. den 26. Septembr. bey 40. Häuser ab.

### Zobten- oder Zotenberg.

Also genennet / daß er den Reisenden oder Wanderfleuten gleich nachzottet vnd nachzettelt / vnd sich in diesem Lande weit vnd breit sehen lesset. Lieget zwö Meilweges von der Schweidnitz. Zelt in seinem Umfang 14000. Schritt. Er wird der Schlesier Wetterhan oder Zeiger genandt. Denn setzet er eine Hauben oder Gewölcke auff / vnd ist trübe / so folget meiniglich Regen. Ist es in der Höhe fein licht vnd helle / so bedeutet es schön Wetter. Darvon Franciscus Faber in Sabotho sehr fein schreibet :

Vicinæ hinc gentes oracula certa futuræ  
 Tempestatis habent : solito si tristior ardens  
 Obnubit fumis caput, & nigrantibus atras  
 Pinibus induxit nebulas, ruere omne videbis  
 In pluvias coelum, & subitis furere omnia nimbis,  
 Diffugere agricolas, pecudesq; abducere prælis  
 Pastorem, aut patulæ stabulare sub arboris umbra.  
 Nec temerè ambiguo subductas reddere cælo,  
 Rarefcens nisi deponat vittamq; nigrasq;  
 Placatus nubes, fumosq; irasq; remittat.

Auff diesem Berge hat Friedrich Groß / Bildhawer vnd Baromeister in Breslaw anno 1580. einen schönen gar tuncfelgrünen Marmel erfunden / vnd neben dem weissen Alabaster / in die Kunst- vnd köstliche Canzel / in S. Maria Magdalena Kirche / versetzt. Den Zottenberg hat Petrus Wlast, der reiche Dennemärckische Grass / sampt dem Dorffe Sabitz / dem Abt vnd Gestift zur Lieben Frawen auffm Sande in Breslaw / zugeeignet. Mit dem Schlosse Sobotha ( so auch der Slentzberg vnd Fürstenberg genennet wird ) hat Henricus V. Herzog

zu Breslaw vnd Liegnitz/ anno 1296. seinen Bruder Boleslaum,  
Hertzog zur Schweidnitz seinen 3. Söhnen vnd 5. Töchtern/ zu  
einem Vormündern erkaufft.

Anno 1428. hat Hannß Cholda ein Hussitischer Hauptman  
den Zottenberg mit dem festen Schloß/ so Graff Peter erbauet  
vnd bewohnet/ eingenommen/ sich hienein gesetzet / das umb-  
liegende Land hart bedrenget/ daraus ihn endlich die zu Bres-  
law vnd Schweidnitz/ mit gewalt heben vnd entsetzen müssen.

Anno 1471. zogen die Breslawer mit anderer Städte hül-  
fe für das Schloß auff den Zottenberg äscherten vnd zuschleiff-  
ten es gar ein/ vnd liessen zum Gedächtnis der starcken vnd ge-  
waleigen Vesteung etliche stücke Mauer stehen.

Anno 1543. den 29. Julij/ fiel der Zottenthurm auff dem Zo-  
tenberg selbst ein.

Zuckmantel.

Besiehe Edelstein.

## Ein Gebet in Feuersnöthen.

M. R. S.

**D**ER Herr Gott vom Himmel/ grosser vnd schreckli-  
cher Gott/ der du bist ein gerechter Eyrer/ Bas-  
ser vnd Straffer des Bösen: vnd suchest heim der  
Väter Missethat an den Kindern/ bis ins dritte vñ vier-  
de Glied: Bergegen aber thustu wol/ vnd beweifest dei-  
ne Barmhertzigkeit an denen/ so dich fürchten vnd dei-  
ne Gebot halten: Wir arme elende Menschen / er-  
kennen vnd bekennen für dir / von grund vnseres Her-  
zens/ daß wir mit vnsern schweren vnd manchfaltigen  
Sündten/ aus verachtung deines Göttlichen Worts/  
mit fluchen vnd Gotteslesterung deines allerheiligsten  
Namens/ mit entheiligung des Sabbachs/ vnd vnbus-  
fert.

ferti-

fertigen gebrauch deiner Heiligen Sacramenten mit  
 Ungehorsam / Zorn / Haß / Meyd / Unzucht / Hoffarth /  
 Ungerechtigkeite / Fressen / Sauffen / Beitz / Wucher /  
 Betrug vnd Lügen / deinen gerechten Zorn gegen vns /  
 verursachet haben : Daß du billich vns derentwegen  
 straffest vnd heimsuchest : vnd jetzund gar ein erschreck-  
 liches Feuer allhier in dieser Stadt vnd Gemeine / zum  
 grossen verderb vnsrer Hüttlein / Häuser vnd Nahrung /  
 in deinem Zorn angangen ist / darauß wir vns selbst  
 nicht können erretten / auch keine Creatur solchs ohne  
 deinen willen zuchun vermag : Sondern musten nu vn-  
 serthalben / wo du nicht hilffst / verderben vnd zu schei-  
 tern gehen. Ach / G E R G / du bist gerecht / vnd gerecht  
 sind deine Gerichte. Wir haben leyder nicht alleine die-  
 ses zeitliche / sondern auch wol das ewige Hellighe Feuer  
 verdienet. Aber ach G E R G / straffe vns nicht in dei-  
 nem Zorn / vnd züchtige vns nicht in deinem Grimm.  
 Laß dich des Obels / so du wieder vns / dein Volk gere-  
 det / gerewen. Wende deinen Zorn von vns abe / vnd  
 verderb vns nicht / vmb dein selbst vnd vmb deines Na-  
 mens willen. Errette vns aus dem Brande / der vns  
 umgiebet / vnd aus dem Feuer / daß wir nicht darin-  
 ne verderben. Erhalt vnser Leib vnd Leben / Hauß vnd  
 Hoff / Haab vnd Gut / gleich wie du die drey Männer  
 im fewrigen Ofen zu Babel / vnverletzt erhieltest / vnd  
 bewercest sie für des Feuers Blut / vnd halffst ihnen  
 aus aller Noth. Sende deine liebe G. Engel / die dem  
 Hellighen Drachen widerstand thun / damit er keine

Wacht

Wacht an uns vnd vnsern Wohnungen finden möge. Vorlethe Mittel vnd Wege / damit solches auffgegan- gene Feuer / ohne besondern schaden / glücklich wie- derumb gedämpffet vnd geleschet werde / vnd nicht wei- ter anzünde / verderbe vnd vmb sich fresse. Die jenigen aber / derer Häuser allbereit im Feuer zu nichte wer- den / vnd aller ihrer Vorrath verdorben / die wollestu mit deinem G. Geist trösten vnd auffrichten / daß sie sich in solchem verlust vnd empfangenen schaden zu frie- de geben / solches für deinen gnädigen willen erkennen / ihre Herzen von dieser Welt Zuversicht vnd Trost ab- wenden / vnd eine sehnliche Begierde vnd verlangen nach der Himlischen Wohnung / vnd den ewigwährenden beständigen Gütern / haben mögen. Endlich bitten wir dich von Herzen / daß du uns ja alle sämpelich für dem ewigem Hellschen Feuer / welches dem Teuffel vnd seinen Engeln bereitet ist / behütten / vnd uns in warem Glauben an deinen lieben Sohn Christum erhalten wollest / daß wir das ende des Glaubens / nemlich der Seelen Heyl vnd Seligkeit erlangen mögen / Amen / Amen.

### Ein ander Gebet. S. S. F.

**D**ewiger / Allmechtiger / Gerechter vnd Barmher- ziger Gott / wir arme / elende / dürfftige Wesen- schen / erkennen vnd bekennen / daß wir mit vnsern manchfaltigen grossen Sünden / das Feuer deines ge- rechten Zornes / vber alles / was wir sein vnd besitzen / angezündet haben: vnd nu vnser vnd aller Creaturen

Dd

hülffe

hülffe halben / immer vnd ewiglich verderben müssen.  
 Darumb bitten wir deine grundlose Gütte / du wollest  
 mit dem tewren Verdienste deines lieben Sohnes  
 Christi vnsers Heylandes / das schreckliche Feuer dei-  
 nes gerechten Zornes leschen / vnsere Sünde gnädiglich  
 vergeben / vnser Leib vnd Leben / Speiß vnd Tranc /  
 Haus vnd Hoff / vnd anders / was wir zu auffenthalt  
 vnsers Leibes vnd Lebens bedürffen / für Feuer noth /  
 vnd andern schaden vnd fahr-väterlich behüten: die lie-  
 ben Engel ober vns wachen vnd auffwarten lassen: in  
 an- oder auffgehenden Feuersnöthen / Rath vnd Hülff-  
 fe geben / dasselbe glücklich zu leschen vnd zu dämpffen:  
 vnd vns für dem ewigen Hellischen Feuer gnädiglich  
 bewaren; Auff das wir nicht alleine in diesem Jam-  
 merthal / sondern auch droben / in der neuen Himli-  
 schen Wohnung / bey dem rechten Heydenfeuer / dich  
 Himlischen Vater / sampt dem Sohne vnd Heiligen  
 Geiste / als einigen / ewigen / waren Gott / loben vnd  
 preisen mögen / in alle Ewigkeit / Amen.

### Gebet / für die Brandbeschädigten.

Psalmo 90.

- v. 14. **H**err/lehre dich doch wieder zu vns / vnd sey deinen Knechten gnädig:  
 15. Fülle vns frühe mit deiner Gnade / so wollen wir röhmen vnd frölich  
 seyn vnser Lebenlang.  
 16. Erleue vns nun wieder/nach deme du vns so lange plagest/nach dem  
 wir so lange Unglück leiden.  
 17. Zeige deinen Knechten deine Werck / vnd deine Ehre ihren Kindern.  
 18. Vnd der **H**err vnser Gott sey vns freundlich / vnd fördere das Werck  
 vnser Hände bey vns / so das Werck vnser Hände wolt er fördern.



ODERA.



## ODERA.

Zon der Oder / des Hauptflusses in Schlesien Namen / Quall / An- Fort-  
 Auß- vnd Besellengang: So wol von der andern  
 Schlesischen Wasser Ursprung / Lauff vnd Ein-  
 tritt in den Oderstrom.

**D**as Henetische Wörtlin Oder / wie Dubravius l. 4. schreibet / sol entlehnet sein von den Vogelstellern / welche ihre Schawhütten / darinnen sie auff die Vogel lauren / pflegen Odri zu nennen / derer bey der Oderqual viel gefunden werden. Petr. Albin. tit. 24. Chr. Misn. achtet dafür / es sey ein Deutsches Wort / im Latein Vena, Wasserader / damit man gebrechlich die Springwasser nennet. Wenn dem Wörtlin Ader nur ein Artickel vorgesetzet wird / so wird daraus Viadrus, oder besser Viader, als sagte man die Ader. Etliche aus Dlugosso citiren, daß derselbe Name / in Wendischer Sprache / sey vom abreißen / durchreißen / stürmen / rauben / weg-  
 führen: Darumb / daß die Oder / wenn sie von vielen Platz- vnd andern Regen / oder auch von dem zerschmelzten Berg Schnee sich erhebet / ergeußt vnd außlauffet / die angelegene Felder vnd Aecker durch fortflößung des Trübe Sands / verwüstet vnd be-  
 raubet: an Häusern / Brücken / Mühlen / Gärten / Gräben / Thammen vnd Wälden / trefflichen grossen schaden thut.

Gar viel / mit den vncorrigirten tabulis Ptolemæi, nennen die Oder Viadus, welches billich / als vngeschickt / verworffen wird: sintemal Viadrus vnd Viadus, die Oder vnd die Weyda / zwey unterschiedliche Flußwasser seyn / so beyde vnterhalb Breslaw zusammen kommen.

Plinius lib. 4. c. 14. nennet die Oder Guttalum, welcher Name / wie Cureus achtet / von den Gotten herfleußt. Hadr. Junius aber in Nomenclatura schreibet / Guttalus sey ein Fluß im eusersten Deutschlande / gegen den Bastarnen / der bey Anactorium oder Königberg vorüberfleußt: vnd in den Venedischen Busen fel-

let / jeziger zeit Al genant / welchen Plinius mit dem Viadro  
fälschlich vor einen halte vnd vermische. Mit deme sind in glei-  
chem Irthumb Althamerus vnd Ortelius.

Die Oder wird auch genennet Suevus, von Suevis den alten  
Völkern; immassen das Mährische Gebürge/zum Berge Car-  
patho gehörig/ da die Oder entspringet / Suevus mons, Schwa-  
benberg/ vnd der Ort/ da die Oder in die Ostsee/oder das Pom-  
merische Meer fellet/ Suevicum mare, genennet wird: Darumb  
die Sprew/ Sprey oder Spree/ in der Lausniz vnd Marck  
Brandenburg/ für den alten Suevum nicht sol gehalten wer-  
den. Denn die Sprew/welche nicht weit von den Gränzen des  
Landes zu Meissen vnd Böhmen/ auff dem Südödischen Ge-  
bürge/ zwo Meilweges oberhalb Banzgen/ gegen Sud oder  
Mittag / im Dorff Sprewberg (da viel Schindeln gemacht  
werden) entspringet vnd jung wird: bey Banzgen / Sprem-  
berg/ Corbus/ Luben/ Sprewald/ Bescaw/ Fürstenwalde/  
Coppenick / Berlin / vorüber: vnd durchfließt: bey der Stadt  
Spandaw/ zwo Meilen vnter Berlin vnd Coln/ in der Marck  
Brandenburg/ in die Havel (da sie den Namen verleuret) vnd  
ferner mit ihr/ nicht in die See: (wie viel Geographi, von Ptole-  
mæo verführet / schreiben / vnd die Spree mit einem besondern  
Stram/ durch das Land zu Mechelburg führen) sondern bey  
dem Schlosse Lenzen/nicht weit von Havelberg/vor der Stadt  
Werben/in die Elbe fellet: wie dieses Flusses Ursprung/ lauff  
vnd außgang Jod: Willichius, zum ende der Annotat. in Taciti Ger-  
man. gar eigentlich vnd fleißig vermercket vnd verzeichnet  
hat.

*Cass. Peucerus in Idyllio, de Budissina urbe &  
arce Ortenburg. canens.*

Hic, ubi præruptam gelido Sprea præterit amne  
Arcem, cui limes nomen habere dedit.  
Exiguo montes fundunt quam fonte Sudetes:  
Vix ter vicenis altius hac stadiis.  
At prolapsa pigro tandem miscetur Havelo  
Ad Spondas lento gurgite Marchiacas.

Invidus

Invidus absorpsit qui mox ubi nomen & undas,  
 Albidos in flavas præcipitatur aquas.  
 Gentem, quæ latè quondam est dominata, Suevam  
 Hujus ab antiquis vox celebrata refert.  
 Defluit at cursu, quo primo fertur ab ortu,  
 In Boream Venetum, nec tamen inde fretum.  
 Quod pervulgatus multorum credidit error,  
 Ex Chorographicis sed venit ille libris.

Es ist aber die Oder / der allerfürnehmsten vnd grössesten  
 Wasserflüssen einer/in ganz Deutschland / vnd primus regnator  
 aquarum, der edle Hauptstrom in Schlesien / der viel schöne  
 Städte/ Städtlin/ Märckte/ Schlösser/ Klöster vnd Dörffer/  
 durch fruchtbare Felder/ erreicht / bestreichet vnd befeuchtet.  
 Sie quillet vnd entspringet in einem dicken Walde vnd tieffen  
 Felsen / in der Gränze des Mehrenlandes / vnten oder an der  
 Wurzel des Carpatischen Gebürges oberhalb dem Städtlin/  
 Oder genandt / nicht weit von Titschein : Da ist sie ein kleines  
 vnd enges Bächlin / daß man überspringen kan : biß sie vom  
 zufluß mehrer vnd anderer Wasser/ immer grösser vnd breiter  
 wird/ vnd mitten durch Schlesien/ der alten Schwaben Sieg/  
 fliesset. Sie lenffet erstlich von Mittage gegen Mitternacht/  
 lencket sich doch aber etwas gegen Morgen biß an Wagstadt  
 vnd Oderberg / da begiebet sie sich gegen Mitternacht auff  
 Ratibor/ Cosel/ Oppeln (da sie Schiffbar wird) Brieg/ Bres-  
 law/ Auras/ Leubus/ Steinaw/ Köben/ Groß Glogaw/ Ber-  
 ten / Crossen : Da gesegnet die Oder Schlesien / darinnen sie  
 lang/ vnd mehr als mit dreyßig fließwassern / fast starck wor-  
 den ist : viel herrliche Fische gegeben : viel Mehl- Maltz- Pa-  
 pier- Polier- Walck- Bretmühlen getrieben : viel wolbeladene  
 Promen/ Schalen vnd Schiffe/ Saw- vnd Brenneholz ge-  
 führet hat.

Oberhalb Ratibor/ gesellen sich zum Oderfluß/ zur rechten  
 Hand die Elsa/ Oster/ Titschen : Zur linken/ die Mera/ Oppa:  
 Zwischen Ratibor vnd Oppeln/ Kompt hienein Kladnitz zur  
 rechten/ Brudnig zur linken : Innerhalb Oppeln vnd Brieg/  
 treten zu ihr ein: Zur rechten Malpenaw/ Blotniza/ Brymnitz/  
 Stobra : Zur linken Steina/ Neiß/ mit ihrer zwiefachen Bie-

le/ Weistritz/ Steina/ Walditz/ so sich mit ihr vermischet. Zwischen Brieg vnd Breslaw vermehret die Oder zur lincken die Olaw. Zwischen Breslaw vnd Großglogaw finden sich zum Hauptstrom/ zur rechten die Weyda vnd Bartsch: Zur lincken/ die Lohé/ Pölsnize/ das Schweidnitzische vnd Striegische Wasser/ die Razbach/ Schwarzwasser. Zwischen Glogaw vnd Crossen/ fließen der Oder zur lincken zu / Weisfurth/ Sprotte/ Zacke/ Bober/ Queiß/ Czirna/ Sigor.

Wenn die Oder durch vnd aus Schlesien geflossen/ besucht sie im Großnischen ihre Landsmannin/ die Stadt Crossen/ da von Gaben die Neisse hinein fließt: auch Fürstenberg/ da sich die Pleisse zu ihr findet: auch Reipzigt/ da aus Lausnitz die Schlaube/ aus Sternberg der Jlanck/ zu ihr eintritt: Also gestärcket vñ gemehret/ eylet sie stracks in die Marck auff Frankfurt/ Lübus/ Gontz/ Cüstrin/ da sie der Wartha aus Polen erwartet/ mit sich nimpt/ vnd die Mittel vnd Vcker-Marck von der Newen scheidet. Von Cüstrin gehet sie durch viel Krümmunge/ nimpt in ihre Gesellschaft die Miesel/ grüßet Friedland/ Brietzen/ Freyenwalde (da fehret ihr die Fuhre zu) Aderberg/ Stolpen/ Schmot (da die Welsa sich zu ihr wölzet) Vier raden.

Aus der Marck passieret die Oder in Pommern auff Gartz/ vnd schicket aus ihr/ als ihre Vorboten/ für ihr her/ eine Ader/ nemlich die Randow gegen Vfermund/ mit dem Vkerwasser/ in das frische Haff: Sie aber/ in mächtiger tieffe vnd breite/ helt ihren Paß auff Greiffenhagen: stärcket sich zum Abzug bey Alten Stetin auß dem Damischen See/ so einer Meilen groß vnd darein die Plana vnd Ina gehen. Frisch vnd frisch/ scheust vñ fließt sie in das frische Haff/ welches ein großes Wasser ist/ hat fast 6. Meilen in die lenge/ vnd an etlichen orten 7. oder 8. Meilen in die breite. Aus dem frischen Haff/ mit unzähllichen Flüssen gemehret/ auch gar Schiffreich gemacht/ gehet vñ fellet sie/ mit bleibendem Namen/ fast mitten vnd zwischen der Elbe vnd Weichsel bey der Bischofflichen Stadt Camin in den Belth/ bey den Deutschen die Ostsee genandt.

Über der Oder/ ist die Polnische Sprache mehrertheil im brauch/ darumb sie von etlichen zur Gränze des Deutsch- vnd Polenlandes gesetzt wird. Güntherus lib. 6. Liguria.

pervenit ad usq;

Odera Germanos quâ separat atq; Polonos.

Ortelius in typo veteris Germaniæ, stellet an vnd bey dem O-  
derstrom/ wie er durch Schlesien fleust/ die Visburgios, Cognos,  
Sidones, Ofos, Lygios, Latiburos. Fr. Fabri Sabothus.

— Huc primum Ligios, Buriosq; Lutosq;  
Sidones & Cognos, aliosq; e gente Quadorum  
Confluere & nemora & sylvas lucare frequentes  
Et putre vepretis damisq; horrentibus arvum  
Vidimus excolere, & vastas proscindere lamas  
Parcaq; procisis primis sua credere sulcis  
Semina, vix alio segetem paritura novali.

Die Oder führet ein zähes/ trübes vnd lölicht Wasser: mach-  
et viel Sandberge.

Wenn sie vber gewonheit zu Franckfurt sich ergossen hat/  
so hat man vermercket/ daß gemeiniglich daselbst ein Sterben  
erfolget.

## Von der andern Schlesischen Wasser Ursprung/ Lauff vnd Eintritt.

Die Bartsch/ Barisus, Bartha entspringet oberhalb der frey-  
en Militschischen Herrschafft/ in groß Polen/ in der Starostey  
Odelno: fleust neben Militsch / Trachenberg / Herrenstadt/  
führet gute Zechelin; sechs viertel Meilweges hinter Schit-  
law/ bey Groß Glogaw/ erhaschet sie die Oder.

Die Bielle / Bilus, sencket vom Gesencke herab / oberhalb  
Neisse / streichet hin / neben dem Ziegenhals / gehet durch die  
Bischoffliche Stadt/ vnd fället als denn in den Fluß Neiß.

Blorniza / Blornisus hat seinen gang vnterhalb Lüblinez:  
beym Schürgast vnd Brieg / schürget vnd verbirget sie sich in  
die Oder.

Der Bober / Boberus, hat einen sandichten vnd steinichten  
Bodem/ vnd seinen Ursprung in einem finstern Walde/ nicht  
weit von Schatzlar / vber Michelsdorff / da vor Jahren eine  
Glashütte gewesen / zwinget vnd windet sich durch Berg vnd  
Thal/

Thal/

Thal/ berührt Landeshutt vnd Kupfferberg / vnd nimpt zu sich die Lomitzer Bach. Als er Hirschberg / gegen Mitternacht begrüßet / verschlucket er den lautern Zackenfluß sampt seinem Namen / passieret weiter nach dem Lehen / Lemberg / Bunzlau / Sprottau / Sagan / Naumburg ; vereiniget sich bey Crossen mit der Oder / vnd vbergiebet auch da seinen Namen. Giebt sehr gutte vnd gesunde Fische. Sol den Namen haben vom Biber / der oft daselbst gefangen wird.

Brinnitz / Brincius, entlehnet den Namen vom Dorffe Brynizka / daß sie im für übergehen grüßet. Entstehet bey Creutzberg : vnd leget ihr Creutz ab bey Brieg.

Brednitz / entspringet nicht weit von Ober Bentsen / vnd fleusset vnterhalb Plessa in die Weichsel / vnd mit ihr auff Ausschwitz vnd in Polen hinein.

Brudnig / hat zweene Arm / der eine erwechst bey Fülstein / oberhalb Lübschütz : Der ander bey dem Johannisthal / oberhalb der Newstadt. Vnterhalb Klein Glogaw setzen sie zusammen / vnd brähen sich bey Krapitz in die Oder.

Czirla / Cidrus, kompt von Gottesberg : fleust neben dem Fürstenstein / Freyberg / Friedeberg vnd Strigaw / da bekompt es einen kleinen Zusatz / vnd wird weiter das Striegische Wasser oder die Pölsnitz genandt / so neben Kosteplotz vnd Lissa mit dem Schweidnitzischen Wasser die Oder vermehret.

Czirna / Cirnus, das rohte Wasser / entstehet vnterhalb Görlich / schürget sich von den Eisenhämmern durch Sagan in den Bober.

Elsa / fleust aus dem Hungrischen Gebirge herab auff Jablunka / Teschen / Freystädtlin : Beym Oderberg hemmet sie die Oder.

Katzbach / Catus entspringet aus einem Brunnen an einem Berge / der Bleyberg genandt / an dem Böhmischen Riesens oder Schneegebirge hangende / vier Gewände hinter Ketschdorff oder Katzdorff / darvon sie den Namen hat. Von dannen fleust die Katzbach auff Schönaw / Goldberg / Liegnitz / Parchwitz / bis daß sie auff eine halbe Meilweges hinter Parchwitz auff Steinaw zu / in die Oder fellet. Zu Sommers zeit / ist sie an manchem ort so schlecht vnd geringe / daß sie oft mit trudenem Fusse zu vberschreiten. Wenn sie aber / entweder von

grossen

grossen Regen / oder vom Wasser aus dem Bergschnee / an-  
 laufft / so kommet sie zwischen dem engen Gebirge mit sehr star-  
 kem vnd reißendem Strom geschossen / vnd thut an Menschen /  
 Viehe / Gebäuden / Efern / Wiesen vnd Gärten / vnseglischen  
 schaden / wie sonderlich Anno 1608. den 2. Junij geschehen ist. Die  
 Ragbach hat vnd führet allerley Fische / vnd vnter denselben  
 die Gründeln / guttes Geschmacks / Däwung vnd Nahrung :  
 Auch Körnlin guttes vnd reinen Goldes.

Kladnitz / Kompt gegen Klein Polen / oberhalb Benten  
 vnd Gleibitz : fleußt durch Oyest in die Oder.

Lohe / Lomnicus , laviret von Zobten herunter : trit bey dem  
 Polnischen Landen aus dem Strelischen bey Braten in das  
 Breslawische : streicht für Deutsch Landen / Ottwitz Forwerk :  
 Beym Wäldchen vermischen sich mit ihr noch zwey Wässer-  
 lin : fließen mit einander auff Klein Briese / Merzdorff / Paster-  
 witz / Bogenaw / Wilschaw / Knigwitz / Tschachelwitz / Was-  
 ser Jälzsch / Kerrewein / Lohe / Hartlieb / Klettendorff / Op-  
 pern / Großmochbar / NewKirche / Polznitz / Klein Massel-  
 witz. Da fellet sie fast breit vnd tieff in die Oder. Ober diß / ist  
 noch ein ander Wasser die Lohe genandt / die Kompt im Bres-  
 lawischen von Mitternacht bey Elgott / befindet sich bey Strü-  
 sa / Sponßberg / Hasenaw / Panewitz ; Bey der Häseley fellet  
 sie in die Weyda / vnd bald mit ihr in die Oder.

Malpenaw / walzet sich von Tarnowitz bey dem Kloster  
 Czarnowas im Opplischen in die Oder.

Mora / Marus, entstehet im Mährischen Gebirge bey dem Hof /  
 bleibt nicht lange bey Troppaw / sondern mit der Oppaw für  
 Troppaw besuchet sie Benischaw : bey Hiltschin verleuret sie  
 sich in die Oder.

Sonsten entstehet eine sondere Mahr in der Graffschafft  
 Glatz / aus einem grossen Quall am Schneeberge / fleußt starck  
 durch Mähren / darinnen man sie die Marck nennet / fellet in  
 Ungern oberhalb Preßburg in die Donaw / vnd mit ihr ins  
 Euxinische oder Schwarze Meer.

Weiß / Nisus, entstehet oberhalb Mitwalde im Glatzischen  
 vnterm Schneeberge / fleußt bey Glatz vorbey / Kompt auff Ha-  
 belschwert : mit der zwiefachen Biele gerüstet / fleußt sie vor

Teiffe/ Grotka vnd Lewyn vorüber/ biß sie mit Steina/ oberhalb Brieg/ bey dem Schürgast in die Oder fellet.

Teiß/ in Lausniz/ Kompt herab vom Gebirge vber Grassstein: fleußt vor Kratze durch Sittaw/ Hirschfeld/ Ostriz/ Görlitz; bey Kottenburg/ Pribus/ Soraw/ Triebel/ Sommerfeld/ Forst/ Suben/ vnd denn hinter Crossen/ neiget sie sich in die Oder.

Olaw/ Ola, Olava, erholet sich vnd entspringet hinter Heinrichaw bey Monsterberg: fleußt durch das Kloster neben Wanssen/ Strelen/ Klein Oels vnd Olaw vorüber. Aus dem Olawischen bey Gräbelwitz fleußt sie ins Breslawische. Kompt auff Tschegniz/ Bleischwitz/ Kadelwitz/ Althoff/ Schweitnig/ Proschen/ Klein Janisch/ Knopffmühle/ Jedlitz/ Krötenmühle/ Breslaw/ bey der Neuen Wasserkunst/ mit einem Arm von der Oder vereiniget/ in den alten Stadtgraben/ vnd durch die Stadt/ zwölf Brücken vnd vier Steige/ bey dem Burgfelde oder Hospital aller Heiligen/ in den Oderfluß/ da sie von ihm mit dem Namen gang vnd gar auffgefangen vnd verschlungen wird. Sintemal die Oder eyfert vnd nicht leiden kan/ daß die Olaw durch die Stadt spazieret/ sie aber/ als eine Königin vnd Fraw der Schlesißen Wasser/ hart neben der Stadt hin/ sol abgewiesen werden.

Oppa/ sincket aus dem Gefencke/ fleußt durch Jegendorff. Bey Troppaw vereiniget sie sich mit der Mora/ mit der sie ohne seumnüß vnd murren/ neben Benischaw vnd Hiltchin/ in die Oder eylet.

Oster/ hat den Namen von der Stadt Ostra/ dadurch sie ihren gang richtet/ ritschet mit Tischen bey dem Oderberg in die Oder.

Pölsnize/ führet das Schweidnizische vnd Striegische Wasser/ neben Canth vnd Kosteplog/ auff die Lissa vnd vnterhalb Breslaw/ gegen der Weyda vber/ in den Oderstrom.

Queis/ Quissus, Quadus scheidet Schlesißen vnd Lausniz/ entspringet auff dem Gebirge vber dem Dorff Sieren/ so wegen der Zihnadern berühmte: vnd fleußt vor Friedeberg/ Greiffenberg/ Marck Lissa/ Lauben/ Naumburg: oberhalb Sagan fellet er in den Bober/ vnd weiter/ wenn er von Naumburg fürüber quitschet vnd rauschet/ mit dem Sigor bey Crossen in die Oder.

Schwarz:



Schwarzwasser / entstehet am Kupfferberge zwischen Schönaw vnd Lehen / da es auch vber den Spitzberg vor Hayn vber / wie die Katzbach auff Parchwitz / von dannen zwischen Leubus vnd Steinau / in die Oder sich stürzet.

Schweidnigische Wasser / ist fast die Gränze zwischen dem Breslawischen vnd Newmärktischen : entstehet oberhalb Reichenbach (dannehero es auch das Reichenbachische Wasser genennet wird) kompt mit der Weltzbach von der Schweidniz auff Canth : fellet bey Schoßniz aus dem Canthischen in das Breslawische : fließt bey Klein Schottaw / Sadewitzmühle / Malckwitz / Schalcka : Bey Kumberg tritt zu dem Schweidnigischen Wasser / die Pölsnize vnd das Striegische Wasser : passieren mit einander auff die Schüllerermühle / Arnolds-mühle / Katnermühle / Spillermühle / Lissa / da auch zwey Wasserlein mit eintreten : von dannen wenden sie sich gen Stabelwitz / Proitzsch. Beym Sandberg vnd Häseley ertapffet sie die Oder.

Seina / kompt von Wünschelburg aus dem Glätzischen Gebirge / vnd fließt mit dem Walditz / Weistritz vnd Biele auff Warta / Patschkaw vnd Otmuchaw / vnd denn in die Weiß.

Sigor / Sigisda entspringet oberhalb Freystadt / da sie auch vorüber / vnd von dannen hinter Naumburg / in den Bober / vnd mit dem Bober in die Oder / bey Crossen seigert.

Sprotte / Sprotta, ist ein Klein Wasser / also genant / von seiner spröden tuncfeln Farbe / vnd nach der Stadt Sprottaw / dabey sie fließt / wenn sie zwischen Zeinerßdorff vnd Primcka in die Oder sich sprüet.

Steina / entspringet bey dem Zuckmantel : streicht für Steina / Friedland / Falckenberg / vnd von dannen mit der Weiß / durch den Wald / oberhalb Brieg / in die Oder.

Stobers anfang wird vermercket bey Cunstab : stöbert durch den grünen Wald neben Kegerdorff hin / biß sie die Oder bey dem Brieg aufstöbert vnd mit sich nimpt.

Titschen / hat den Namen von der Stadt Titschein all da sie im Mährischen Gebirge vnd Gränzenjung wird. Vnd ist das allererste Wasser so sich bey Wagstadt zur Oder wagt / helt / geselt vnd Rundschaft macht.

Walditz entsethet bey dem Silberberg / fleußt mit der Steina / Bile / Weistritz in die Neiße.

Die Warta / hat zweene Arm / der rechte vnd lengere bricht aus in Polen / oberhalb Krummelaw : fleußt durch den Wald auff das Kloster Czenstochaw : Der lincke vnd kürzere Arm / entsethet in Schlesien im Opplischen / bey Kolischin vnd Lublienez vnd kompt auff Krapitz. Vnterhalb Wielun stossen sie zusammen / vnd machen ein Corpus : begeben sich zu gleich nach Syraz. Bey Kalis nemen sie die Pransina (so oberhalb Prauska entsethet / vnd bey Pitschen / Buntzel / Werstad oder Wiesrus / Grabaw sampt dem Kloster Olobock fürüber rinnet ) in ihre Gesellschaft / bestreicht vnd erreicht Posen / Obernicki / Stobniza / Miedzichod. In der Marck / fleußt sie vor Landsberg / vnd von dannen bey Cüstrin / in den wol umbgewanderten Oberfluß.

Die Weichsel / Vistula Ptolemæo, Vistillus Plinio, Visula Pomponio, Bisula Marcellino, Istula, Vistilla, Justilla, Visthia, Vandalus, entspringet aus dem Hungrischen Gebirge in der gegend der Oderqual : sondert Teutschland von Polen : vnd kompt erstlich gegen Mitternacht von Jablunka auff Teschen zu. Bald wendet sie sich gegen Aufgang neben der Plesse in Polen / auff Oswenz / Zator / Cracaw / Sendomir / da die San zu ihr stößet. Dann richtet sie sich gegen Mitternacht auff Warschaw / Plozen / Vladislavien / des Bischoffs zu Riow vnd Pomern Siez. Darnach in Preussen auff Thoren / Chulm / Graudenz / Mariawerder / Meva / Mariaburg / Dirsaw / Danzig. Endlich nach dem sie sich mehr denn mit 14. Wasserflüssen gestercket / schützet sie sich aus / durch drey oder vier Gänge / zum theil in das Balthische Meer / zum theil in den Preussischen Busen .

*David Sigemundus Casovius.*

Vidi Pæoniis ubi Vistula montibus exit :

Vistula par fluvio, maxime Rhene, tuo.

Vistula quem Mofehi, quem gens Mavortia, Prussi  
Teutones & latè, Lachiadesq; bibunt.

Weistritz / Vistricius entspringt bey dem Reinhart / kompt auff Glatz : mit Bile / Steina / Walditz trit er auff vnd in die Neiße.

Welz.

Wetzbach/ neben der Stadt Schweidnitz herstreichende/ entspringet bey einem Dorffe Wüst Gerstdorff genant/ aus dem Koppelbrunne/ wird vnterweges von vielen Flüßlin gestercket.

Weyda/ Viadus, Vidava, ergenst sich gegen groß Polen/ zwischen Merßbor vnd Wartenberg: fleußt auff Namslaw/ Bernstadt/ Oels/ Hundsfeld/ Weyda: weidet vnd spaziret so lange/ biß sie zwischen Breslaw vnd Nimka/ mit der Oder eingeweiçhet wird. Gibt gute Fische vnd grosse Krebs.

Weyßfurch/ Kompt aus einem Walde: führet ihr Wasser vor Primka/ Newstädtlin vnd durch Zeuten in die Oder.

Wörlitz/ entspringet in der Graffschafft Glaz aus den Schneefeldern zu Marienthal/ eine Meile von dem Weißfluß/ Kompt in Böhmen / vnd fleußt darinnen bey Königgrätz in die Elbe/ mit welcher sie bey Hamburg in die See oder das Deutsche Meer fellet.

Zacke/ Zacus der Föhrenführer / entspringet an zweyen orten / auff den Schneegebirgen / vber dem Glinßberg / nimbt auff viel frische Wässerlin / so allenthalben von den nahe angelegenen Bergen fallen / vnd führet dieselben auff Warmenbrunn/ vnter welchem er von den Hernießdorffischen vnd Gierßdorffischen Wassern/ mercklich gestercket wird. Als denn fleußet er vnter Hirschberg dem Bober zu / vnd vereiniget sich mit demselbigen im Bachwinckel / bey dem Hausberge / darauff vorzeiten ein Schloß oder Burg gestanden. Fr: Faber.

Zacusq; è monte Gigantum

Prognatus venit, Zacus, qui sulphure cana

Et medicas volvit thermas, nivibusq; subinde

Temperat æstivis, calidasq; refrigerat undas.

## Von den Wassern auff dem Riesengebirge.

Das Riesengebirge oder die Schneekopffe/ wird in Böhmischer Sprache genennet Korkonosch. Zu Venedig stehen an einem Hause diese Wort: Montes Korkonos fecerunt nos Dominos: Das Riesengebirge hat vns zu Herren gemacht. Der Besieger

des Hauses/ wird ohne zweiffel/ gleich wie viel andere/ auff die-  
sem reichen Böhmischem Gebirge/ viel Gelt vnd Edelgestein/  
gesucht vnd gefunden haben. Der Riesenberg aber/ neben dem  
andern Sudödischen Seitengebirge/ scheidet/ als eine dicke  
Mauer/ Böhmen vnd Schlesien. Auff demselben entspringen/  
die Elbe/ die Aupe/ die Iser.

Die Elbe/ Albe/ Albis, Alvis, Böhmisches Elbe/ der groß-  
se ansehnliche Fluß des Deutschlandes/ lencket sich zeitlich aus  
Schlesien. Denn er entspringet an der Schlesiſchen Gränze/  
auff der Medel des Naurischen Gebirges (welches sonst in ge-  
mein das Riesengebirge genennet wird) zwischen zweyen ho-  
hen trefflichen Bergen/ derer einer in Böhmen/ der ander in  
Schlesien ist. Naur aber ist ein altes Schloß gewesen/ wel-  
ches in einem grossen ebenen Platz/ da man noch etliche Pflug-  
bete siehet/ vor gar langer zeit gelegen seyn sol. Obermelte  
Gegend/ wird auch genennet auff der Medel: weil vor vie-  
len Jahren daselbst ein Mägdlin/ so sich verirret/ bey einem  
Stein oder Felsen todt gefunden worden; welcher Fels her-  
nach hiervon der Medelstein/ vnd der Elbbrunnen/ von etli-  
chen/ der Medelbrunn genennet wird/ weil beyde der Medel-  
stein vnd Elbbrunnen/ nicht weit von einander liegen.

Die Elff Brunnenquellen/ von welcher Zusammenfließ-  
sang die Elbe entstehet/ vnd ihren Namen hat/ nennen vnd er-  
zehlen Georgius Fabricius l. 1. Annal. Urb. Misn. vnd Petr. Albinus  
in der Meißnischen Chron. Tit. 24. nach Caspari Eberhardi bericht  
also. Der 1. heist Krumsseiffen/ sind zweene See. Der 2. Groß-  
seiffen: da bekommet er den Namen Groß Elbe. Der 3. Wo-  
san. Der 4. Granig. Der 5. Sperberseiffen. Der 6. Haubritz.  
Diese 6. zusammen heist man die Groß Elbe/ vnd fließt für dem  
hohen Schloß Gendorff vorüber. Der 7. Brunn/ der Hemmer-  
lein. Der 8. Gans. Der 9. Newwasser. Der 10. Heidelbach.  
Der 11. das Kalchwasser. Diese letzte fünffe zusammen heissen  
die Kleine Elbe: Welche ihren Ursprung nicht ferne von der  
grossen Elbe Ursprung hat/ als da nur Gebirge zwischen inne  
ist. Diese fellet vnter Gendorff in die grosse Elbe/ vnd also  
machen sie beyde den anfang des Elbestroms.

Von der grossen vnd Kleinen Elbe wil numehr niemand et-  
was wissen. Michael Bavarus, wolverdienter Pfarther zu Ar-

naw/

naw / allerhöchst an der Elben / hat mir auff fleißige nachfor-  
schung / der Eilff Brunnen Namen / also verzeichnet zugelesen-  
det.

## Die Eilff Brunnen haben heutiges Tages folgende Namen.

1. Der Elbbrunn / Weißbrunn / Medelbrunn / ist einerley  
Namen.
2. Der Großseiffen / bey der Kaserwiese.
3. Der Goldseiffen / im Goldgrunde.
4. Der Grüneseiffen im Leidgrasß / bey dem breiten hohen  
Stein.
5. Der Krummeseiffen / auff der Kräuterriesen im Sa-  
tenbaum Gestrauch.
6. Der Irseiffen / bey dem Mittagsstein im Rabenzagels-  
Nest.
7. Der Welscheseiffen im Eichelgrund bey dem Ruperts-  
stein.
8. Der Hirschbrunnen im Thiergarten / bey dem rothen Buch-  
berge.
9. Das Rothe Fluß im rothen Grunde.
10. Der Sperber Seiffen / hinter dem Bretgraben / in der  
Schwemmegraben.
11. Der Quarzseiffen.

Diese Eilff Seiffen oder Flüßlin / kommen alle zusammen  
oberhalb der grossen Clausen / da man das Wasser zur Holz-  
flöße samlet / nicht weit von der berühmten Silberzeche S.  
Peter genant. Da ist gegen dem Morgen der Teuffelsgrund /  
darein die Elbe nicht kommet; sintermal der Elbebrunnen o-  
der Weißbrunnen / ihr eigen Thal gegen dem Abend einneh-  
men / welches der Elbegrund genennet wird: vnd solcher  
Grund ist gegen dem Abend. Diese beyde / Teuffels. vnd El-  
begründe stossen zusammen / ohn gefehr vier Büchenschüsse  
von obgenanter S. Peterzechen / vnd nicht weit von der alten  
Clausen. Aus demselben Clausen Graben gehet der rechte El-  
benstrom vor dem hohen Elbischen Eisenbergwerck ( Alten  
Berg genandt ) vnten fürüber / nimpt etliche Gebirgwasser

mit

mit sich / biß auff das Städtlin Hohen Elbe. Von dannen  
 fleust sie auff Pelsdorff / Mönchsdoerfflein vnd das alte Klos-  
 ter S. Procopii, so eine gute Viertel Meil oberhalb Arnaw lie-  
 get / vnd der Creutzherren / Rhodiser Ordens / gewesen / vnd vom  
 Zischka zerstöret worden. Fast im mittel / zwischen genan-  
 tem Kloster vnd der Stadt Arnaw / oberhalb der Klosterbrü-  
 cken / fellet das Langenawische vnd Proschwizer Wasser da-  
 rein: vnd fließen also miteinander auff Arnaw / so mehr als  
 vor 400. Jahren / von Goldseiffen vnd Kupfferbergk erbauet /  
 vor zeiten mit Mauer vnd Graben wol verwahret / ieziger  
 Zeit aber siehet man / wie die vielfaltige vnd grosse Ergießung  
 der Wasser / den Stadtgraben sehr verschlemmet / vnd die star-  
 cke Mauer sehr baufellig gemacht. Ist anno 1610. an S. Bar-  
 tholomai Tag / durch einen Büchschuß verwarloset / in der  
 Ringmauer / ganz vnd gar / mit Schule / Pfarrhoff / Kirche /  
 Thurm vnd Rathhaus / biß auß das Schloß innerhalb 5. oder  
 6. Stund ausgebrandt. Bey dieser Stadt Arnaw / nicht  
 weit vom Niederthor / kompt in die Elbe der Goldreiche Fluß  
 Seiffen / da man vor zeiten viel Goldt gewaschen hat: Bey  
 Jaromir die Aupe / nach dem die Aupe Marschdorff / Freyheit /  
 Junge Buche / Alt Stadt / Trautenaw vnd den Neupel bes-  
 strichen. Vnter Jaromir trit in die Elbe bey Pleß die Methu-  
 ge: bey Königin Grätz / der Königin in Böhmen Leibgedin-  
 ge / die Wörlize: vber Pardubitz / die Lautschna: vnter Par-  
 dubitz / Chrudincka. Bey Lybitz / Cydlina: Bey Nymburg /  
 Melyna: Bey Tauschen / die Iser oder Gizra: Bey Melnick  
 die Muldaw: Bey Melnickes Kloster / die Pchowka: bey  
 Leutmeritz aus dem Fichtelberg / die Eger: Bey Aufsig die  
 Bila. Diese Flüsse allzumal / führet die Elbe mit sich vnter  
 Tattschen / aus dem Böhmerland nach dem Niedergang in  
 Meissen.

In Meissen / bestreicht die Elbe Pirn / welche Stadt wes-  
 gen der tauerhafftigen Wercksteine beruffen: da fleust zu ihr  
 ein die Gottleba / von dem benachbarten Städtlin also genant.  
 Die Churfürstliche Stadt Dresden / giebet ihr vor sich die  
 Müglitz / hart hinter sich die Weisseritz. Ferner kompt die El-  
 be auff Ratzbar / Scharffenberg / Meissen / da die Tribisch vnd  
 Meyse drein treten. Weiter auff Senselitz / Hirschenstein / Rief /

da die

da die Jana drein fellet. Von dannen gen Strelen/ darunter die Cölnitzsch eintrit.

In Sachsen fließt die Elbe bey Mülberg/ Belgern / Torgaw/ Domnizsch/ Brettin / Progsch vnd Churstadt Wittenberg. Vor Wittenberg vermehret die Elbe die schwarze Elster: darunter bey drey Meilen/ nicht fern vber dem Fürstlichen Anhaltischen Hoffelager Dessaw / die Milda / so von den zweyen Mulden / der Freybergischen vnd Schteebergischen / den fürnemen Wassern gesamlet wird. Von Dessaw / da der beruffene Lachsfang / fließt die Elbe für Aken bis gen Calbe / da vber Barby bey dem Kloster Gottes Gnade / die Sala / das alte berühmte Wasser aus dem Fichtelberge im Voigtlande / zufellet / darvon sie auch die Saal Elb genant / vnd den Meißnischen Triangel endet. Passieren miteinander weiter auff Magdeburg / Kegecz / Tangermund / Arnburg / Sandaw / Wårpen / Havelberg / Priegnitz / Kürloß / Schlackenbourg / Lentzen / Hiltzacker / Bleckere / Sehusen / Tannenberg / Damiltz / Hoyezenburg / Lawenburg / Bortehode / Hamburg / Staden / Oterendorff / Rizen / Tzecho / Rizenbüttel / Brunsbüttel / Niemarckt / an der Dietmarischen Gränze / nach so vielem gang vnd vmbgang / aus Böhmen / Meissen / Sachsen vnd Marck / ins Deutsche Meer.

Aupaw / vnd Elbenbrunne ( nach Zachariae Fabri, Pfarrherrens zu Marschendorff an der Aupe bericht ) liegen ohn gefehr im höchsten Gebirge / wo das Knieholz wechsset / eine gute halbe Viertel Meilweges von einander. Die Aupaw fließt stracks nach Morgen / wenn sie fast an Riesenberg Kompt / so scheuffet sie vom hohen Gebirge gehling / vber die Fels / wie eine lautere Milch / bis in Riesengrund / neben dem starcken Gange / welcher allerley Sorten / von Kupffer / Vitriol / Alaun vnd Eisenschuß / alles durch einander mit sich führet. Wenn sie sich / durch den Riesengrund vnd der engen Berge schlund / durchgewircket vnd gestercket wird / fast vmb den halben theil von der Kleinen Aupen / ( die am Riesenberge auff der ander seiten / gegen Morgen entspringet / vnd sich mit andern vier zufallenden Flüßlin vermehret ) so bestreicht sie anfänglich Marschdorff / das Berg Städtlin Freyheit / Jungeduche / Altstad / vnd alsdann von der Trawtenawischen Mauer vorüber /

ff

auff

auff dem Meupel vnd zum Jaromirs/ bald vnter der Stadt/  
fellet sie in den Elbenfluß.

Die langsamfließende Iser/ entspringet vber dem Hoch-  
städtlin/ Böhmisch WissaKay genant/ aus zweyen Brünmlin/  
vermehret vnd stercket sich mit vielen Wässerlin/ die beym  
Buchberge zusammen stossen: schleicht vnd streicht nach vie-  
lem vmbschweiff von den Bergen/ erreicht Tornach vnd  
Saboth. Vnterhalb Brandeiff/ bey dem berümb-  
ten Dorff Tauschen/ vorschluckt sie  
die Elbe.



Brand



# Brand-vñ andere Geschicht/ nach den Ta- gen jedes Monats.

JANUARIUS.		FEBRUARIUS.		MARTIUS.	
	Pag.		Pag.		Pag.
1	155.	1		1	164.
2	79.	2	52. 71.	2	
3	117.	3		3	59. 186.
4		4		4	
5	61. 149.	5	56. 144.	5	156.
6	151.	6		6	
7		7	57.	7	73
8	81.	8	101.	8	60.
9		9		9	79.
10		10		10	54. 175.
11		11	74.	11	126. 201.
12		12	77. 117. 141. 160. 196.	12	113. 155.
13	151.	13	104.	13	161. 182.
14	56.	14		14	189.
15		15	67.	15	55. 104. 203.
16	83.	16	53. 101.	16	71. 153. 165. 174.
17	117.	17	59. 179.	17	
18	75. 187.	18		18	154.
19		19	76.	19	116. 122. 154. 174.
20	59. 79. 152. 191.	20		20	107. 121. 154. 163. 173. 205
21	146. 194.	21	68.	21	84. 106. 107.
22		22	55.	22	83.
23	78. 206.	23		23	189. 200.
24	140. 176.	24		24	194. 196.
25	61. 77. 166.	25		25	136. 199.
26	177.	26	70.	26	109.
27	183.	27		27	60.
28	62. 115. 178.	28	152.	28	66.

65.

MA-

Sf ij

61.

29	65. 80. 81.
30	
31	55. 164. 198.
	APRILIS.
1	62.
2	164.
3	109. 194. 199.
4	
5	62.
6	205.
7	83. 137. 179.
8	54.
9	179. 192.
10	56. 74. 75. 182.
11	
12	66.
13	178.
14	75. 176.
15	120. 189.
16	130. 179. 181.
17	167. 191.
18	58. 116. 179.
19	83. 186. 203.
20	69. 180.
21	
22	107. 123. 146. 181.
23	115. 181.
24	58. 110. 171.
25	38. 53. 71. 125. 150. 182.
26	59. 72.
27	59. 145.
28	200.
29	
30	198.
	JULIUS.
1	62. 127. 167. 182.
2	124. 159. 200.

62.

29	
	MAJUS.
1	82. 110. 172.
2	
3	180.
4	53. 85.
5	203.
6	
7	40. 125. 141. 184.
8	191.
9	138. 182. 189.
10	116.
11	76. 112.
12	70. 74. 126. 190.
13	108. 155.
14	143.
15	
16	153. 164. 175. 184.
17	72.
18	147. 175. 185.
19	122. 127. 136. 145.
20	139. 155. 166.
21	103. 109. 119. 171.
22	62. 74. 83. 115. 155. 193.
23	160.
24	77. 82.
25	72. 168.
26	69. 86. 190.
27	167. 170. 174. 204.
28	57. 126. 162.
29	67. 120.
30	57. 65. 152.
31	166. 187.
	AUGUSTUS.
1	85. 102. 145. 159.
2	156.

84.

29	61. 181.
30	147. 151. 182. 189. 191.
31	53. 58. 114.
	JUNIUS.
1	57. 169.
2	80. 83. 175. 186. 217.
3	62. 78. 82. 163. 197. 199.
4	57. 104. 123. 160.
5	60. 68. 153.
6	69. 75.
7	68. 205.
8	64. 85. 109. 170. 171.
9	52. 57. 122. 190.
10	72. 138. 162. 193.
11	58.
12	53. 55. 126.
13	76. 80. 102. 143. 161.
14	166. 168. 202.
15	71. 85. 182. 201.
16	52. 79.
17	81. 85. 148. 158.
18	
19	70. 113.
20	183. 188.
21	74. 80.
22	57.
23	127. 138. 180. 181.
24	67.
25	155.
26	73.
27	120.
28	73. 86.
29	68. 157. 163. 203. 204.
30	189. 201.
	SEPTEMBER.
1	113. 169. 201.
2	

66.

3	62. 81.	3	84.	3	66. 69. 185.
4	137. 202.	4	61. 71. 120. 142.	4	63. 65. 157. 161.
5		5	205.	5	
6	73. 138.	6		6	108. 110. 143.
7	61. 83.	7	78. 140.	7	64. 154. 203.
8	52.	8	109.	8	45. 77. 107. 164. 168. 170
9	60. 77. 132. 150. 160.	9	61. 202.	9	55. 65.
10	74. 75. 174.	10	60. 72. 76. 106. 124. 174	10	148. 201.
11	65. 178. 185.	11		11	119. 133.
12	65. 111. 193.	12		12	
13	67. 94. 106. 109. 117. 118	13	129.	13	58. 103. 113. 115. 133. 151.
14	(168. 185.	14	53. 78. 101.	14	(188.
15	149. 168.	15		15	127.
16	67. 110. 126. 170. 200.	16	75.	16	63. 84. 120.
17	91. 136.	17	60. 185.	17	63. 146.
18	42. 65. 85.	18		18	
19	57. 78.	19	77. 107. 161. 170.	19	114. 160.
20	85. 94. 119. 203.	20	65. 66. 142. 142. 206.	20	75. 81. 124. 165.
21	56. 63. 145.	21	74. 200.	21	64.
22	149. 174.	22	73.	22	119. 202.
23	78. 124. 143.	23	72. 76. 113. 181.	23	
24	109. 137. 148. 163. 169.	24	143. 224.	24	92. 155.
25	83. 125. (193.	25	159. 202.	25	61. 173.
26	68. 76. 142. 179.	26		26	59. 117. 120. 127. 206.
27	52. 60. 85. 108. 116. 174.	27	78. 132. 134.	27	141.
28	127. 150. 199.	28	67. 146. 163. 172. 188.	28	
29	58. 69. 72. 207.	29	53. 59. 79. 111. 132. 188.	29	45. 80. 105. 172.
30	69. 70. 81.	30	54.	30	79. 115. 194.
31	114. 144. 188. 189.	31			

OCTOBER.

NOVEMBER.

DECEMBER.

1	45. 101. 142. 152. 187.
2	73.
3	52. 138.
4	179.
5	103. 163.
6	69. 119. 183.
7	
8	

69.

1	56.
2	54.
3	69.
4	69.
5	
6	61. 119.
7	138.
8	

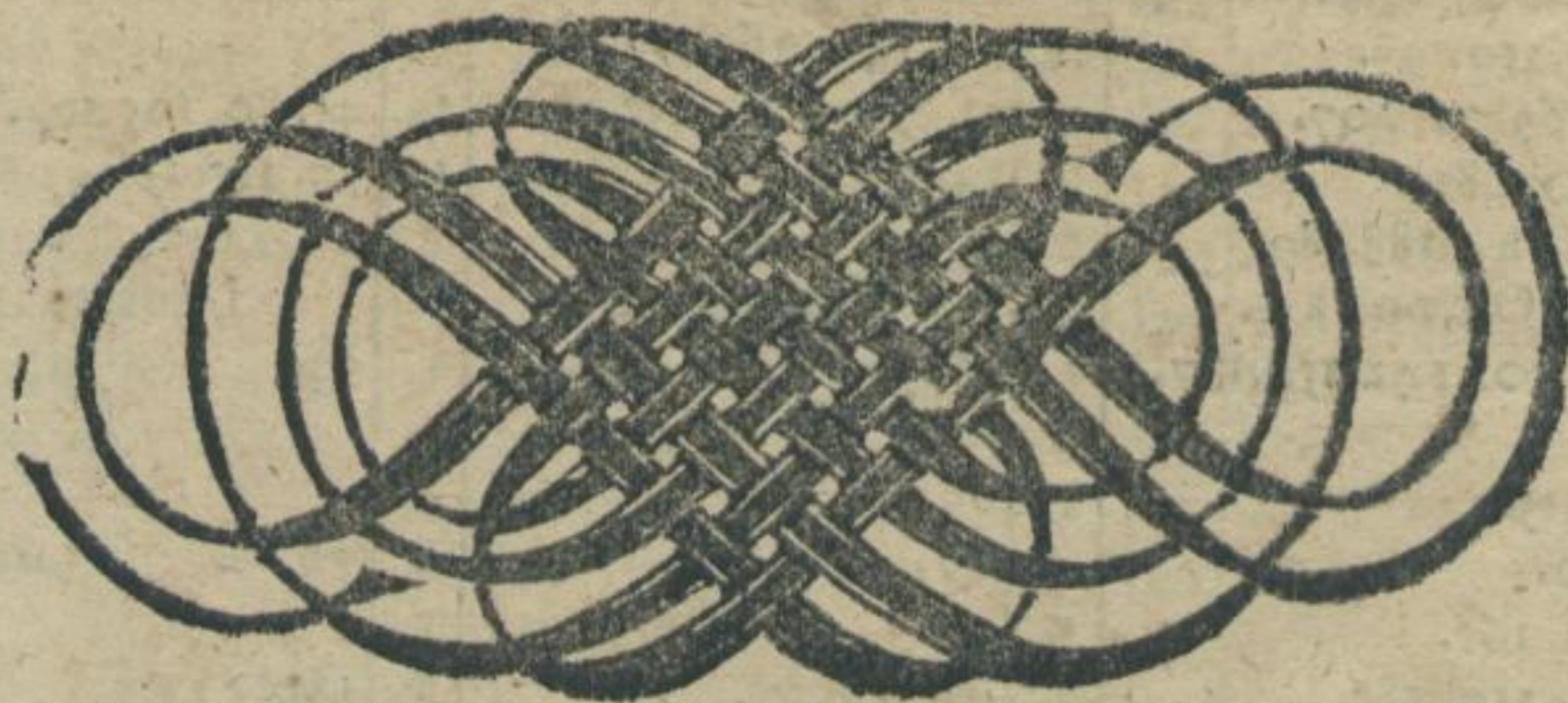
77.

1	69.
2	
3	
4	76.
5	
6	121.
7	198.
8	

St 3

115.

9	69. 205.	9	77. 147.	9	
10	60. 142.	10	69. 149.	10	115.
11		11	188.	11	
12	102. 199.	12	162.	12	120.
13	134.	13	71.	13	160.
14	53. 79. 123.	14	69.	14	
15	46. 195.	15	54.	15	
16		16		16	67. 121.
17	66. 109.	17		17	
18		18	56.	18	64.
19	159.	19		19	
20	77.	20		20	63. 120.
21	67. 72.	21	47. 56.	21	72. 107.
22	203.	22	147.	22	171.
23	106.	23	69. 70.	23	73. 106.
24	59.	24	40.	24	52. 107.
25	52. 74. 163.	25	61. 190.	25	103. 121.
26	66. 68. 110. 190. 195.	26		26	73.
27	50.	27	63.	27	74.
28	61. 75. 166.	28	162.	28	63. 66. 70. 123. 168.
29	56. 70.	29		29	120. 195.
30	69. 147.	30	54.	30	
31				31	



Errata

ERRATA CORRIGENDA.

Pagina 8. Linea 9. Schweidnitzische. Lege Schweidnitzische. Lin.  
 30. vers. l. vers. Pag. 19. Lin. 13. Delschnischem. l. Delschnischem. Lin. 19.  
 lange/ l. länge. Pag. 10. Lin. 22. Proschen l. Pirschen. Pag. 11. Lin. 2.  
 Eschotwitz/ l. Eschotwig. Lin. 15. Polnischen/ l. Polnischen. Pag. 15. Lin.  
 26. Lobetin/ Adde Marck Lissa. Pag. 16. Lin. 26. Belensdorff Kirche/ 2.  
 Mühlen. Adde, Brosche / Kirche. Ibid. Hangendorff / l. Hangendorff.  
 Lin. 32. Peliger / l. Peliner. Pag. 17. Lin. 7. Sclorawischer / l. Scloro-  
 scharwischer. Lin. 8. Skorellig / l. Sclorstellig. Pag. 20. Lin. 37. zur l. zuo.  
 Pag. 24. Lin. 7. 40. l. 47. Lin. 30. l. 32. Lin. 18. eben / l. oben. Pag. 41.  
 Lin. 28. An. 1431. l. 1413. Pag. 45. Lin. 14. Handwerker l. Handwercker.  
 Pag. 49. Lin. 1. erhalten/ l. erlassen. Pag. 54. Lin. 10. Schäfferey/ l. Schaf-  
 ferey. Lin. 15. Henrici VI. Adde Tochter. Pag. 56. Lin. 22. Aschelm/  
 l. Aßhelm. Lin. 28. verweist/ l. verwiesen. Pag. 58. Lin. 18. Pauerßman.  
 Adde, dem Abt zur Lieben Frauen/ brandte ein Borbrig ab. Pag. 70. Lin.  
 9. Wetter / l. Wächter. Pag. 73. Lin. ult. behend / Adde zum. Pag. 85.  
 Lin. 9. Kreuzen. l. Kränzen. Pag. 99. Lin. 15. Bizetisla0, l. Brzetisla0.  
 Pag. 124. Lin. 19. Strassenraubn/ l. Strassenrauber. Pag. 144. Lin. 20.  
 der Ragbach/ l. dem Schwarzwasser. Lin. 34. Ruzschdorff/ l. Ruzschderff.  
 Pag. 145. Lin. 29. Hannen/ l. Hannsen. Pag. 147. Lin. 32. aufgemachte/  
 l. aufgemachete. Pag. 151. Lin. 17. 39. l. 30. Pag. 153. l. 8. Feiertage/ l.  
 Freytag. Pag. 154. Lin. 8. Schue / l. Strohe. Pag. 160. Lin. 25. aufge-  
 rottet/ l. aufgerodet. Pag. 178. Lin. 8. gehencet/ l. gehencert. l. 12. Muth-  
 willen/ l. Müttlin. Pag. 396. Lin. 35. Ceuges/ l. Creuges. Lin. 38 leb/ l. lieb.  
 Pag. 203. Lin. 6. ber/ l. der. Pag. 206. Lin. 15. meiniglich/ l. gemeiniglich.  
 Pag. 208. l. 26. bewertest/ l. bewartest. Pag. 65. Lin. 2. Den. adde  
 29. Pag. 101. Lin. 24. An. 1579. ad. den 9.  
 Pag. 56. Lin. 17. 31. l. 21.





7





Leinstempeln

*Herr Gem. 325*  
*Hist. Bibl. 96*





